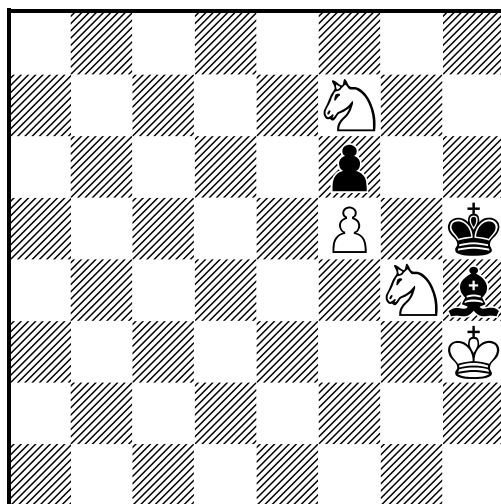


60 Jahre Freude am Kunstsach

300 Aufgaben von Josef Kupper

„Die Schwalbe“ 1957
125. Thema-Turnier Miniaturen
1. Preis (Mehrzüger)



Matt in 8 Zügen

Josef Kupper / Martin Hoffmann

60 Jahre Freude am Kunstsach

300 Aufgaben von Josef Kupper



Josef Kupper an der Lösungs-Weltmeisterschaft 2004 in Griechenland

© Josef Kupper, Martin Hoffmann
Auswahl: Josef Kupper, Werner Issler
Gestaltung, Layout: Martin Hoffmann
Foto: Franziska Iseli
Druck: printgraphic AG, Bern

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Geleitwort	6
Zweizüger	10
Dreizüger	50
Mehrzüger	86
Studien	110
Hilfsmatts	
1 - 2 Züge	114
2,5 - 3 Züge	124
≥ 3 Züge	134
Selbstmatts	140
Märchenaufgaben	
Reflexmatts	156
Retros- und andere	156
Eine abenteuerliche Geschichte zum Schluss	160
Märchenbedingungen	164

Vorwort

Es ist ein erfreuliches Ereignis für das Schweizer Problemschach, dass mit dem vorliegenden Buch die Reihe über unsere grossen Komponisten Juchli, Brunner, Flatt, Nagler, Ott, Johner, Naef und Schönholzer würdig fortgesetzt wird. Die Auswahl aus Koppers umfangreichem Schaffen, an welcher ich mitbeteiligt war, erfolgte nach strengen Massstäben, um die vorgesehene Anzahl der Aufgaben nicht zu überschreiten. Leider mussten so auch viele gute Stücke ausscheiden.

Die Spannweite der ausgewählten Probleme reicht von charmanten Kleinigkeiten (zum Beispiel Nr. 108) bis zu tief angelegten Selbst- und Hilfsmattaufgaben (Beispiele Nrn. 275 und 252). Gemeinsam sind allen eine ansprechende Ausgangsstellung, eine angemessene Schwierigkeit und ein Inhalt, der für jeden Partyspieler – ich halte diesen Aspekt für äusserst wichtig – ohne Kommentar verständlich ist. Auch Modernes, welches die obige Bedingung erfüllt, ist mit dabei (zum Beispiel Nr. 64).

Die vorgestellten Probleme sind fast alles vorzügliche Unikate, da der Autor selten Ideen mehrmals bearbeitete. Turniererfolge – in letzter Zeit recht häufig – nahm Kopper gerne entgegen, aber stets war ihm der Beifall der Löser ebenso wichtig.

Im Herbst 1952 starteten Kopper und ich zum Mathematikstudium an der ETH, das recht wenig Zeit für das Schach zuliess. Manchmal ergaben sich aber dennoch Gelegenheiten, Schachliches zu besprechen. Dank dieser gemeinsamen Zeit und der langjährigen Freundschaft habe ich zu vielen Aufgaben eine persönliche Beziehung.

Die erste „Begegnung“ fand allerdings schon 1948 statt. Zu dieser Zeit waren die grossen Erfolge des Luzerner Wunderkindes in Schachkreisen schon längst landesweit bekannt. So freute es mich sehr, in einer der damals zahlreichen Schachspalten die Aufgabe Nr. 1 zu entdecken. Als ich nach einer längeren Sitzung am Brett den sensationellen Schlüssel und die vielen Feinheiten der Varianten fand, war ich so begeistert, dass ich diesen Moment immer noch in bester Erinnerung habe! Dank dieser Aufgabe von Kopper und einem Werk von Vissermann fand ich selber bald den Weg zum Problemschach! Die berühmte Nr. 171 demonstrierte mir der Studienkollege in einer Vorlesungspause. Mir war bekannt, dass sich damals mehrere namhafte Komponisten mit Springer-Läufer-Duellen beschäftigten. Aber keiner hatte den genialen Einfall, den Themaspringer an den entferntesten Brettrand hüpfen zu lassen. Ein würdiges FIDE-Albumproblem!

In den letzten Jahren hat sich Kupper auch intensiv mit Hilfs- und Selbstmatt-Aufgaben beschäftigt. Auch für Leser, die sich mit diesen Problemen weniger anfreunden können, lohnt sich das Nachspielen der Lösungen. Einige Aufgaben gehören sicher zum Feinsten dieser Sparten!

Zum Schluss noch ein Tipp für die Leser: Wer die Aufgaben selbst löst, genießt das Erlebnis, auch Feinheiten zu entdecken, die nicht in den Lösungszeilen stehen.

Dazu wünsche ich viel Vergnügen!

Räterschen, im Oktober 2008

Werner Issler

Zum Geleit

600 Kompositionen in 60 Jahren

Als ich am 10. März 1932 in Luzern das Licht der Welt erblickte, war mir das Schachspiel nicht in die Wiege gelegt. Weder in der nahen noch fernerer Verwandtschaft wies jemand Kontakte zum königlichen Spiel auf, und es ist einem reinen Zufall zu verdanken, dass ich mit diesem überhaupt in Berührung kam.

Im Jahre 1936 verstarb mit erst 43 Jahren Alois Stutz, ein guter Kollege meines Vaters. Zum Andenken an ihn erhielt mein Vater einige seiner Bücher, darunter befand sich auch ein „Lehrbuch des Schachspiels“. Es handelte sich um den Klassiker von J. Dufresne, 7. Auflage, bearbeitet von Grossmeister Mieses aus dem Jahre 1901!

Mir fiel dieses Werk als 5-jähriger in die Hände. Ich stöberte darin und war fasziniert von den Diagrammen, Zahlen und Buchstaben. Ohne dass ich die Texte lesen konnte, begann ich die Züge nachzuspielen und wertende Kommentare zu erraten. Mein Vater, dem die Sache wohl nicht ganz geheuer vorkam, fasste nach einiger Zeit den Beschluss, sich einem Berufskollegen anzuvertrauen, von dem er wusste, dass ihm das Schachspiel gut bekannt war. Dies war Karl Laube, der damalige Redaktor der Schachspalte im „Luzerner Tagblatt“ und ein geachtetes Mitglied des SK Luzern. Er empfing mich um 1940 herum bei sich zu Hause zu einer „Prüfung“ und bestätigte anschliessend, dass ich schon ganz leidlich spielen könne und die Anwendung der Regeln bis auf einige Kleinigkeiten in Ordnung sei. Durch ihn kam ich in den SK Luzern und bestritt in meiner Heimatstadt anlässlich der Zentralschweizerischen Meisterschaft 1941 erstmals ein Turnier in der untersten Kategorie. Ich erregte weniger Aufsehen wegen meines Spiels als wegen meines Alters. Das Resultat ($1\frac{1}{2}/4$) war nicht berauschend. Die Gewinnpartie kam zudem nur zustande, weil mich mein Gegner in der Eröffnungsphase einen groben Fehlzug zurücknehmen liess!

Meine Spielstärke machte jedoch rasche Fortschritte. 1943 siegte ich an der Schweizermeisterschaft in St. Gallen am Schülerturnier. Viel wertvoller war indessen die Erringung des Klubmeistertitels des SK Luzern im Winter 1944/45 (gemeinsam mit Alex Crisovan nach unentschiedenem Stichkampf).

1948 gelang mir in Bern der Aufstieg in die Schweizerische Meisterklasse, 1949 (und dann noch 1950 – 1952) wurde ich Zentralschweizer-Meister und ab 1950 war ich Mitglied der Nationalmannschaft.

Einen ersten schachlichen Höhepunkt brachte das Jahr 1954 mit dem Gewinn des Schweizer Meistertitels in Basel (später noch 1957 und 1962) sowie der erstmaligen Teilnahme an der Olympiade (später noch 1958, 1964 und 1968), wo mir mein Resultat am 1. Brett den Titel eines IM der FIDE eintrug. Ein schachlicher Glanzpunkt war sicher auch die Möglichkeit der Teilnahme am Grossmeisterturnier von Zürich 1959 mit allen Schachgrössen der damaligen Zeit (inkl. Keres, Tal und Fischer!) mit dem 9. Rang unter 16 Teilnehmern als bester Schweizer.

Mit 50 beendete ich meine internationale Karriere, mit 60 gab ich auch die Teilnahme an nationalen Anlässen (inkl. die SMM) auf, nachdem ich 1989 noch im Hans Johner-Gedenkturnier in Luzern „für in die Jahre gekommene Meister“ den Sieg davon getragen hatte.

Doch dieser Exkurs gehört eigentlich nicht zum Inhalt dieses Buches. Er soll vor allem zeigen, dass meine schachliche Tätigkeit lange Zeit eben nicht zur Hauptsache dem Kunstschach gewidmet war.

Auch für meine kunstschachliche Entwicklung spielte die Person von Karl Laube eine grosse Rolle. In seiner Schachspalte erschienen regelmässig auch Probleme. Eine andere Quelle war die Schweiz. Schachzeitung, welche ich als Mitglied des SK Luzern ab 1941 in Empfang nehmen durfte und natürlich von A bis Z durchstöberte. Die Beschäftigung mit solchen Aufgaben weckte den Wunsch, es selbst einmal mit dieser Spezies zu versuchen. Meine „Erstlinge“ erschienen im Februar 1946 in der SSZ und im Luzerner Tagblatt, beides interessanterweise Mehrzüger. Aber vielleicht ist es gar nicht so seltsam, dass ein Partyspieler sich vorerst zu langzügigen Kombinationen hingezogen fühlt? Das zweite Stück, bereits etwas raffinierter als das etwas banale erste, ist als Nr. 153 in diesem Buch enthalten.

Die erste intensive Phase der Kompositionstätigkeit dauerte etwa bis 1960. Sie umfasste vor allem orthodoxe Probleme und Studien. Die ersten Zwei- und Dreizüger erschienen 1947, das erste Endspiel 1948. Ein erstes Selbstmatt wurde zwar schon 1952 (Nr. 259) veröffentlicht, ein erstes Hilfsmatt 1954, aber das waren völlig isolierte Erscheinungen. Die Publikationen erfolgten vor allem in der Schweiz, in der SSZ und in Schachspalten quer durch das Land von der „Tribune de Genève“ bis zur „Bündner Zeitung“. Ein Vergleich mit den Möglichkeiten von heute lässt einem nur mit Wehmut an diese Zeit zurückdenken. Besonders rege war der Kontakt mit den Basler Blättern, „Basler Nachrichten“ und „National-Zeitung“, in letzterer redigierte ich seit 1954 ja auch den Partieteil der Schachspalte.

Einen besonderen Einfluss auf meinen „Aufgabenausstoss“ hatte auch Hermann Emden. Als Betreuer der Spalte in der „Zürcher Woche“ hatte er den Ehrgeiz, nur Originalprobleme zu publizieren. Da er mich von der Nationalmannschaft her gut kannte, lag er mir dauernd in den Ohren, wieder und wieder Originale zu senden. Bei dieser Massenproduktion waren allerdings nicht immer Glanzstücke dabei!

Nur ganz sporadisch publizierte ich Aufgaben auch im Ausland. Allerdings gehört dazu wohl einer der Glanzpunkte dieser ersten Periode, der 1. Preis im Miniaturen-Mehrzüger-Thema-Turnier der „Schwalbe“ im Jahre 1957 (Nr. 171). Auch die ersten Auszeichnungen, die ich erringen konnte, galten übrigens Mehrzügern, die Preise im Preiswerk-Gedenkturnier der SSZ (Nr. 155) und im Holzhausen-Memorial der Österreichischen Schachzeitung (Nr. 160).

Befruchtend für mich war auch die Begegnung mit einem anderen Problemkomponisten, Werner Issler. Wir lernten uns während des gemeinsamen Mathematikstudiums 1952 – 1957 an der ETH näher kennen, und es entstand eine Freundschaft die das ganze Leben lang halten sollte.

Als Mathematiker hat man die Tendenz, den „Produktionsfluss“ der Aufgaben noch etwas näher zu analysieren. Der Leser möge das verzeihen. Teilt man die ganze Zeitspanne in 10-er Tranchen ein, so ergibt sich folgendes Bild:

Zeitperiode	Probleme	Studien
1946 – 1955	227	20
1956 – 1965	74	1
1966 – 1975	4	1
1976 – 1985	4	
1986 – 1995	29	
1996 – 2005	271	
Total	609	22

Der Mathematiker erkennt sofort eine U-Verteilungsfunktion mit Abflauen, Versiegen und Wiederansteigen. Die eigentliche Zäsur erfolgte 1961 mit dem Übertritt ins Berufsleben. Die neuen, immer wachsenden Verpflichtungen innerhalb des Geschäfts, der Lehrauftrag an der ETH, die Mitwirkung in verschiedenen Kommissionen des Berufsverbands und – last but not least – meine Familie liessen nur noch wenig Raum für das Schachspiel offen. Das galt vor allem für das Kunstschach. Lange Zeit publizierte ich nur mehr Aufgaben bei besonderen Anlässen wie Widmungsaufgaben für mir nahestehende Personen. Erst die näher rückende Pensionierung und das Zurückstecken beim Partischach vermochte die Kunstschachseite wieder etwas anzukurbeln. Ich konnte mich dabei zum Glück auf einen grossen Fundus stützen, hatte ich doch von der ersten Schaffensperiode her eine beträchtliche Anzahl unfertiger Entwürfe und unkorrekter Stellungen aufbewahrt. Ich musste also nicht lange nach Ideen Ausschau halten!

Die zweite intensive Kompositionsphase begann nach meinem Rücktritt vom aktiven Berufsleben im Jahre 1995, und sie erhielt eine noch stärkere Ausprägung, als ich ab 2003 wegen einer Augenerkrankung auf viele andere Gewohnheiten verzichten musste. Die Rekordproduktion aus dem Jahre 1954 (61 Aufgaben!) konnte ich allerdings erst 2006 einstellen und 2007 mit 71 Aufgaben gar übertreffen!

Die Gewichte haben sich gegenüber der frühen Schaffensphase allerdings ziemlich verschoben. Nur mehr gut 40% sind Probleme aus dem orthodoxen Bereich, auch Hilfsmatts (rund 30%) und Selbstmatts (rund 20%) nehmen einen beträchtlichen Anteil ein. Dazu kommen gelegentlich Ausflüge in die Märchenschachlandschaft und den Endspielbereich.

Der zweite wesentliche Unterschied zu den alten Zeiten betrifft die internationale Ausrichtung. In den vergangenen Jahren sind die verschiedensten Kontakte aufgebaut worden und rund 60% meiner Aufgaben erscheinen nun im europäischen Ausland. Aus den Korrespondenzen mit Kollegen im In- und Ausland haben sich auch eine ganze Anzahl Koproduktionen ergeben. Besonders befruchtend in dieser Hinsicht ist der regelmässige Kontakt mit meinem deutschen Kollegen Manfred Ernst in Holzwickede.

In den vergangenen Jahren habe ich auch wieder vermehrt Probleme zu lösen begonnen. Diese Betätigung hat sich auch in der Teilnahme an Schweizer- und Welt-Lösungsmeisterschaften niedergeschlagen – und dies mit recht befriedigenden Resultaten. Nach dem Schweizermeistertitel im Jahre 1972 hat es 2007 zu meiner Überraschung gar zum FIDE-Meister im Problemlösen gereicht. Das Lösen ist für mich insofern von grosser Wichtigkeit, als mir die meisten Ideen für neue Produkte beim Aufspüren unbeabsichtigter Wendungen und falscher Fährten einfallen. Es kann also schon vorkommen, dass ich mitten bei einem Lösungsversuch plötzlich aufhöre und zwischenhinein eine eigene Komposition verwirkliche.

Wie aus dem Inhalt des Buches hervorgeht, sind die Preise an Turnieren relativ dünn gesät, viel zahlreicher sind die ehrenden Erwähnungen und Lobe. Das hängt sicher vor allem damit zusammen, dass ich nie ein grosser Theoretiker war, der komplexe Vorwürfe zu realisieren versuchte. Meine Probleme wollen vor allem den Lösern Spass bereiten. Sie leben in der Regel von überraschenden Schlüsselzügen und unerwarteten Wendungen. Zudem habe ich stets Wert auf eine möglichst ökonomische und sparsame Darstellung gelegt.

Schliesslich möchte ich zwei Kollegen herzlich danken, ohne sie wäre dieses Buch wohl nicht zustande gekommen. Werner Issler hat mich während des ganzen Auswahlverfahrens intensiv begleitet und beraten. Dabei haben wir vor allem auch die Anzahl der Publikationen und die dabei errungenen Auszeichnungen berücksichtigt. Am Schluss haben sich – nicht ganz zufällig — 200 orthodoxe Zwei-, Drei- und Mehrzüger sowie 100 Probleme aus den anderen Bereichen ergeben. Martin Hoffmann hat mit der nochmaligen Prüfung, der Auswahl der Kommentare und der Druckvorbereitung eine grosse und unschätzbare Arbeit geleistet. Dass dieses Buch erscheinen konnte, ist daher zu einem grossen Teil auch sein Verdienst.

Und nun bleibt mir nur noch viel Vergnügen bei der Lektüre zu wünschen.

Zürich, im Dezember 2008, Josef Kupper

1

1.Dd1! (2.Dd3‡) Dd2/Td2,Dxd1,Dc3/Ld2/Te3/Sf4 2.Dh1/S(x)c3/Dc2/Sc5/Sg5‡
Die wD sozusagen auf Tauchgang!

2

1.Sg7! (2.Dxd4‡) Te5/Le5/Td5/Lc5/c5/dxe3 2.Dxh4/Dxg6/Ld3/De6/a8D(L)/d3‡
Dr. Moriz Henneberger (1878-1959), der bekannte Basler Meister und Problemkomponist, war ein guter väterlicher Freund und massgeblich an meiner Studienwahl beteiligt. Das Widmungsproblem war ein kleines Dankeschön (JK; s. auch 3‡ Nr.105). – Die Idee wurde später übrigens noch einmal bearbeitet: Luzerner Tagblatt 1951, W. Kc8 Dd7 La2 Sf5 Bc6d3e3 – S. Ke5 Ta5g1 La3h5 Sd8 Ba7f6; 1.Sh4! (2.Dd4‡) Tg4/Lc5 2.Sf3/Dd5‡ 1. - Ld6 2.Df5‡ 1. - Ta4(Td5)/Lb2/Sc6(Sxe6) 2.D(x)d5/Dc7/D(x)e6‡.

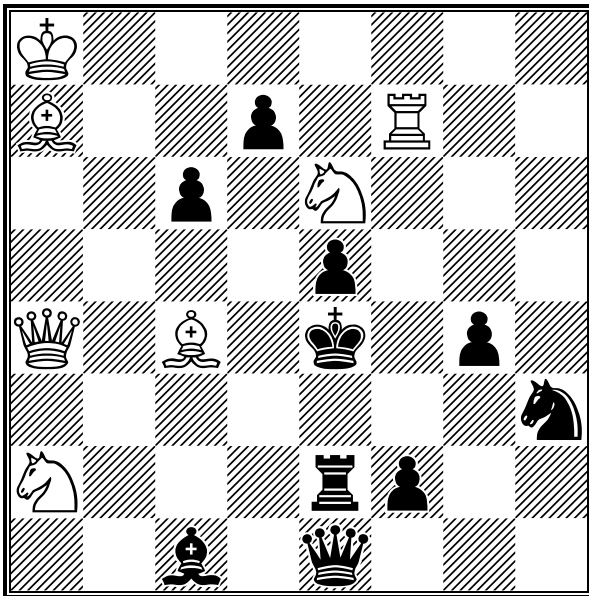
3

1.Kb3! (Zugzwang) La3,Lb4/Lxd6/Ld4/Lh7/f6+/f5+ 2.Txe3/Dc3/Te6/Sxf7/Td5/Sge6‡
Schachprovokation mit ungewohnten Matts.

4

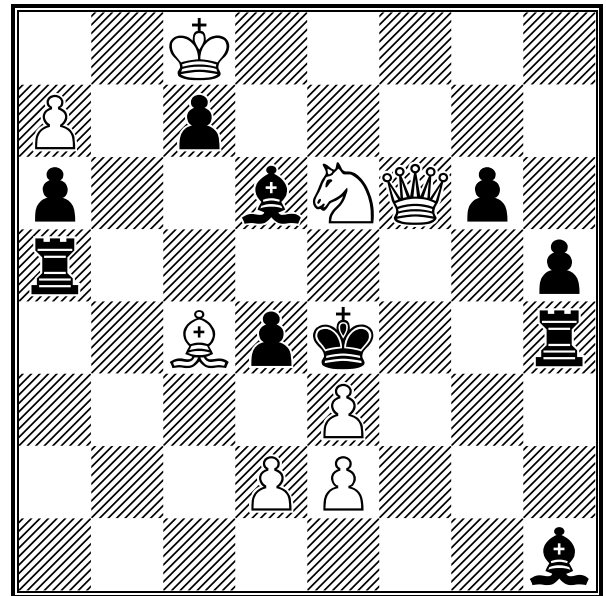
1.Td5! (2.Te5‡) Txd5/Lxd5/Sxd5/Kxd5/exd5 2.Txe3/cxd3/Dh7/Da8/De8‡
Ganze 5 Mal kann der wT geschlagen werden.

1
Schweizerische Schachzeitung
1947



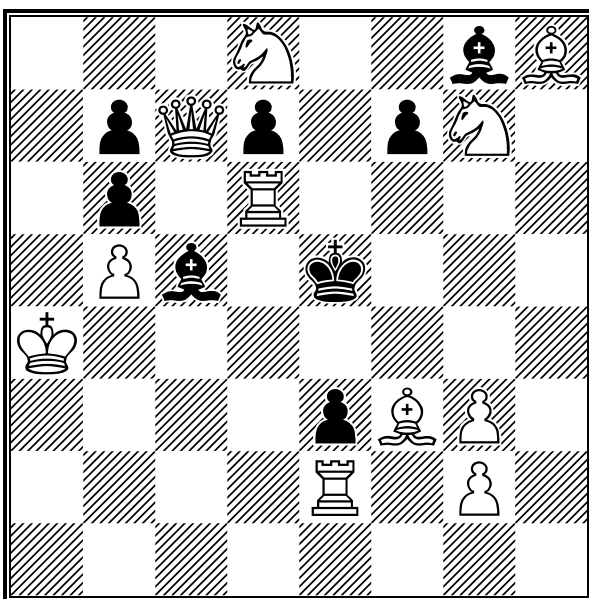
≠2

2
National-Zeitung 1949
Moriz Henneberger gewidmet



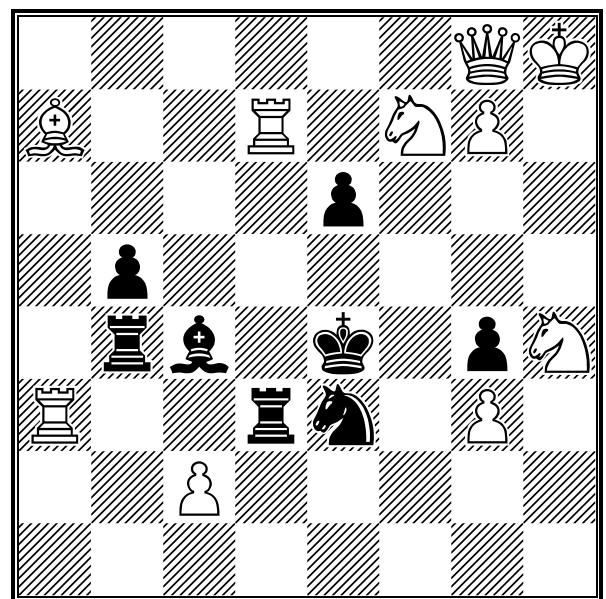
≠2

3
National-Zeitung 1949



≠2

4
Schweizerische Schachzeitung
1949



≠2

5

Satz: 1. - Sf3 2.Te4‡ – **1.Sb4!** (2.De5‡) Kd4/Kf4/Sf3/Sd2 2.Sc2/Dg5/Sd5/Sc2‡
Doppelte Fluchtfeldfreigabe in eleganter Darstellung.

6

1.Lf8/Le5/Lf4/Lg3/Lh2? Sf7/Sb7/Lxc3/Lxf5/Lxc3! – **1.Le7!** (2.Sd6‡) Sf7/Sb7/
Lxc3/Lxf5/Lg3+ 2.Da8/De6/Th4/Dg2/Sxg3‡

In 5 Verführungen behindert der wL die Mattsetzung. Die „wohin mit ihm“-
Thematik ist immer wieder gern gesehen.

1950 war ich erstmals für das Titeltturnier an der Schweizer Meisterschaft teil-
nahmeberechtigt. Da diese zudem in Luzern stattfand, hätte ich brennend gern
mitgemischt. Aber da im Oktober an der Kantonsschule keine Ferien waren,
und ich auch keinen Urlaub erhielt, blieb dieser Wunsch nur ein Traum! Dafür
lieferte ich am Problemlösungsturnier (s. auch Nrn. 86, 87 und 157) eine ‚one-
man-show‘ (JK).

7

1.Sa5? (2.Sb7‡) aber 1. - Sfd5! – **1.Sd8!** (2.Sb7‡) Td5/Ld5/Sfd5/Sbd5 2.Sxc4/
Sf5/Dxe6/De5‡

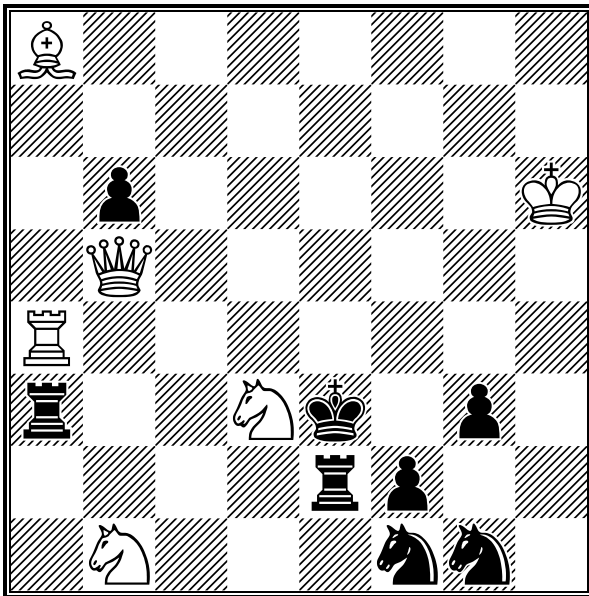
Ein sog. ‚Doppeldecker-Grimshaw‘! Eine in einer Variante abweichende Fas-
sung von Loschinskij (Magyar Sakkvilag 1934, W. Kd8 Db7 Tc1d1 Le7f1 Sb4h4
Bb5c4d2f2 - S. Kd4 Dc2 Tc3f3 Lf5g5 Sf6 Bc7e5, ‡2; 1.Dc6!), immerhin mit 3
Steinen weniger!

8

1.De1! (2.Tf6‡) c6+/c5+/d3 2.Te5/Td6/De4‡ 1. - Tg5/Tf7,Txf8,Te5/Le4 2.Tg6/
D(x)e5/Dxe4‡

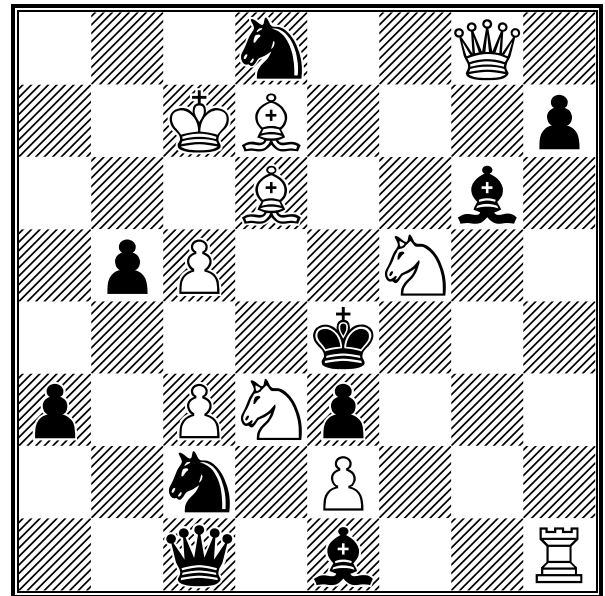
Schachprovokation mit überraschendem Entfernungsschlüssel der Dame.

5
Nationalzeitung 1950
(verbessert)



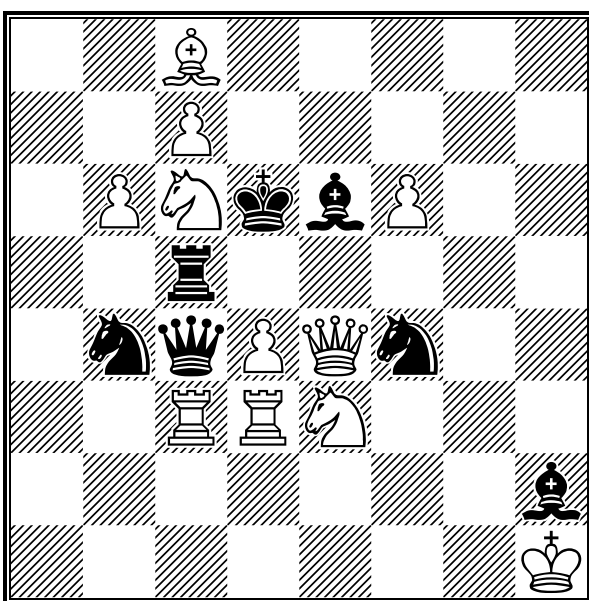
≠2

6
Schweizerisches Schachturnier Lu-
zern 1950 / Problemlösungsturnier
1950



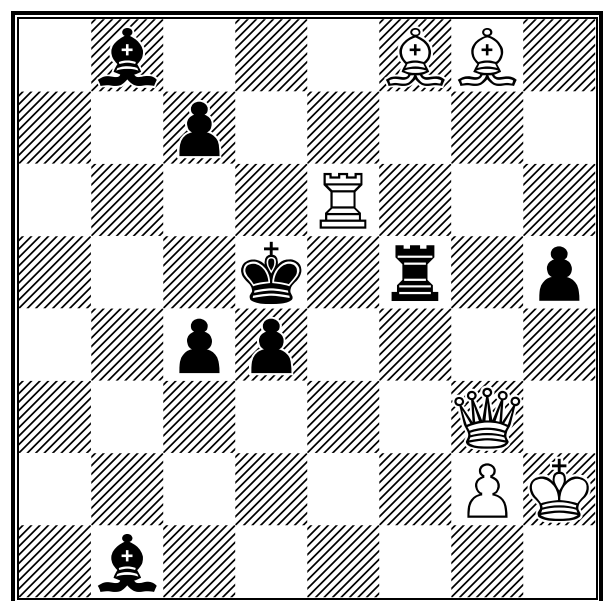
≠2

7
Basler Nachrichten 1950



≠2

8
Basler Nachrichten 1951



≠2

9

Satz: 1. - Sbc4 2.d3‡ – **1.d4!** (2.Dxe5‡) Sbc4/Sd3/Sdc4,Te7/Sf7/Txd4/exd4
2.Dc2/De2/Sc3/Dh7/Te3/Df4‡
Schöne Grimshaws und Block.

10

1.Sf5! (2.Df3‡) Txf5/Td3/exf5,gxf5/Se5/Sd4/Kxf5 2.Dc4/Dxe6/De3/S7d6/S5d6/
Df3‡
5 verschiedene Blocks und 4 Fesselmatts.

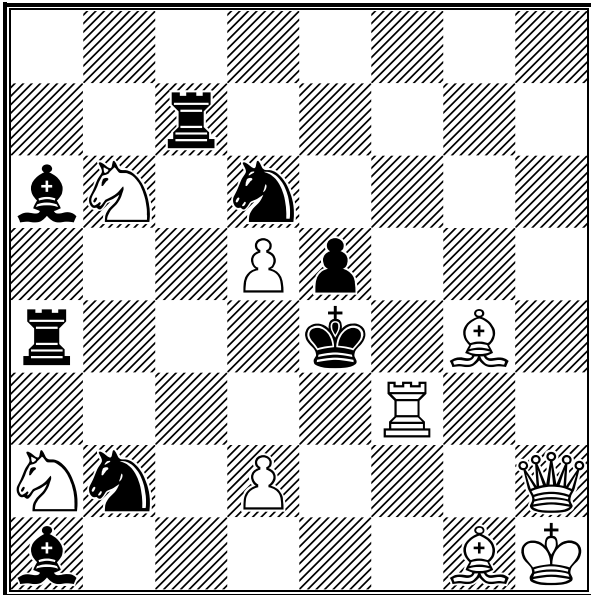
11

1.Dg2! (2.f4‡) Tg4/Tf4,Tg5/Te4/Td4/Tc4/Lf4(Th3,2)/Te5 2.fxg4/Se3/fxe4/Tc5/
Tcd6/Sxb4/Ted6‡
Die schwarzen Türme wehren sich vergeblich!

12

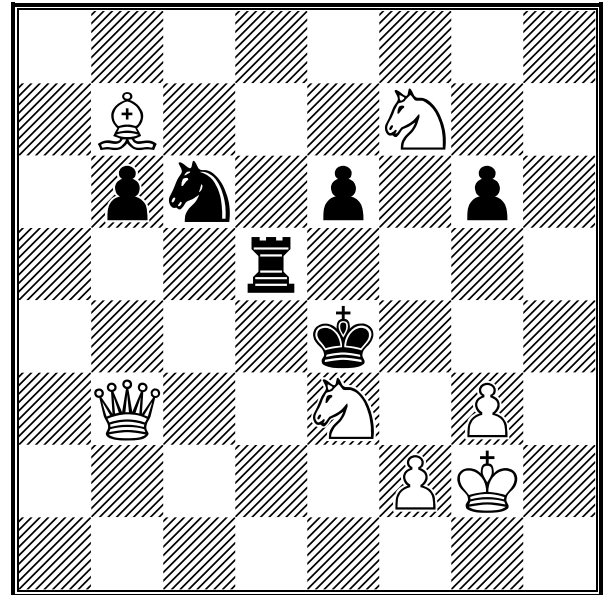
Satz: 1. - e6 2.Dd4‡ – **1.Sd2!** (Zugzwang) c5/e6/e5,Kc5/Ke6 2.De4/Dd6/Dc4/
Df5‡
3 elegante Bauernblocks in Miniaturform.

9
Nationalzeitung 1953
(verbessert)



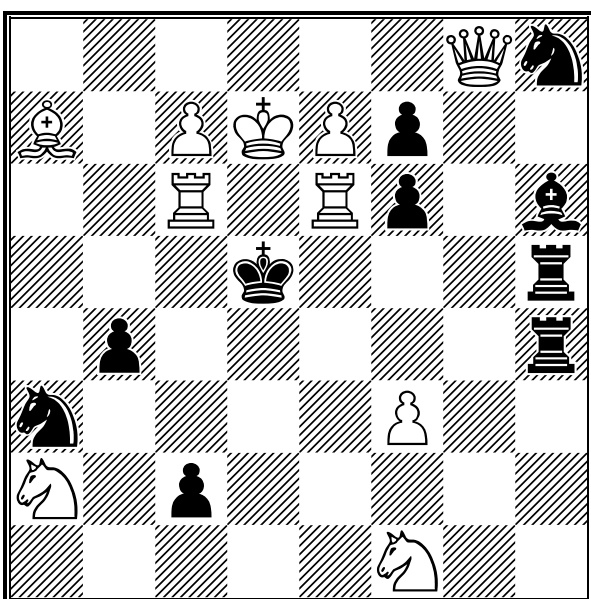
≠2

10
Basler Nachrichten 1953



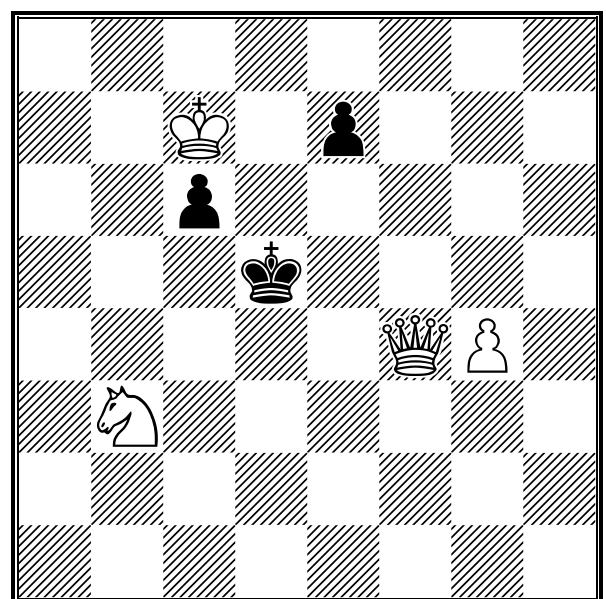
≠2

11
Lösungsturnier Schweizer Schach-
turnier Solothurn 1953 / Schweizeri-
sche Schachzeitung 1953



≠2

12
Basler Nachrichten 1953



≠2

13

1.Dh5! (2.Dg4♯) Ld5/Ld6/Ld2,Le2/Ld3/g4 2.Dd1/Td5/S(x)e2/c3/Tf4♯
Interessante Dualvermeidung bei 2 halbgefesselten schwarzen Läufern.

14

1.Sb5! (2.Sc3♯) Sc~/Sb6!/Se5!/Sd~/Sxc2!/Sf3!/Sf5! 2.Lxd5/Sd6/Txd4/Dxe3/
Lxc2/Dg6/Sg5♯
Fortgesetzte Verteidigung von halbgefesselten Springern genutzt durch Grimshaws und Blocks.

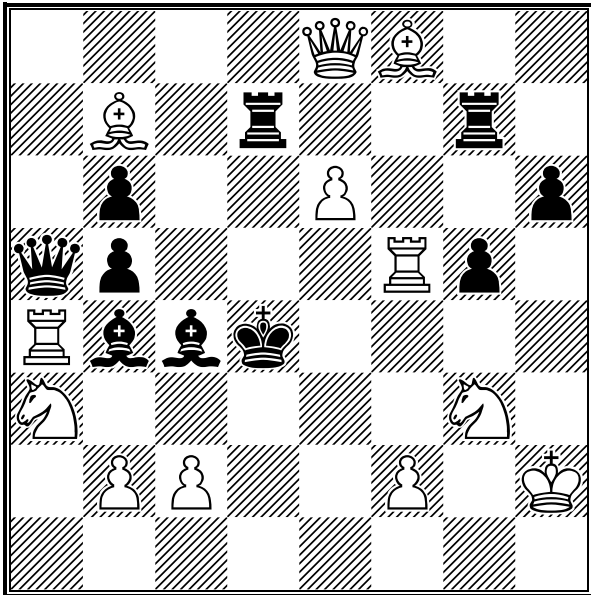
15

1.Lb8/Lc7/Ld6/Lf4/Lh2/Lc3,b2? c5/Da1/Sg7/Ld4/Sf7,g4/Sg7! – **1.Lg3!** (2.De5♯)
c5/Da1/Ld4,f4/Sg7/Sf7,g4 2.Da8/Sc7/S(x)f4/Sxe3/Dh1♯
Wohin mit dem wL? Verwirrende Zusammenhänge!

16

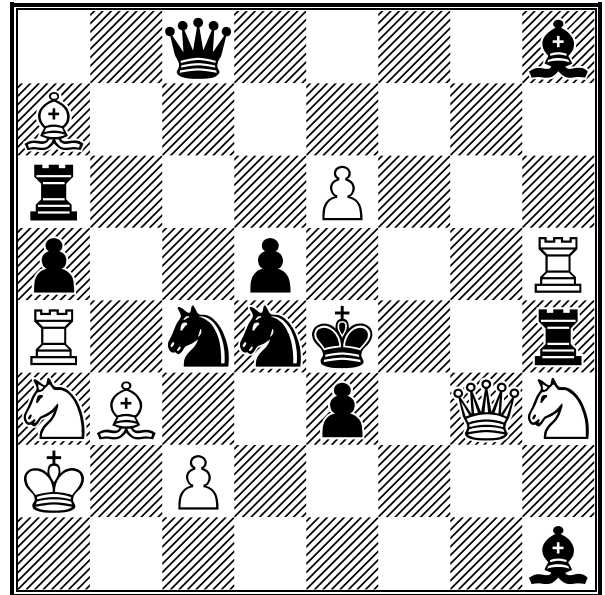
1.Sg5? (2.Sf3♯) d5 2.Sxe6♯; aber 1. - Td5! – **1.Sd2!** (2.Sf3♯) Td5/Ld5/Sd5/d5
2.Sb3/Sxf5/Tc4/Dg7♯ (1. - cxd2 2.Dxd2♯)
,Doppeldecker-Grimshaw': 4 Thema A-Paraden, Dualvermeidung sauber herausgearbeitet. – Guter Opferschlüssel und kleine Verführung, allerdings ist Latzel sehr ähnlich und leider früher (1948).

13
Schach-Echo 1954



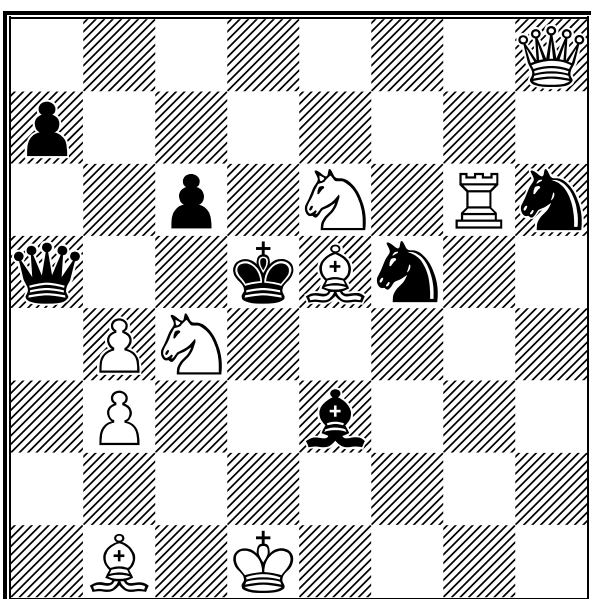
≠2

14
Schach-Echo 1954
(verbessert)



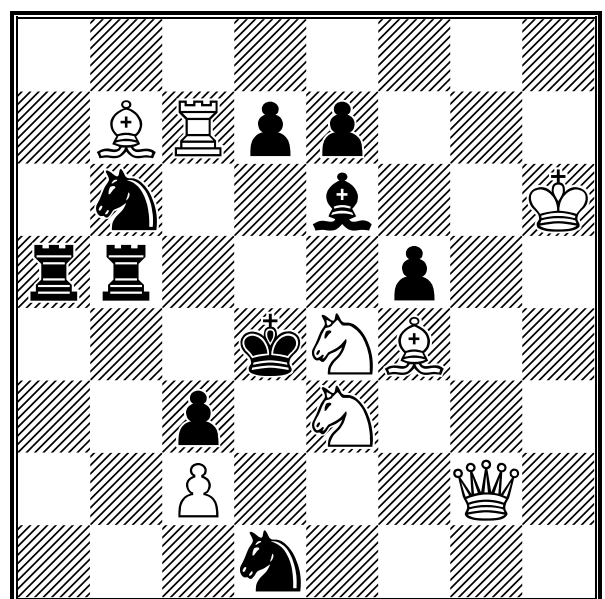
≠2

15
Basler Nachrichten 1955
(verbessert)



≠2

16
Nationalzeitung 1955



≠2

17

1.Ld7! (2.Da2‡) Te4/Te2/Lb1,c2,c4/Lb5 2.Dh6/Dxd3/Dd6/Lc8‡
Eleganz im Stil von Alois Nagler.

18

1.Lc6! (2.Dxd3‡) Sd~/Sb4!/Sdf4!/Se~/Sc3!/Sd4! 2.Ld5/Lb5/Se5/De4/Sbd2/
Sfd2‡

Je zwei fortgesetzte Verteidigungen der sSS.

19

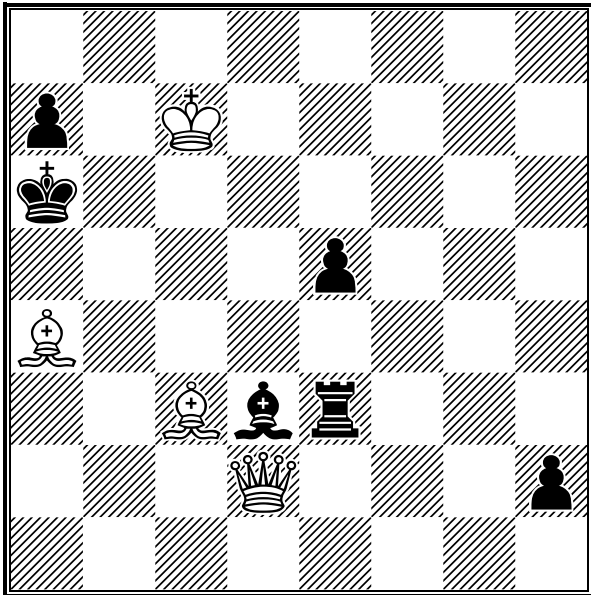
1.Sb6! (2.Sg4‡) Td3/Ld3/Sbd3/Scd3/d3 2.Da5/Dh2/Sc4/Dxe2/De3‡
5-wendiger Grimshaw. Das Schema ist seit 1930 von Loschinskij bekannt: es
ist im Prinzip immer dasselbe. Was man aber variieren kann ist die weisse Auf-
stellung, und die ist hier sehr schön in den Raum gestellt.

20

1.Se7! (2.Dh8‡) Sd5/Se6/Sd~/Kd4/Kf6 2.Sc6/Sd7/Sc6/Sd7/Sc6‡
Dieselben Matts nach S- und K-Zügen.

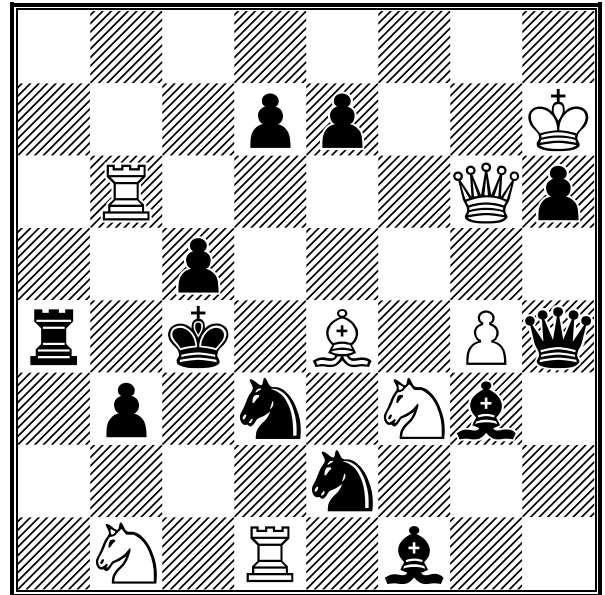
Die ursprüngliche Fassung war mit 1.Dh8+ Kd5 2.Se7‡ plump nebenläufig.
Aber das merkte ich erst bei der Computerprüfung im Mai 2006! Bei der Erst-
veröffentlichung hatte keiner der vielen Löser etwas Negatives entdeckt; viel-
leicht ist dies sogar ein gutes Zeugnis für diese, dass niemand vom Autor eine
solche Panne erwartete (JK).

17
Nationalzeitung 1955



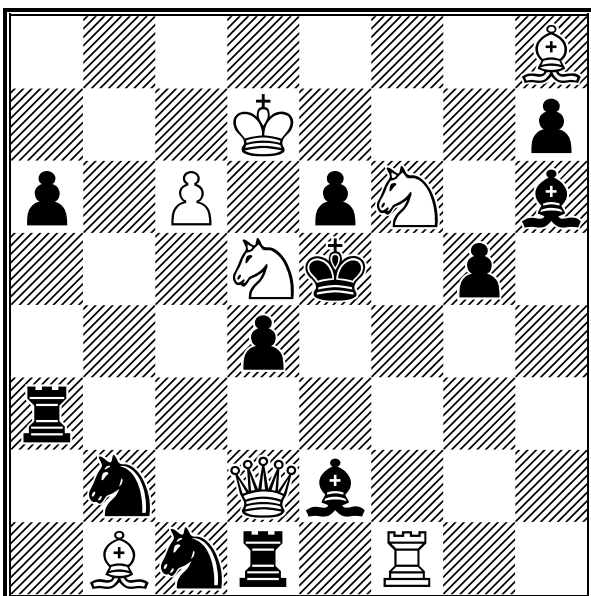
≠2

18
Tages-Anzeiger 1955
(verbessert)



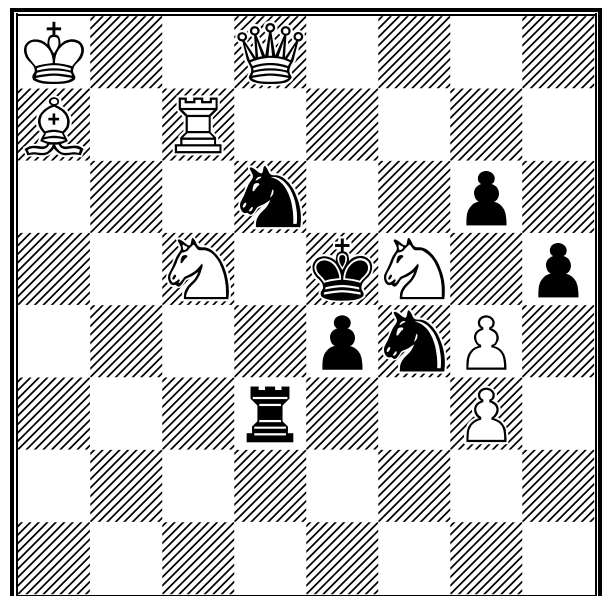
≠2

19
Neue Bündner Zeitung 1955



≠2

20
Nationalzeitung 1955
(verbessert)



≠2

21

1.Sxf4! (2.Sfxg6/Sd3/Sexg6/Sc6‡) Sc5/Sf8/Sd4/Sh4/exf4 2.Sfxg6/Sd3/Sexg6/Sc6/De6‡

Fleck mit Totalparade.

22

Satz: 1. - Kd5,Lxb5 2.Lf7‡ 1.Sc6!/? Kxb5/Kd5/Ld4 2.Se,a5/Se3/Sa3‡; aber 1. - Ld6/S~! – **1.Sd7!** (Zugzwang) Kxb5/Kd5/Lxb5/Lc~/Ld4!/S~ 2.Se5/Sb6/Lf7/Sb6, Se5/Sa3/Txc5‡

Der wT muss geopfert werden – fragt sich nur, wie.

23

Satz: 1. - Tf7/Lf7 2.Sxg6/Dxg7‡ 1.Sf6? (2.Sg4‡) Lf7! (Lewman-Parade) – **1.Sf2!** (2.Sg4‡) Tb6/Lb6/Dd6/Lc6/Se3,h2 2.Dxc5/Kxb3/Dxd6/Sxg6/Kd2‡

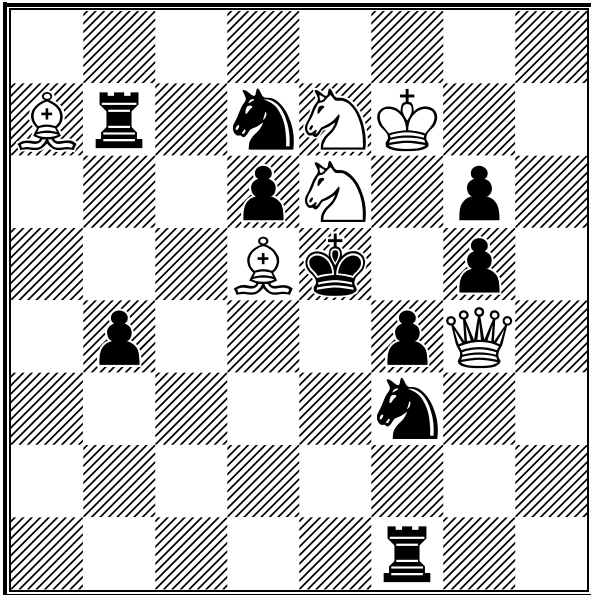
Thema A mit Grimshaw-Effekt und raffinierter Verführung, scheiternd an weiser Selbstbehinderung.

24

Satz: 1. - Te5/Le5 2.Sc3/Se3‡ - **1.Sf2!** (2.Dxd6‡) Te5/Le5 2.Dd2/De4‡ 1. - Te6/Sc8,c4 2.Lc6/D(x)c4‡

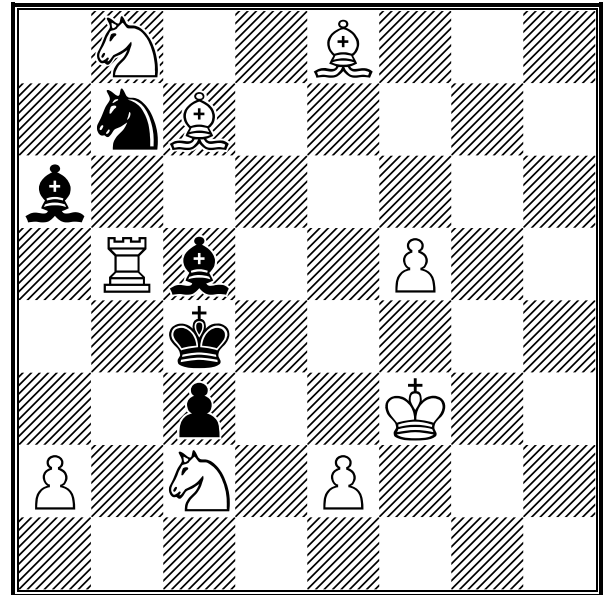
Mattwechsel nach doppelwendigem Grimshaw.

21
Die Schwalbe 1955
118. Thematurnier



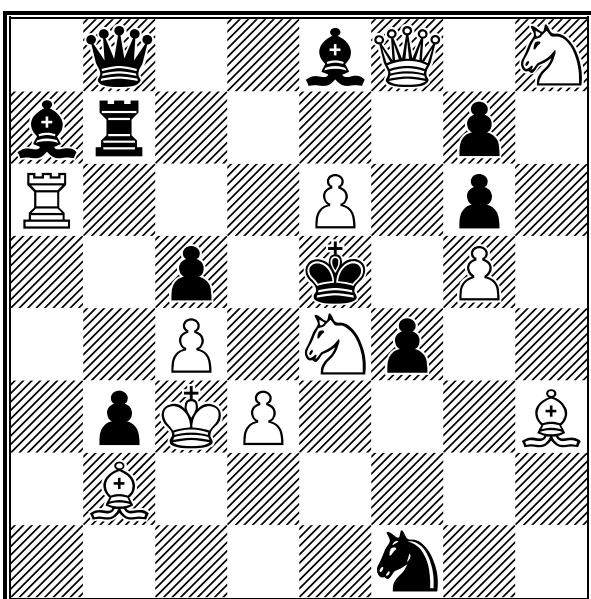
≠2

22
Zürcher Woche 1955



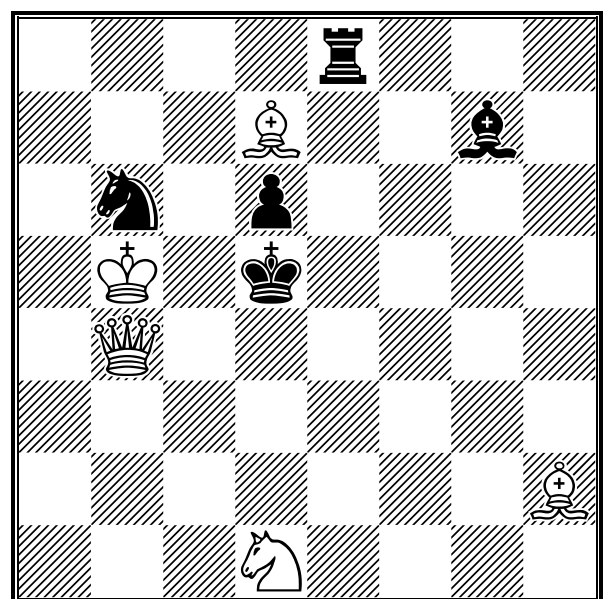
≠2

23
Schweizerische Schachzeitung
1956



≠2

24
Problemturnier Zürcher Woche
1956/57
2. ehrende Erwähnung



≠2

25

1.Lf5/Lc2? Sc4/c4! – **1.Lg6!** (2.Le5‡) c4/Sc4/Sf3/S8~ 2.Sc2/Sf5/Te4/S(x)e6‡
Differentialblock mit raffinierten Belegverführungen.

26

Satz: 1. - Tc5/Lc5 2.Lh6/Sc4‡ – **1.Sd4!** (2.Te2‡) Le6/Te6 2.Lh6/Sc4‡ 1. - Tc4/Lc4 2.Sb3/Lb4‡ 1. - c1S 2.Sb1‡

„3 Schnittpunkte, dabei Paradenwechsel, aber ganz abweichend vom üblichen Schema. Die Verführung 1.Sc5? c1S! erweitert den thematischen Inhalt nicht, ist aber auch so wertvoll. Es wäre dogmatisch, bei so frischer und kühner Konzeption das Nehmen der (übrigens präparierten) Flucht zu hart anzukreiden.“
(Hermann Albrecht, Preisrichter)

27

1.Dd3? S~ 2.Df5‡ 1. - Sd6/Sg3 2.Sec7/g8D‡; aber 1. - Shf2! 1.Dc2? (2.Dxe4‡) Se~/Sd6/Seg3 2.Df5/Sec7/g8D,L‡; aber 1. - Lb1! – **1.De2!** (2.Dxe4‡) Se~/Sc5/Sg5/Shg3,Txe2/Shf2/Lb1/f5 2.De6/Sac7/Sxf6/g8D,L/Dxa2/Dc4/Te5‡

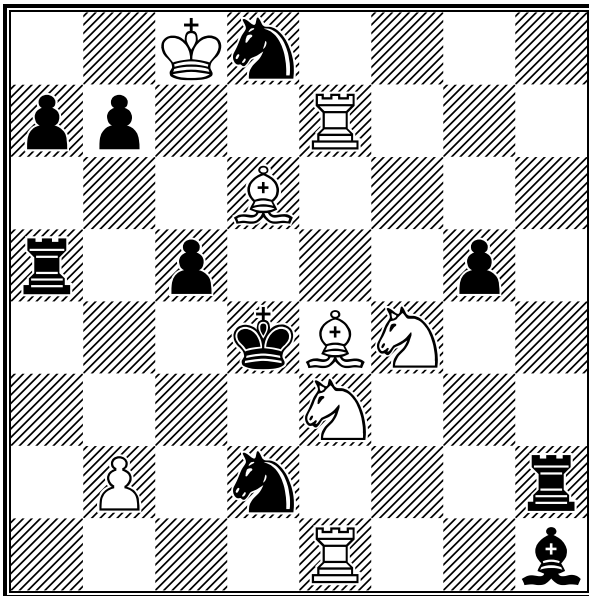
Allerhand Springer-Grimshaws, weiträumiges Spiel nach fortgesetzten Verteidigungen.

28

Satz: 1. - Txd6/Sxd6/Txe6/Sxe6 2.Ta5/Lc6/Da5/Se3‡ – **1.Se4!** (Sxf6‡) Txe6/Sxe6 2.Ta5/Lc6‡ 1. - Dxe4/Sxe4 2.Da5/Se3‡ (1. - Dh6 2.Sf4‡)

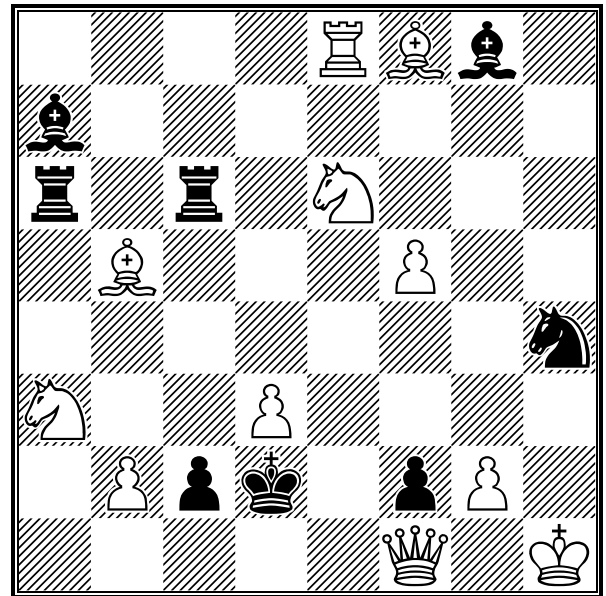
Ruchlis mit 4-fachem Paradenwechsel. „Das Schema der Aufgabe ist nicht ganz originell, die Idee aber ist in vollständiger und eleganter Form ausgeführt, diese Komposition verdient daher eine Berücksichtigung.“ (Preisrichter Bruno Preziosi)

25
 Problemturnier Zürcher Woche
 1956/57
 1. Lob



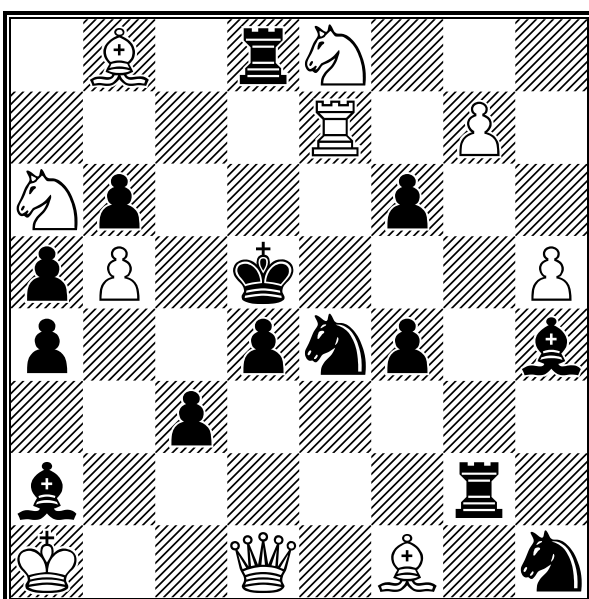
≠2

26
 Schweizerische Schachzeitung
 1957
 4. ehrende Erwähnung



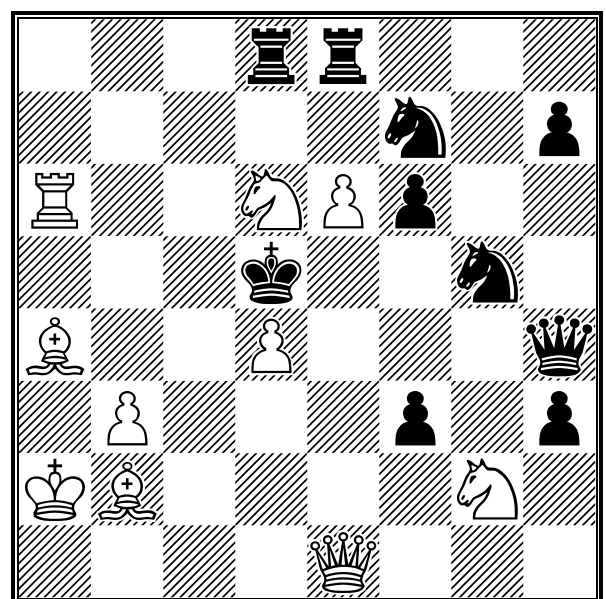
≠2

27
 Schweizerische Schachzeitung
 1958



≠2

28
 Schweizerische Schachzeitung
 1959
 3. Preis



≠2

29

Satz: 1. - Dxe5/Lxe5/dxe5 2.Sc3/Sf6/Dd8♯ – **1.Dd8!** (2.Dxd6♯) Dxe5/Lxe5, Sxe4/Kxe5 2.Da8/Dg8/Dg5♯
Mattwechsel von Selbstfesselung zu Block.

30

1.Df1! (2.Dh3♯) Sd~/Sf4/Se5/Sb2/Sb4! 2.Dc4/Sg5/Td6/Da6/Sxc5♯
1. - g5/Se7,Sh6 2.Df5/T(x)e7♯
Fortgesetzte Verteidigung 3. Grades.

31

Thema Schweiz: Perpetuum Mobile.

a) Satz: 1. - T~/Txe4/S~ 2.Sf7,g4/Sf3/Dd5♯ – **1.Lf5!** (Zugzwang) T~/Txf5/gxf5/sS~/Sd5! 2.Sf3/Sg4/Sf7/De6/Sc4♯ – b) **1.Le4!** mit Umkehrung von Satz und Spiel.

„Ein Versuch zur Wiedergabe des Ruchlisthemas. Die Satzmatts nach Brennpunktzügen des schwarzen Turmes erscheinen wieder in der Lösung des 2. Problems nach dem Schlagen des weissen Läufers. Immerhin ist der Wert der Mattveränderung stark reduziert durch den Umstand, dass die Züge des Königsläufers nach e4 und f5 identische Matts hervorrufen vor und nach dem Schlüssel. In der Tat ist das einzig wirklich veränderte Matt 2.Sf7. Ein irgendwie unausgegorenes Problem mit einem sehr vertrauten Mechanismus, der nicht vollständig ausgenützt ist.“ (Preisrichter Michael Lipton)

32

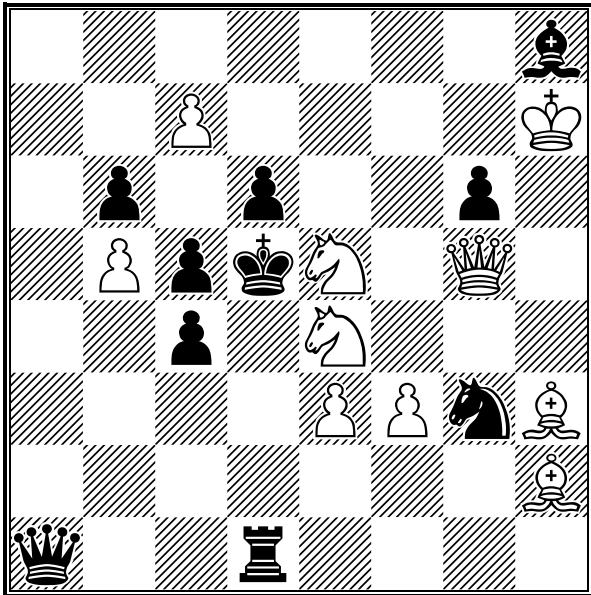
1.Th4? (2.Le4♯) Te5 2.Td4♯; aber 1. - Sf4! 1.Tec4? Ld6! 1.Te8? Te5! 1.Te7? Te5 2.Txd7♯; aber 1. - Dg4! 1.Tee6? Te5 2.Ted6♯; aber 1. - Tg5,f3! – **1.Txb4!** (2.Le4♯) T~/Te5/Dg4(De7)/Txb4/Sc5 2. De6/Sc3/S(x)e7/Sxb4/Sb6♯
4 Verführungen mit Mattwechsel nach 1. - Te5.

„La tour blanche effectue 6 essais avec chaque fois le mat changé pour 1. - Te5¹⁾. La lutte entre les deux batteries L-T²⁾ est intéressante et originale, mais il existe une double réfutation dans l'essai 1.Tee6? Tg5! et Tf3!“ (Preisrichter Roland Lecomte)

¹⁾ Wie viele Versuche man zählt, ist vermutlich Geschmackssache, aber nach 1. - Te5 gibt es höchstens 4 verschiedene Matts (JK)!

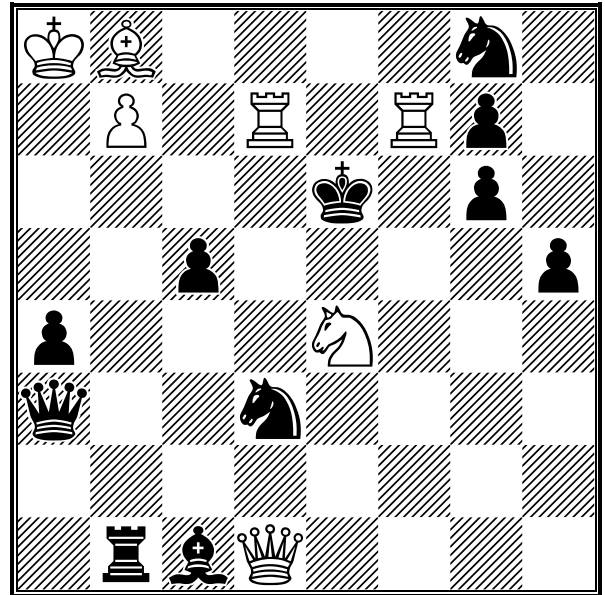
²⁾ Vermutlich hiess es im Original nicht L-T sondern F-T (Fou-Tour). Kann man diese Konstellation aber wirklich als ‚Batterien‘ bezeichnen (JK)?

29
Zürcher Woche 1959



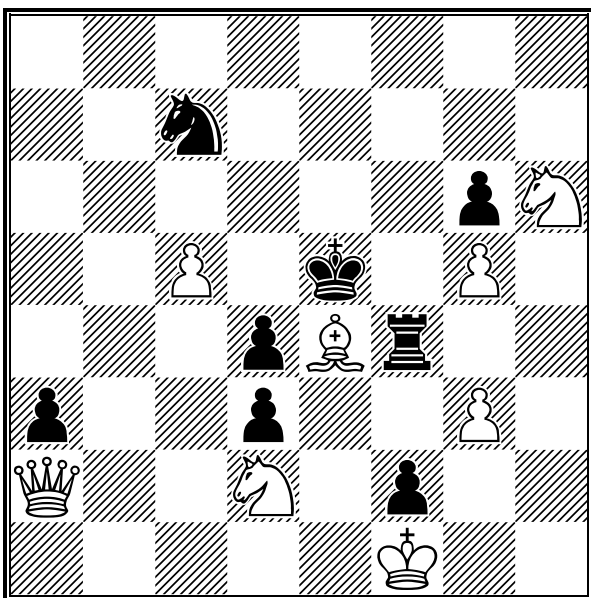
≠2

30
Nationalzeitung 1960



≠2

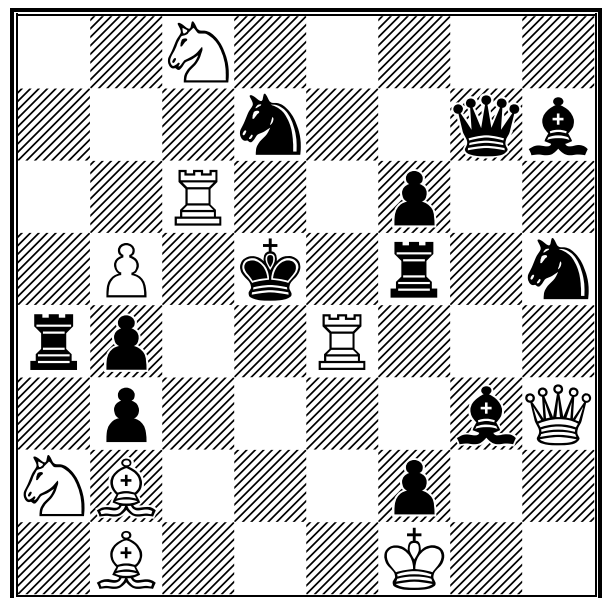
31
Schweizerische Arbeiter-Schach-
Zeitung 1960
Schweiz-Israel 6. Platz



≠2

b) nach dem Schlüssel von a)

32
III. Internationales Problemturnier
der FIDE 1961/62, Abteilung 2#
4. ehrende Erwähnung



≠2

33

1.Dd7! (2.Dd5♯) Td6/Te5/Ld6/Sd6/L,Se5/Se3/Lf5 2.Dg4/Th4/Dxb7/Dxe6/Sfg5/Sf2/Shg5♯ 1. - Td3/Sb4 2.Dxd3/Dd4♯
Elegante Grimshaws und Blocks.

34

1.Se7? (2.Tc4♯) Tc8! - **1.S6e5!** (2.Dd3♯) S~/Sd2/Sd6/Sc5 2.Tc4/De3/Dd5/Sc6♯
Die verbesserte Drohung löst das Problem.

35

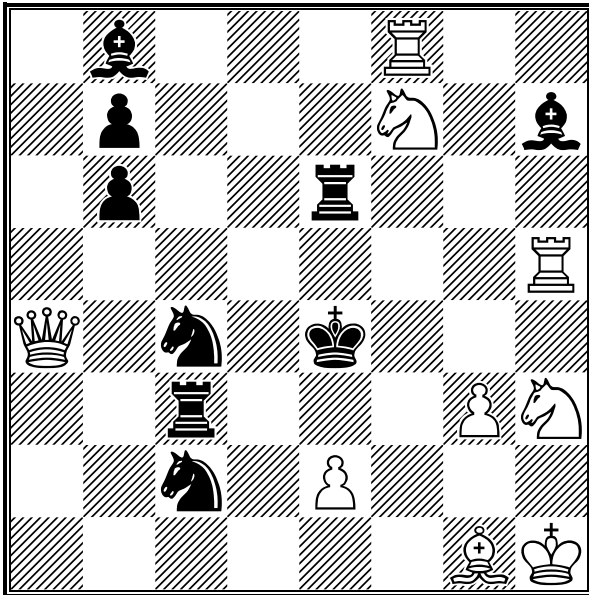
1.Sg4! (2.De4♯) Te6/Df4/Tb4/Sxd2/Sg3/De5 2.Se7/Sde3/Sf4/Sge3/Sb4/ Sh6♯
2 Thema B II-Matts nach Grimshaws, einmal durch eine Lewman-Parade verursacht.

36

1.Kh4! (2.Dh5♯) T~/Te5/Td4/Txc4/Sg4+,Sh3 2.Dxf4/Sd6/Se3/Dd5/D(x)g4♯
Antiblock mit fortgesetzter Verteidigung.
Alois Nagler wohnte ganz in meiner Nähe, zudem hatten wir den gleichen Arbeitgeber. Wir hatten daher stets regen Kontakt miteinander, und ich bemühte mich, ihm auch in den Jahren meiner kompositorischen Inaktivität zu den ‚runden‘ Geburtstagen zu widmen. Im ‚Nagler-Buch‘ 2007 sind alle diese Aufgaben enthalten (JK).

33

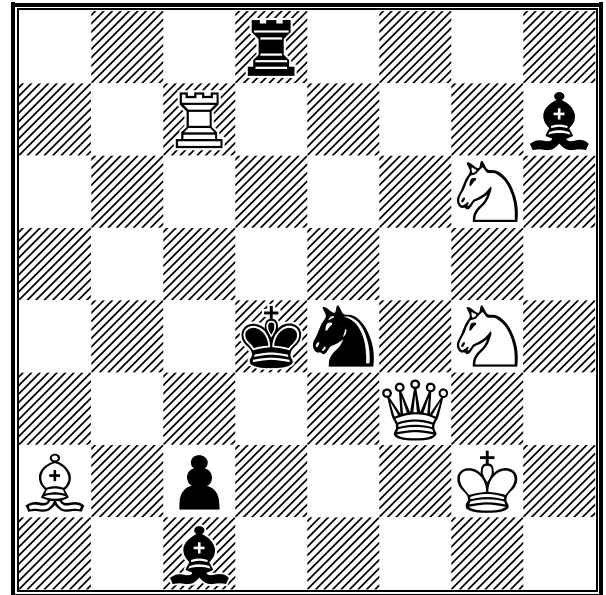
Nationalzeitung 1963
Neujahrsgross



#2

34

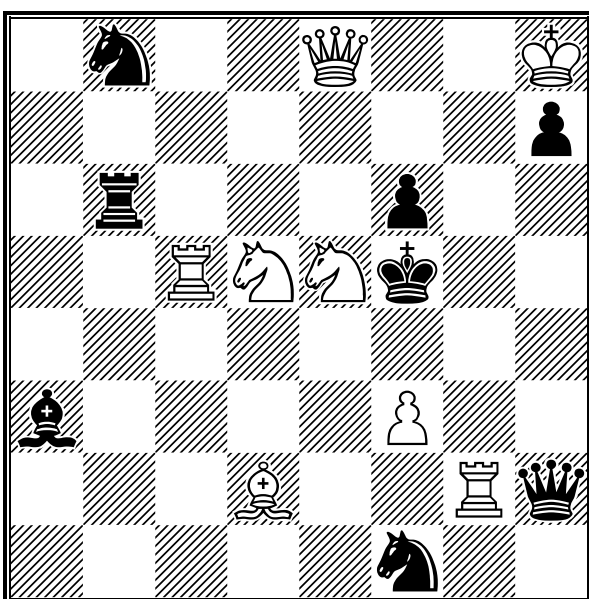
Schweizerische Schachzeitung
1963
(verbessert)



#2

35

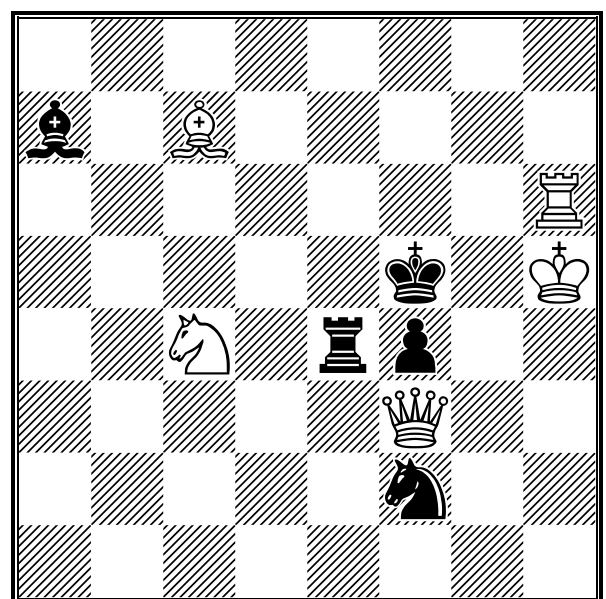
Schweizerische Schachzeitung
1971 (Informalturnier 1970-72)
2. ehrende Erwähnung / Problemlösungsturnier SST Winterthur 1971



#2

36

Neue Zürcher Zeitung 1972
Alois Nagler zum 65. Geburtstag



#2

37

Satz: 1. - cxd5 2.De7# 1.S~? Dh4! – **1.Sb4!** (2.De7#) Ld6/Sd6/d6/Sf6/Dh4
2.Dc4/De5/De3/Te7/f5#

3-facher Grimshaw auf d6 mit giftiger Verführung.

38

Satz: 1. - Lxc4/Sxc4 2.Df8/Se4# - **1.Se5!** (2.Db4#) Dd4/Sd4/Lc4,Sc6/Sc4/Kd6
2.Df8/Se4/Sd7/Sd3/Df8#

„Hier haben wir das Thema Ruchlis in einer, was die schwarzen Steine betrifft, eher überladenen Stellung zufolge der Notwendigkeit, den wK abzuschirmen. Die Realisation der Idee wird eröffnet, durch einen vorzüglichen Schlüsselzug, der dem sK ein Fluchtfeld überlässt und eine Serie von Verstellungen der wD-Linie einleitet, die in erster Linie die vom Thema verlangten Paradewechsel bringt, wie auch zwei neue Matts nach zwei wiederum auftretenden schwarzen Verteidigungen. Eine ansprechende Arbeit, welche eine Auszeichnung verdient.“ (Antonio Argüelles, Preisrichter)

39

Satz: 1. - Lxd5/Sf3/Txd6/Te6 2.Ld4/De4/Tg5/Txe6# – **1.Le6!** (2.Dd4#) Ld5/Sf3/
Txd6/Txe6 2.Dxd5/Dd5/Df5/Tg5#

4 Matt- und 1 Paradenwechsel: beinahe ein Ruchlis.

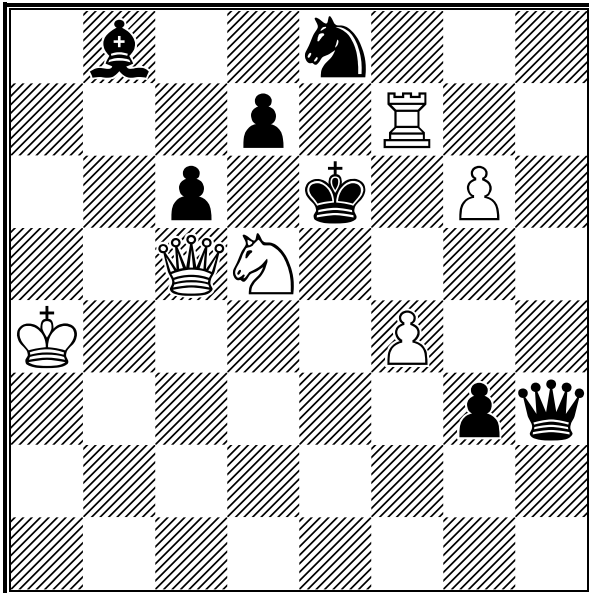
40

1.De2? (2.De3/g3#) Td3! 1.Dxd5? (2.De3/g3#) Te4! 1.Dc2? (2.Se6#) Sc5,d8!
1.Da4? (2.Sxd5#) Lc4! (1.Dxa6/Kxb8? Td2/Sg4!) – **1.Db1!** (2.Se6#) Td3/Ld3/
Sc5,d8/De4,Dxf6/Df7,Df5/Te4 2.Se2/Dc1/Dxb8/Sxh5/D(x)f5/Sxd5#

Verführungsreigen zum Geburtstag (JK).

37

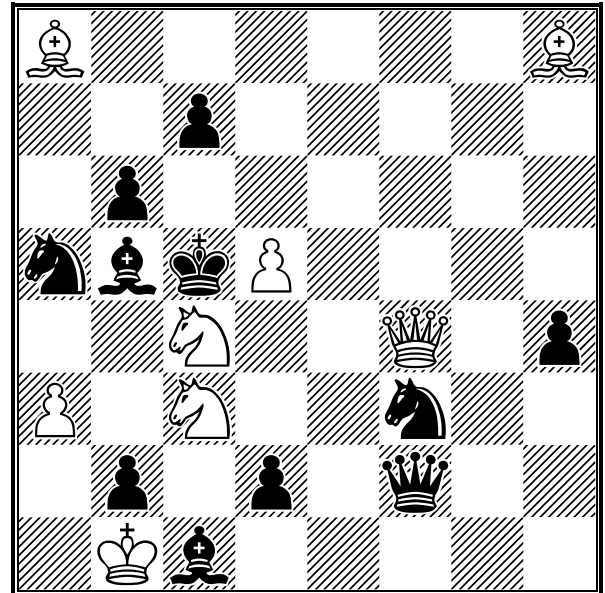
Nationalzeitung 1974
Fritz Matzinger zum 70. Geburtstag



≠2

38

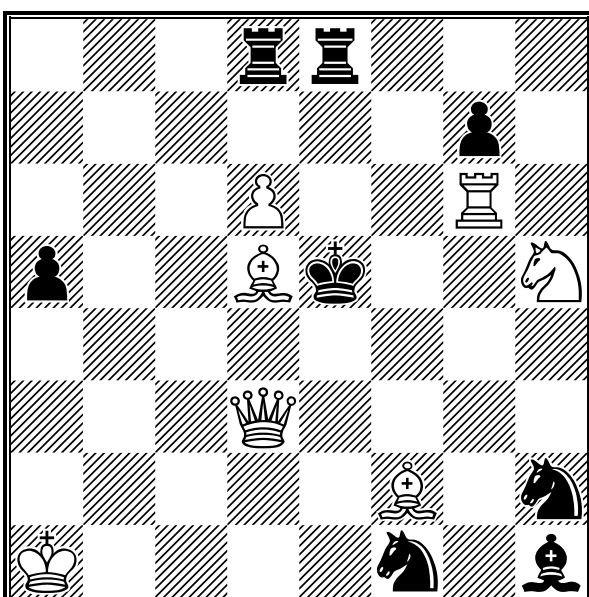
Neue Zürcher Zeitung 1977
(Informalturnier 1977/78)
Alois Nagler zum 70. Geburtstag
5. ehrende Erwähnung



≠2

39

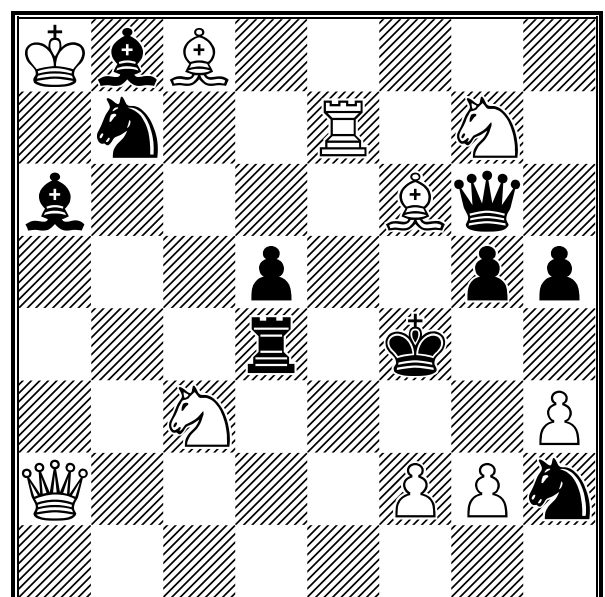
Basler Zeitung 1984



≠2

40

Neue Zürcher Zeitung 1987
Alois Nagler zum 80. Geburtstag



≠2

41

1.Lc3? Td2! 1.Lc5,b6,a7? Txd7! 1.Le3? Sc6! 1.Lf2? T2xc4! 1.Le5? T7xc4!
1.Lg7,Lh8? e5! – **1.Lg1!** (2.Td4#) Td2/Txd7/Sc6/T2xc4/T7xc4/e5/Dxg1 2.Sc3/
Sc5/Ld5/Sf2/Txe7/Sd6/Lxh7#

„Dass Ld4 zieht, ist leicht zu erkennen; aber wohin mit ihm? Bleibt einzig 1.Lg1!
Prächtiger Auswahlsschlüssel!“ (Löser Hans Henneberger) - „Hochpräzise wie
eine Uhr aus der Eidgenossenschaft!“ (Löser Fredy Zwygart)

42

1.Dg5! (2.Dxd5#) S~/Sf4/Se3/Sc3/Sb4/Sb6! 2.Dc1/Se5/Dc5/Sd2/Lb3/Tb4#

5 fortgesetzte Verteidigungen des Sd5, 1. - Sb6 verteidigt im 3. Grade!

1. - De5,Dh5/Dxd6/Tb5 2.S(x)e5/Sxd6/Lxb5#

Wohl eine der seltsamsten Widmungen, die je publiziert worden sind. Doch
Fritz Matzinger, der langjährige Basler Problemredaktor, bat mich um ein sol-
ches Opus, also kam ich diesem Wunsche nach (JK).

43

1.Sf7/Se6/Sf3/Sh3? Lc5/dxc6/Lc5/Lg3! – **1.Se4!** (2.Sxd6#) L~/Lb8/Lc7/Le5/Lf4

2.S(x)g3/Df8/Dxd7/Se7/g4#

Der wS muss Matt drohen, was er auch von verschiedenen Feldern aus kann.
Dabei darf er seine Mitstreiter nicht behindern.

44

1.Te7? (2.Dxa7/Dxd6#) Se4! 1.Sf4? (2.Se6#) Tb7! 1.Tgxe5? (2.Td5#) Tb7!

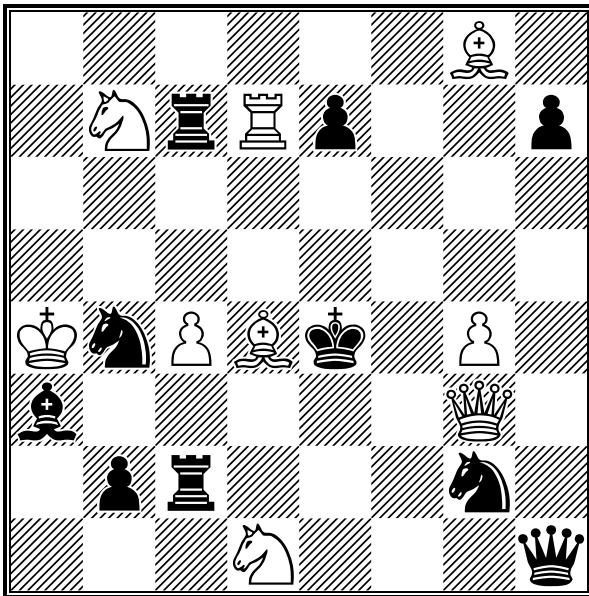
1.Sdxe5? (2.Sc6#) Sf5! – **1.Sgxe5!** (2.Sc6#) Te7/Le7/Tc7 2.Dxd6/Dxa7/Sf3# 1.

– Tf5/Sf5/dxe5 2.Dxa7/Tg4/Dxe5#

Grimshaw und Lewman gewürzt mit giftigen Verführungen.

41

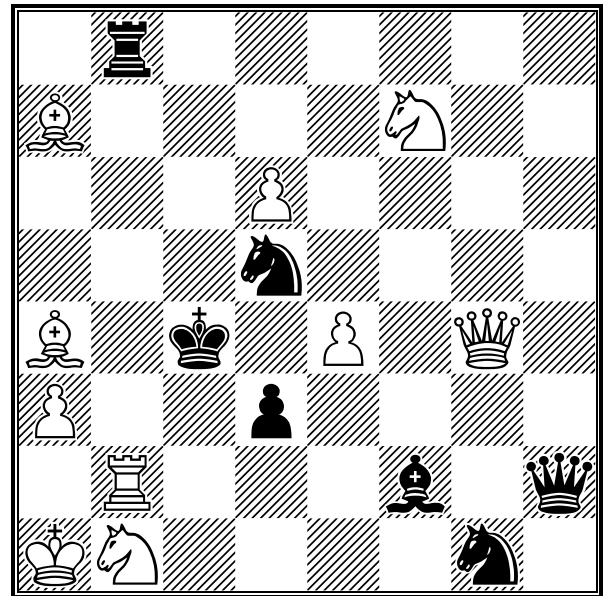
Basler Zeitung 1989
Fritz Matzinger zum 85. Geburtstag



≠2

42

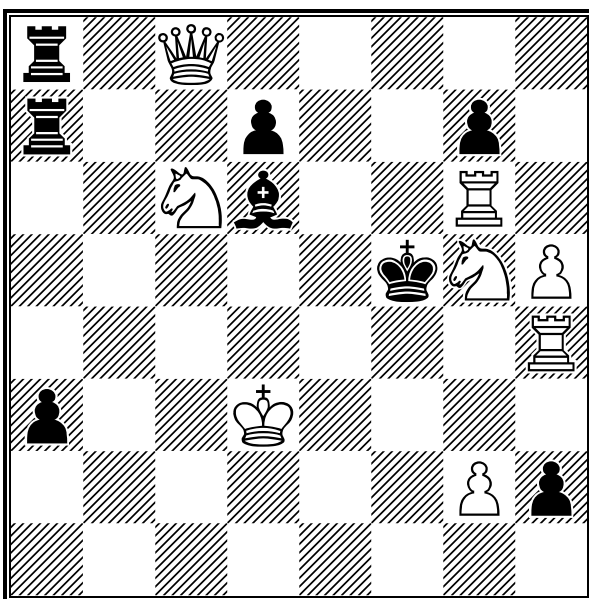
Basler Zeitung 1991
Zur 700 Jahr-Feier der Eidgenossenschaft



≠2

43

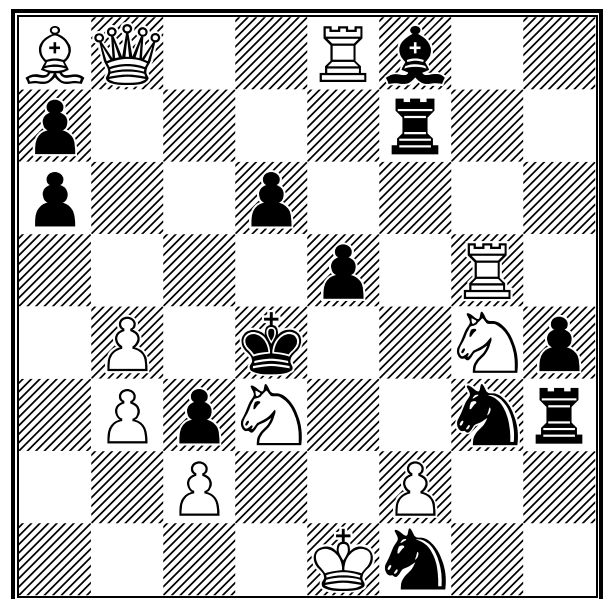
Neue Zürcher Zeitung 1992
Alois Nagler zum 85. Geburtstag



≠2

44

Neue Zürcher Zeitung 1995



≠2

45

1.Dxe6+? Kc6! – **1.Txe6!** (2.Txd6‡) S~+/Sc6+/Sc2+ 2.Sxb4/Te4/Sd4‡ 1. - dxe6/Kc6/Lxc5 2.Txd6/Sxd4/Sc7‡

Kreuzschach mit fortgesetzter Verteidigung.

„Herrliches Springerrad mit Schachgeboten“ (Löser H. v. Weissenfluh) -

46

1.Kf7! (2.Th5‡) d5+/d6+/dxe6+ 2.Lc7/Sc7/Sb7‡ 1. - g3 2.Dh3‡

³/₄-Abzugschach-Pickaninny: inoffiziell Vollenweider-Task genannt.

„Kooperative weisse Majestät.“ (Löser Wolfgang Leuzinger)

47

Satz: 1. - Txb6,4/Txh5 2.Dd5/Sd3‡ 1.Ld3? Th4! – **1.Lc2!** (2.De4‡) Sg3/Sd4/Sd6 2.Dc3/Dc7/Sc6‡ 1. - Txb6/Txb4/Te3/Th4 2.Dd5/Dc5/Df4/Sd3‡

„Exquisit!“ (Löser Nuot Biveroni)

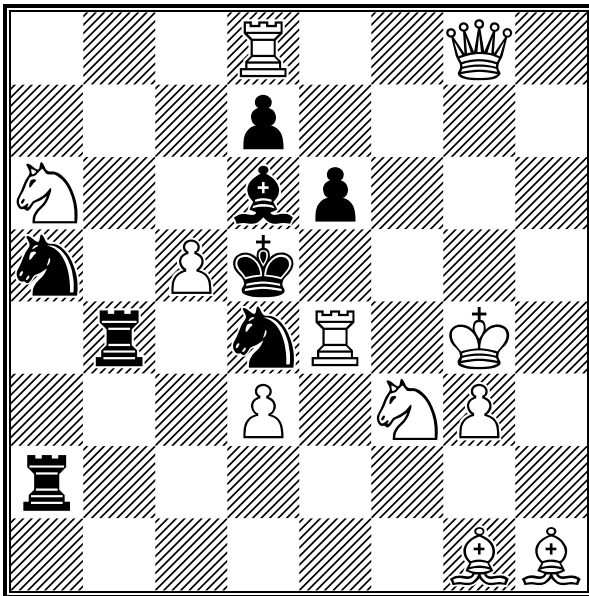
48

1.Lf6,h8? Txg4! – **1.Lg7!** (2.Sd8‡) c6+/c5+ 2.Sfd6/Sed6‡ 1. - Ke6/Kc6/Kc4 2.Sc5(Sf6?)/Se5/Sfd6(Se5?)‡

„Kreuzschach-Dramatik und Fluchten-Epik in einem Stück Shakespeare und Cervantes Arm in Arm!“ (Löser Fritz Hoffmann)

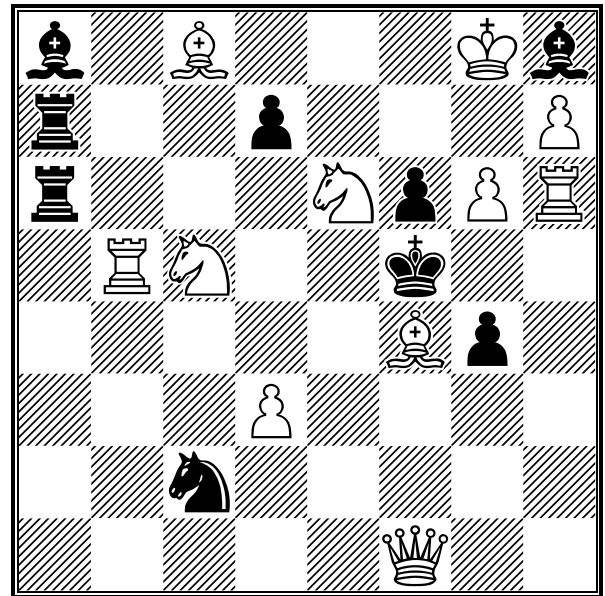
„Beachtlicher Inhalt (3 Fluchten, 2 Kreuzschachs) mit gutem Schlüssel. Erstaunlich, dass es nur verwandte Stücke gibt.“ (Preisrichter Werner Issler)

45
Tages-Anzeiger 1996



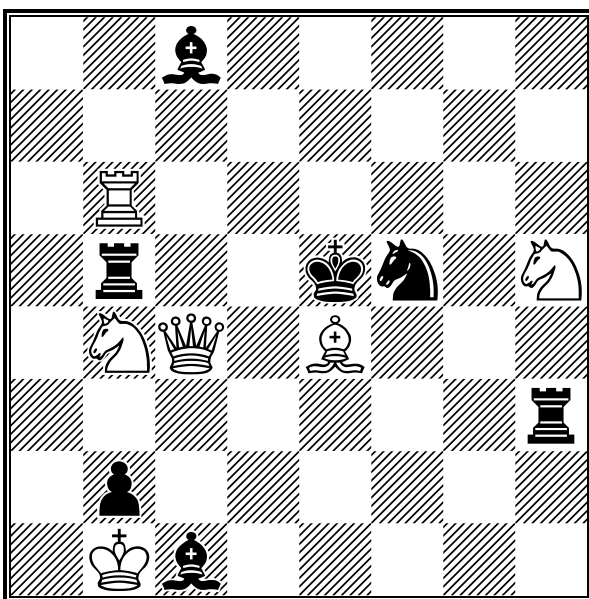
≠2

46
Basler Zeitung 1996



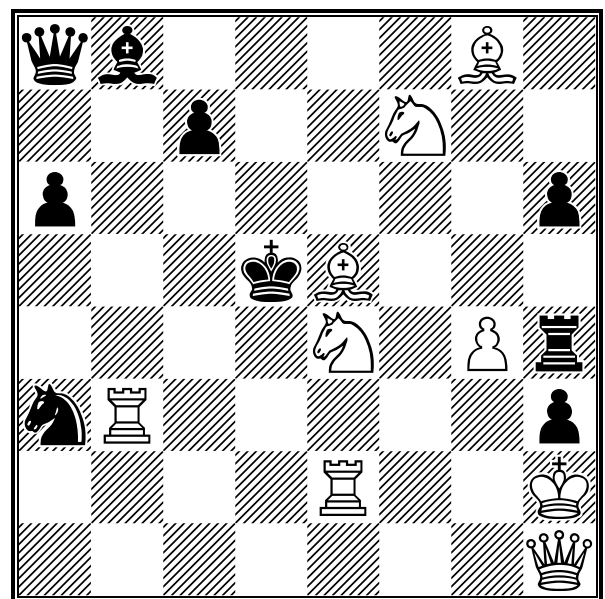
≠2

47
Schweizerische Schachzeitung 1997



≠2

48
idee&form 1998
Lob



≠2

49

1.Se4? (2.De6‡) Le7! – **1.Sg4!** (2.Se3‡) Sc2(Te1)/Te7(Lh6)/Le7 2.Sc3/Dd6/Lf7‡ 1. - Lc5 2.De6‡ 1. - Dh6/fxg4 2.Sxf6/Le4‡
Grimshaws und Block in weiträumiger Darstellung.

50

1.Lg1/Lf2/Le3? hxg1D/Tc2/cxb5! 1.Ld4/Lb4? cxb5 2.De4‡; aber 1. - Lxa6/Lb6!
1.Lb6? cxb6! 1.Dxc6? Lb7! – **1.La7!** (2.Sc5‡) cxb5/Lxa6/Lb6,Lb4/Tc2
2.Df3/Dd8/S(x)b4/Le2‡
„Sehr genussvoll, die unterschiedlichen und präzisen Entgegnungen auf andere Läuferzüge zu finden.“ (Löser Josef Mettler)

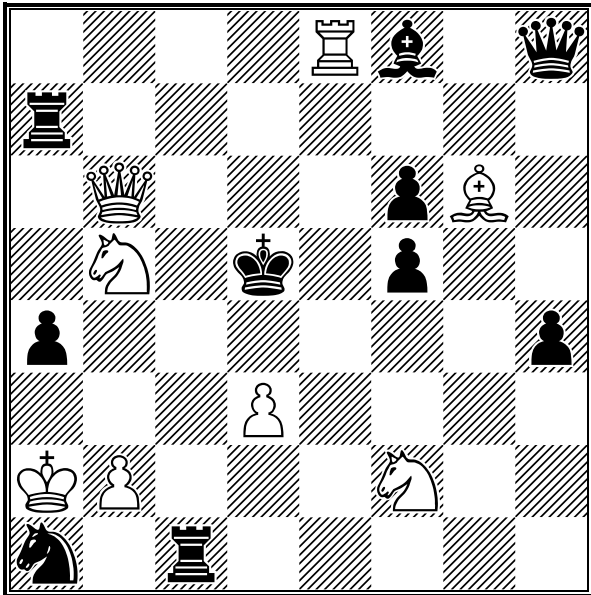
51

1.S5~? (2.Dxe6‡) Td5! 1.Sc7/Sf4?! Kxd6/Sf8! 1.Se3/Sf6?!! Txd6/Txd6,Sf4! –
1.Sb6! (2.Dxe6‡) Td5/Kxd6/Txd6/Sf8,Sf4 2.Sbc4/Dc7/Te1/D(x)f4‡
„Kavalleriesextett mit 4x Selbstbehinderung bei fortgesetztem Angriff, ein genialer Schlachtplan.“ (Löser Fritz Hoffmann)

52

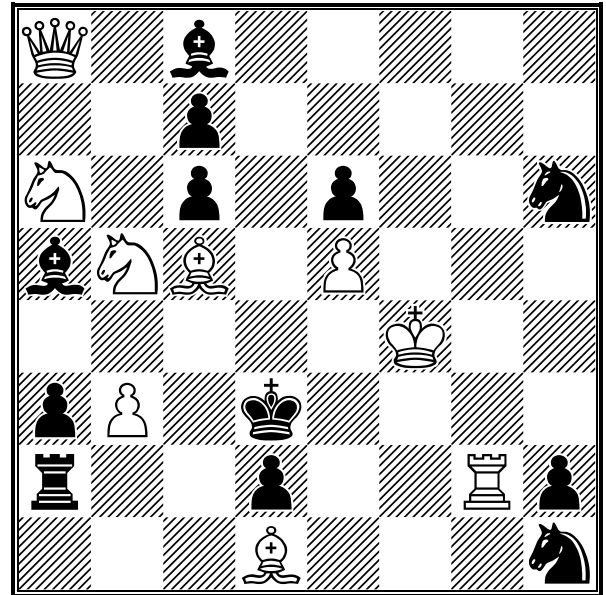
1.Sg5? (2.Dxc5‡) Tc6/Lc6,Tb5/Ke3 2.Sf3/Se6/Dd3‡; aber 1. - Ld5,c4! 1.Sxc3?
(2.Dxc5‡) Tc6/Lc6,Tb5/Sxc3/Kxc3 2.Sb5/Df6/e3/Dd3‡; aber 1. - Ld5! 1.Sxc5?
(2.Sb3‡) Ld5/c4 2.Dxd5/Txc4‡; aber 1. - Tf4! 1.Sf6? Lc6,Tb5! – **1.Sxf2!**
(2.Dxc5‡) Tc6/Lc6,Tb5/ c4(Sxf2 2.Dd5/Df6/Txc4/e3‡
Fortgesetzter Angriff mit diversen Matt- und Paradenwechseln.

49
Neue Zürcher Zeitung 1998



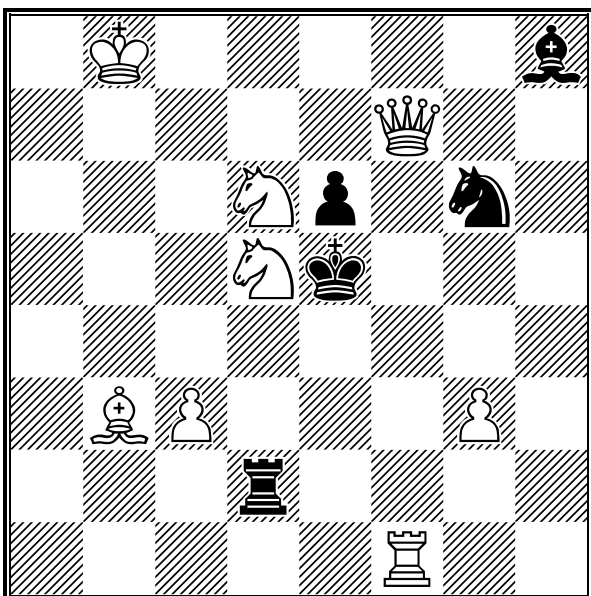
≠2

50
Neue Zürcher Zeitung 1998
Meinem Freund Werner Issler
Zum 65. Geburtstag



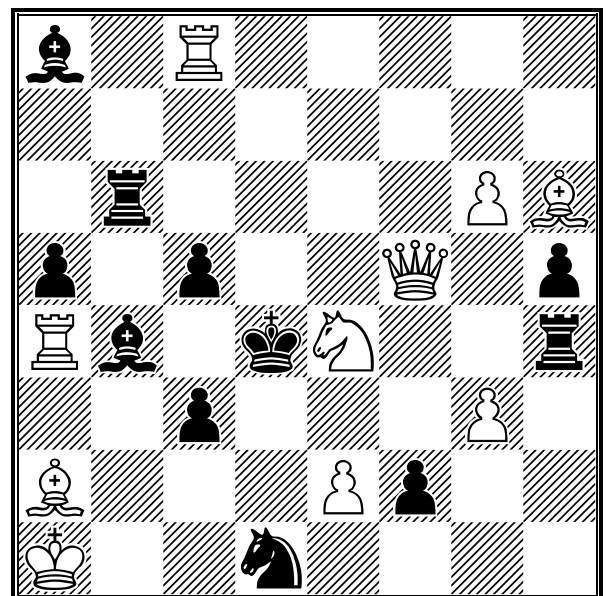
≠2

51
idee&form 1998



≠2

52
Probleemblad 1998



≠2

53

1.Db5? (2.Db4♯) Txb5/Lxb5/Lxe6 2.Sxc4/Sb3/Dxd3♯; aber 1. - Se2! 1.Td6?
(2.De1♯) Te5/Le6/Sf3 2.Sxc4/Txd3/De2♯; aber 1. - Lf7+! – **1.Dd8!** (Zugzwang)
Tc8/Tf5/La6/Lxe6 2.Dxg5/Sxc4/Sb3/Dxd3♯ 1. - Txa5/Ld5/S~ 2.Dxa5/Dxg5/
T(x)e2♯

„Zugzwang – man glaubt es nicht.“ (Löser H. Wolf)

54

1.Lxf7/Ld1/Df5? Lc6/Le3/e5! – **1.De6!** (Zugzwang) Ld7+/Lc6/Lb5/fxe6/exf6/Ld8/
Lg1/a5/Sxa3 2.Dxd7/Dxc6/Sxb1/Lxe8/Dxe8/Sc5/Dxa6/b5/Sc3♯

Nur der überraschende Zugzwang mit dem Damenopfer führt zum Ziel.

„Eine variantenreiche Zugzwangaufgabe.“ (Löser Hans Köchli)

55

1.Dxe5? Tb5! – **1.Da5!** (Zugzwang) T~/Lxa5/Lxd4/exd4/exf4/Lxh3+/Lg4/L an-
ders 2.De1/Lf2/Dd8/Dg5/Lf6/Txh3/hxg4/S(x)f5♯

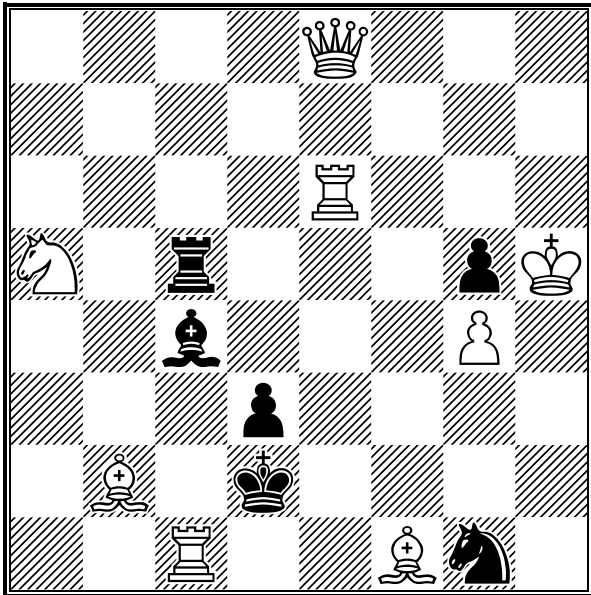
„Für jedes Jahrzehnt (des mit der Widmung bedachten) eine Variante!“ (Löser
Nuot Biveroni)

56

Satz: 1. - Dxd5/Txd5 2.Lg7/Lc5♯ 1.Sd~? Dxd8! 1.Se7+? Td5! 1.Sf6+? Dd5! –
1.Sd6! (2.Dxc4♯) Dxd5/Txd5 2.Sf5/Sb5♯ 1. - Kxd5,Kc5/Tc5/Ta4 2.Dxc4/De4/
Sb5♯

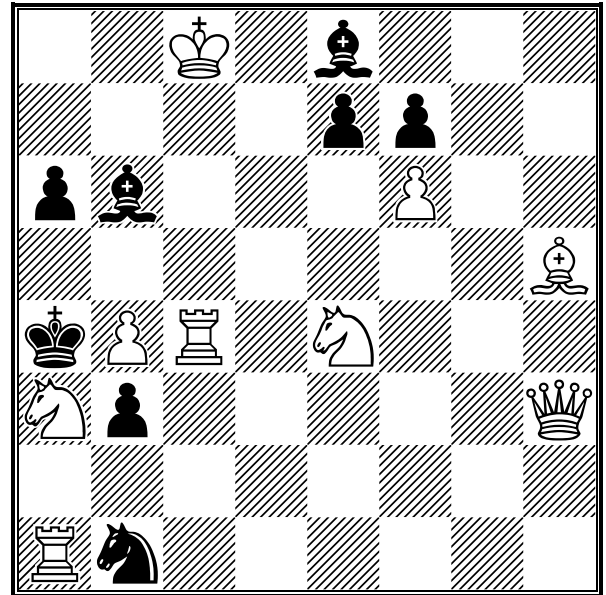
Gefiel durch zwei Mattwechsel und doppelte Fluchtfeldgabe (JK).

53
Schach 1999



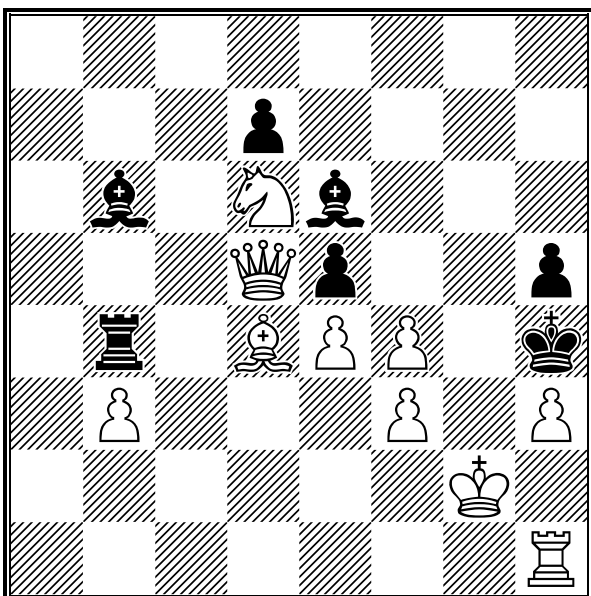
≠2

54
Schweizerische Schachzeitung 1999



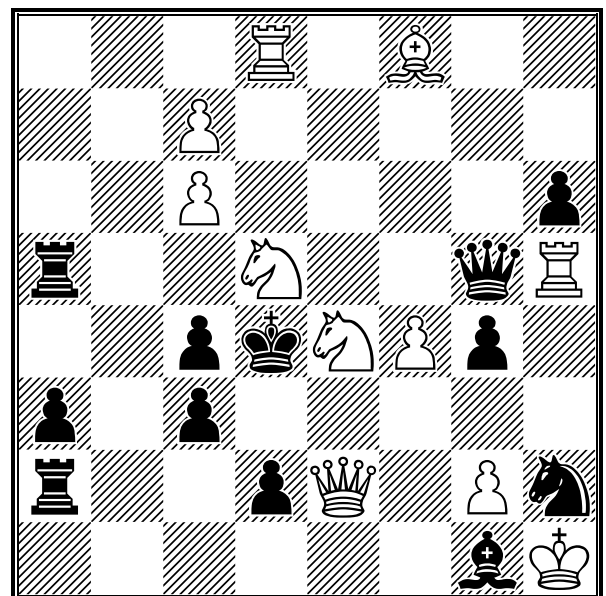
≠2

55
Neue Zürcher Zeitung 1999
Alex Crisovan zum 80. Geburtstag



≠2

56
Schach 1999



≠2

57

Satz: 1. - Ke3 2.Dc1‡ 1.Lb7/Lc6/Ld5/Lf3? c6/Tce8/Tfe8/Sc3! 1.Lh7/Lg6/Lf5/Ld3/Lc2? g6/f5/Tfe8/Sc3/Sf2! – **1.Lb1!** (2.Te4‡) Tce8/Tfe8/f5/Sc3/Sf2 2.Dxc7/Dxf7/Sg6/Df1/Dc1‡

„Die stilvollen Damenmatts formieren ein K: eine Widmung an den Autor?“ (Löser Gerold Schaffner)

58

1.Ld2! (2.Dxf5‡) Ke5/S7e5/S3e5/Le5 2.Txe6/Sf6/Tf4/exd3‡ 1. - Sf4/f4 2.Te3/exd3‡

Freigabe eines Fluchtfeldes, das Schwarz in den Themavarianten besetzt.

„Inhaltsreich!“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Dreifach-Block zwecks Bauernentfesselung, überwunden nach Sperrschlüssel mit Vorbereitung einer thematischen Variante!“ (Löser Fritz Hoffmann) - „Interessant.“ (Löser Jozsef Pogáts)

59

1.Td1? (2.Sd3‡) exd1D,T! 1.Td6? Sb2! 1.Td5? Dxh4 2.Txf5‡; aber 1. - Lxe4! 1.Tdc3/Te3? Se5! 1.Td4? (2.exf5‡) Le3 2.Sd3‡; aber 1. - Lb2! – **1.Td2!** (2.Sd3‡) Se5/Sb2/Lxe4/Txg2/Txe1/Dxh4 2.De3/Dd6/Dg5/Sxg2/g3/Dxf5‡.

„Eine interessante Darstellung von fortgesetztem Angriff mit Mattwechseln.“ (Preisrichter Wassil Djatschuk)

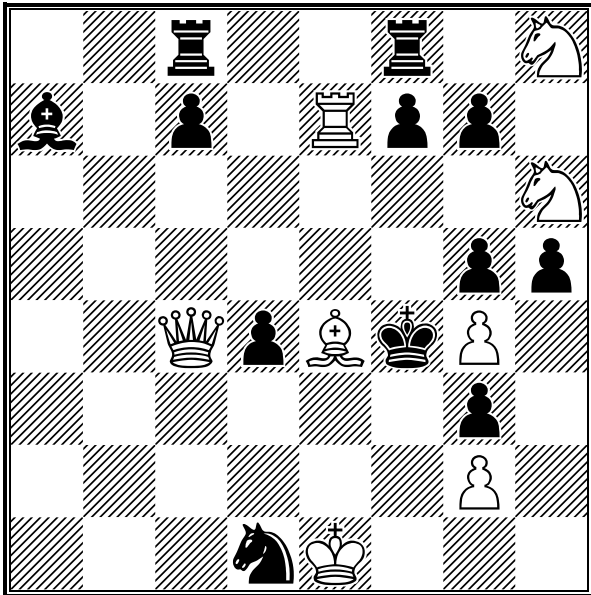
60

Satz: 1. - Kd4/Ke4/Kd6 2.Dd3/Dc4/Dd7‡; 1. - Ke6! 1.g5?! Kd6/Ke6/Kd4 2.Dd7/Dd7/Dd3‡; 1. - Ke4! 1.Ld7/Da6? Kd6/c4! – **1.Db2!** (Zugzwang) Kd6,Ke6,Ke4,c4 2.De5‡ 1. - Kc4 2.Lf7.

Radikalwechsel (Autor).

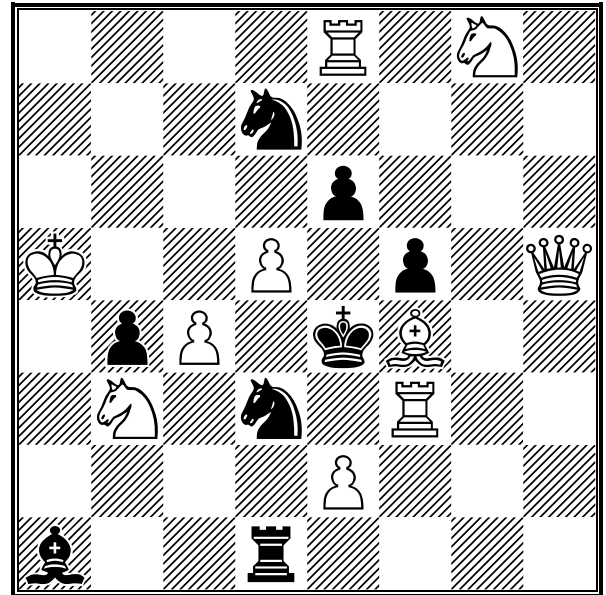
„Neckisch!“ (Löser Theodor Kernen) - „Bildhübsch und kristallklar!“ (Löser Wolfgang Leuzinger)

57
idee&form 2000



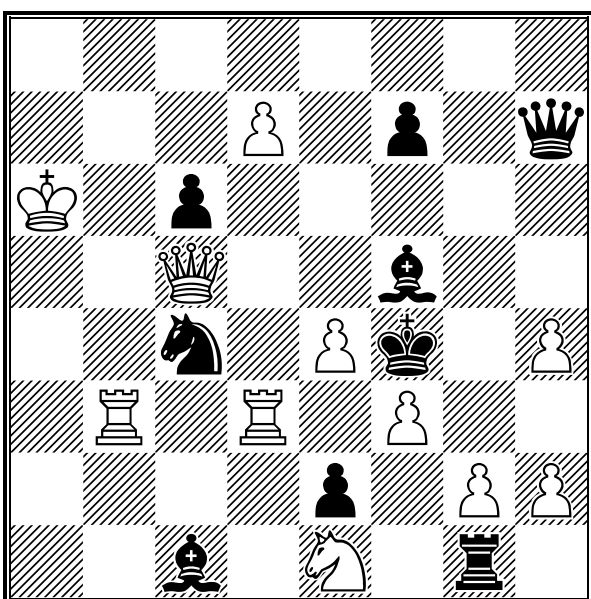
≠2

58
idee&form 2000



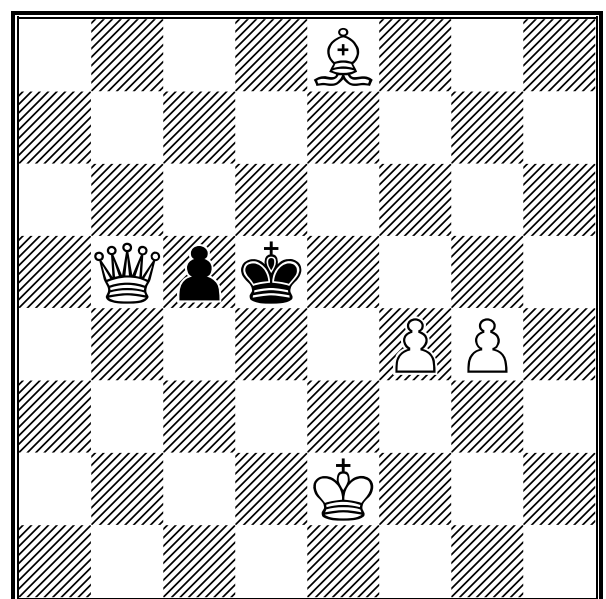
≠2

59
Schach-Aktiv 2000
Lob



≠2

60
Schweizerische Schachzeitung 2000



≠2

61

1.Sc3,Sc5,Sd2? (2.d4♯) Sf5! 1.Sd6? Td2! (2.Db8?) 1.Sf2? hxg3! (2.Lxg3?)
1.Sf6? La7! (2.Dh8?) – **1.Sg5!** (2.d4♯) Td2/La7/Le4+/Sf5/hxg3 2.Dxb8/Dh8/
Txe4/Sf7/Lxg3♯

„Prächtiger Auswahl Schlüssel.“ (Löser P. H.)

62

1.Tf6? (2.Dc4,Se6♯) Sb6,Se5! 1.Db1/Dc2/De6? Tf6/Sf6/Lf6! – **1.Dd3!** (2.De4♯)
Tf6/Sf6/Lf6 2.Dc4/Dd6/Se6♯

3-wendiger Grimshaw mit Belegverführungen durch die wD, dazu Nowotny-
Verführung.

„Einheitliche schwarze Abspiele in einer perfekten Komposition.“ (Löser Thierry
Ott) - „Die Kreativität grosser Meister ist stets von Neuem bewunderungswür-
dig.“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Entfesselung des Königs-Leibwächters: ei-
ne originelle Thematik.“ (Löser Raymond Gyax)

63

1.d8S? (2.Se6♯) Sg7! 1.Txg3? (2.Sb3♯) c1S! 1.Te3? (2.Sb3,Sf3♯) Tf4! 1.Tc3?
(2.Dc5♯) Sd5! 1.Tb3? (2.e3♯) Lc3! – **1.Ta3!** (2.e3♯) Txe4/Sd5/e5/Lc3 2.Sf3/
Dxd5/De3/Sb3♯

„Ein Kunstwerk, das auf dem Gebiet der Auswahl-Schlüsselthematik neue
Massstäbe setzt.“ (Löser Gerold Schaffner)

64

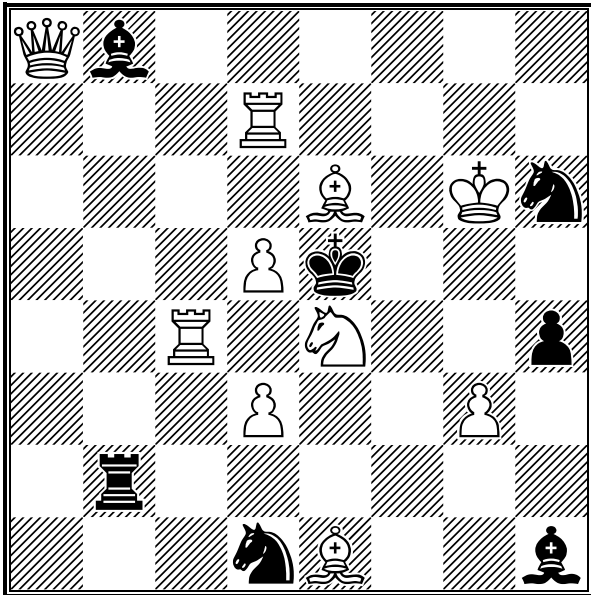
1.Dh2 A? (2.Kf3 B♯) dxe4 a/Kxe4 2.Kg4 C/Te7 E♯; aber 1. - gxf5 b! 1.Kg4 C?
(2.exd5 D♯) dxe4 a/Sd6 2.Dh2 A (MW)/Te7 E♯ (PW) 1. - gxf5 b 2.exf5/♯; aber
1. - d4! (*) – **1.Kf3 B!** (2.Dh2 A♯) dxe4 a/gxf5 b 2.Dxe4 (MW)/exd5 D♯ (Para-
denwechsel).

* Ursprünglich stand auf b3 ein sL statt dem sBc6, damit wurde 1.Kg4? auch
durch 1. - Lc4! widerlegt.

Komplexe Beziehungen der weissen und schwarzen Züge, z. B. Ruchlis und
eingeschlossenes Salazar-Thema (Phasen 1.Dh2? und 1.Kg4?).

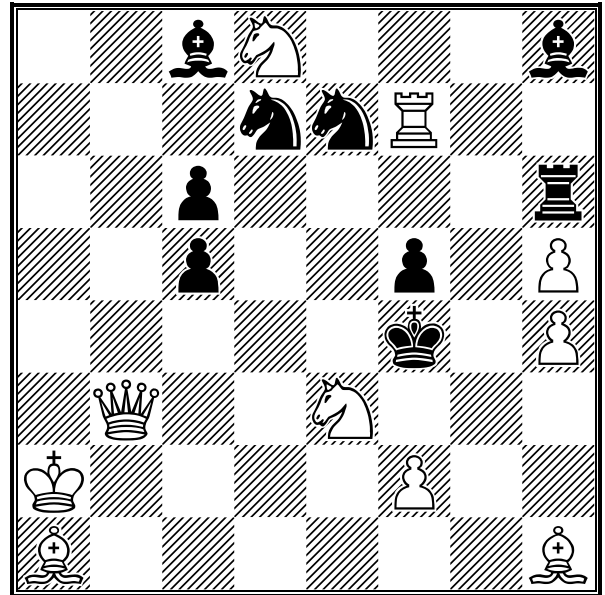
„Im Schlüsselzug steckt mehr als man glaubt.“ (Löser Theodor Kernen)

61
Freie Presse 2001



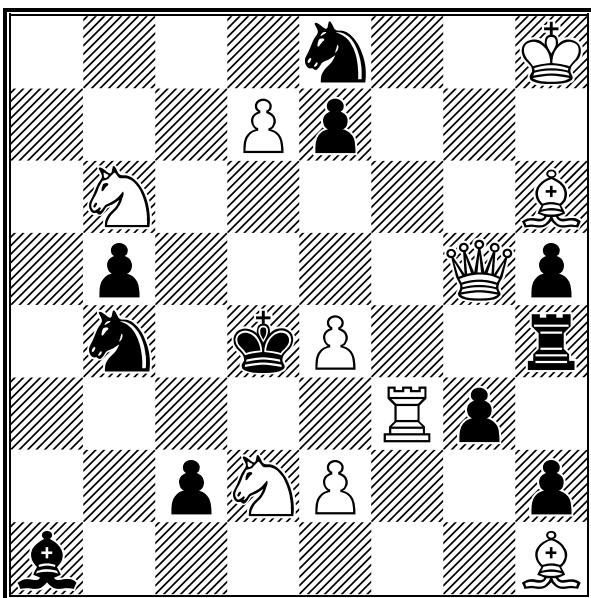
#2

62
Tages-Anzeiger 2001



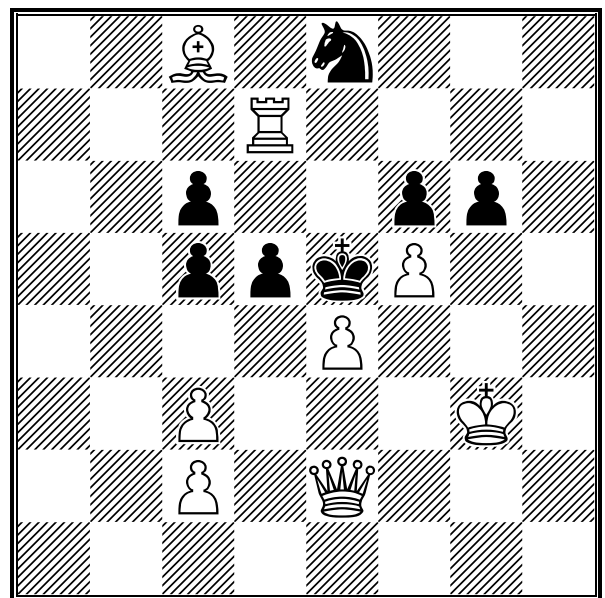
#2

63
idee&form 2001



#2

64
Schweizerische Schachzeitung 2001



#2

65

1.Se7! (Zugzwang) Kxe7/Lxe7/Lxg7/S~/Sxe7/T~/h5 2.Dd6/Tf5/Dd6/De5/Td6/S(x)g8/Dg5‡

„Dieser schöne Meredith wird durch ein elegantes Springeropfer erschlossen, wonach mit nur 11 Steinen gleich sieben hübsche Abspiele erzielt werden! Bildhübsch und inhaltsreich.“ (Löser P. H.)

66

1.Te3/Te2? S5d4/S3d4! – **1.Te1!** (2.De6‡) S5d4/S3d4 2.Se3/Lc4‡ 1. - Sd6/De4/Ld6 2.Se7/Dxe4/Sb6‡

Fast ein schwarzer Herpai. Dies wäre erreicht, wenn durch 1. - Sbd4 auch noch ein sL verstellt würde, der e3 deckt.

67

1.Dg5! (2.Sxc5‡) Kd4/Kd5 2.Sf2/Txf4‡ 1. - Sxf3/Sxd3 2.Te1/cxd3‡ 1. - T~/Td5 2.Dxe5/Dxf4‡

„Ein Hauch von der Atemluft der Good-Companions-Ära.“ (Löser Fritz Hoffmann)

„Great key, three pin mates, a joy – but nothing new.“ (Preisrichter Barry P. Barnes)

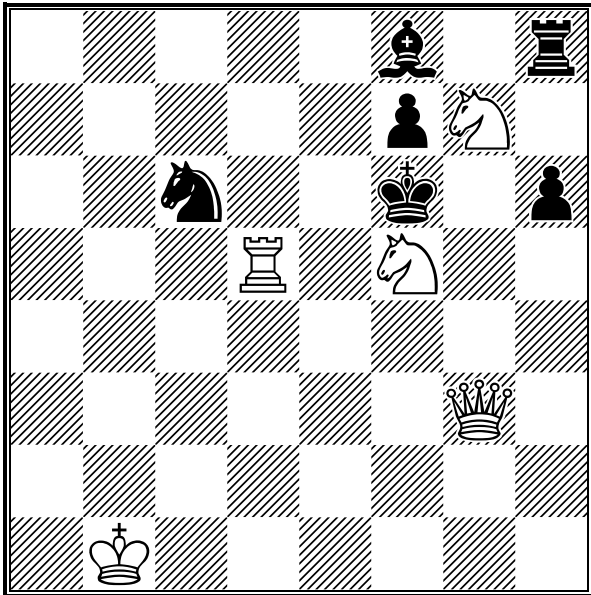
68

1.Sxd4? (2.Sg4‡) Txg1/Dxf5/fxe3 2.Lc6/La2/Dxe3‡ 1. - Kxd4/gxf5,gxh5 2.Lxf7/Dg7‡; aber 1. - Dc5! – **1.Le4!** (2.Sg4‡) Txg1/Dxf5/fxe3 2.Sc7/Sa3/Dg3‡ 1. - dxe3/gxf5,gxh5 2.d4/Dg7‡

„Drei Mattwechsel zwischen Verführung und Lösung aus der weissen Halbbatterie heraus.“ (Löser Karl-Heinz Siehndel)

65

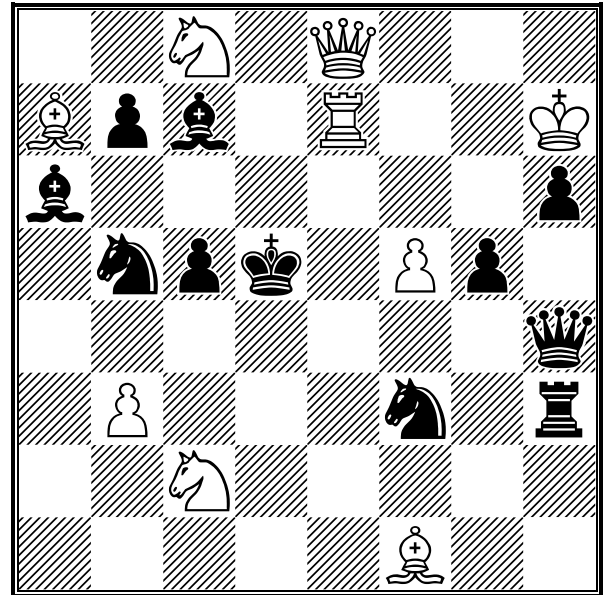
Neue Zürcher Zeitung 2002
Rudolf Hedinger zum 80. Geburtstag



≠2

66

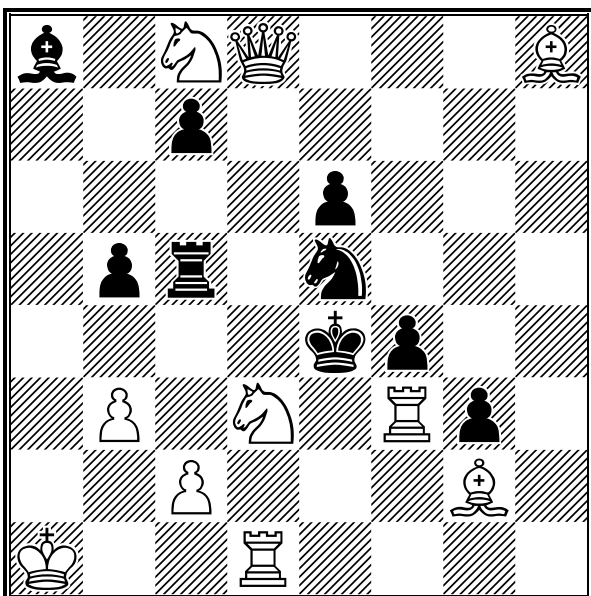
Freie Presse 2002



≠2

67

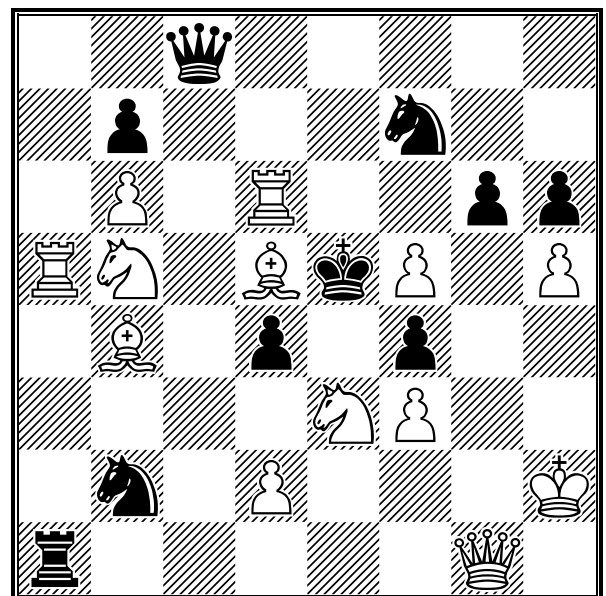
idee&form 2002
Lob



≠2

68

Schach 2002



≠2

69

1.Sb2? (2.Sd3‡) c1S! 1.Sxe5? (2.Sd3‡) Sb4! 1.Sd2? (2.Txe4‡) Lg2! 1.Sd6?
(2.Txe4‡) Txe2! 1.Se3? (2.Sd5‡) Td1! – **1.Sb6!** (2.Sd5‡) Tb5,Txb6/Sb4,e7/Td1
2.Df7/Lxe5/e3‡

„Viele Akteure, und trotzdem geht nur 1.Sb6!“ (Löser Theodor Kernen) - „An-
sprechend.“ (Löser Peter Grunder)

70

1.Dxh7! (2.Se7‡) Dxe5/Txe5/Sdxe5/Sgxe5/Kd5 2.Sc3/a8D/Sxe3/Lf3/Db7‡
4 Schiffmann-Paraden, genutzt als Selbstfesselungen.

„Wundervolle Komposition für Sie und Ihre Löser.“ (Löser Gerold Schaffner) -
„Die Fluchtfeldgabe macht das Ganze besonders reizvoll.“ (Löser Josef Mettler)

71

1.Te2/Th6/Sb8? g5/e2/Sc6! – **1.Th8!** (2.Thxd8‡) Td~/Td6!/Te~/Te6!/Sb5,e6/
Sc6! 2.D(x)d7/Tc5/D(x)e4/Dxd4/Dxc4/Sc7‡

Dreimal fortgesetzte Verteidigung.

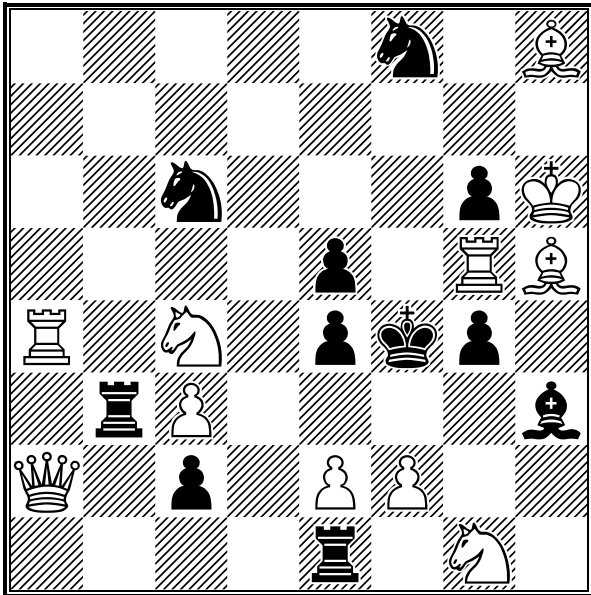
„Reichhaltig.“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Etwas hölzerner Wechsel von
Thema B zu B2. Strassentheater auf Stelzen!“ (Löser Fritz Hoffmann)

72

1.e3? (Zugzwang) Sa~/Sc4/Sc6 2.c4/Dxa8/Dg8‡ 1. - Sd~/Lc6 2.Dc5/Dg8‡;
aber 1. - Lb7! – **1.Da6!** (2.De6‡) Sc6/Lc6 2.Da2/Dd3‡ 1. - Sf8,b6/Sc5 2.Db5/
Sf6‡

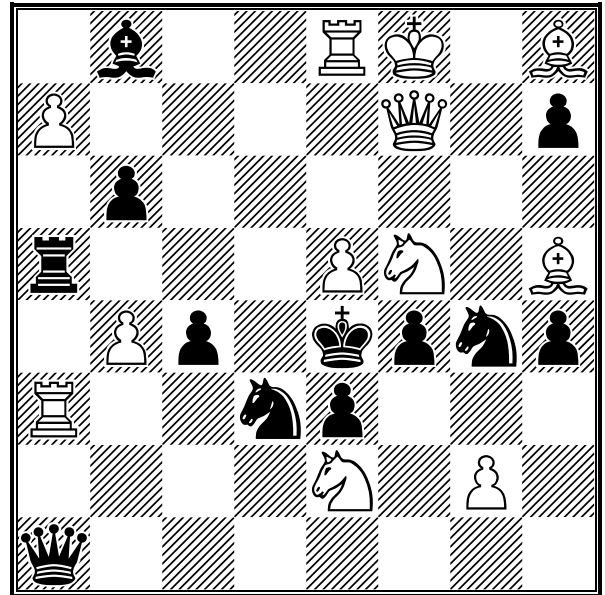
„Ein makelloser Neunsteiner.“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Liebliches Kunst-
schach.“ (Löser Theodor Kernen)

69
Schweizerische Schachzeitung 2003



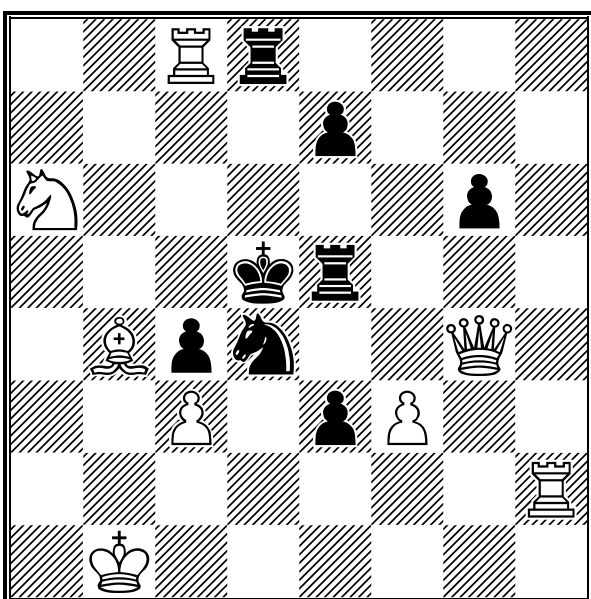
≠2

70
Neue Zürcher Zeitung 2003
Odette Vollenweider gewidmet



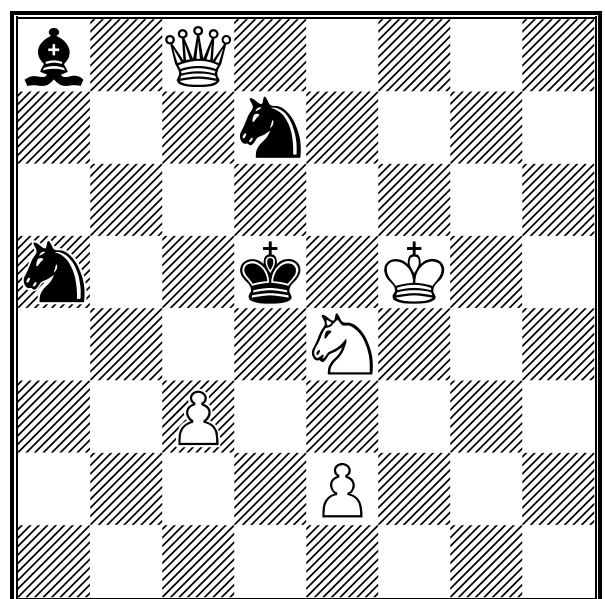
≠2

71
idee&form 2004



≠2

72
Basler Zeitung 2004



≠2

73

1.Se7! (2.Sxg6‡) Sg2~+/Se3+ 2.Sf3/Tg2‡ 1. - Sg6~/Se5 2.Dc7/Sd5‡ 1. - Ke5
2.Te3‡

„Schon der Schlüssel ist vom Feinsten, Fluchtfeldfreigabe, S-Opfer sowie 2-fache Schachprovokation mit Kreuzschach.“ (Löser Peter Heyl)

„Die paradoxen Motive des Schlüssels (Schachprovokation, Fluchtfeldfreigabe und Opfer), das Echo der f. V. der sSS, das Echo der weissen Batterieangriffe und der perfekte weisse und schwarze Materialeinsatz summieren sich zu einem exzellenten Zweizüger-Kunstwerk.“ (Preisrichter Andreas Witt)

74

1.Db7? Ta7! 1.Dd5!? Te6! – **1.Dd1!** (2.Dd8‡) Sxg4,Sg8/Sf5/Txd1/Ld7/
Txa2(Td6)/Te6/e4 2.Df3/g5/Se4/Sxd7/D(x)d6/Sd5/Dd4‡.

„Die vielen Abspiele ergeben ein buntes Blumenbouquet für das Geburtstagskind A. C.!“ (Löser Josef Zanettin) - „Reicher Inhalt, herrlich gesetzt, ein feines Opus!“ (Löser Theodor Kernen)

75

1.Lxd3/Dxd3/cxd3? (2.Tb5‡) Db1/d5/Da4+! – **1.Dg7!** (2.Dd4‡) dxc2/e2/Dg4/
Sf5/Sc6/d5 2.Tb5/Dxg1/Sxd3/Dxc7/Sb7/Dxe7‡

76

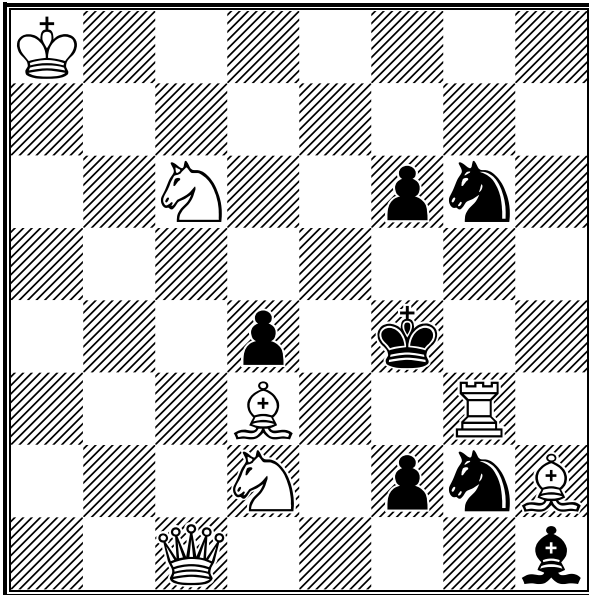
1.c4 **A?** (2.Da1 **B‡**) Lc5,Lxb4! 1.Da7? (2.Dd4‡) c5! – **1.Da1 B!** (2.c4 **A‡**) Lc5
(Lxb4)/S~/d5/Kd5 2.Tg5/Tf5/Sc6/c4‡

Droh-Reversal mit jeweiliger Fluchtfeldfreigabe.

„Super-Schlüsselzug.“ (Löser Theodor Kernen)

73

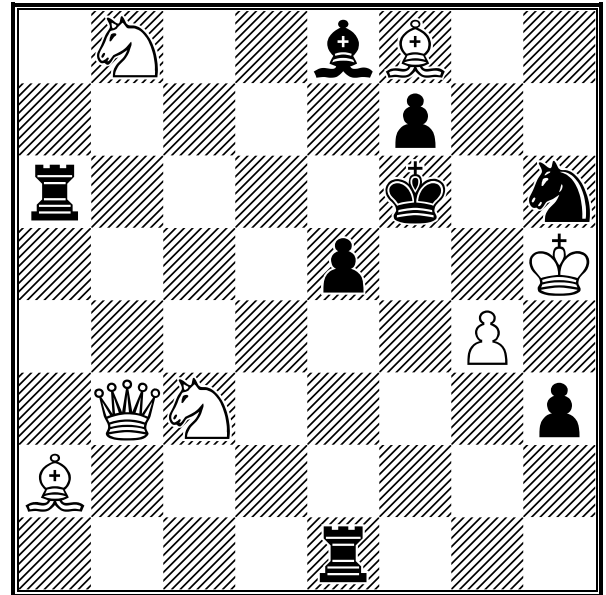
Freie Presse 2004
2. Preis



≠2

74

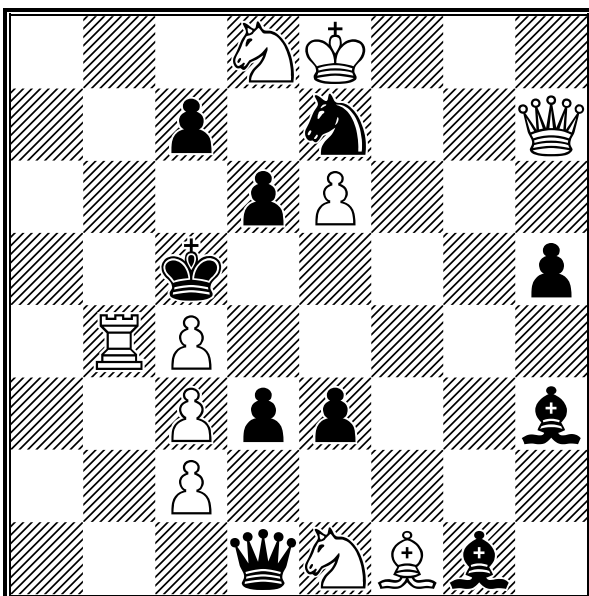
Schweizerische Schachzeitung 2004
1. Lob
Alex Crisovan zum 85. Geburtstag
gewidmet



≠2

75

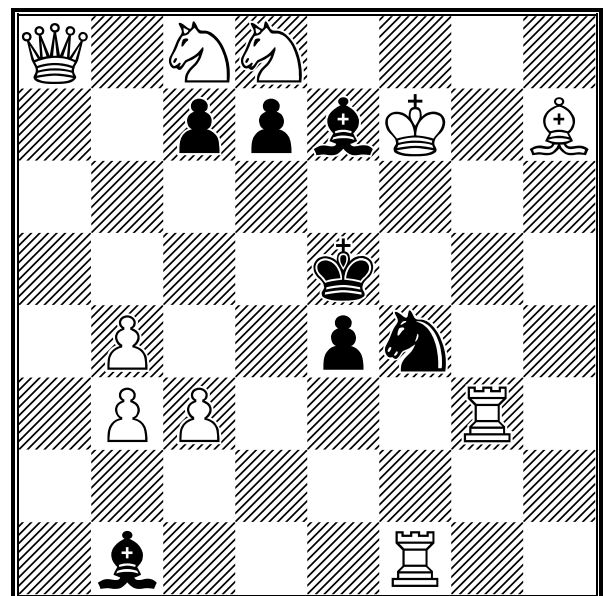
Schach-Aktiv 2004



≠2

76

idee&form 2005



≠2

77

1.La8/Lh7/Lh1? c6/Tg6/Tg2! 1.Ld5/Lf5/Lf3/Ld3? Lc1...h6/Lb7/Se2/Lg3,h2! – **1.Lc6!** (2.Te4‡) Sc5/Dd5/Lc1...h6/Lg3,Lh2/Le3/Lf5+/Se2 2.Da1/Dxd5/Dxe5/Td1/fxe3/Sxf5/Sf3‡

„Ein sehr vergnügliches und spannendes Verführungsproblem.“ (Löser Josef Mettler)

78

Satz: 1. - Kxc5/Kxe5/T,dxc5/dxe5 2.Da7/De4/Sf3/Se6‡ - **1.Df7!** (Zugzwang) Kxc5/Kxe5/T,dxc5/dxe5/Txe5/S~ 2.Da7/Df6/Df4/Df2/Dc4/Dxd5‡

„Ein wunderbarer Meredith.“ (Löser P. H.)

„Im Satz sind schon 5 Matts vorhanden, von denen in der Lösung sogar 4 ausgetauscht werden. Das Motiv der 3 Schlagvariantenpaare, die Vielzahl der Mattwechsel zum Satz, die Klarheit und die Sparsamkeit der Darstellung fügen sich zu einem hoch attraktiven Zweizügerstück.“ (Preisrichter Andreas Witt)

79

1.Tc7? (2.Tc6‡) Le5! 1.e4/Lh3? (2.Te6‡) Lb3/Dxe3! – **1.Lg4!** (2.Te6‡) 2.Dxe3/Lb3 2.Dh4/Dxa1‡ 1. - Sf7+,Sxg4 2.T(x)f7‡

„Ein guter Zweizüger mit interessantem Inhalt.“ (Löser W. W.)

80

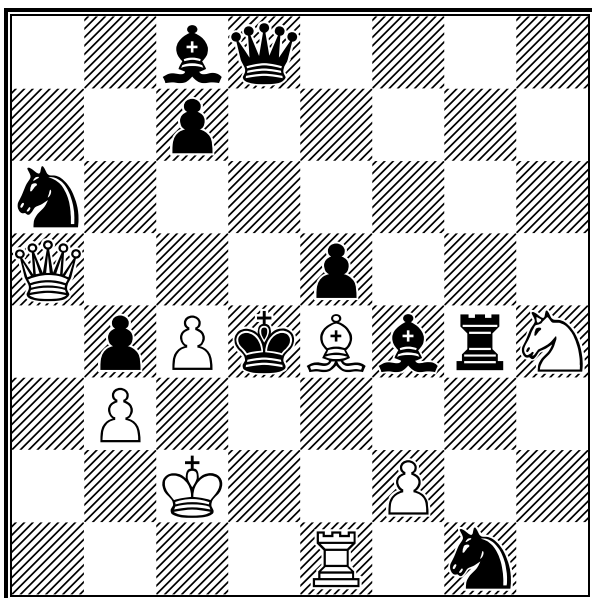
1.Se~/Sg7? Lxg4+/Lb3! – **1.Sd4!** (2.Te6‡) Txc6+/Txe3/Sc7/Sc5 2.Sxc6/Se6/De4/Dd5‡ 1. - Lxg4+/Lb3/Sf6 2.Sxg4/Sf3/Tg5‡

„Kupper präsentiert ein herzerfrischendes Problem mit Schachprovokation, beiderseitigen Entfesselungen und schwarzer Selbstfesselung.“ (Löser Jürgen Bischoff)

„Effektvolle Häufung klassischer Themen.“ (Preisrichter Udo Degener)

77

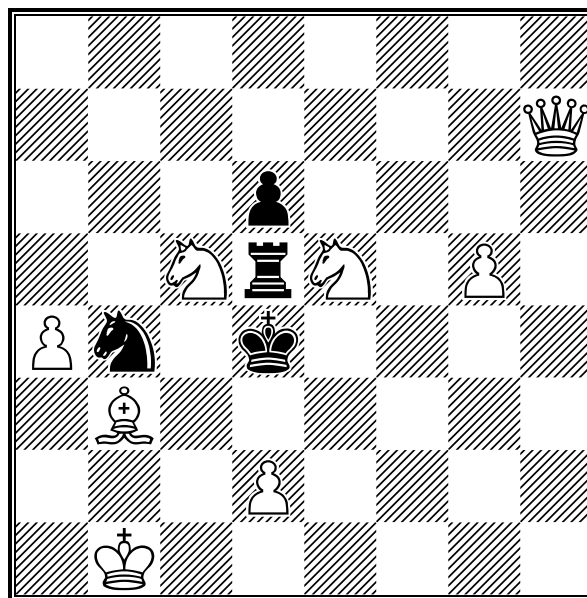
Neue Zürcher Zeitung 2005
Dr. Otto Winiger zum 80. Geburtstag



≠2

78

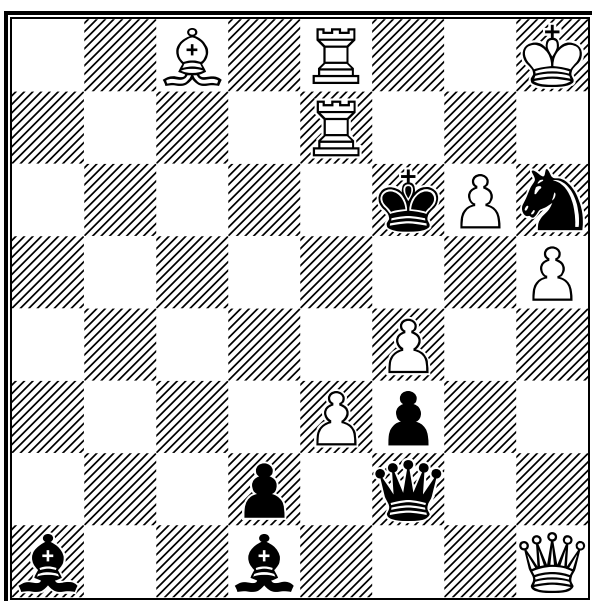
Freie Presse 2005
Preis



≠2

79

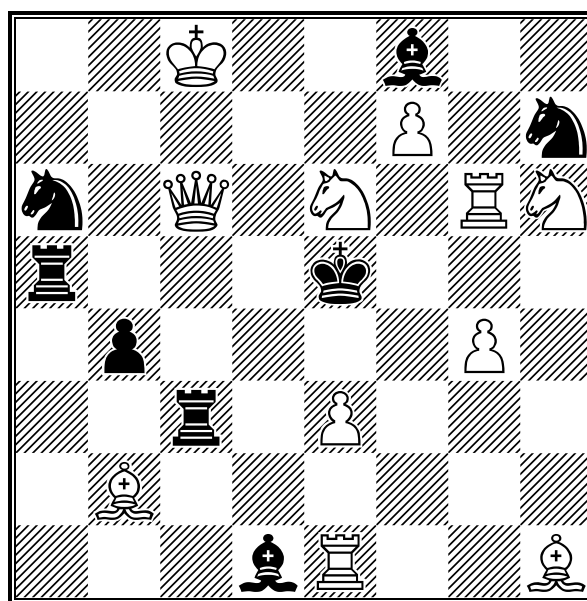
Freie Presse 2005



≠2

80

Schach 2006
4. ehrende Erwähnung



≠2

81

1.Dc4! (Zugzwang) bxc4 2.Td5! (3.Ta5‡) cxd5,c5 3.Le8‡ 1. - Sc3 2.Dxb4+!
Kxb4 3.Td4‡ 1. - c5 2.Dxb5+! Kxb5 3.Le8‡ 1. - Sd3/Se2 2.Dxb3+! Kxb3 3.Ld1/
Sc5‡

Fünf Figurenopfer, wovon drei Damen-Hineinziehungsopfer auf benachbarten Feldern des schwarzen Königs.

82

1.Lb8! (Zugzwang) Lxb8+ 2.Ke3 (3.Tag1‡) Lf4+ 3.Sxf4‡ 1. - b5(f5) 2.Lxa7
~(Kf2) 3.Tag1(Ta2)‡

Überraschender Rückzug zum Opfer.

83

1.Sd4! (2.Ka5 ~ 3.Sb5‡) a1S 2.Sd3! Ka2 3.Dxb2‡ 1. - a1L 2.Sxb3! Kxb3
3.De3‡

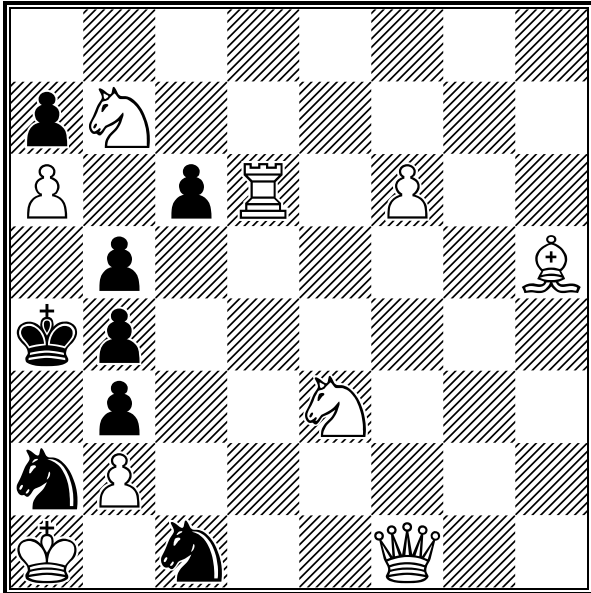
Die Pattfalle hilft Schwarz nichts.

84

1.Sc4! (2.Sd6+ exd6 3.exd6‡) Lc5+ 2.Se3+ Sd4+ 3.Sc2‡! 2. - Tb4,Lb4,Ld4
3.Dxc6‡ 1. - Kd3 2.Se3+ Ke4/Kd2 3.Dxc6/Td1‡ 1. - Lg8 2.Dxc6+ Kf5/Ld5,Kd3
3.Se3/Dg6‡ 1. - Lf5 2.Sd6+ exd6 3.Dc4‡ 1. - Te8! 2.Sxb2 ~ 3.Dc4/Ld3‡

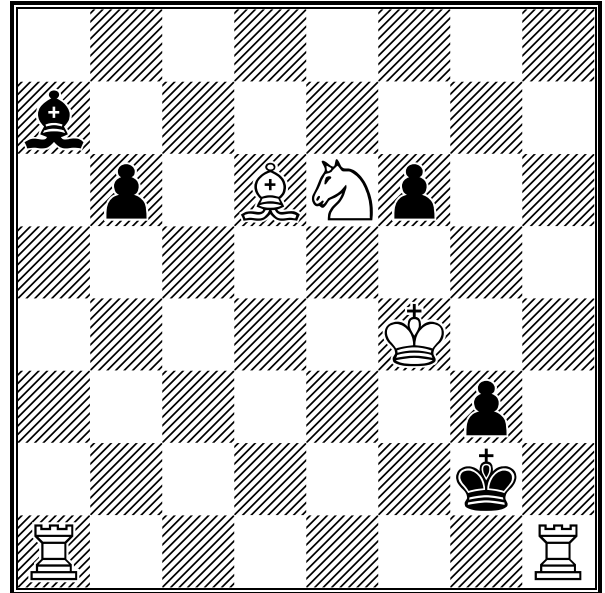
Fortgesetzte Kreuzschachs, eine Idee, die später wieder aufgenommen wurde.

81
Schweizerische Schachzeitung 1947



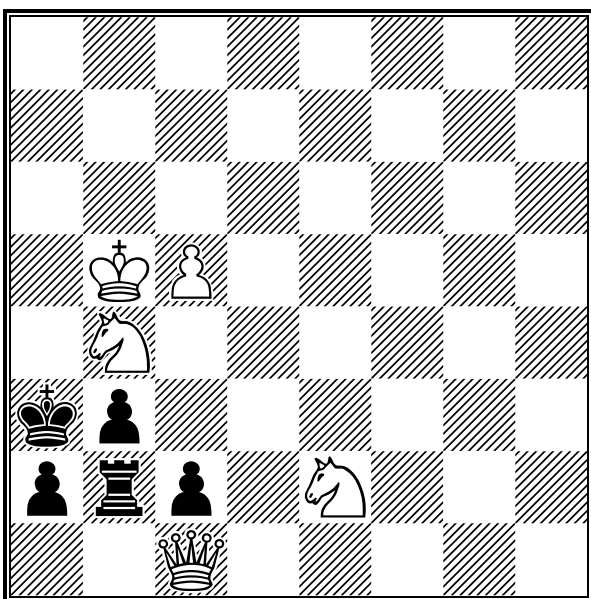
≠3

82
National-Zeitung 1947



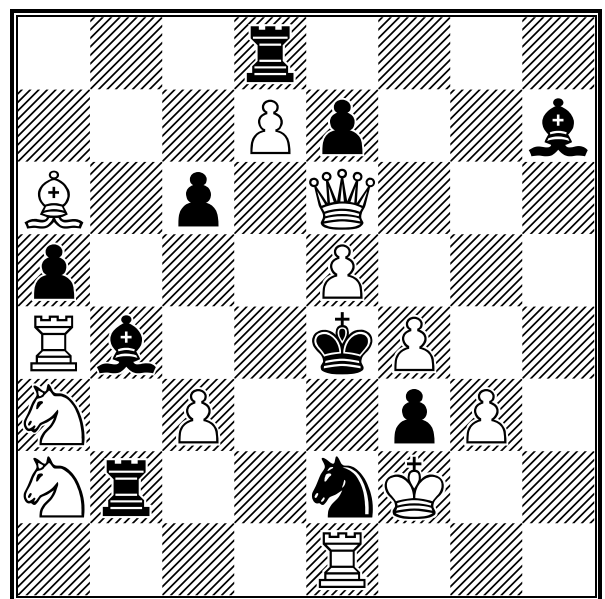
≠3

83
National-Zeitung 1948



≠3

84
Wiener Schach-Magazin 1950
(verbessert)



≠3

85

1.Sf7! (Zugzwang) f4 2.De5+! fxe5 3.Sd6‡ 1. - g3 2.Df4+! Kxf4 3.Td4‡ 1. - c3
2.Dg3 (3.De3‡) f4 3.Dd3‡ 1. - c5 2.Dxc5 ~ 3.De3,Dd4,Td4‡ 1. - d5 2.De7+ Kf4
3.De3‡

Zwei besonders hübsche Damenopfer.

86

1.Ka4! (2.Db2+ Kc6/Kxa6 3.Dg2/Db5,Ld3‡) Sd7 2.Dc6+ Kxc6 3.Le4‡ 1. - Se6
2.Lxe6 Kc6/Kxa6 3.Df3/Lc8‡

Ein subtiler Königszug leitet das vielseitige Geschehen ein. Schade, dass nach
1. - Sh7 keine Eindeutigkeit erreicht wurde.

87

1.Df2! (Zugzwang) La4,d7,e8 2.De3+! Sxe3/K,Lxe3 3.Sf2/Te5‡ 1. - Ld5!
2.Dxd4+! Kxd4 3.Tc4‡ 1. - Lb7,a8 2.Sb5! (3.Dxd4/Sd6‡) Lxf2 3.Te5‡ 1. - Sf~
2.Te5+! Lxe5(Sxe5) 3.Dxg2(Dxd4)‡ 1. - Sxd3! 2.cxd3+ Kxd3 3.Lc2‡ 1. -
La1...h8 2.Sc8! (3.Sd6‡) Le5 3.Txe5‡ 1. - Lxc5! 2.Dxc5 ~ 3.Dd4,e5‡

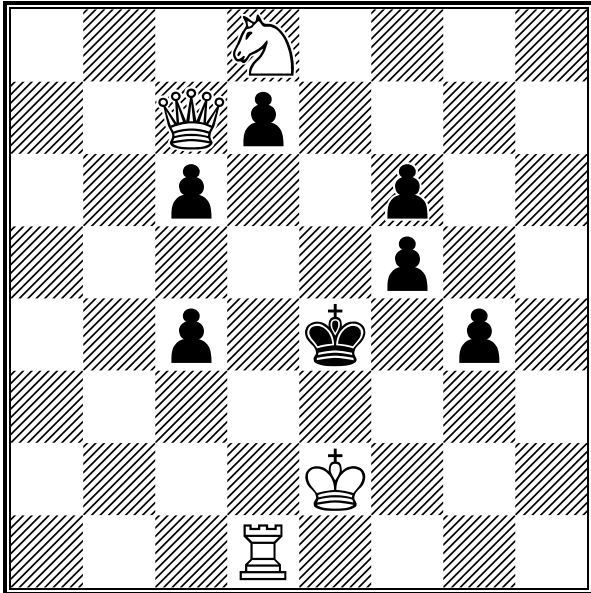
Ein Reigen von Opfern und fortgesetzten Verteidigungen!

88

1.Se6! (2.Sxc7+ Kxe4/Kc5 3.Df4/Dd6‡) Kxe4 2.Dd4+! Sxd4/Kf5/Kf3 3.Sg5/De5/
Dg4‡ 1. - Sxe4 2.De5+ Kc4/Kc6 3.Ta4/Dxb5‡ 1. - Txf7,Td8 2.Dd4+ Kc6
3.S(x)d8‡ 1. - Kc6 2.Sd8+ Kd7/Kd5 3.De7/De5,Dd4‡ 1. - c5 2.Sc7+ Sxc7/Kxe4
3.Td4/Df4‡ 1. - Lxe6 2.Dxe6+ Kc5 3.Tc4‡

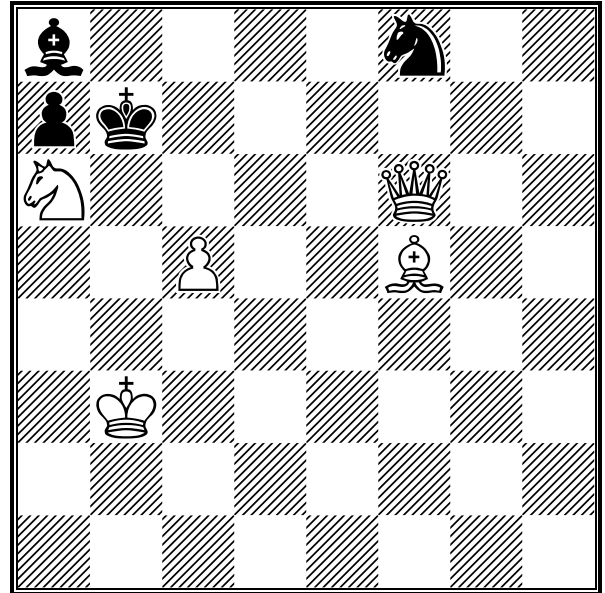
Mutiger Schlüssel und komplexe Mattführungen.

85
National-Zeitung 1950



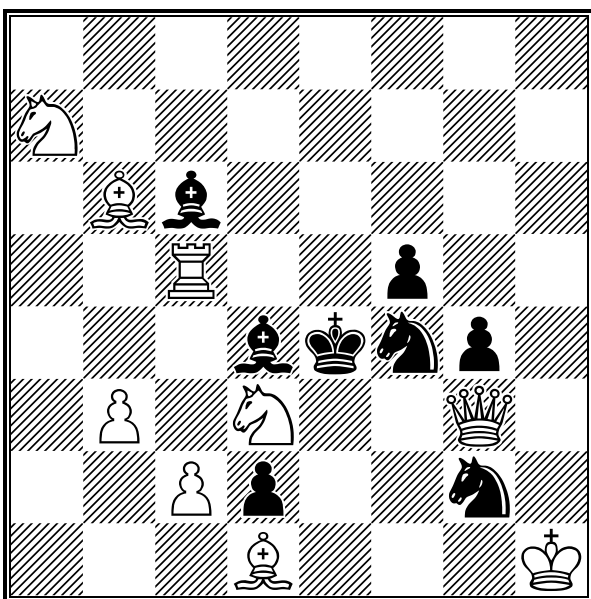
≠3

86
Schweizerisches Schachtturnier
Luzern /
Problemlösungsturnier 1950
(verbessert)



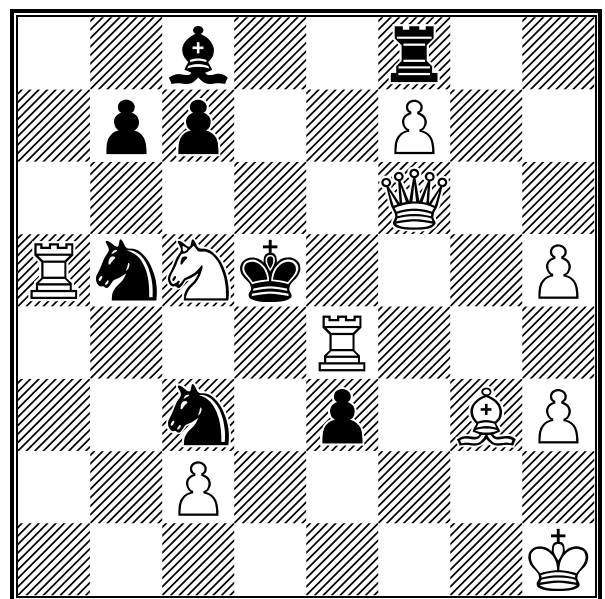
≠3

87
Schweizerisches Schachtturnier
Luzern /
Problemlösungsturnier 1950



≠3

88
Schweizerische Schachzeitung 1951



≠3

89

1.Sa6! (2.Ta3+ Sa4 3.Taxa4‡) Sxa6 2.Ta4+! Sxa4 3.Tb5‡ 1. - Sb5 2.Txb5+ Ka4/Kxa6 3.Sc5/Lb7‡ - 1.Tb7? Sb5! 2.Lxb5 Lb6+!

Nicht alltägliche Opferfolge.

90

1.Ke7! (Zugzwang) Lb4+ 2.Sc5+! Kxc5/Ka5 3.Df5/Dxa6‡ 1. - c5 2.Se5+ Kb4/c4 3.Sc6/Dxc4‡ 1. - f4 2.De4 ~ 3.Da4,c4‡ 1. - Lb7,c8 2.S~+ 3.Dc4‡

Der Zugzwang kommt ziemlich überraschend.

91

1.Sg6! (Zugzwang) Ke4 2.Sf6+ Kf5 3.e4‡ 1. - S~ 2.Sf4+ Ke4 3.Ld3‡ 1. - Sd3 2.Se7+ Ke4 3.Lc6‡ 1. - e5 2.Se7+ Ke4/Ke6 3.Sf6/Sf8‡ 1. - bxc5 2.Sf6+ Kxd6 3.b8D,L‡

Gutes Zusammenspiel von Leichtfiguren.

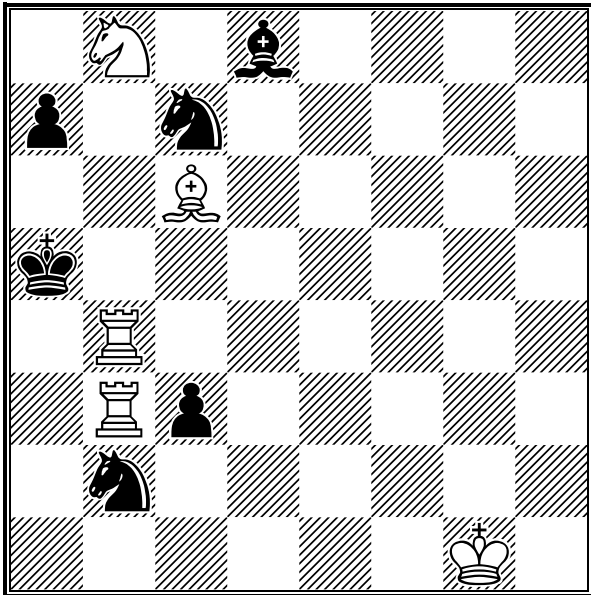
92

1.Td4! (2.Ld7+ Kxf6 3.Dh4‡) Kxf6 2.Dh4+ Ke6,f5 3.Ld7‡ 1. - Lxf6 2.Df5+! Kxf5/Ke7 3.Ld7/Dd7‡ 1. - Td5 2.Dxd5+ Kxf6/Kf5 3.Dxf7/Tf4‡ 1. - b5,6 2.Td6+ Kxd6 3.Dc6‡ 1. - La4(Lg4) 2.D(x)g4+ Kxf6 3.Lg5‡

Etwas schade, dass für die Korrektheit ein zweiter Läufer eingesetzt werden musste.

89

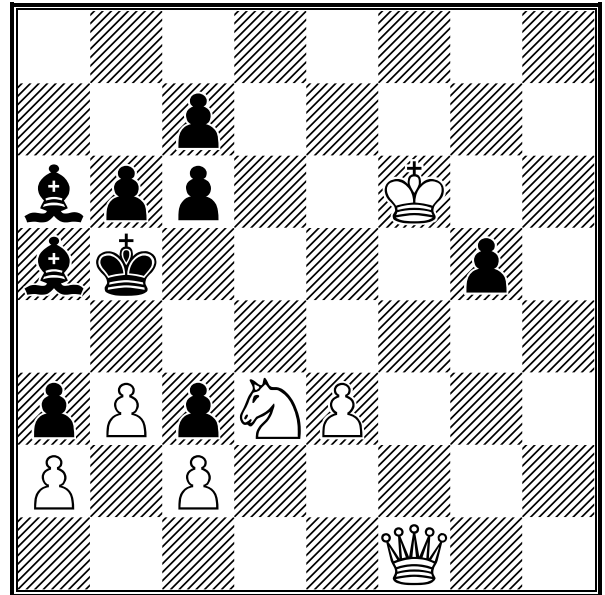
National-Zeitung 1953



#3

90

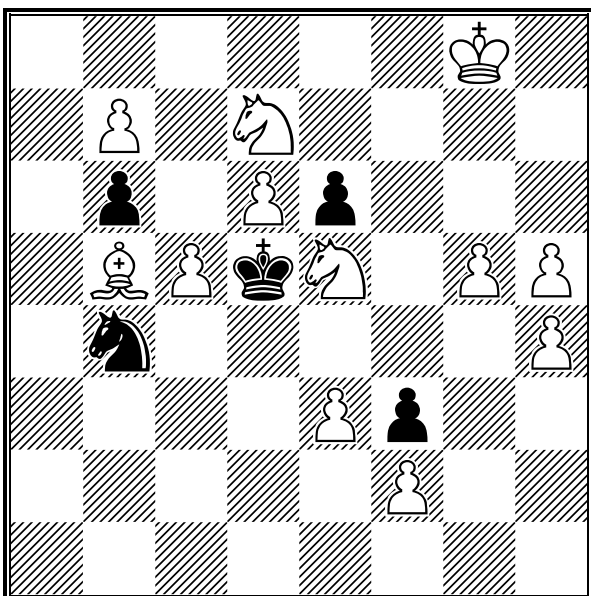
National-Zeitung 1954
(verbessert)



#3

91

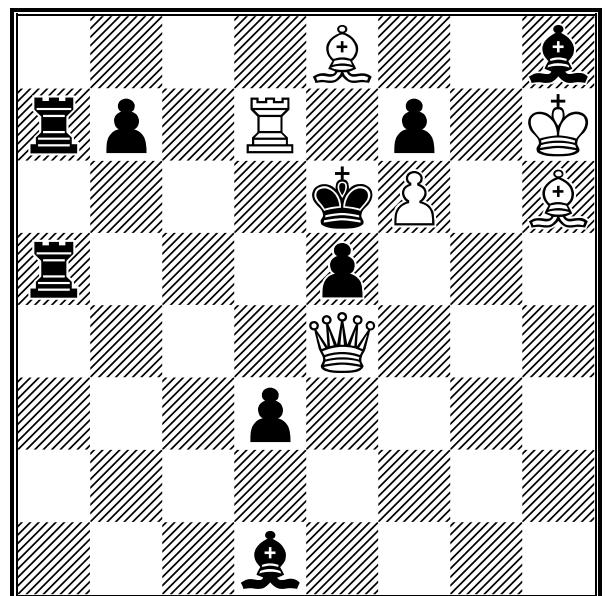
National-Zeitung 1954
(verbessert)



#3

92

Zürcher Woche 1954
(verbessert)



#3

93

1.Tb5! (2.g8D,L+) f2+ 2.Sg2+ Sd4/Se4 3.Txd4/Se3‡ 1. - Sd4 2.Sd5! (3.Sb6‡)
f2 3.Txd4‡ 1. - d5 2.Sg6+ ~ 3.Se5‡

Kreuzschach mit Bivalve, Fesselung und Entfesselung!

94

1.Lf1! (2.Sc4+ Kc6/Ke6 3.Tc5/Df7‡) Lb6 2.Dd7+ Kc5 3.Sc6‡ 1. - Lb4 2.Dd7+
Kc5/Ld6 3.Sc4/Sc6‡ 1. - Lc7 2.Lc4+ Kd6 3.Da3‡ 1. - Se3 2.Dd4+! Kxd4/Ke6
3.Sc6/Dd7‡

Beim Dreizüger-Turnier der ‚Zürcher Woche‘ 1954 verbuchte ich mit einem Preis und drei ehrenden Erwähnungen einen grossen Erfolg. Doch zu meinem Ärger erwies sich der Preisträger nachträglich als nebenlössig, so dass der Preis aberkannt wurde. Da nützte auch die Verbesserung nichts mehr (JK).

95

1.Kg2! (Zugzwang) Lc7/Lf4(bzw. Lb8...h2,Sc3,Sb6) 2.Sb3 (3.Sd2/Sa5‡) La5/
Ld2 3.SxL‡ (Schlagrömer) 1. - Le5 2.Sb3 (3.Sa5/Sd2‡) Lc3 3.Sd6‡ (Blockrö-
mer) 1. - Le1 2.Sf3 (3.Se5‡) Lc3 3.Sd6‡ (Blockrömer) 1. - Lf2,h4,Bf4 2.Sf3 1. -
e5 2.Sxf5 – 1.Sb3? Le1! 1.Sf3? Lf4!

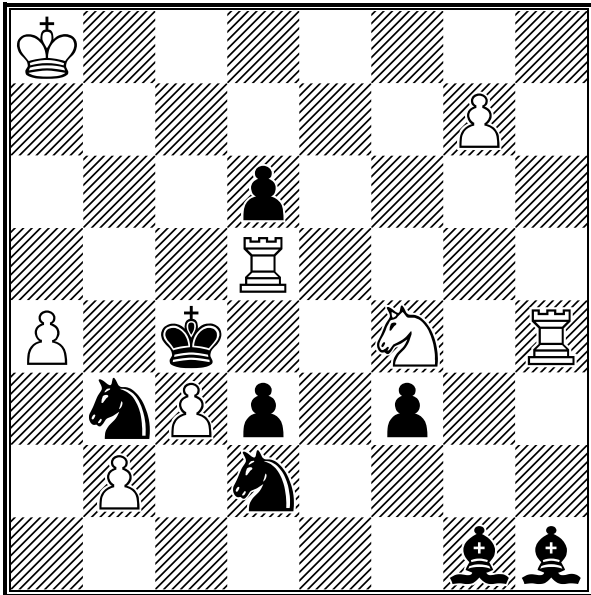
Wohin der sL auch geht, seinem König tut er keinen Dienst.

96

1.De8? (2.Dxb5‡) Ld3,f1! 2.De1 Ta4! 1.Dc3? Sd3! 2.Dc6 Lc4! (3.Sc6?) –
1.De1! (2.Lxb4‡) Ta4 2.De8! Lf1 3.Dxa4‡ (Treffpunkt) 1. - Sd3 2.De8 Lc4
3.Sc6‡

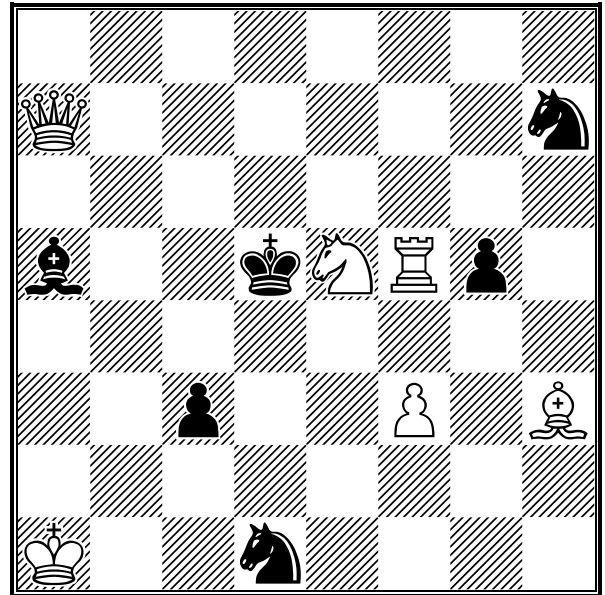
Logische Entfesselung des wSd4 dank der Sperre auf d3.

93
Schweizerische Schachzeitung 1954



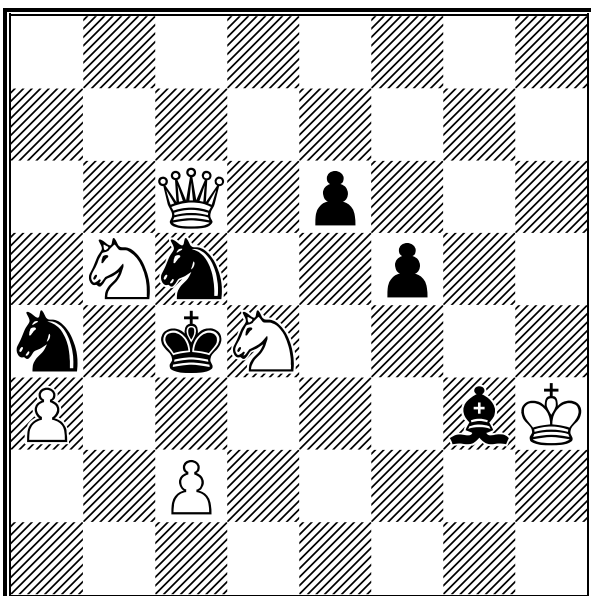
≠3

94
Problemturnier Zürcher Woche 1954
(verbessert)



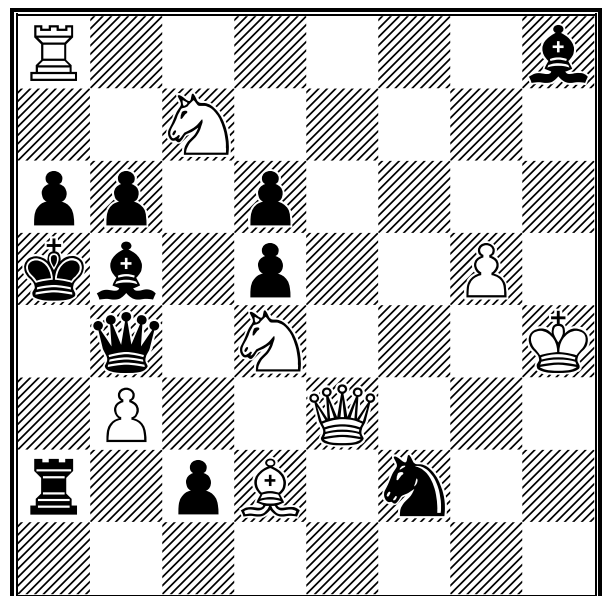
≠3

95
Problemturnier Zürcher Woche 1954
2. ehrende Erwähnung



≠3

96
Schweizerische Schachzeitung 1954
(verbessert)



≠3

97

1.Te5! (2.Te8+) Kc7 2.Sb5+ Kc6/Kb8/Kd8 3.b8S/Te8/b8D‡ 1. - Sd,f6 2.Tc5 ~ 3.Tc8‡ 1. - d~ 2.Kb6 ~ 3.Sc6‡
Überraschende Springerumwandlung.

98

1.Da8! (Zugzwang) Sf1 2.Da1! Kh2 3.Dh8‡ 1. - Sxf3 2.Dxf3+ Kh2 3.Dg2‡ 1. - Sxg4+ 2.fxg4+ f3/Kh2 3.Dh8/Dg2,Dh8‡
Die weisse Dame betritt im Verlauf der Lösung alle 4 Ecken.

99

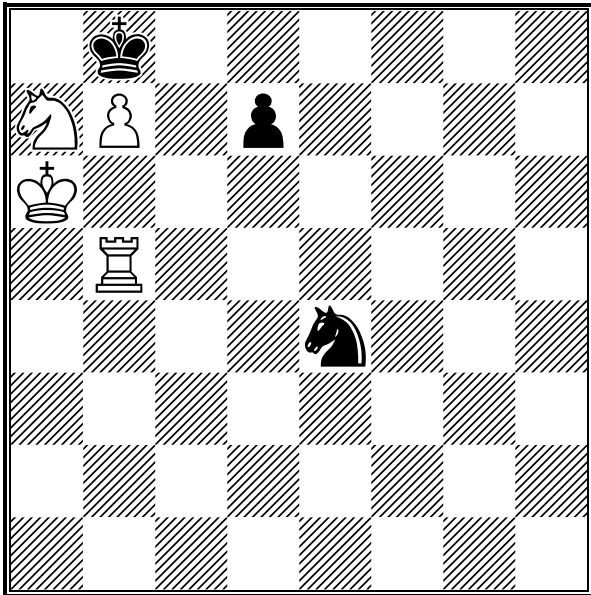
1.Se4? (2.Td2‡) Le1! 1.Sd5? (Zugzwang) b5! – **1.Kb1!** (Zugzwang) Lf4 2.Se4! (3.Sef2‡) Le3 3.Se5‡ (Schweizer Idee) 1. - Le1 2.Se5+ Ke3 3.Sd5‡ 1. - a4 2.Sd5 (3.Sb4‡) Ld6 3.Sf2‡ 1. - b5 2.Se4 (3.Sc5‡) Ld6,f2 3.Se(x)f2‡

100

1.Lh6! (2.Df8+! Lxf8 3.Lxf8‡) Lxh6 2.Df6+ Kc5 3.Dxb6‡ 1. - e4 2.Lf4+ Kc5(Le5 3.Dd5/Df8‡ 1. - Kc5 2.Dc4+ Kd6 3.Db4‡ (leider Dual nach 1. - Lf6)
1996 wollte Rolf Notter diesen 3‡ aus der alten ‚National-Zeitung-Zeit‘ – noch mit einem sTg1 statt g2 – nochmals in der BZ veröffentlichen. Überraschenderweise fand er aber nach 1. - Kc5 den bisher nicht entdeckten Dual 2.Ld2!
Deswegen wurde beim Nachdruck der Turm nach g2 verschoben (JK)!

97

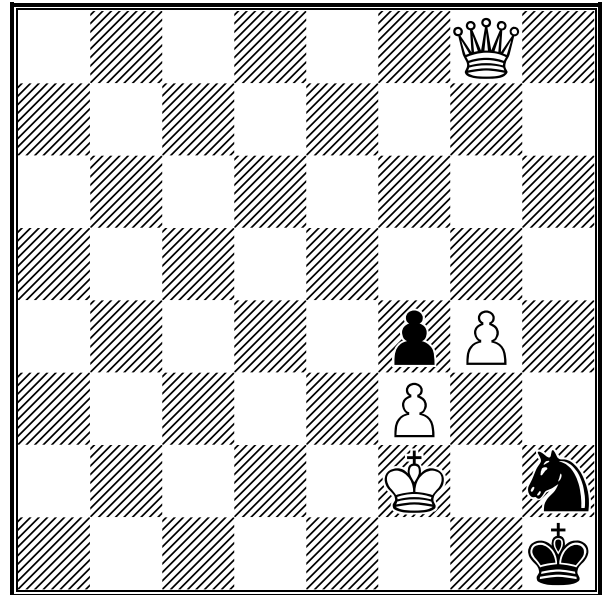
Basler Nachrichten 1955



≠3

98

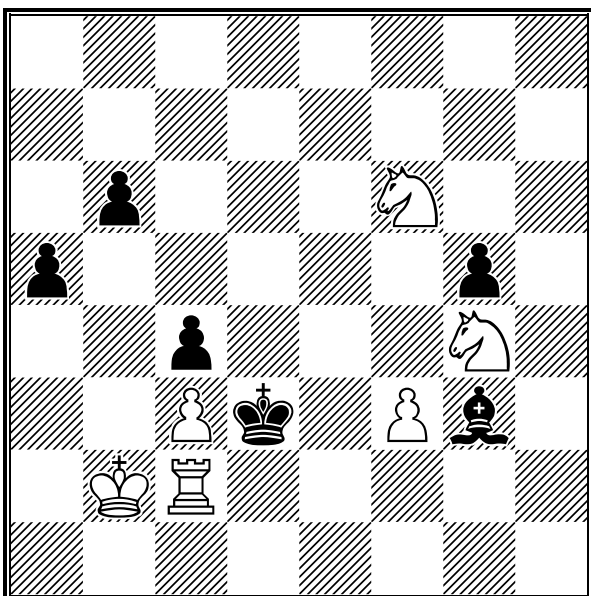
Zürcher Woche 1955



≠3

99

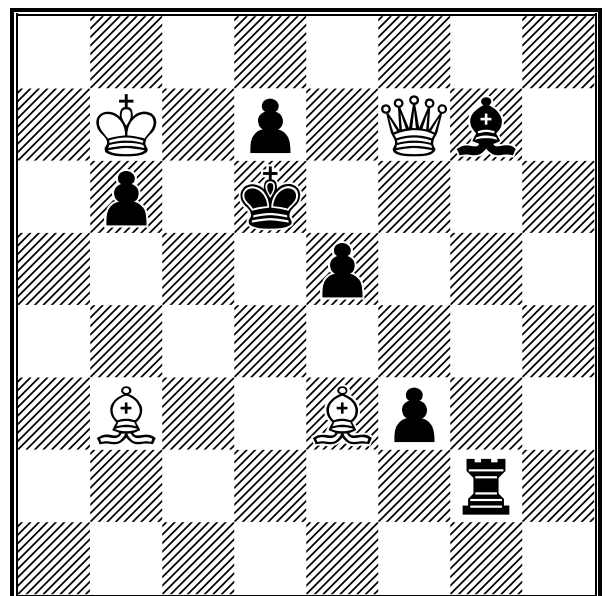
Neue Zürcher Zeitung 1955



≠3

100

National-Zeitung 1955
(verbessert)



≠3

101

1.Te6? (2.Le5♯) Sg4,f3! – **1.Tg6!** (2.Tg5 ~ 3.Le5♯ 2. - Sd6/Sg4 3.La7/Txg4♯) Sd6 2.Te6! (3.La7♯) S~/Sc4! 3.La7,Le5/Sb3♯ 1. - Sb6 2.Txb6 ~ 3.Txb4♯ 1. - Sa7,Se7 2.Txg3 (3.Td3♯) Sf3 3.Tg4♯

Diese Aufgabe wurde als Vorlage für die erweiterte Form der Schweizer Idee im Buch ‚problemschach‘ von Werner Sidler aufgenommen. – das Bauernpaar g2/g3 vermeidet einige Unebenheiten.

102

1.g6! (2.Dg5! [3.Sf2♯] Sf5/Le5/Lg3 3.Dg2/Dxe5/Sc5♯) Se6 2.Dd5+ A! Kxd5 3.Lf3 B♯ 1. - Lg3 2.Lf3+ B! Kxf3 3.Dd5 A♯ 1. - c5 2.Lg4! ~ 3.Da8♯ 1. - Sf5 2.Da8+ c6 3.Dxc6♯

„Hineinziehungsoffer mit mattrainen Schlussstellungen sind natürlich nichts Neues, aber hier sind das Damen- und das Läuferopfer hübsch verborgen, wie auch die schwarze Verteidigung 1. - Lg3! Auch der Schlüsselzug muss zuerst gefunden werden. Wieso das Problem am Lösungsturnier in die Leichte Kategorie eingereiht wurde, ist mir schleierhaft.“ (Preisrichter Hans Jakob Schudel)

103

1.Td1! (2.Sb1+ Ke4 3.Sc3♯) Tf5~ 2.Sc4+ Ke4/Kc5 3.Sxd6/Sa3♯ 1. - Tf4! 2.Sf1+ Ke4 3.Sg3♯ 1. - Tff6! 2.Sxf3+ Ke4 3.Sg5♯ 1. - Tg3 2.Lxf5 b1D+/e4/Tg1 3.Sxb1/Sxf3/Sxf3,Sf1♯ 1. - Tg1 2.Sc4+ Txd1,/Ke4/Kc5 3.Dxe3/Sxd6/Sa3♯ 1. - La5 2.Sf1+ Ke4 3.Dxe3♯ 1. - Kd3 2.Tc3+ Kd4 3.Dxe3♯

„Sier’sches Rössel, kombiniert mit fortgesetzter Verteidigung des sTf5 und Ausnützung der Fesselung des Tg6.“ (aus: Kunstwerke auf 64 Feldern)

„Inhaltlich zweifellos das reichhaltigste Problem der Jahresproduktion: Siers’sche Rösselsprünge, fortgesetzte Verteidigungen des sTf5, versteckte Fesselungen, usw. Leider ist der Schlüsselzug mit der massiven weissen Stellungsverbesserung etwas sehr nahe liegend.“ (Preisrichter Hans Jakob Schudel)

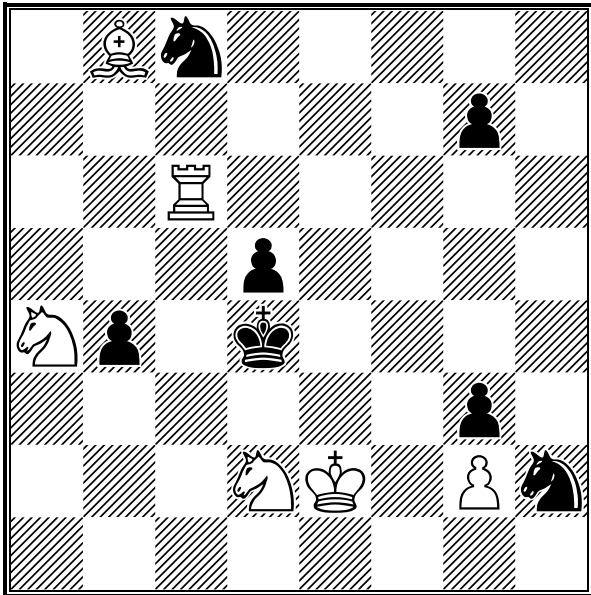
104

1.Kg7! (2.Tc7 [3.Sc8♯] Ld7 3.Txd7♯) Lb5 2.Sc8+ Kc6 3.Tc7♯ 1. - Sc4 2.Lc7+ Kc5 3.Se6♯ 1. - Le8 2.Te7! (3.Te6♯) Kxe7 3.Sc8♯ 1. - Sf2(f6) 2.T(x)f6+ Ke7 3.Te6♯

„Nach einem feinen Schlüsselzug kann Schwarz durch Bedrohung von Figuren den weissen Plan stören. Daraus ergeben sich mehrere Varianten mit schönen Mattbildern. Ein elegant gebauter Dreizüger.“ (Preisrichter Karl Flatt)

101

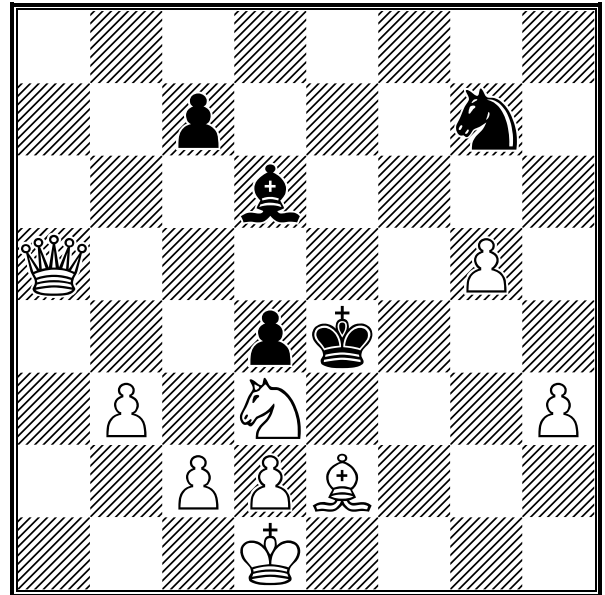
Problemturnier „50 Jahre Basler
Nachrichten“ 1955
2. ehrende Erwähnung
(verbessert)



≠3

102

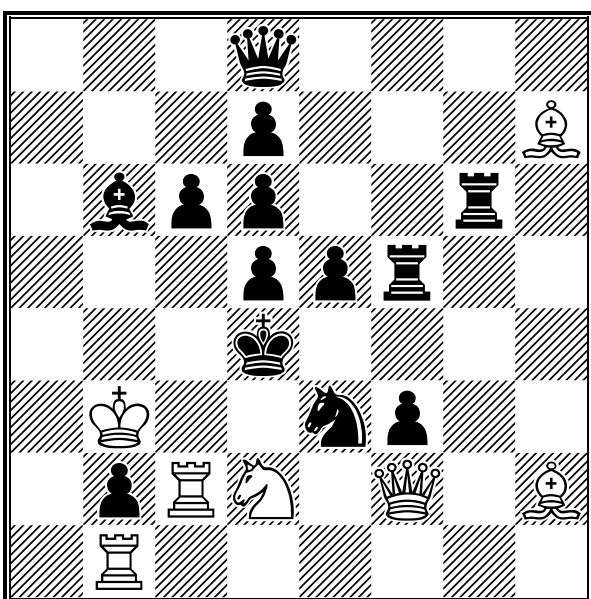
Schweizerische Schachzeitung 1957
1. ehrende Erwähnung
Lösungsturnier Lausanne.
leichte Kategorie



≠3

103

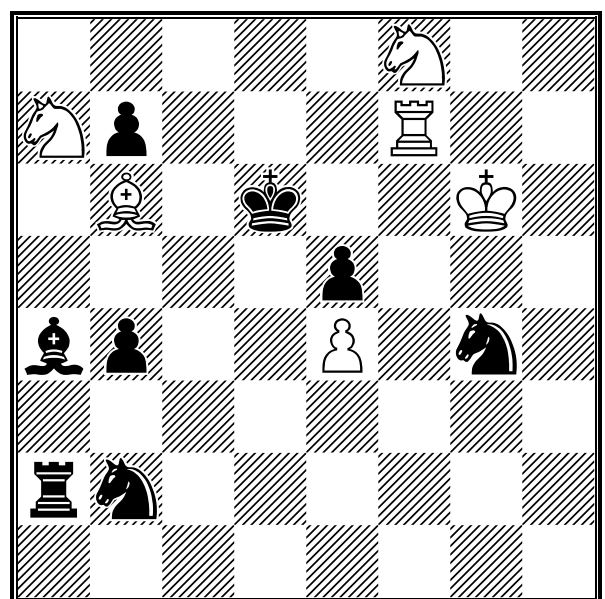
Schweizerische Schachzeitung 1957
3. Preis



≠3

104

Schweizerische Schachzeitung 1958
2. ehrende Erwähnung



≠3

105

1.Sd2? (2.De4‡) Kxe3! – **1.Kc7!** (2.Dg4+ Ke5 3.Lxc3‡) Txe3 2.Sd2! (3.Dc5‡) Te5/Tc3/e5 3.Dd3/De4/Dd7‡ (Schweizer Idee) 1. - Txc2 2.Sxc2+ Kc4 3.Sd2‡ 1. - Tb,a3 2.Lc5+ Kc3 3.De5‡ 1. - Td3 2.cxd3 ~ 3.De4‡ 1. - e5 2.Dd7+ Ke4 3.Dg4‡ 1. - Tc4 2.Sxc4 (3.Dd3‡) Kxc4 3.Dc5‡

106

1.Te5+? Lxe5! 2.f5?? 1.Td5? (2.f5‡) Tf3! – **1.Tg5!** (2.Tg6+ Lf6 3.Txf6‡) Tg3 2.Te5+! Lxe5 3.f5‡ 1. - Lf6 2.Td5! Tf3/Ta7 3.Sc7/f5‡
Sperr-Lenkung des schwarzen Turms zur Vorausstufung.

107

1.Dc8? Lg7! 2. Wartezug; aber 2. - Ka7! 1.Tf7? Ld6! 2.Dc8 Le7! – **1.Td7!** (2.Dc8 ~ 3.Tb7‡) Lc3 2.d4! Kc6/Lxd4 3.Dh6/Dc7‡

Der weisse antikritische Schlüsselzug erzwingt einen kritischen Läuferzug. Die dadurch ermöglichte gemischtfarbige Verstellung lässt dem schwarzen König doch noch einen Zug, der eigentlich die Themaforderung übertritt! Dieses lautete: Nur 1 schwarzer Stein zieht.

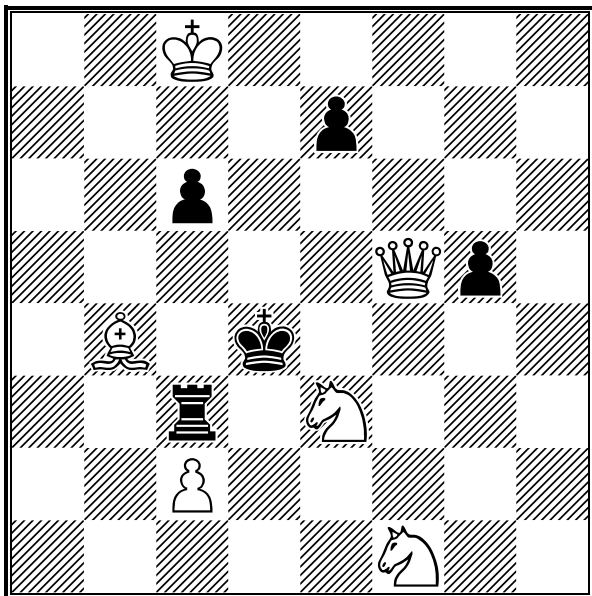
„Zwei kleine gefällige Stücke. Beide haben klare Mängel: Nr.6 hat nur 1 Themaspiel, immerhin ein glorreiches, und als harmonische Ergänzung zwei gute Versuche, der eine von ihnen ganz thematisch.“ (Preisrichter Lars Larsen)

108

Satz: 1. - Kc6 2.c8S! Kd5 3.Se7‡ – **1.c8L!** Kc6 2.Lhd7+ Kb6/Kd5 3.Sc4/Lb7‡
Überraschender Umwandlungswechsel.

105

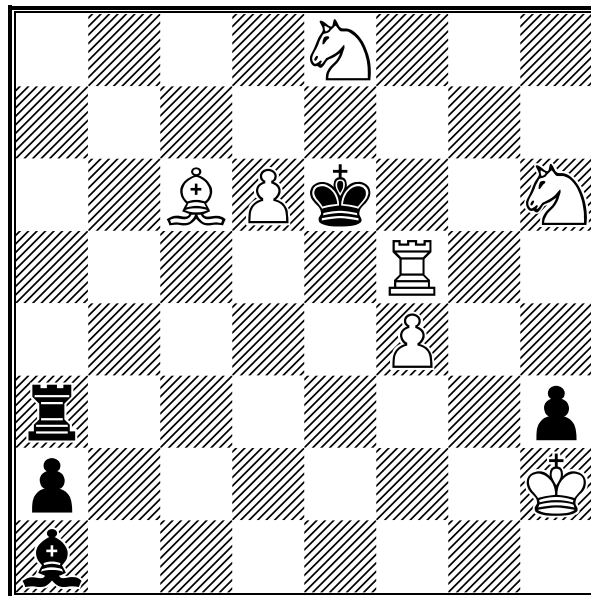
Schweizerische Schachzeitung 1958
Dr. Moriz Henneberger gewidmet



≠3

106

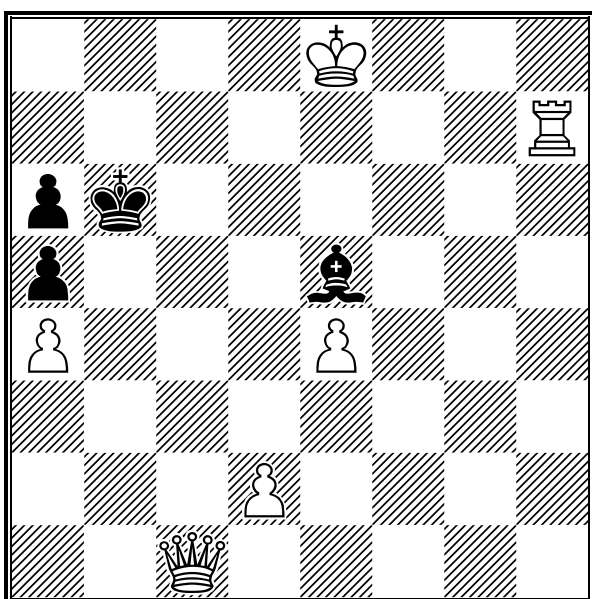
Schweizerische Schachzeitung 1959
2. ehrende Erwähnung
Hans Johner gewidmet



≠3

107

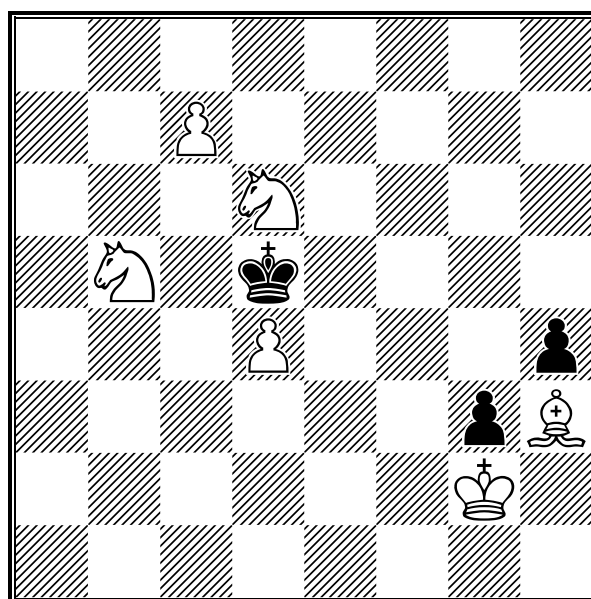
Schweizerische Arbeiter-
Schachzeitung 1961
Schweiz-Israel 6./7. Platz
Thema s. Text!



≠3

108

National-Zeitung 1962



≠3

109

1.Sd5? (2.Dxf6‡) Te6 2.Dxf4‡; aber 1. - Sxd5! – **1.Ka5!** (Zugzwang) T~ 2.Sd4+ Ke5 3.Sxc4‡ 1. - Te6! 2.Sd5! (3.Dxf4‡) Te4/S~ 3.Dxf6/Dg6‡ 1. - h4 2.Dxh4 (3.Dg4‡) S~ 3.fxe4‡

„Guter Schlüssel, Zugzwang, fortgesetzte Verteidigung, und Verlegung des Drohfeldes bilden den Inhalt dieses Pseudo-Schweizers.“ (Preisrichter Nenad Petrović) - Was er nur gemeint haben könnte mit ‚Pseudo-Schweizer‘?

110

1.Se5! (2.Sxc6+ Sxc6 3.Sb5‡) Kd5 2.Sf3+ Ke6 3.Sd4‡ 1. - Tb1! 2.Td3+! exd3/Sxd3/Kxc5 3.Sf3/Sxc6/Sd7‡

Ein nicht alltägliches Knallbonbon.

111

1.Lb7! (Zugzwang) L~ 2.Txc7+ Ke6 3.Sxg7‡ 1. - Sb3+ 2.Kb4 ~ 3.Td6‡ 1. - Sd3 2.Td6+! Kc4 3.Ld5‡ 1. - Sa2 2.Lc8! (3.Tc5‡) Kxc6 3.Se7‡

„Mit knappem weissem Material wird eine erstaunliche Vielfalt überraschender Mattwendungen geboten, besonders ausgeprägt in den Abspielen nach 1. - Sd3 (Block) und 1. - Sa2 (stiller weisser Zug), die mit attraktiven Modellmatts abschliessen. Die Zuspreehung des 1. Preises stand nie in Frage.“ (Preisrichter Hans Jakob Schudel)

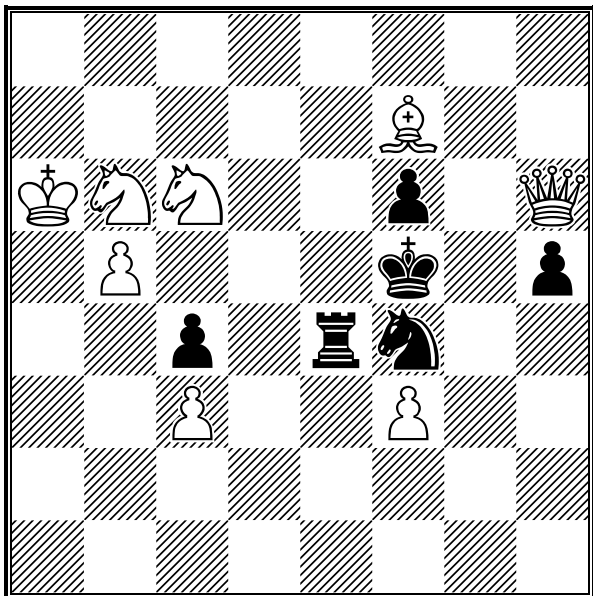
112

1.Df7? Sf4! 1.Df6? Sxc5! – **1.Df5!** (2.Sb3+ Kc4 3.Df1‡) Sxc5 2.Dxe4+! Scxe4/Sgxe4/dxe4 3.Sb3/Le3/Td6‡ 1. - Sf4 2.Dxe5+! Kxe5 3.Lg7‡ 1. - b3 2.c3+ Kd3 3.Df1‡ 1. - Lf2 2.Dxf2+.

„Zwei gute Damenopfer.“ (Nikolaj Dimitrov, Preisrichter)

109

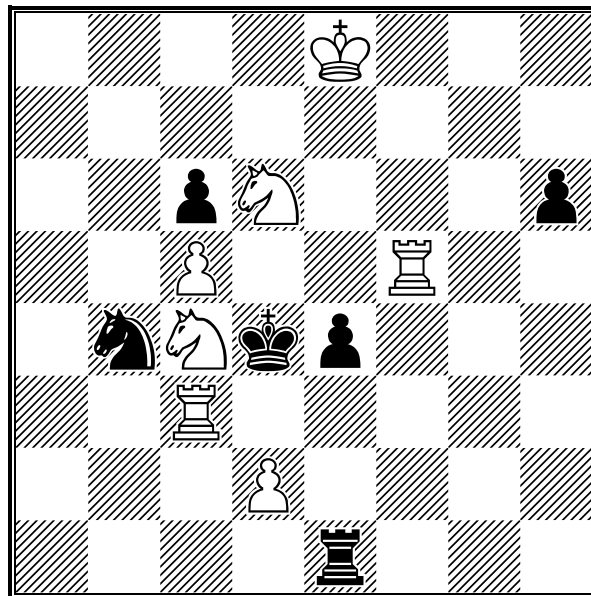
Schweizerische Schachzeitung 1963
Erich Brunner-Gedenk-Turnier 1963
ehrende Erwähnung



≠3

110

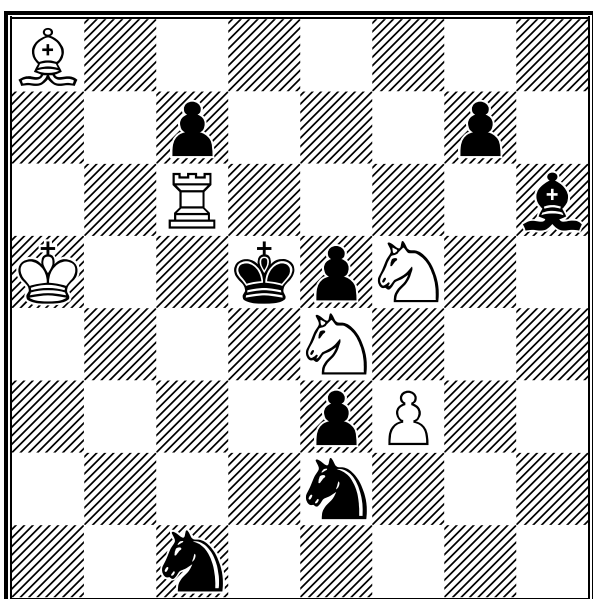
Schweizerische Schachzeitung 1965
Zürcher Lösungsturnier 1965,
schwere Kategorie



≠3

111

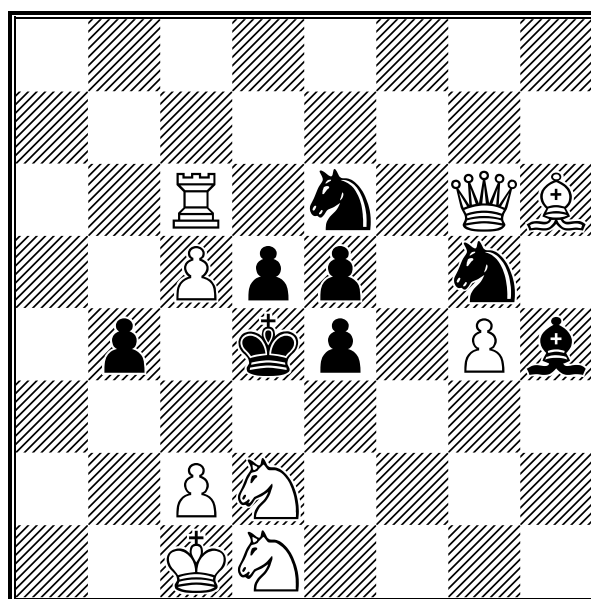
Schweizerische Schachzeitung 1987
1. Preis



≠3

112

Neue Zürcher Zeitung 1992
9. Kompositionsturnier 1991/92
2. Lob



≠3

113

1.Th4! (2.Sxf2+ Ke5 3.Sxd3♯) Txf5 2.Sh6+Ke5 3.Sf7♯ 1. - Dxf5 2.Sf6+ Ke5 3.Sd7♯ 1. - Td4 2.f6! (3.Sxf2♯; 2.g3? d2!) Df5/Dxg4 3.De3/Txg4♯ 1. - Lb1 2.Se3+ Ke5 3.Sxc4♯

Fesselung als Selbstfesselung genutzt.

114

1.a7? (2.a8S! ~ 3.Sa7♯) Lxg4/Le7! – **1.Ta8!** (2.Sa7+ Kb6 3.c5♯) Te2 2.Df3+ Te4 3.Dxe4♯ 1. - Le2 2.Dh1+ Lf3 3.Dxf3♯ 1. - Sa4,Sd3 2.Dxd1 Td2 3.D(x)a4♯ 1. - Ld4/Le7 2.Sa5+/Sxe7+ Kc5/Kb6 3.Df8/c5♯

Die Verstellung auf e2 entspricht einem Brunner-Plachutta, allerdings ohne Sperrstein, sodass man von einem Brunner-Holzhausen sprechen könnte. Die Nutzung hingegen erscheint geradezu trivial. – „Ein tadelloses Schachrätsel nach dem Loyd'schen Motto: ein Problem – ganz Schlüsselzug!“ (Preisrichter Hans Jakob Schudel)

115

1.Lg1! (2.Sc2 nebst 3.Lh2♯) Lc1 2.Tf4! (3.Tf5♯) Ld3/Kxf4/gxf4 3.Sxd3/Lh2/d4♯ 1. - Lb5 2.f4+! gxf4 3.Sf3♯ 1. - Lc3 2.dxc3 ~ 3.Lh2♯

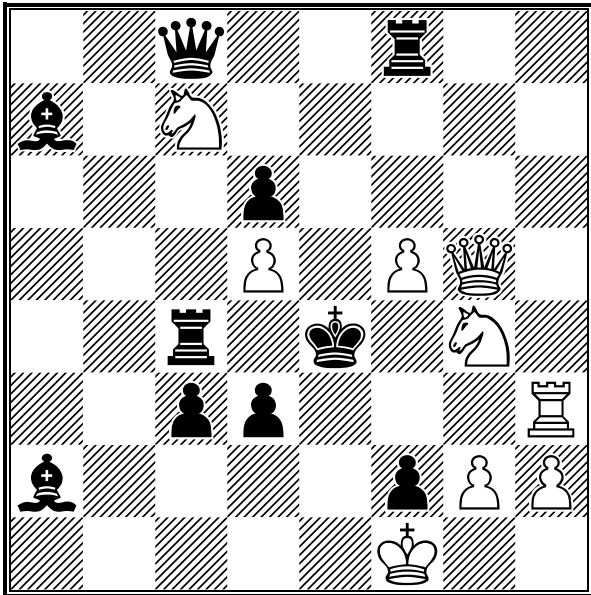
Versteckte Zusammenhänge werden durch Räumungsoffer aufgedeckt.

116

1.Sc5!! (2.Sxd7+ ~ 3.De6♯) Lc6+ 2.Se4+ Sd5+ 3.Sc3♯ 1. - Kd5 2.De4+ Kd6 3.Sb7♯ 1. - Kd4 2.Se4+ Kd,e5/Kd2 3.Dd6/Td2♯ 1. - Tf6 2.De4+ etc. 1. - Te7(Tf5) 2.Sb7! (3.De4,Df5♯) 1. - d5 2.Sd3+ ~ 3.De6♯

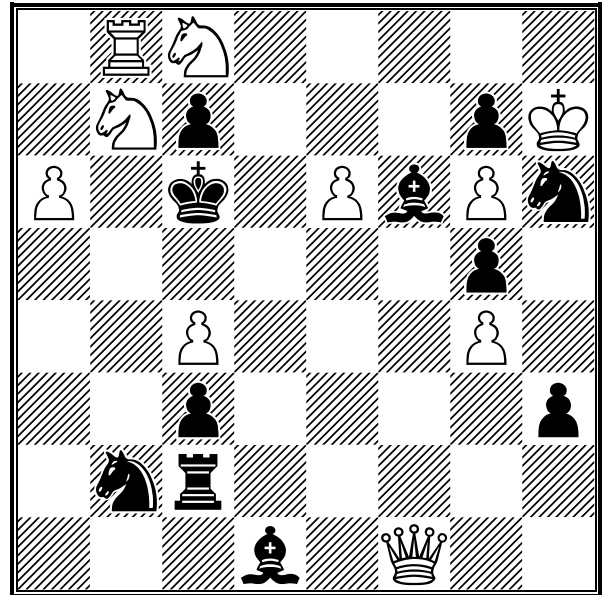
„Begeisterndes Verwirrspiel um Kreuzschach, Fesselungen, Selbstfesselungen und Entfesselungen.“ (Löser Rolf Notter)

113
idee&form 1992



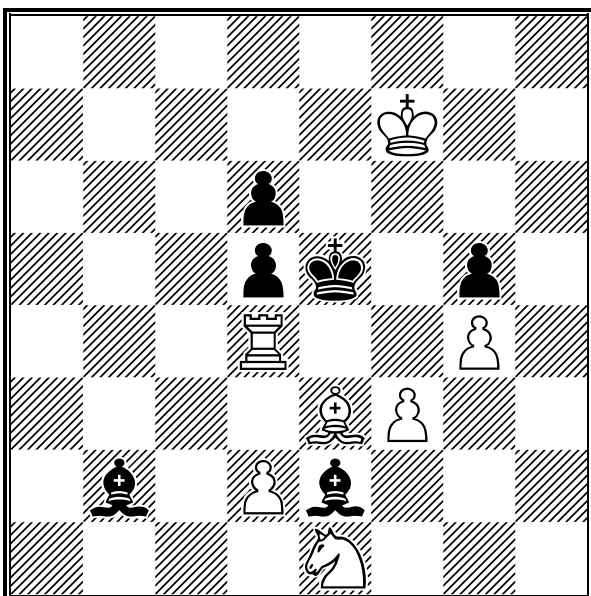
≠3

114
Schweizerische Schachzeitung 1993
Informalturnier 1993/94
2. ehrende Erwähnung



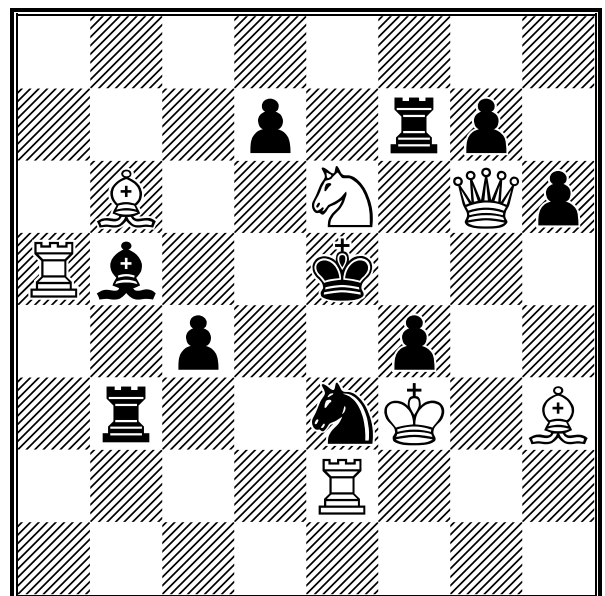
≠3

115
Neue Zürcher Zeitung 1996



≠3

116
idee&form 1996
Informalturnier 1996/97
Lob



≠3

117

1.Tb3! (2.Df6+ Kc5/Kxe4 3.Db6/De5♯) cxb3 2.Db4+ Tc4 3.Dxc4♯ 1. - Sd7 2.Se6+ Kxe4 3.Dxa8♯ 1. - Sc6 2.Dc5+! Kxc5 3.Se6♯ 1. - Kxe4 2.Te3+! Sxe3/Kd4 3.Df4/Le5♯ 1. - Dh4 2.Se6+ Kxe4 3.Lf3♯

„Da hatte ich schon fast aufgegeben, als ich in der Verzweiflung doch noch den unwahrscheinlichen Schlüssel ausprobierte.“ (Löser Peter Grunder) - „Superschön!“ (Löser Jozsef Pogáts) - „Variantenreich.“ (Löser Gerold Schaffner) - „Ein dicker Hund!“ (Löser Theodor Kernen) - „Ein Meisterwerk!“ (Löser Pierre Deriaz)

118

1.Sf1? d5! 1.Sc2? Lf4! 1.Kxd7? Ld4! – **1.Sg4!** (Zugzwang) hxg4 2.Lg5+! Sxg5 3.Dh6♯ 1. - L~ 2.Sh2! (3.Sf3♯) gxh2 3.g3♯ 1. - Lf4(Lf6) 2.S(x)f6 (3.Dxh5♯) Sf4 3.Dg5♯ 1. - d5 2.Sxe5 (3.Sf3♯) Sg5 3.Dxg5♯ 1. - exf5 2.Se3 (3.Sxf5♯) Sg5 3.D,Lxg5♯

„Der Springer in der Rolle des Winkelrieds, ein hübscher Originalbeitrag.“ (Löser Wolfgang Leuzinger)

119

1.Dh3? (2.Dh1+ De1 3.Se3♯) Sg4! – **1.Db3!** (2.Se3+ Ke1 3.Dd1♯) Dxg2!/Df4 2.Ka1!/Ka2! ~ 3.Db1♯ 1. - De3/Dg3/De2/Df1/Df5 2.Dxe3/Dxg3/Lxe2+/Lxf1/exf5 etc.

Überraschende Strategie in Meredithform.

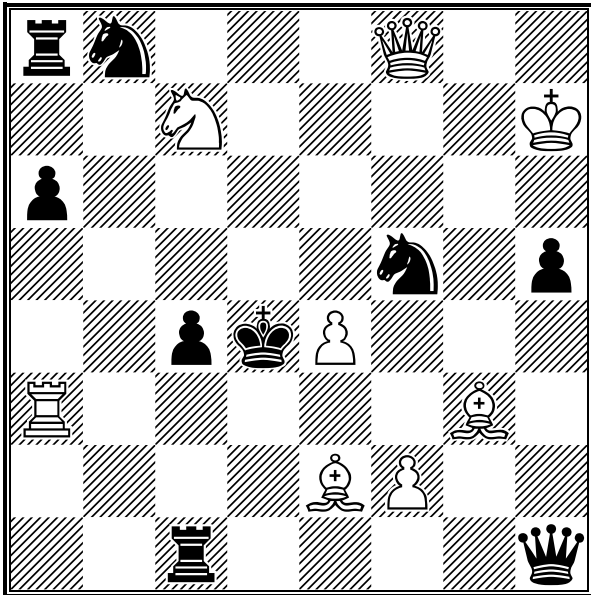
120

1.Df7! (Zugzwang) T~ 2.Dxb3+! Kxb3 3.Lc2♯ 1. - Txd2,Td3 2.Dc4+! b4,bxc4 3.Lxc6♯ 1. - e~ 2.Txa5+! Kxa5 3.Da7♯ 1. - c5 2.Sc4! (3.Sb6♯) bxc4 3.De8♯ 1. - b4 2.Lxd5 (3.Lxb3/Lxc6♯) cxd5/bxa3/bxc3 3.De8/Lxc6/Df4♯

In dieser geistreichen, aussergewöhnlichen Zugzwangsaufgabe begeistern die Opfer sämtlicher weisser Figuren!“ (unbekannter Löser) - Es macht Spass, die zahlreichen Opferzüge zu entdecken.“ (Löser Josef Mettler) - „Mit unerbittlicher Strategie wird die Ohnmacht der Bauern meisterlich ausgespielt.“ (Löser Theodor Kernen) - „Grossartige, imposante Zugzwangsaufgabe.“ (Löser Wolfgang Leuzinger)

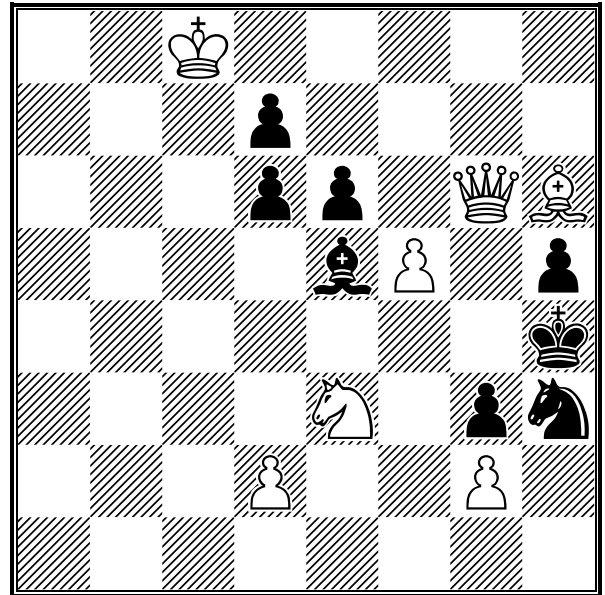
„Alte Manier, aber fein konstruierter Zugzwang ohne jeden Dual.“ (Preisrichter Milan Vukcevich)

117
idee&form 1998



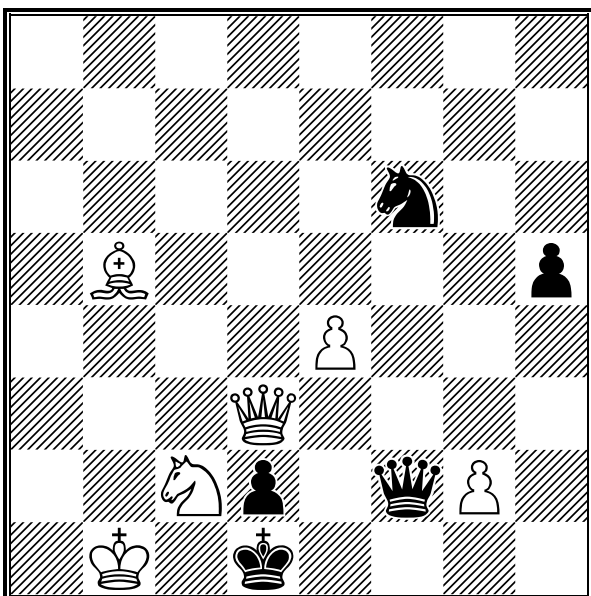
≠3

118
Tages-Anzeiger 1998



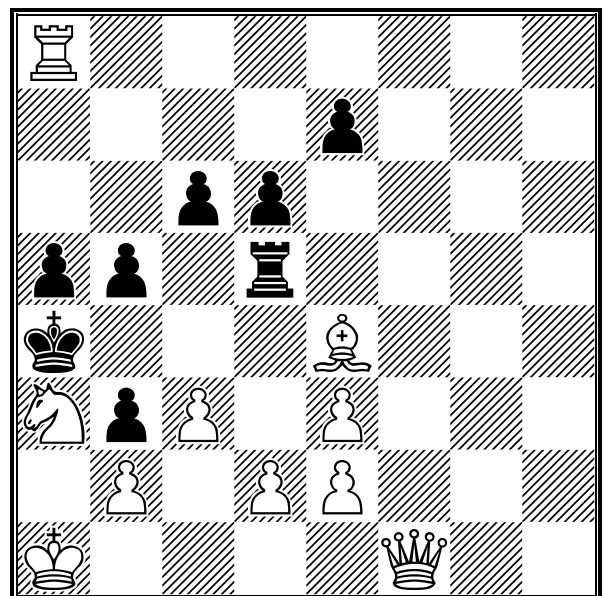
≠3

119
Probleemblad 1998



≠3

120
Neue Zürcher Zeitung 1999
3. ehrende Erwähnung



≠3

121

1.S~? Kd4! – **1.b6!** (2.Sc7+ Kd4 3.Sb5#) Ta5 2.Sc5+ Kd4 3.Sb3# 1. - Txc4
2.Sg5+ Kd4 3.Sxf3# 1. - Txf5 2.Sg7+ Kd4 3.Sxf5# 1. - Lxc6 2.Sd8+ Kd4
3.Sxc6# 1. - Te4 2.Dc5+ Kf6 3.g5# 1. - Ld5 2.Dc7+ Kf6/Ke4 3.Dg7/Dxf4# 1. -
Le4 2.gxf4+ Kd5 3.Dc5# 1. - Kd5 2.Dc5+ Ke4 3.Dd4,Sg5#

„Fünffaches Siers-Rössel in logischer Form, eine tolle Leistung.“ (Löser Arnold
Beine) - „Eine erstaunliche Vielfalt von Varianten.“ (Löser Peter Heyl)

122

1.Sd7? (2.Sce5+ Kd4 3.c3#) Sf4! – **1.Sd3!** (2.Sce5+ Kd4 3.c3#) Lc3,b2,a1
2.Sa5+ Kd4 3.h8D,L# 1. - Sf4 2.Sf2+ Kf3 3.Sd4#

123

1.Kxb5? patt 1.Kb4? (2.Tc5+) Sc7! 1.Tc6? Sa3/Sxd6 2.Lg1!/Txd6+; aber 1. -
Sa7,Sc7! – **1.Txc3!** (Zugzwang) Sxc3+ 2.Kb3 S~ 3.c4# 1. - Sa3 2.Lg1 (3.Tc5#)
Sc4 3.Td3# 1. - Sc7 2.Tc6! ~ 3.c4# 1. - Sxd6 2.Td3+ Kc4 3.Sxd6# 1. - Sa7
2.Lg1 ~ 3.Tc5#

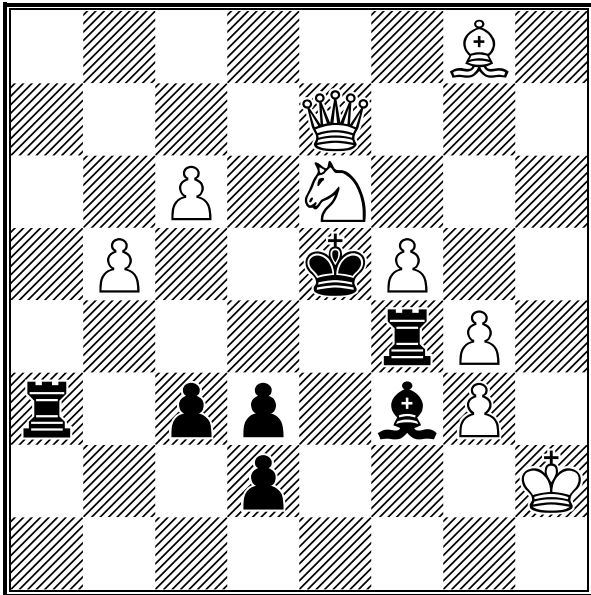
„Erstaunlich, was der Autor aus dieser Stellung alles herausholt.“ (Löser Rolf
Notter) - „Frappante Nutzungsvielfalt auf das $\frac{3}{4}$ -Springerrad.“ (Löser Gerold
Schaffner)

124

1.Lb2! (2.Df6+ Ke4 3.Df3#) Kf4 2.Dh4+ Ke3/Kf5 3.Dd4/Dg4# 1. - Se8(Sh5)
2.Dd5+ Kf4/Kg6 3.De5/D(x)h5# 1. - Ke6 2.Df6+ Kd7/Kd5 3.La4/Dc6# 1. - Ke4
2.Dd4+ Kf5 3.Dg4# 1. - Kg6 2.Df6+ Kh7 3.Dxg7#

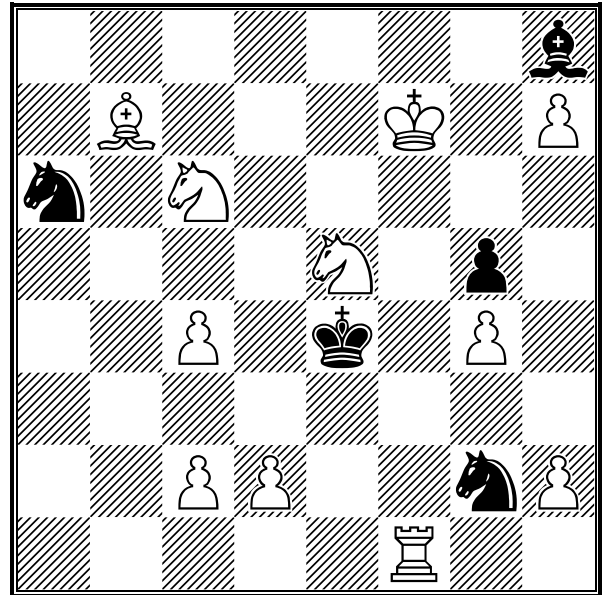
Fassung Udarzev: W.Kh2 Dh3 La2a3 – S.Ke5 Bb6h5; nach 1.Lb1! Kf4 Kurz-
matt 2.Dg3#. Neu nur noch vollwertige Varianten. - „Gelungene Verbesserung
vom Kunstwerk zum echten Juwel.“ (Löser Pierre Deriaz)

121
Schach 1999



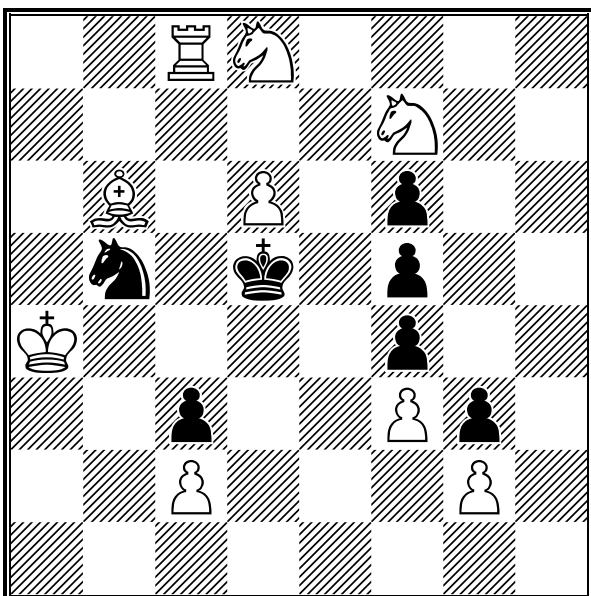
≠3

122
Basler Zeitung 1999



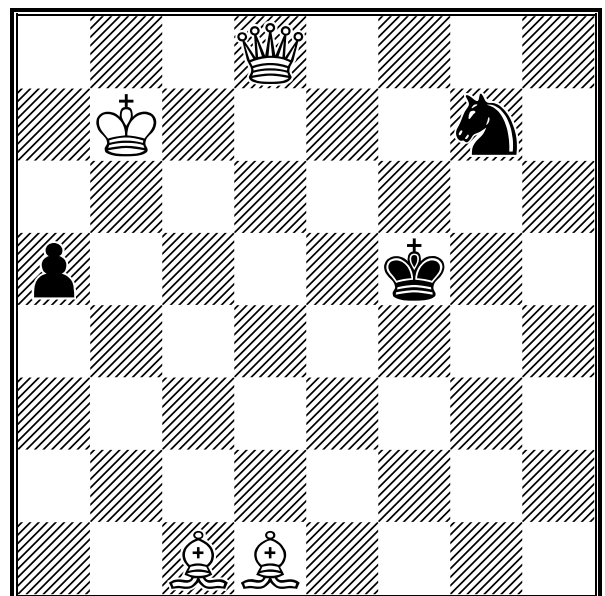
≠3

123
idee&form 1999



≠3

124
Basler Zeitung 1999
Nach V. Udarzev (na smenu 1972)



≠3

125

1.b8D? Td6! 1.Dc4? Sxd5! 1.Sf3+? Kf5! – **1.b3!** (2.Sd7+ Kxd5 3.Dc4‡) Kxd5
2.Dc4+ Ke5/Kc6 3.Sd7/b8S‡ 1. - Sxd5 2.Dd4+! Kxd4 3.Sf3‡ 1. - Td6 2.Df4+!
Kxf4/Kxd5 3.Lxd6/Dxd6‡ 1. - Se4 2.Dxe4+ Kxf6 3.De7‡ 1. - Tc6 2.Sg6+!
Kxd5/Kf5 3.Dc4/ Df4‡

„Ein Glanzstück.“ (Löser Peter Heyl)

126

1.c8D? Lxb3! 2.Sf5+ Kd5 bzw. 2.Sc7 Th1+! – **1.Sa7!** (2.Sac6+ Ke6 3.c8D,L‡)
Te~ 2.Sg8+! Kd5/Kf5 3.Sxf6/Sxh6‡ 1. - Tf4! 2.Sf5+! 2.Kd5/Kxf5 3.Se3/c8D,L‡
1. - Sb6 2.Sec8+ Kd5/Kf5 3.Sxb6/Sxd6‡ 1. - Dxc3 2.Sd5+ Kxd5,Kf5 3.Lxe4‡ 1.
- d5 2.Sec8+ Kf5 3.Sd6‡ 1. - f5 2.Sg8+ Kd5 3.Sf6‡ 1. - Df5+ 2.Sxf5+ Kd5,Kf5
3.Lxe4‡

„Phantastische Springerzüge, die zu herrlichen Mattbildern führen.“ (Löser Wla-
dimir Kubli) - „Une composition de rêve.“ (Löser Thierry Ott)

127

1.De8! (2.Txb5+ cxb5 3.Dxb5‡) d3 2.b4+ cxb3/Kd4 3.Sxb3/c3‡ 1. - Ta3 2.b4+
(2.Kb7? Txa2!) cxb3 3.Sd3‡ 1. - Tb3! 2.Kb7! (3.Dxc6`) d3 3.De3‡ 1. - Lb8...h2
2.De7+ Ld6 3.Da7‡

„Eine elegante Verstellungsstudie, sowohl vor als auch nach den kritischen Zü-
gen des sT.“ (Preisrichter Jim Grevatt)

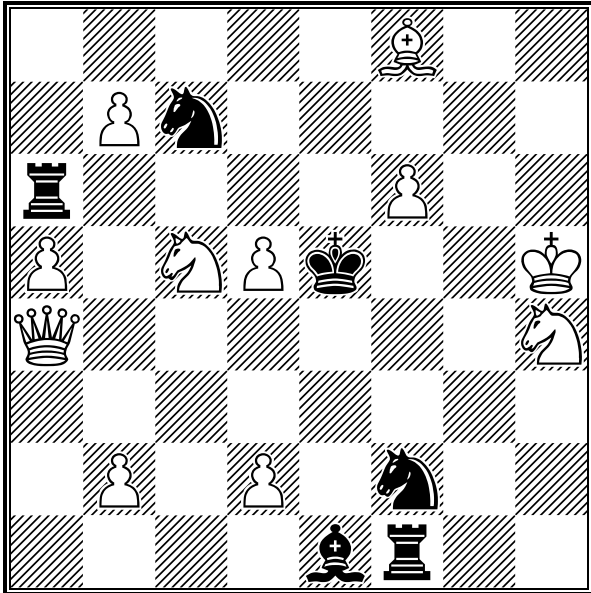
128

1.d6! (2.Se4+ Kd5/Kd3 3.Tc5/Sc5,f2‡) Dxd6/Lxd6/cxd6 2.Sd1+/Se4+/Sa4+
Kd5 3.Sxe3/Sxf6/Sb6‡ 1. - Tc4/Txb3 2.Sxb5+/Se2+ Kd5 3.Sxc7/Sxf4‡ 1. -
Dxf5! 2.Sa2+! Kd5(Kd3) 3.Sxb4(Sxb4,Sc1)‡ (2.Sd1+? Kd3!) 1. - Ke5 2.Tc5+
Kd4/Kxd6 3.Sa4/Sb7‡ 1. - e2 2.Se4+ Ke3/Kd5 3.Dc3/Tc5‡

„Ein Bravourstück mit hervorragendem Variantenspiel.“ (Löser Wolfgang Leu-
zinger) - „Je pense que J. K. mérite un prix.“ (Löser Thierry Ott) - „Faszinierend,
wie der Sc3 mit differenzierten Abzugschachs den pendelnden König ins Matt-
netz setzt.“ (Löser Kurt Zatti)

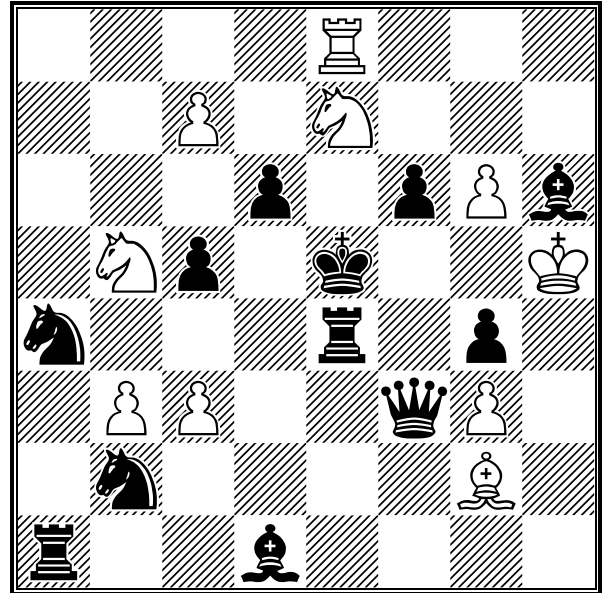
„Sehr reichhaltig mit lebhaftem Spiel der weissen Siers-Batterie. Im Drohspiel
und in der Variante 1. - Dxf5 gibt es leider Mattduale nach 1. - Kd3.“ (Preis-
richter Friedrich Chlubna)

125
Schach-Aktiv 1999



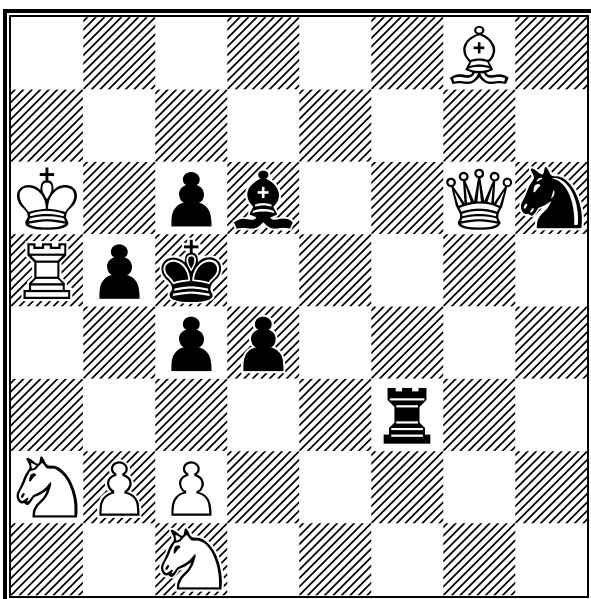
≠3

126
Neue Zürcher Zeitung 2000



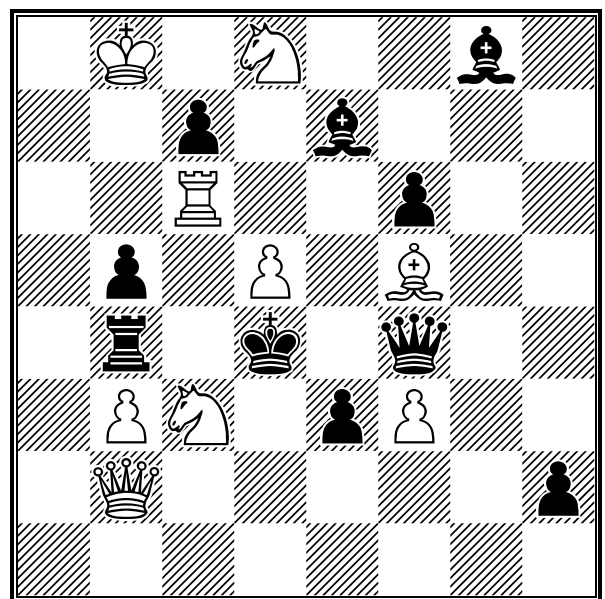
≠3

127
idee&form 2000
Lob



≠3

128
Neue Zürcher Zeitung 2000
Lob



≠3

129

1.Kb3! (2.Kc4 ~ 3.Dd5♯) Sd8~ 2.Dc6+ Kxf5 3.Dg6♯ 1. - Se6! 2.Dd5+! Kxd5 3.Lf3♯ 1. - Ld4! 2.Sg3+ Ke3 3.Dg5♯

„Gewiefte Opferfortsetzungen, nach schlichter und fortgesetzter Verteidigung des sS und eine charmante Blocknutzung auf die einzige Parade des sL als Zugabe.“ (Löser Gerold Schaffner) - „Gratulation zu diesem fabelhaften Urdruck.“ (Löser H. K.) - „Kupper = super!“ (Löser H. Kä.)

130

1.Kh2! (2.Sh5+ Kxe4 3.Sg3♯) Lxd6/Dd8 2.Se8+/Sd7+ Kxe4 3.Sxd6/Sc5♯ 1. - Ld3/Sd3 2.Sd5+/Txa5+ Kxe4/Sc5 3.Sc3/Txc5♯ 1. - Sd5/Lxg4 2.Sd7+/Sh5+ Kxe4/Kxe4,Kf5 3.Lxg6/Sg3,Shg3♯

„Feldräumungsschlüssel des wK, weisse L/S-Batterie und hübsche Verführungen mit reichlich Strategie.“ (Löser Karl-Heinz Siehndel)

131

1.Td3! (2.Td4! [3.f4♯] Sg6/exf5 3.Sxg6/Lf6♯) La6! 2.Txe6+! Kxe6/Sxe6/Kf4 3.Te3/Sg6/Td4♯ 1. - b4! 2.Txd5+! Kxd5/exd5/Kf4 3.Tb5/Lf6/Txb4♯ 1. - Kf4 2.Td4+ Ke5 3.f4♯ 1. - h2 2.Te3+ Kf4 3.Sg2♯

„Beide Turmopfer erfolgen nach sinnverwandten Abwehrzügen.“ (Löser Josef Mettler) - „Der renommierte Meister hat wiederum eine attraktive und hochinteressante Aufgabe geschaffen.“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Cet homme est étonnant et brillant, somptueux et majestueux.“ (Löser Thierry Ott)

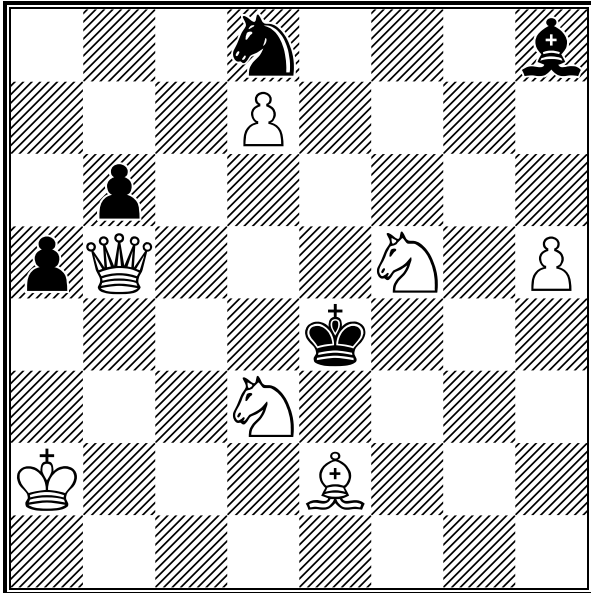
„Ein opferreiches Problem im alten Stil, ganz nach dem Geschmack der Löser. Mir gefällt besonders die feine Motivierung der schwarzen Paraden 1. - La6 und 1. - b4 gegen die stille Drohung.“ (Preisrichter Friedrich Chlubna)

132

1.Lc2! (Zugzwang) Lxd3 2.Se2+! Lxe2/Ke4 3.Le3/Dxd3♯ 1. - Dxd3 2.Sf5+! Dxf5/Ke4 3.Le3/Db7♯ 1. - De4 2.Da4+ Sc4/Kc3,Kd5 3.Dxc4/Se4♯ 1. - Dg6/a4 2.Dxa3/Db4+ ~/Sc4 3.Dc5/Dxc4♯ 1. - Df7 2.exf7 (3.Sf5♯) Lxd3 3.Dxd3♯ 1. - Lb2(Lc3) 2.Db6+ Kc3/Kd5 3.Dxb2/Dd6♯ 1. - a4 2.Db4+ Sc4/Kd5 3.Dxc4/Dd6♯ (1. - Dh4 2.Sf5♯)

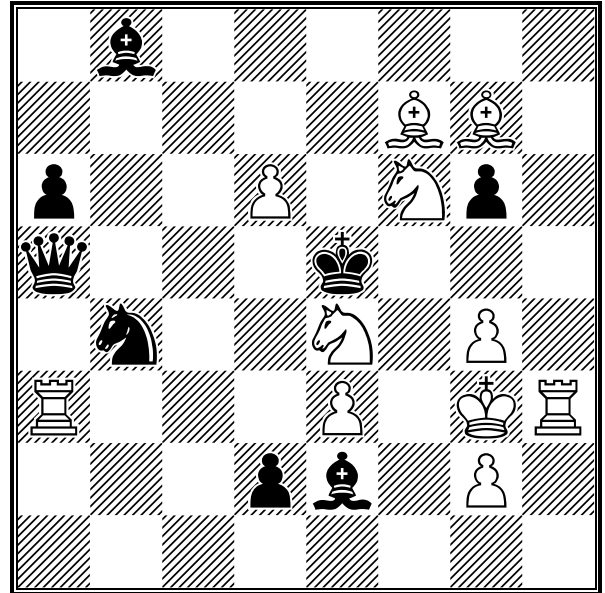
„Nach dem Schlüssel überraschende Zugzwangstellung mit zahlreichen Varianten, aus denen die beiden mit Beseitigung des wBd3 als Hauptspiele herausstechen.“ (Löser X. Y.)

129
Der Bund 2000



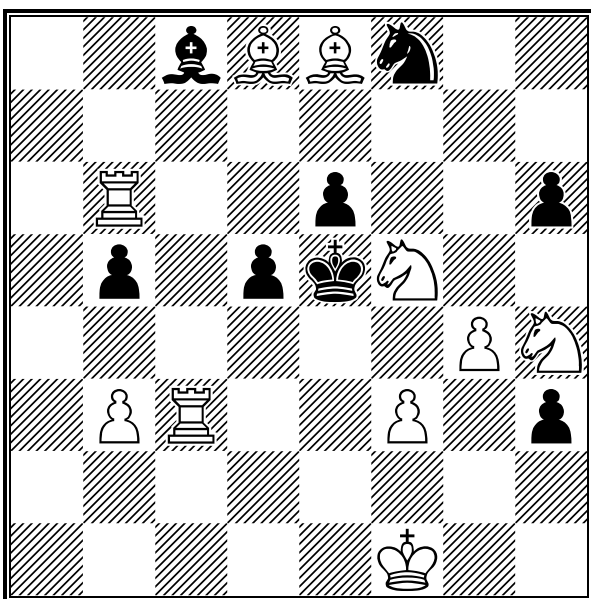
≠3

130
Schach 2001



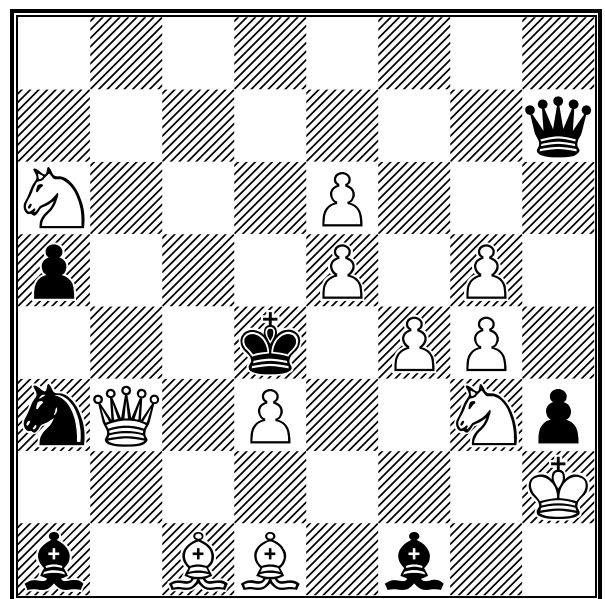
≠3

131
Neue Zürcher Zeitung 2001
3. ehrende Erwähnung



≠3

132
Schach-Aktiv 2001



≠3

133

1.Ka3! (2.Db4+ Kxd5 3.De4♯) Sb3 2.Dxb3+ Kd4 3.Dd3♯ 1. - Sc2+ 2.Dxc2+ Kb5/Kxd5/Kd4 3.Da4/De4/Dd3♯ 1. - Tb1 2.Dxe2+ Kxd5/Kc3,Kd4 3.De4/Dd3♯ 1. - Kxd5 2.Db5+ Kd4/Sc5 3.Dd3/Dxc5♯ 1. - Sd6,c5 2.Db4+ Kxd5 3.D(x)c5♯ 1. - a5 2.Db5+! Kxb5/Kc3,d4 3.Ld3/Dd3♯.

„Die unscheinbarste Verteidigung, die man zuerst mit 2.Sb6+ zu erwidern glaubt, führt zum Höhepunkt der Aufgabe! Ein sehr schön konstruierter Meredith!“ (Löser Klaus Köchli) - „Aus dem reichen Inhalt ragen letztes Abspiel und Mattbild heraus.“ (Löser Siegmund Borchardt) - „Nicht nur eine eindruckliche Machtdemonstration der wD, sondern auch mit der schlaunen Finesse aufwartend, dass nicht etwa Zugzwang herrscht (obwohl auf 1. - a6 2.Sb6+ Kc5 3.Db4 auch noch ein Matt bereitläge), weil unter dieser falschen Prämisse die Aufgabe wegen 1. - Td1! 2.Dxe2+ Kc3! unlösbar wäre!“ (Löser Gerold Schaffner) - „Ein grossartiger, inhaltsreicher Meredith!“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Die beiden Probleme sind hohe Klasse.“ (Löser Hans Köchli) - „Auch das ist glänzend, vor allem natürlich das Damenopfer dank Fernblock.“ (Löser Peter Grunder) - „Noch ein reichhaltiges Mattbilderbuch; keine Miniatur mehr wie 14268/69, dafür ein Modellmatt nach D-Opfer.“ (Löser Nuot Biveroni)

134

Satz: 1. - Kxd4 2.Dc2 Tc5 3.Dxd2♯ 1.Lc3/Le3? Lf4/Lb4! – **1.La2!** (2.Df1+ Kc2/Kxd4 3.Db1/Dc4♯) Tc5 2.Le3! Tc2 (Lb4?) 3.Df1♯ 1. - Te5 2.Lc3! Te2 (Lf4?) 3.Db1♯ 1. - b5 2.Le3 Lb4 3.Se5♯ 1. - Kxd4 2.Dc2 (wie im Satz).

2 Brunner-Dresdner mit Blocklenkungen. – „Die beiden ‚dresdnerischen‘ Ersatzverteidigungen werden einheitlich als Block genutzt. Das war eine ganz schön harte Nuss.“ (Löser Jürgen Selbmann) - „...eine feinsinnige Aufgabe. Nur die notwendigen Steine auf dem Brett, aber die krampfhaftige Suche nach dem 1. Zug bleibt – es hat Spass gemacht.“ (Löser R. Dippmann)

135

1.Td7? (2.Dxe6+! Kxe6 3.Te7♯) f5 2.Sc4+! dxc4/Kf6 3.Ld4/Le7♯; aber 1. - Sg8! – **1.Dg6!** (2.Sc4+ dxc4 3.Ld4♯) cxb5 2.Txd5+! Sxd5/exd5 3.Sc4/De8♯ 1. - Txd2 2.Df5+! Sxf5/exf5 3.Sg4/Te8♯ 1. - Df1 2.Dxe4+! Sxe4/dxe4 3.d4/Ld4♯ 1. - Sc~ 2.Dxe4+ dxe4 3.Sc4♯

„Wieder ein Zeugnis unerschöpflicher Kreativität“ (Löser Pierre Deriaz). - „Geniales Opferspiel.“ (Löser Kurt Zatti)

„Drei Mattpaare nach drei weissen Opfern.“ (Preisrichter Zoran Gavrilovski)

136

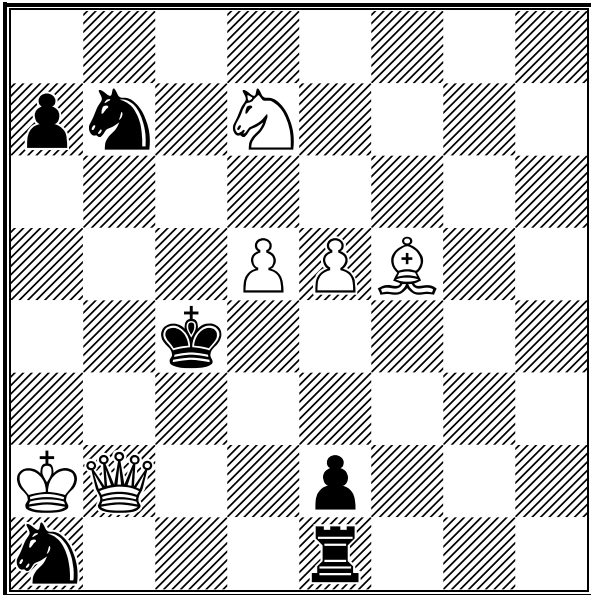
1.Te1! (Zugzwang) Lc1 2.Txe5+! dxe5 3.Lc6♯ 1. - Lg3 2.Txd6+! Kxd6/exd6 3.Td1/Sf6♯ 1. - Le3 2.Sxe3+ Ke4 3.Tg4♯ 1. - e4 2.Td1+ Ld2 3.Txd2♯ 1. - a5+ 2.Kb5 ~ 3.Lc6,e6♯

Erstaunlich ökonomische Konstruktion mit den 2 Turmopfern!

„Zwei effektvolle Opfer der wTT nach überraschendem Zugzwangsschlüssel.“ (Löser Karl-Heinz Siehdnel)

133

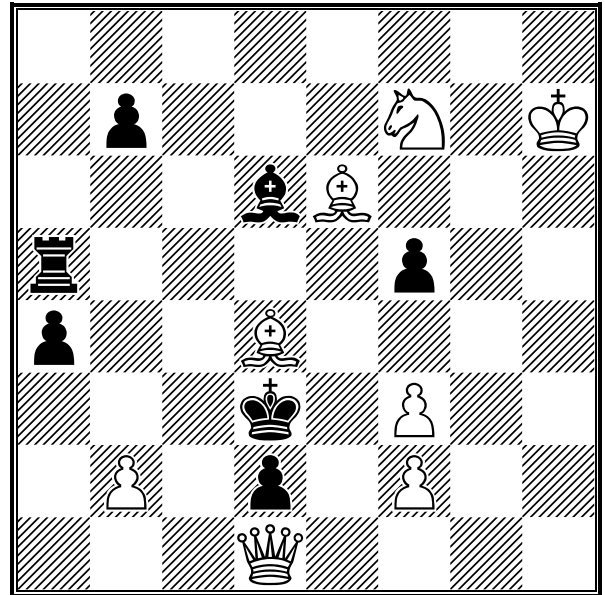
Schweizerische Schachzeitung,
Jubiläums-Lösungswettbewerb 2001
25 Jahre Vereinigung Schweizer-
ischer Kunstschachfreunde VSKSF



≠3

134

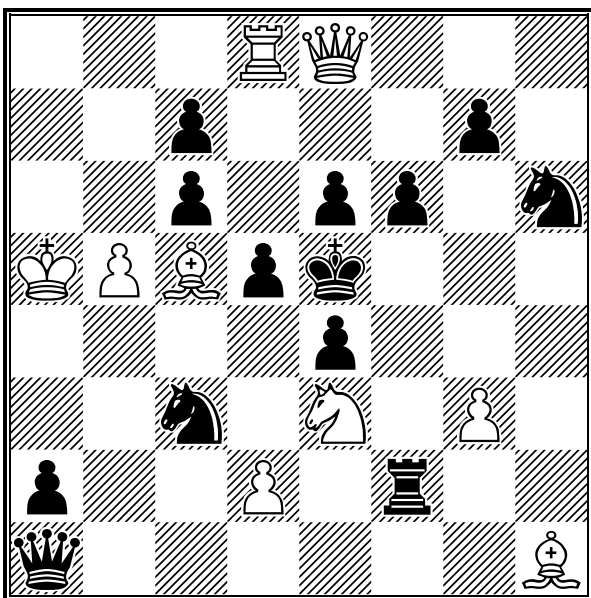
Freie Presse 2001



≠3

135

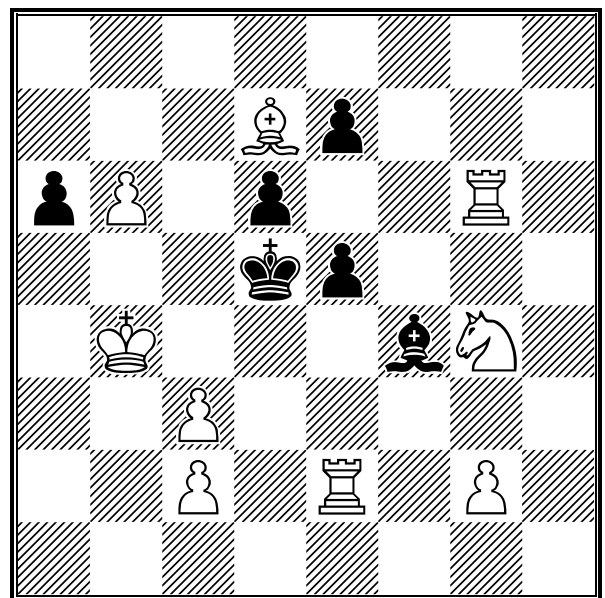
Neue Zürcher Zeitung 2002
4. Lob



≠3

136

Schach 2002



≠3

137

1.c5! (2.Dd6+ cxd6 3.Sdc6#) Dd1 2.Dxe4+! Sxe4 3.Sdc6# 1. - Td2 2.Dxe6+! Txe6 3.Sf7# 1. - Tf8 2.Dd5+! exd5 3.Sec6# (1. - Sxc5 2.Dxc5+)

4 Räumungsoffer der wD mit feiner Differenzierung der 2. und 3. Züge.

„Besonders nett finde ich das 3. Abspiel, in dem der andere Schimmel für seinen gefesselten Kollegen einspringt.“ (Löser X.Y.) - „Vierfache Feldräumung durch die wD mit Aufopferung, schwungvoll und amüsant.“ (Löser Jürgen Bischoff)

138

1.Td2? Se4! – **1.b3!** (2.c4+ Txc4 3.bxc4#) Se3 2.Le4+! Kd4,Sxe4 3.De5# 1. - Se5 2.Sb4+ Kc5/Kd6 3.Dxe5/Df8# (Fesselung und Entfesselung der wD mit Blockschaden) 1. - e5/Se4 2.Lg8+/Lxe4+ 1. - Txc2/Ld4 2.Sb4+ usw.

„Eindrucksvoll.“ (Löser Wolfgang Leuzinger)

139

1.e3! (2.Dc7! [3.Dc4#] Sd2 3.Sc3#) Dxe3 2.Dxd6+! Txd6/Sxd6 3.Sc7/Sf6# 1. - Dg7 2.Dc5+! Sxc5/dxc5 3.Sc3/Sb6# 1. - Sa,e2 2.Lc6+! Lxc6 3.Dxb3# - 1.Dc7? Sc5! 2.Sc3+ Kd4.

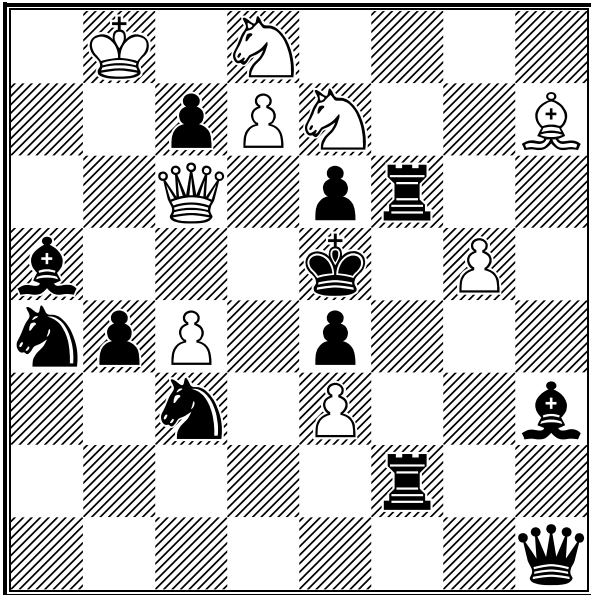
„Perfektes Schachrätsel, das viel Freude bereitet hat.“ (Löser Nuot Biveroni)

140

1.Db1? (2.Sf2+ Ke5 3.Df5#) Dxc5! – **1.De8!** (2.Dg6+ f5 3.Dxf5#) Kxd3 2.Db5+ Kc2,Kc3/Ke4 3.Db3/De2# 1. - f5 2.Lc4+ Le5 3.Dxe5# 1. - Lf4 2.Lf5+ Kxf5/Kd5 3.g4/De6# 1. - Dxc5 2.Sxc5+ Ke5 3.Dxb8#

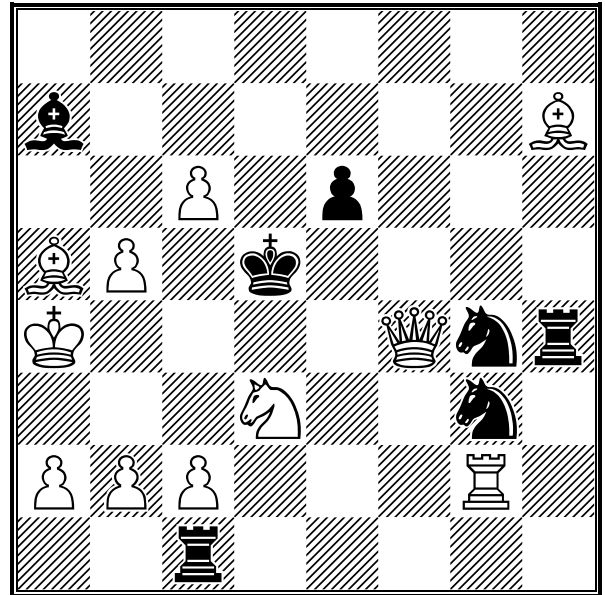
„Die Fülle an Mattbildern imponiert, auch wenn diese nicht in Böhmen angesiedelt sind.“ (Löser Jürgen Bischoff)

137
Schach-Aktiv 2002



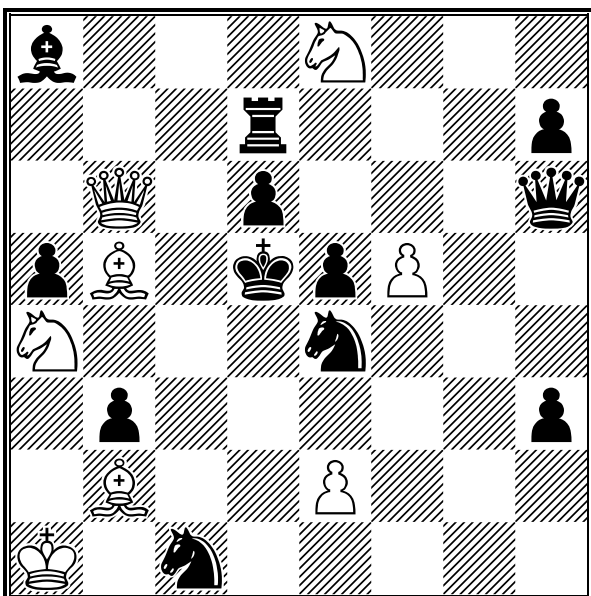
≠3

138
idee&form 2003



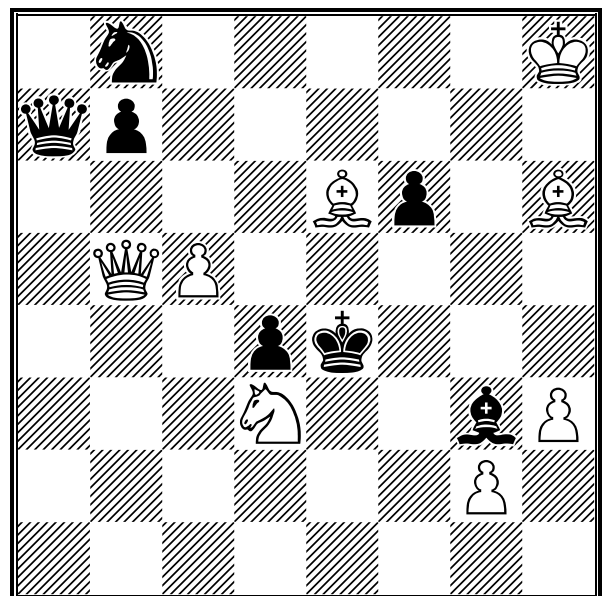
≠3

139
Neue Zürcher Zeitung 2003



≠3

140
Schach 2003



≠3

141

1.Sf7? (2.Sb6+ Lxb6 3.De5♯) Sf3+! 1.Kg2? (Zugzwang) Se6! – **1.Kh1!** (Zugzwang) L~ 2.De7! (3.Sb6,e3♯) Se6/Le5 3.Db7/Dxe5♯ 1. - Lf4! 2.De4+! Kxe4 3.Lc6♯ 1. - Sd7 2.Lc6+! Kxc6 3.De4♯ 1. - Se6 2.Dg2+ Sf3 3.Dxf3♯ 1. - Sxg6/Sh7/Sh~ 2.Sxg6/De8/D(x)f3+ usw.

„Ein unerwarteter Abwartezug.“ (Löser W. G.) - „Überraschender Schlüssel, sehr interessante Abspiele.“ (Löser Wolfgang Alexander Bruder)

„Feines Effektstück, das mir ohne den Eckensteher Sh8 – und dann mit Mustermatts – noch besser gefallen hätte.“ (Preisrichter Wieland Bruch)

142

1.Le2? (2.Kh2 3.Sg2♯) Tf7,g5! – **1.Lf3!** (2.Kh2) Dh6,5 2.Lf6+! g5 3.Sf5♯ 1. - Tf7 2.Sf5+! gxf5,Txf5 3.Lf2♯ 1. - g5 2.Sf5+ Dxf5 3.Lf2♯ 1. - Tb6 2.Sc2! ~ 3.Lf2♯ 1. - Tc5 2.Sd5! ~ 3.Lf2♯

„Raffiniert spielen die weissen Leichtfiguren die schwarze Streitmacht aus!“ (Löser Thierry Ott) - „Weisser Springer, Schutzschirmbringer!“ (Löser Roger Smook)

143

1.Sf4! (2.Dd5+! cxd5 3.Se6♯) Kc5 2.Sed3+ Kd4 3.De4♯ 1. - Sc5 2.Dc4+! Sxc4/Kxe5 3.Sxc6/Sh5♯ 1. - Sd8 2.Dd7+ Kxe5 3.Sh5♯ 1. - Lb3 2.Se2+ Kc5 3.Sd3♯ 1. Lxf3 2.Sxf3+ Kc5 3.Sd3♯.

„Hervorragend!“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Bezaubernde D-Opfer, Modellmatts, Rückkehrmotiv, ein Supertask.“ (Löser Kurt Zatti)

„2-faches D-Opfer und Rückkehr des Schlüssel-Springers, doch leider nur ein Modellmatt.“ (Preisrichter Wieland Bruch)

144

1.e6? (2.Dc5♯) Sxe6! – **1.Sd5!** (2.S5e3! ~ 3.Sc2♯) Lxd5 2.e6! (3.Dxd5♯) Ld~/Sf4,Sf6 3.Dc5D(x)f6♯ 1. - Sc6 2.Sf2! ~ 3.e3♯ 1. - Sh~ 2.Df2+ Kxe5 3.Df6♯ 1. - Sf4! Sxf4 ~ 3.e3♯

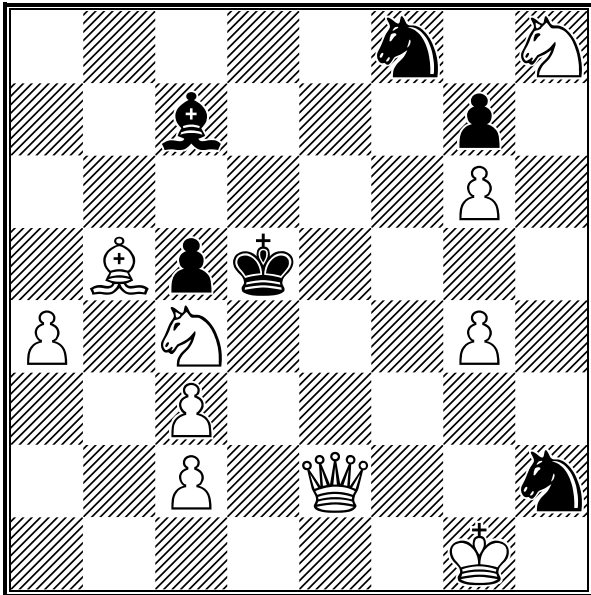
„Hübsches Springer-Karussell.“ (Löser Rolf Notter) - „Opus der leisen Töne.“ (Löser Gerold Schaffner)

141

idee&form 2003

3. Lob

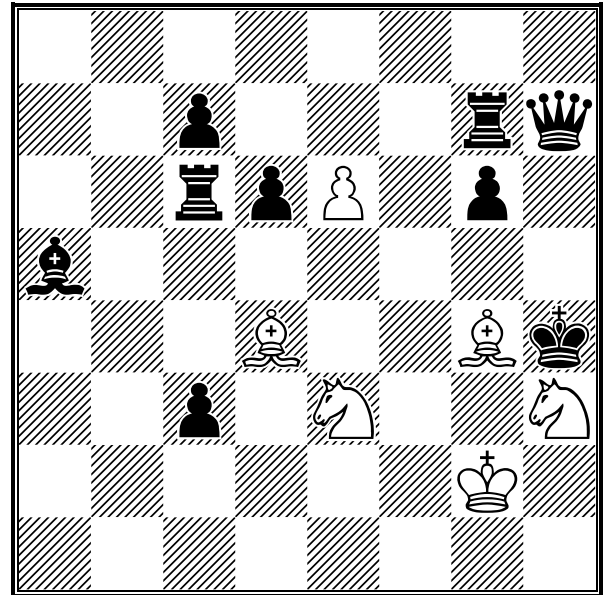
Werner Issler zum 70. Geburtstag



≠3

142

Basler Zeitung 2003

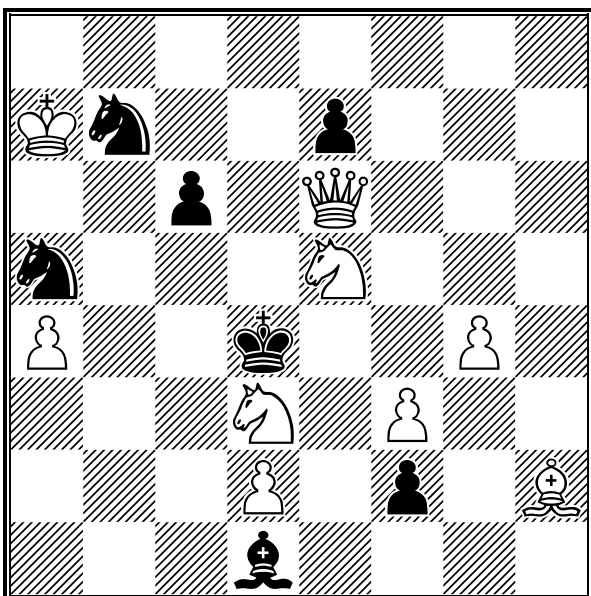


≠3

143

Schweizerische Schachzeitung 2004

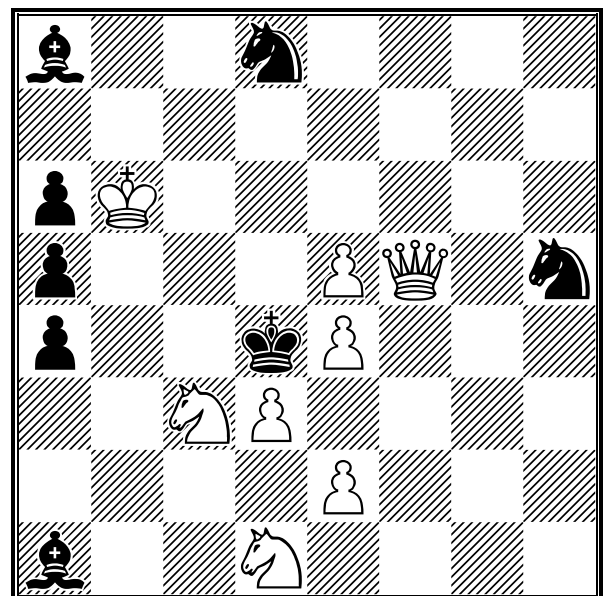
Lob



≠3

144

idee&form 2004



≠3

145

1.Lb3! (Zugzwang) Kc5 2.Da7+ Kxb5/Kd6 3.Db6/De7‡ 1. - Ke4,Kd3 2.Dc2+ Kd4/Kf3 3.Dc4/Dg2‡ 1. - e4 2.Df2+ e3/Kd3/Ke5 3.Dxe3/De3/Df6‡ 1. - S~ 2.Dc2! (3.Dc4‡) e4 3.Dc3‡

„Quicklebendige dominante Dame.“ (Löser Hans Köchli) - „Schöner Mattbildertraum.“ (Löser Nuot Biveroni) - „Echomattwendungen dank der nicht leicht zu entdeckenden Anlage des Problems.“ (Löser K. Köchli)

146

1.Te5! (2.Sb5+ Kxc4 3.Tb4‡) Kxe5 2.Sf5+! Kf6 3.Sh7‡ 1. - Lxe5 2.Txd3+! Sxd3/Lxd3 3.Se6/Sf3‡ 1. - Sxb3 2.Se6+! Kxe5 3.Se8‡ 1. - Sa6 2.Sb5+ Kxc4 3.Tc3‡ 1. - Lc6 2.Txc5! (3.Se6‡) Ld5,Ld7/Kxc5 3.T(x)d5/Se6‡

„Viele Verführungen (1.Td8?/Tc8?/Tb4?/Tb5?). Sei es Schwierigkeit, Variantenreichtum oder Ästhetik: diese prächtige Komposition erfüllt jegliche Ansprüche.“ (Löser Klaus Köchli) - „C'est brilliant.“ (Löser Thierry Ott)

147

1.Sc5? (2.b4 ~ 3.Sb3‡) Dxf7/Dh6! 2.Dxf7/De7 e1D! – **1.Sd8!** (2.c7! ~ 3.Sc6‡) Dg7 2.De5+! fxe5 3.Se6‡ 1. - Lxf3 2.De4+! fxe4 3.Se6‡ 1. - Le1 2.De3+! fxe3 3.Se6‡ 1. - Dh6 2.De7 ~ 3.Se6,Da7‡ 1. - a2 2.Dxe2 ~ 3.Db2/Se6‡ 1. - e1D 2.Dxe1 1. - Dxf7 2.Dxf7.

„JK zündet ein Feuerwerk.“ (Löser M. Schulze)

„Räumung der wD für ihren Springer. Nicht neu, aber die Konstruktion ist doch gut gelungen.“ (Preisrichter Piet le Grand)

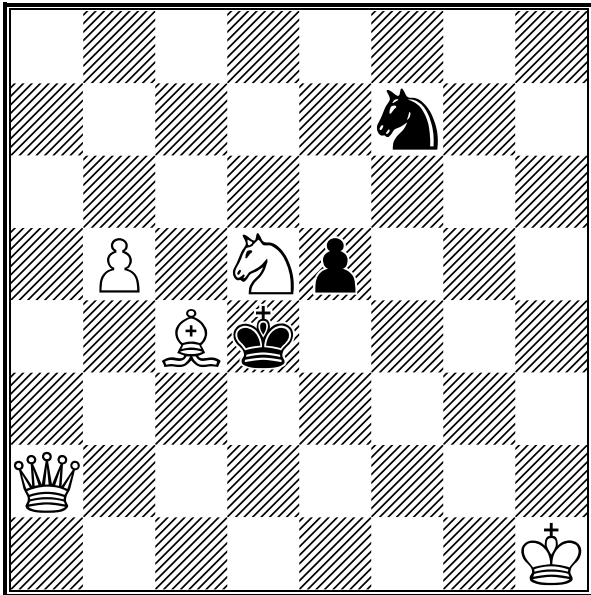
148

1.Tc3? Le4+ 2.Kg1; aber 1. - Sc4! – **1.Kf1!** (2.e3+ Kd3 3.Tc3‡) Sxd2+ 2.Kg2! (3.Dxc5‡) Sb3/Se4/Sd7,a4 3.Lc3/Sf5/Dxd5‡ 1. - g2+ 2.Kg1! (3.Lf2) e4/Sc4 3.Sf5/Dxd5‡ 1. - b4 2.Dxd5+! Sxd5 3.Tc4‡ 1. - Lxc2 2.e3+ Kd3 3.Sxe5‡.

„Der Schach provozierende Schlüsselzug ist super!“ (Löser Theodor Kernen) - „Den tiefgründigen K-Zug mit Rückkehrmotiv erkennt man erst, wenn alle Versuche scheitern, den Gartenhag auf der 5.Reihe zu durchbrechen.“ (Löser Kurt Zatti)

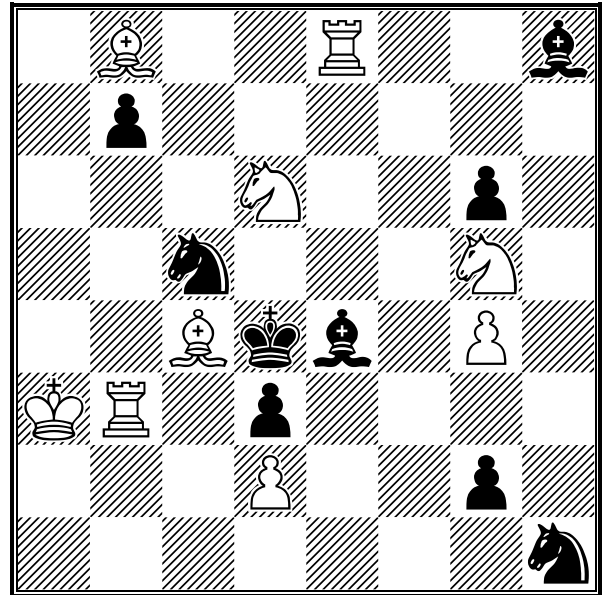
„Ein überraschender schachprovozierender Schlüssel! Die Gegenschachs werden durch weitere stille K-Züge beantwortet. Im weiteren Verlauf sind noch zwei Paradenwechsel zu erkennen. Schade, dass das unthematische Nebenspiel nicht zu vermeiden war.“ (Preisrichter Sven Trommler)

145
Neue Zürcher Zeitung 2004



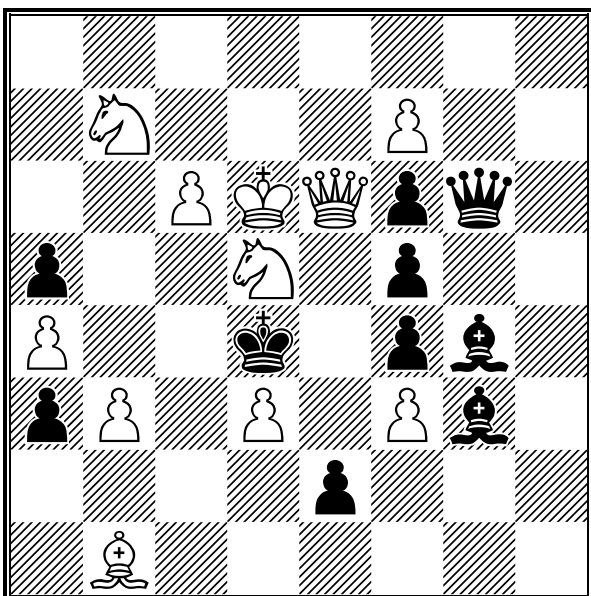
≠3

146
Neue Zürcher Zeitung 2004



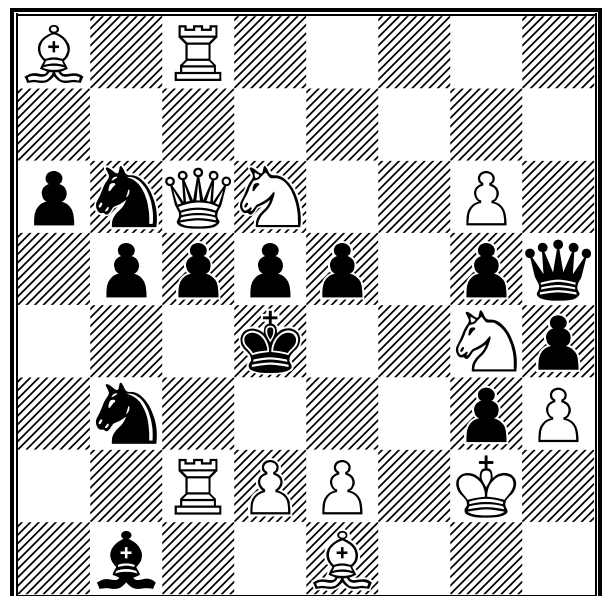
≠3

147
idee&form 2005
2. Lob



≠3

148
Schweizerische Schachzeitung 2005
3. ehrende Erwähnung



≠3

149

1.Sd7? (Zugzwang) f5! 1.Se4? (2.Txe7#) Sd6! – **1.Sg7!** (2.Txe7+ Kd6 3.Sf5#) Sd6 2.Te5+! Kxe5 3.Sd3# 1. - Se5 2.Td6+! Kxd6 3.Se8# 1. - Se3 2.Se8! (3.Txe7#) Kc4 3.Te4#

Die Turmopfer erfolgen jeweils auf denjenigen Feldern, welche der sS gerade nicht betritt.

150

1.Dg6? (2.Dxf5+ Sxf5 3.e4#) Lh7 2.Se3+ Kxd4 3.Sb3# bzw. 2.e3 ~ 3.Sb4# 1. - Lxf4 2.Dxf6 (3.Sb4#) Le6 3.Dxe6#; aber 1. - Le6! – **1.Dh8!** (2.Te5+! fxe5 3.Dxe5#) Sf7 2.Se3+! Kxd4 3.Sb3# 1. - Sc4 2.Sb4+! Kxd4 3.Sb3# 1. - Te8/Le6 2.dxe8D/Dxa8+ 1. - Lxf4 2.Dxf6 (3.Sb4#) Le6 3.Dxe6#.

Voraus-Grimshaws mit Dualvermeidungs-Effekt.

„Schwieriger Schlüssel, aber schön!“ (Löser Manfred Macht) - „Das Werk enthält Abspiele von unterschiedlicher Qualität. Die Varianten nach Verstellungen der Diagonale a2 – g8 sind jedoch bemerkenswert.“ (Löser Jürgen Bischoff)

151

1.Txd5? Kxd5+! 1.Ka5? (2.Txd5! [3.Sb6#] Kxd5/cxd5 3.Lf7/Lb5#) Lxa3 2.Tb5!; aber 1. - Sxf3! – **1.Td3!** (2.Txb2 cxb2 3.Tc3#) Se2 2.Txd5! Kxd5/cxd5 3.Lf7/Lb5# 1. - Lxd3 2.Sxd3 (3.Sb6#) d4 3.Lf7#

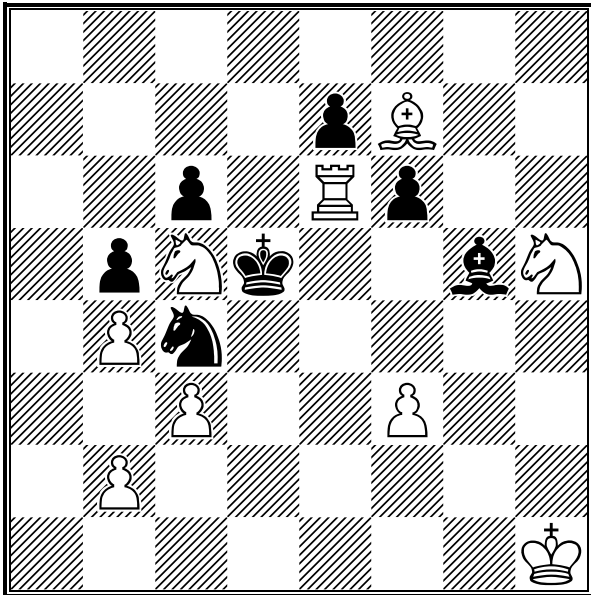
„Eindrucksvolles Verzögerungs-Turmopfer nach Verstellung eines Schachgebots.“ (Löser Jürgen Bischoff)

152

1.La6! (2.Se5+ Kf4 3.Df7#) Dc2,Db1/d3 2.De3+! dxe3/Kg4 3.Se5/Dg3,Se5# 1. - Kf4 2.Sxh5+ gxh5/Kf3 3.Tf2/Se5# 1. - Db5,Db8 2.Sxd2+ Kf4 3.Txd4#

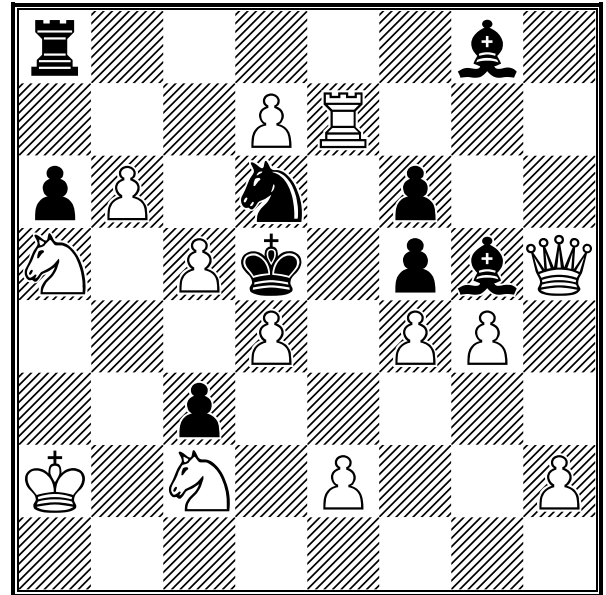
Einige wenig erwartete Motive. Das Damenopfer ermöglicht eine doppelte Linienöffnung.

149
Neue Zürcher Zeitung 2005



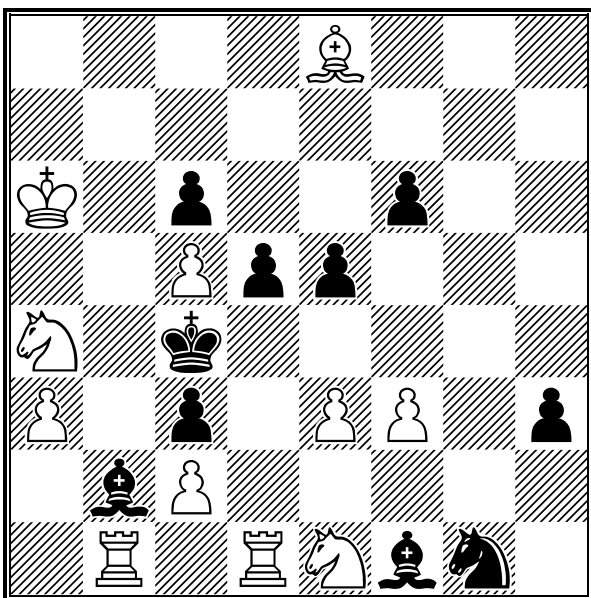
#3

150
Problem-Forum 2005



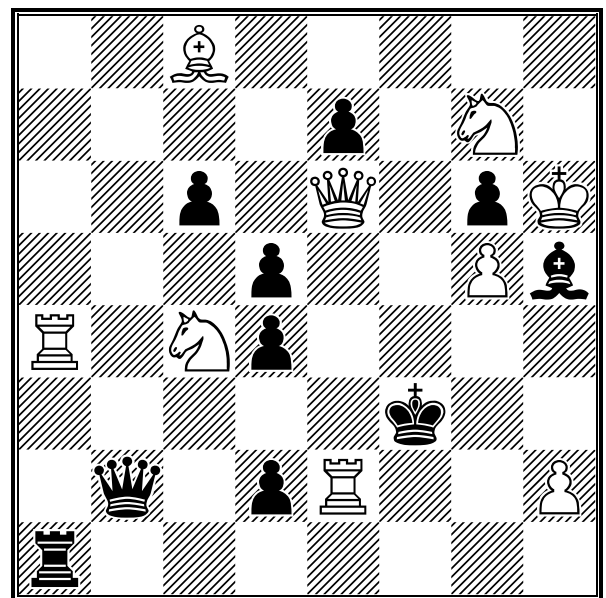
#3

151
Schach 2005



#3

152
Neue Zürcher Zeitung 2006



#3

153

1.Ta7? a4! 2.Ld5 c4 bzw. 2.Tc7 Ka5! 3.Lxc5 b4! 1.Ld5? c4 2.Ta8 Ka4! – **1.Ta8!**
(2.Tc8 ~ 3.Lxc5+ Ka5 4.Ta8♯) a4 2.Ld5 c4 3.La7! Ka5 4.Lc5♯ 1. - c4 2.Tc8! a4,
cxb3 3.Lc5+ (Drohung).

Logischer Inder, 101 Jahre nach Loveday.

154

1.Dd4+? Kxd4 2.Sc6+ Kc3! 1.Kb2? Dxc4! – **1.Te1!** (2.Txe2) Dxe1+ 2.Kb2! D~
3.Dd4+! Kxd4 4.Sc6♯ 1. - Dxc4 2.Dxe3+ Kf5 3.De5+! dxe5 4.Txe5♯, 2. - De4
3.dxe4 d4/dxe4 4.Df4/Dxe4♯.

Lepuschütz-Thema: Felddeckung als weisses Ziel. Eine frühe Darstellung.

155

1.Dh8+?? Kxh8 1.Da1? e3/Lxd6+! – **1.Tg1!** (2.Txg2+) Lxg1 2.Da1! (3.Da8♯) e3
3.Dh8+! Kxh8 4.Kf8 ~ 5.Sf7♯ (1. - Lxd6+/Sxf4/Lf2 2.Dxd6/Dxf4/Txg2+)

Kritische Lenkung mit Damenopfer.

„Die gleiche Idee wie beim 2. Preis ist auch hier zweckrein und elegant bewältigt. Die Ausgangsstellung ist weniger aufgelockert und ansprechend, der Gesamteindruck gleichwohl vorzüglich.“ (Die Preisrichter Hans Grossen und Moriz Henneberger)

1948 verstarb überraschend Dr. Walther Preiswerk (1885-1948). Zu Ehren dieses bedeutenden Komponisten führte die SSZ ein Gedenkturnier durch, das mir zu meiner Genugtuung die erste Auszeichnung eintrug (JK). – Ursprünglich wurde der Aufgabe der 4. Preis zugesprochen. Der 3. Preis erwies sich dann aber als vorweggenommen, sodass diese Aufgabe einen Platz gutmachte.

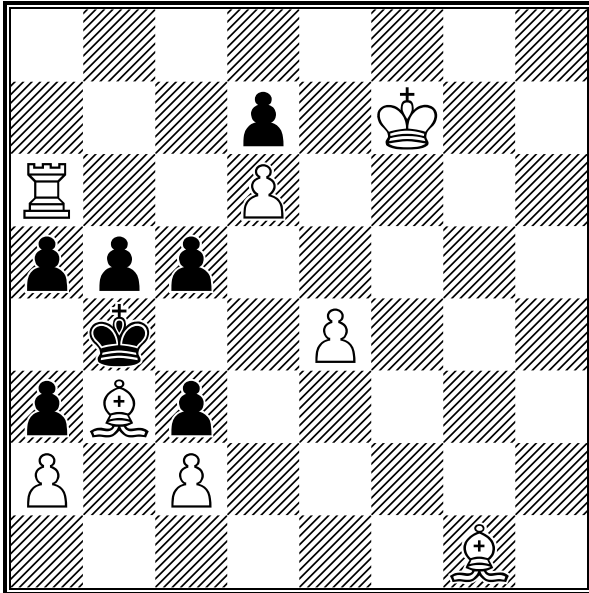
156

1.Sd2! (2.Sf3♯) g4 2.Df7! (3.Df5♯) Se3 3.Df4+! Kxf4 4.Ld6♯ 2. - Sd4 3.Ld6+!
Kxd6 4.Sc4♯

Zwei Springerblocks ermöglichen weisse Figurenopfer.

153

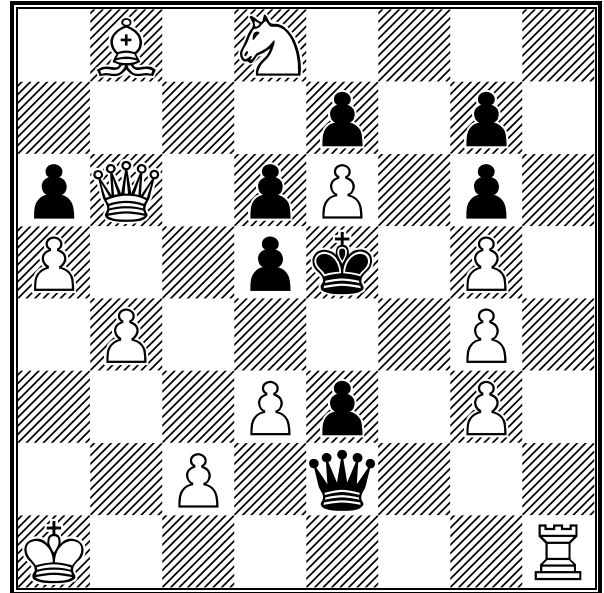
Luzerner Tagblatt 1946



≠4

154

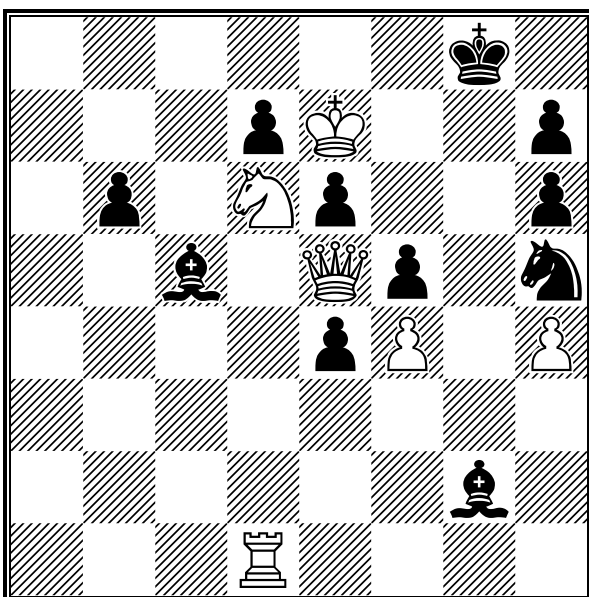
Schweizerische Schachzeitung 1949
(Version in idee&form Januar 2008
mit wBa5, sBa6)



≠4

155

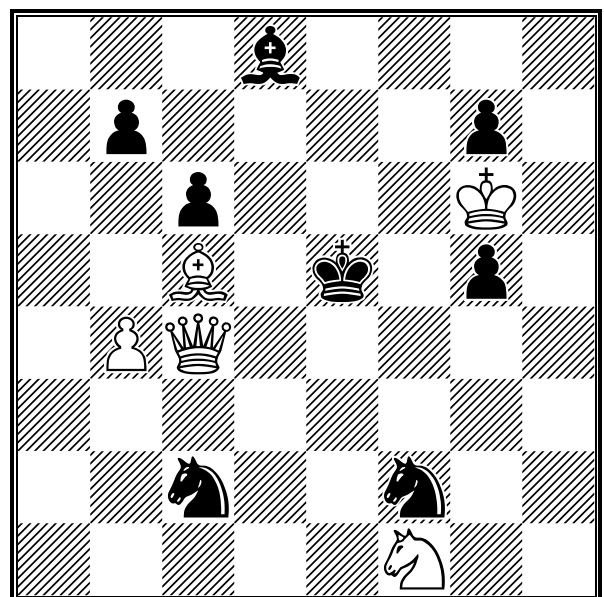
Schweizerische Schachzeitung 1950
Walther Preiswerk-Gedenkturnier
3. Preis



≠5

156

Die Tat 1950
(verbessert)



≠4

157

1.Df3? Te3! – **1.Tf3!** (2.Tc3#) Ld4 (1. - exf3 2.Dxf3) 2.Tf2!! Tgxf2 (2. - Tg3 3.hxg3) 3.Dg1! (4.Dg8#) Tg2 4.Dxd4#
Sperr- und Ziellenkung des sL.

158

Titel: „Der mysteriöse Bauer“ oder „Der seltsame Jahresabschluss im Hause Sarasin.“

Nach der Erstveröffentlichung in den ‚BN‘ machte Dr. Moriz Henneberger die interessante Entdeckung, dass auch mit sBb7 (statt b5) bzw. ohne sBb5 ein 4# mit völlig anderer Lösung vorhanden war. Die Lösungen lauteten 1.Ta1! ~ 2.Ta2(+), allerdings mit Dualen ab 3. Zug, bzw. 1.Df2! Ke4 2.Te1+. Diesen Fund benützte ich später zu meiner Geschichte Loydscher Prägung, die im Mitteilungsblatt der SG Basel an Sylvester 1965 Aufnahme fand und im April 2006 in idee&form nachgedruckt wurde. – Lösung: **1.Kg7!** b4 2.Kf6 bxc3 3.Txc3+ Kd4 4.De5# 2. - b3 3.Td1+ Kc2 4.Dd2#.

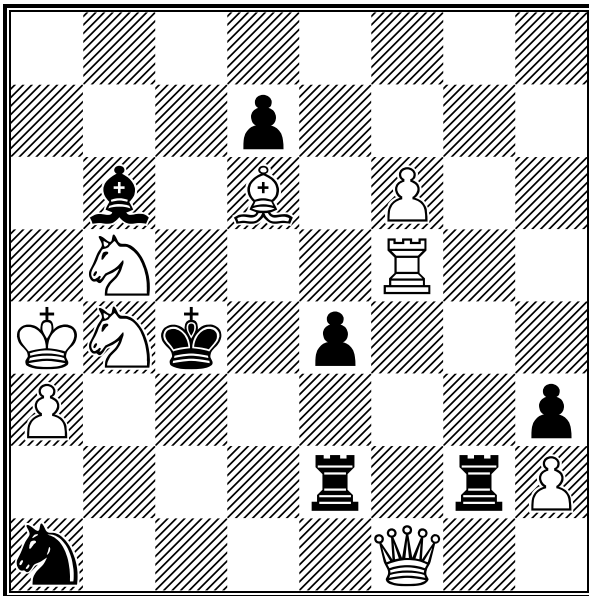
159

1.Lc7? Ta6! 1.Lg3? Ta2 2.Tf2 Ta1/c2? 3.Tb2/Td2; aber 2. - Ta7!! – **1.Lh2!** (2.Lg1#) Ta1 2.Tf1! Txf1 3.Lc7! Tf6 4.Le5#
Ein Verstellrömer mit thematischer Verführung.

160

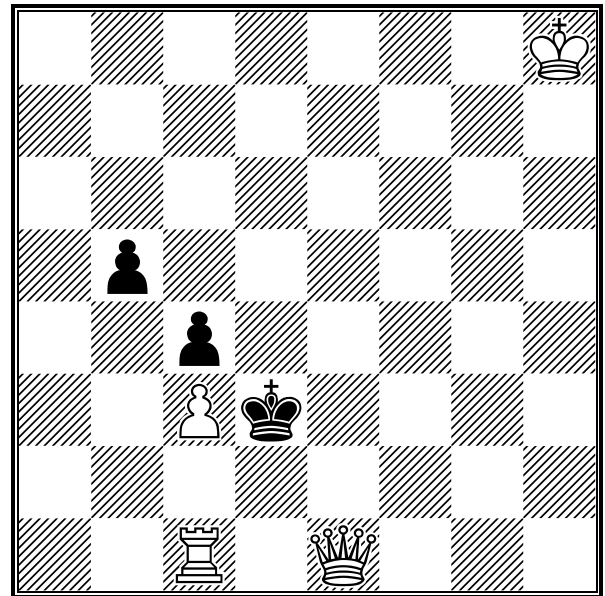
1.Da5? Tdf6! (1. - Tdg6? 2.Tf5!) – **1.Tf6!** (2.Dxd6+ Kb5 3.Db6,Db4#) Thxf6 2.Da5! (3.Tc7#) Tde6 3.Tc7+ Kd6 4.Dc5# 2. - Td5 3.Dc7+ Kb5 4.Ta5#
Teilweise Feldeinsperrung zur Verhinderung einer Feldräumung (JK).

157
 Schweizerisches Schachturnier
 Luzern / Problemlösungsturnier
 1950
 (verbessert)



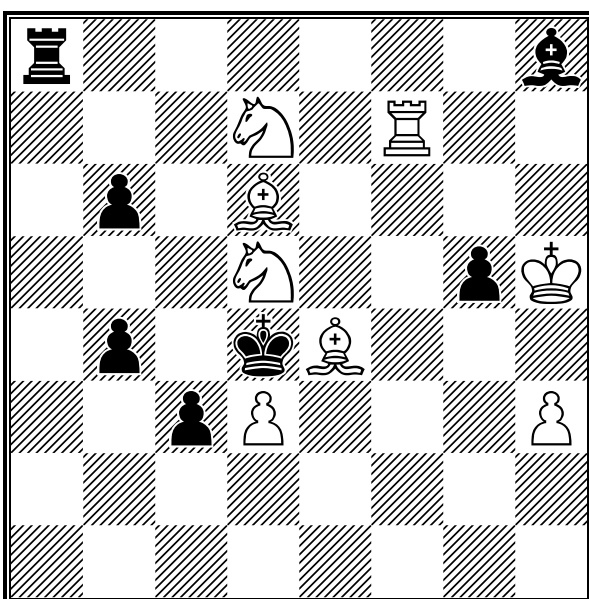
≠4

158
 Basler Nachrichten 1951
 (Nachdruck im Mitteilungsblatt der
 SG Basel an Sylvester 1965)



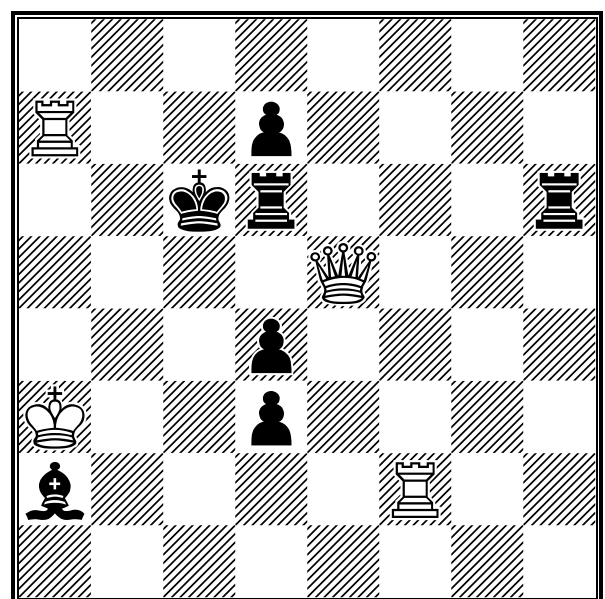
≠4

159
 La Tribune de Genève 1951



≠4

160
 Holzhausen-Gedenkturnier des
 österreichischen Schachbundes –
 Österreichische Schachzeitung
 1952, 6. Preis



≠4

161

1.Te4+? Txe4+! 1.Kd7? c3! 2.Dxf7 cxd2! – **1.Dh8!** (2.Te4#) Txx8+ 2.Kd7 Th4
3.Te4+ Txe4 4.Td5#; 1. - Sxd6+ 2.Kd7 (3.Te4#) Sxf5 (3. - Txx8,f6 3.Te4+!)
3.Td5+! Ke4 4.De5#; 1.Dg7/Dh6/Dxf7/d7? f6/Tg,f4/Sxd6+/Se7!

Noch eine frühe Darstellung des Lepuschütz-Themas mit Thema B II-Matt nach Turmpfer. Die in der Korrektur neue Variante nach 1. - Sxd6+ passt gut zum Lepuschütz-Thema (MH).

Im Januarheft 2008 von idee&form veröffentlichte Martin Hoffmann einen Nachlese-Artikel zum Lepuschütz-Thema, welcher u. a. auch diese Aufgabe in der ursprünglichen Fassung enthielt. Erst dadurch erfuhren wir, dass die Aufgabe total verunglückt war. Anbei nun die geglückte Verbesserung, die einige Vorteile gegenüber der Urversion aufweist (JK).

162

1.Lf5! (2.Sg5! [3.Sc~+ Kd5 4.Le4#] Te3 3.Sd1+ oder Le6) Lb8,c7 2.Sd6!
Txd6/Lxd6 3.Se2+/Se4+ Kd5 4.Sf4/Sf6# 1. - Lxh2 2.Sg3! Txx3/Lxx3 3.Se2+/
Sd1+ Kd5 4.Sf4/Se3#

Die 3 schwarzen Langschrittlern bewachen b6, f4 und e3. Der sL muss f4 weiter im Auge behalten, wenn er e5 entblockt. Aus den kritischen Zügen des sL ergeben sich 2 Nowotnys auf d6 und g3 mit Nutzung durch Siers'sche Rösselsprünge. Die Aufgabe wurde in „Beispiele zur Ideengeschichte des Schachproblems“ von Josef Breuer nachgedruckt!

(Miss Clare Benedict, die Förderin der nach ihr benannten Länderturniere lebte sehr zurückgezogen. Nur Alois Nagler kannte sie persönlich, und er bat mich denn auch, ihr ein Problem zu widmen. Wieso es gerade ein solch komplexes Stück sein musste, kann ich nachträglich nicht mehr sagen [JK]).

163

1.e4? dxe3 e. p.! 2.Se4+ Kxd5 3.Sc3+ Txc3! – **1.f3!** (2.Sg8+ Kxd5 3.Se7#) Txf3
2.e4! dxe3 e. p. 3.Se4+ Kxd5 4.Sc3# 1. - c3 2.e4! dxe3 e. p. 3.Sg4+ Kxd5
4.Sxe3# 1. - e4 2.Tg5 ~ 3.Se8# 1. - Sc5 2.Se8+ Kxd5 3.Sxc7#

Erst nach kritischer Lenkung bringt die B-Blocklenkung Erfolg.

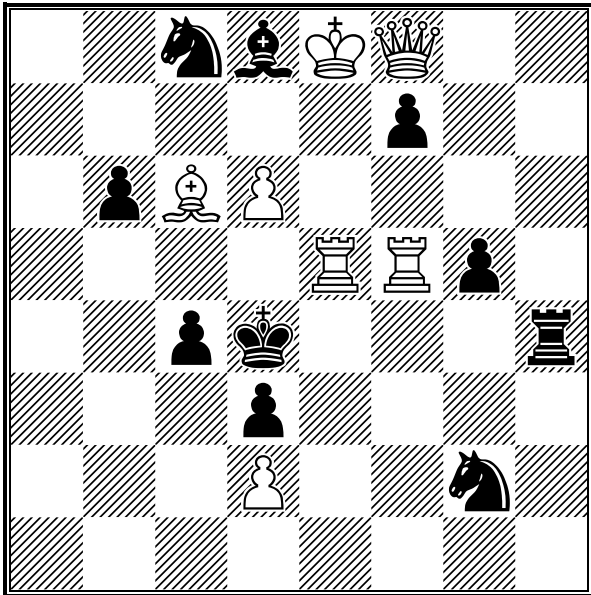
164

1.Tb1/Tb3/Tb4? Lf5/Le6/Ld7! – **1.Tb2!** (2.T7b5 oder T7b3) Lc8 2.Tb8+ Ka7
3.Txc8 Ka6 4.Ta8# 1. - Lg2,f1 2.Tb8+ Ka7 3.KxL usw. (1. - Ld7 2.T7b3 nebst
3.Ta3(+)) 1. - Le6 2.T7b5).

Verführungsreiche Jagd nach dem Störenfried Lh3.

161

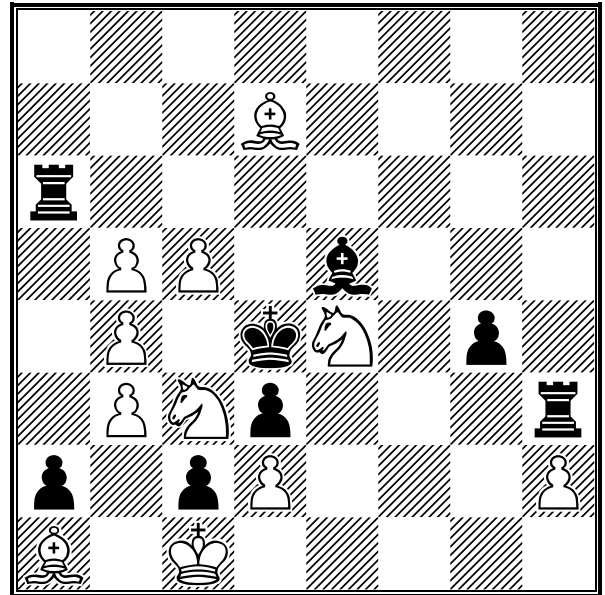
Basler Nachrichten 1952
 (verbessert; Korrektur in idee&form
 April 2008)



≠4

162

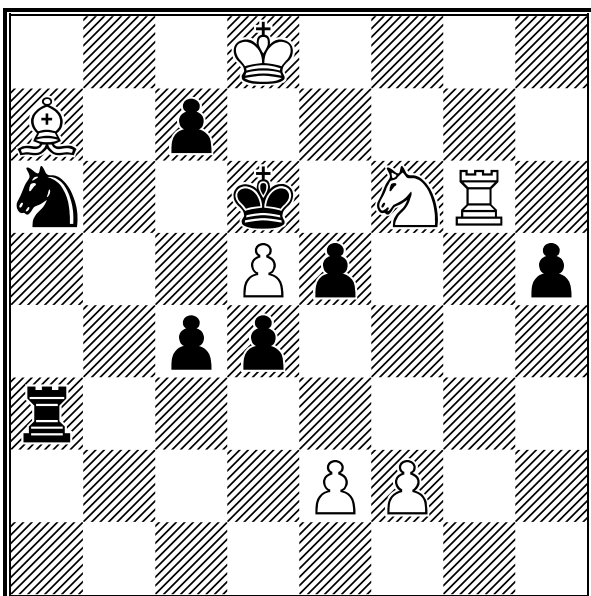
Schweizerische Schachzeitung 1953
 Clare Benedict gewidmet
 (verbessert)



≠4

163

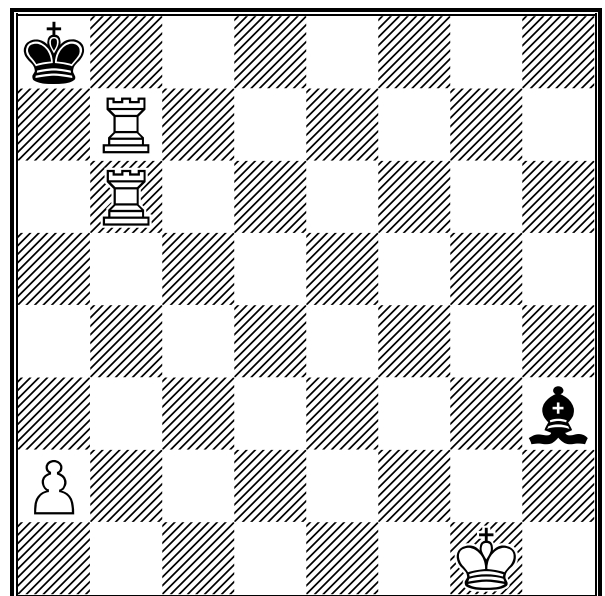
Schweizerische Schachzeitung 1953



≠4

164

Schweizerische Schachzeitung 1954



≠4

165

Eine seltsame Geschichte! Nachdem das Problem mit der Lösung 1.Ke5! 1954 publiziert worden war, entdeckte ich ein Jahr später das scheinbar gleiche Problem mit dem Autornamen von Alfred Sutter in den BN. Doch nein, neben der spiegelbildlichen Darstellung war das Bauernpaar d7/d6 um eine Reihe nach rechts verschoben! Also gab es eine andere Lösung mit 1.Le3!, die natürlich – ohne dass es bemerkt wurde – schon in der alten Fassung enthalten war, also ein Doppelspänner! Ob Sutter meine Aufgabe kannte, weiss ich nicht (JK).

Lösung Kupper: **1.Ke5!** Kh5 2.Kf6 Kh4 3.Kf5 Kh5 4.Lg4+ Kh4 5.g3‡ Abwälzung der Zugpflicht durch Dreiecksmarsch. – Lösung Sutter (=Nebenlösung Kupper): **1.Le3!** Kg3 2.Lg1 Kh4 3.Lg4! Kg3 4.Lf3 Kh4 5.Lf2‡

166

1.Df5! (2.Dxd7) Le6 2.De4! (3.Db7‡) d5 3.c4! (4.cxb5‡) bxc4 4.Dxe5 (5.Dd6‡) e2 5.Da1‡ 1. - Th8 2.Dxd7 Txb8 3.Kxb8 1. - e2 2.Dxd7 Lb6+ 3.Txb6+ axb6 4.Dc8+ Ka7 5.Db7‡ 1. - Ld5 2.Dxd7 Lb7 3.Dxd6+ oder Txb7 usw.

Kritische Lenkung nach Seeberger Art!

167

1.Sd6! (2.De7+ Sfe6/Sge6 3.Sd7,Sf7/Sf7,Tf5‡) Lxd6 2.Tf5+! Sxf5 3.De6+! Sxe6 4.Sd7‡ 1. - Txd6+ 2.Txd6 Lxd6 3.Dd5+ Kf6 4.Lxg5‡ 2. - Kxd6 3.Sxe4+ Kc6/Ke5 4.Db7/Dd5‡

Dreimal hintereinander wird Schwarz zum Selbstblock gezwungen.

168

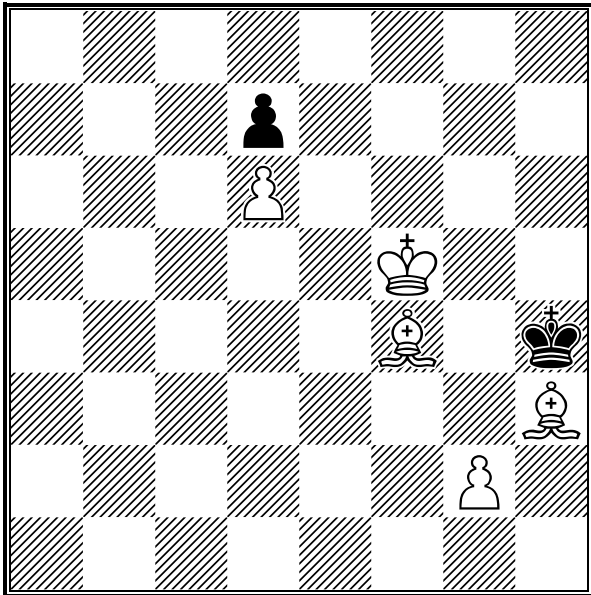
1.Le1! (2.Tc3‡) Sd5 (1. - Se4 2.Df1+) 2.Tc5! (3.Dd1+) Tf5 3.Tc4! (4.Td4‡) Kxc4 4.De2‡

Damit das Turmopfer auf c4 durchdringt, müssen erst das Feld d5 geblockt und der Lh7 versperrt werden.

Diese Widmungsaufgabe (ursprünglich ohne sBb7) für den grossen Mäzen des Schweizer Schachs und bekannten Komponisten fand beim Jubilar und den Lösern grossen Anklang. Niemand entdeckte damals die raffinierte Nebenlösung 1.Tc3+! Kd2+ 2.Tc2+ Kd3 3.Dc6! (4.Dc4‡) bxc2+/e2 4.Dxc2/ Df3‡, welche der Computer 2006 herausspuckte. Der zusätzliche sBb7 verhindert sie (JK).

165

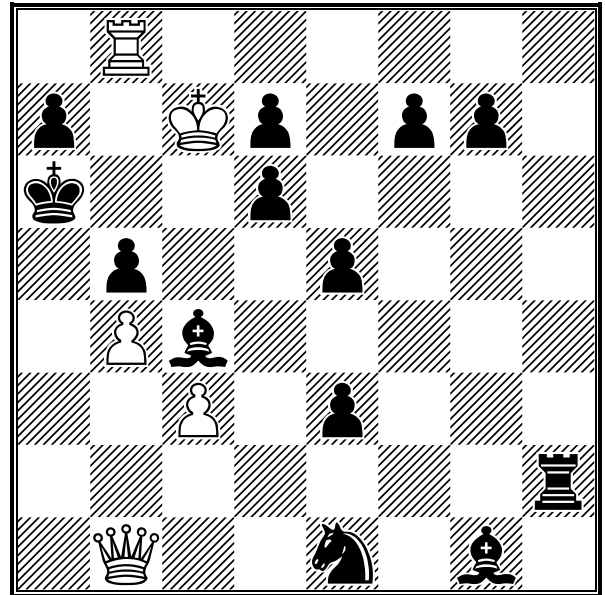
Josef Kupper: National-Zeitung 1954
 Alfred Sutter: Basler Nachrichten
 1955



♯5 2 Lösungen (s. Text)

166

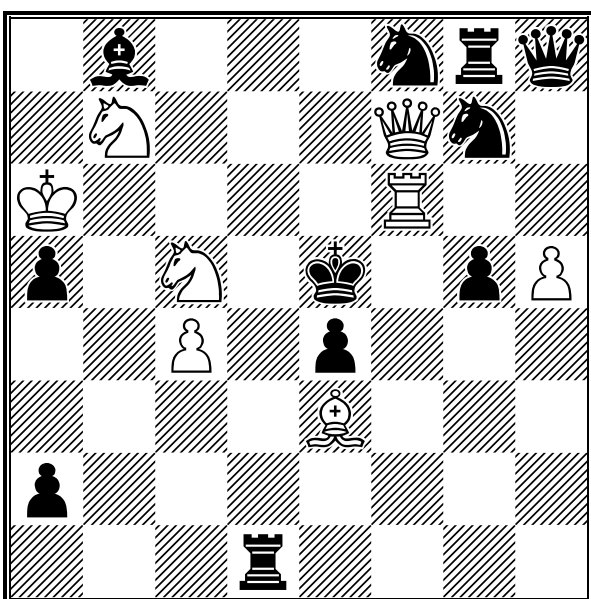
Schweizerische Schachzeitung 1954
 (verbessert)



♯5

167

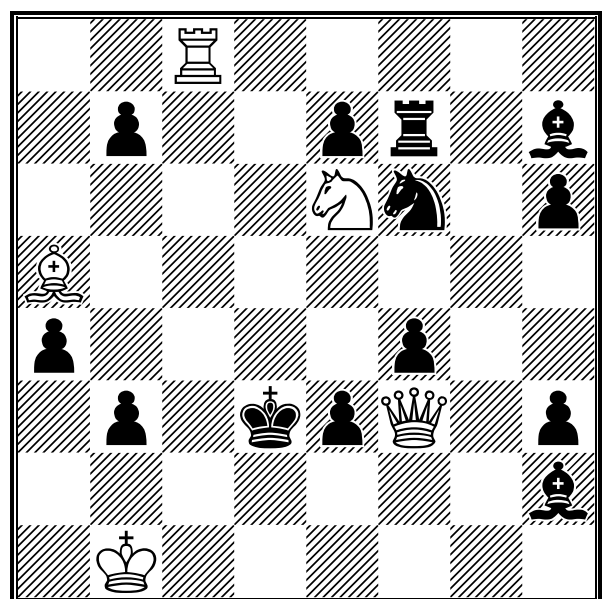
Neue Zürcher Zeitung 1955
 (verbessert)



♯4

168

Schweizerische Schachzeitung 1955
 (verbessert)
 Hans Ott zum 65. Geburtstag
 gewidmet



♯4

169

Satz: 1. - Kg4 2.h5! gxh5 3.Ke6 und 4.Th4‡ 2. - Kf5 3.Txg3 und 4.Sh4,Sd4‡ –
1.Th1! Kg4 2.Tg1 Kf5,Kh5 3.Sh2! gxh2 4.g4‡
White-to-play mit überraschender Hinterstellung.

170

1.Lb5+? Kc5 2.Lh6 d3,Kb4 1.Le4+? Kc5 2.Ld5 c6! – **1.Lh6!** (2.Lb5+ Kc5
3.Lf8‡) Ld6 2.Lc1 (3.Lb5+) Lb4 3.Lb5+ Kc5 4.Lh6 d3 5.Le3‡
Logische Blocklenkung.

171

Das verlangte Thema waren Mehrzüger-Miniaturen.

Ziel in diesem fantastischen S/L-Duell ist das Feld e6! – **1.Se3!** (2.Sd5 Lg5
3.Sc7 und 4.Se8) Lg3 2.Sc4 (3. Sa5 und Sd2; 2.Sd5? Le5! und Weiss kann
sich kein Tempo verschaffen) Lf4 3.Sa5!! Im Eilzugtempo hat der Springer den
anderen Brettrand erreicht! (4.Sb7 und Sc6) a) 3. - Ld6 4.Sc6 5.Sd4 oder d8
6.Se6 Lh6 7.Kg3! nun war doch noch ein Tempozug möglich! 7. - L~ 8.Sf4/
Sg7‡ bzw. b) 3. - Lc7 4.Sb7 5.Sd6 oder d8 6.Se8 oder e6 usw., und falls 2. -
Lc7 3.Sd2 4.Se4 Le5 5.Sc5 und 6.Se6 wie im Hauptspiel. Eine Miniatur mit
absolutem Seltenheitswert mit dem Entfernungsmanöver an den anderen Brett-
rand (MH)!

Das war sicher der grösste internationale Erfolg in der ersten Phase meiner
Kompositionstätigkeit. Dass man so eine Idee überhaupt findet, ist wohl auch
etwas dem Zufall zu verdanken (JK).

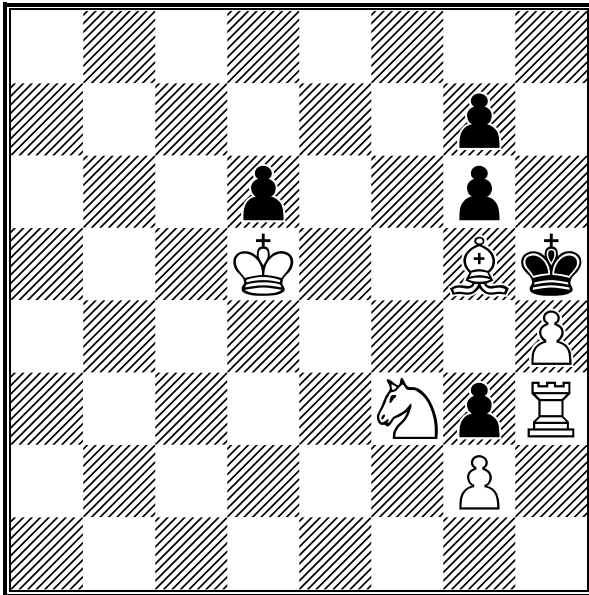
172

1.g5! Kg3 2.Lg4! Kxg4 3.Tg2+ Kf5/Kf3/Kh5/Kh3 4.Sde7/Sh4/Sdf4/Sdf4‡.

Läuferopfer und Sternflucht. Schade um die Mattwiederholung! Dazu gibt es
einen dreizügigen Vorläufer mit 4 verschiedenen Matts: L. Ségal, Parallèle 50,
1950, 1. ehr. Erw.; W.Kc8 Tb3 Lb6 Sd3 Ba2e5 – S.Kc4; 1.Sb4! Kb5 2.Sd5+!
Ka6/Ka4/Kc6/Kc4 3.Sc7/Sc3/Se7/Se3‡, wobei die Mattfelder ein Rechteck for-
men!

169

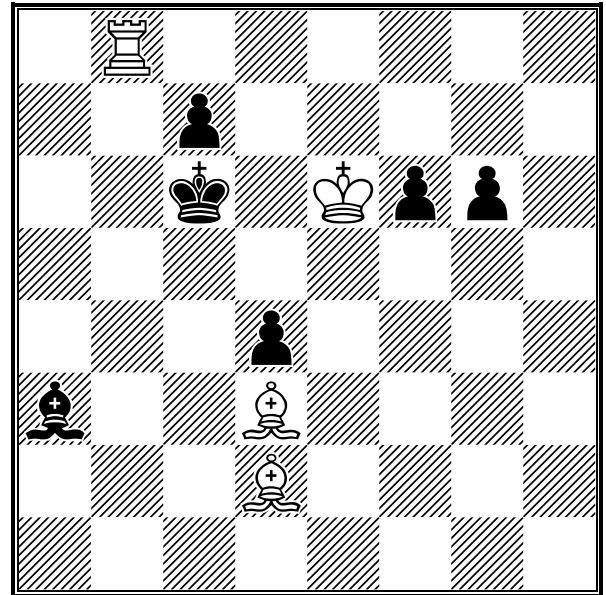
Neue Zürcher Zeitung 1955



≠4

170

Schweizerische Schachzeitung 1956



≠5

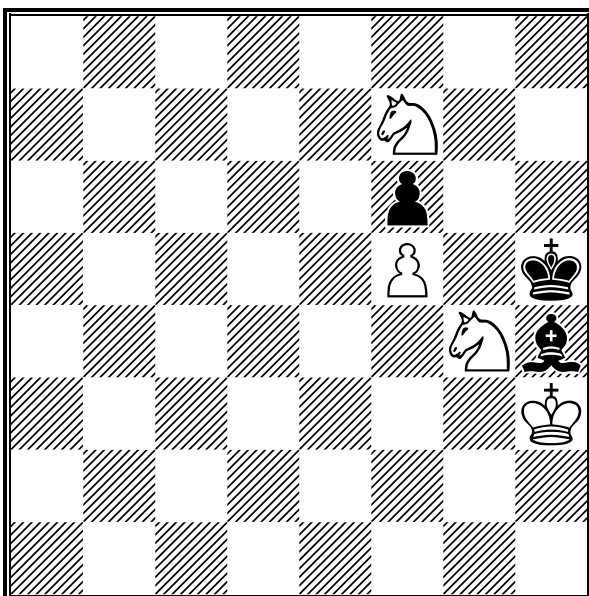
171

Die Schwalbe 1957

125. Thematurnier (Miniaturen)

1. Preis (n≠)

(Titelproblem)



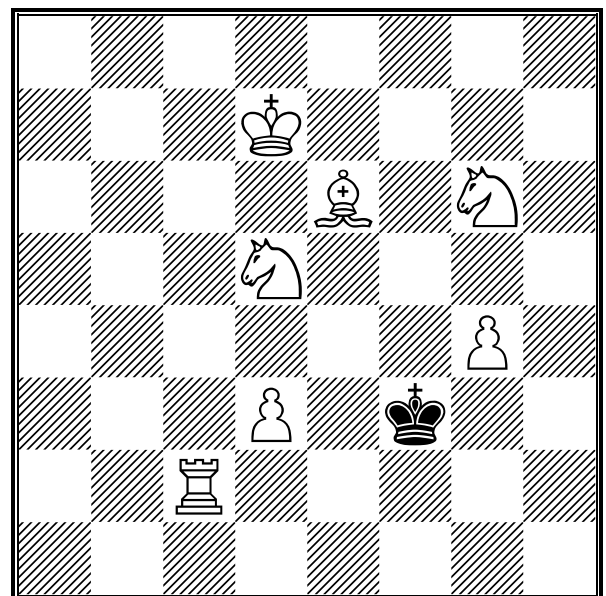
≠8

172

Schweizerische Schachzeitung 1960

Dr. Moriz Henneberger-

Gedenkturnier, 2. Lob (Mehrzüger)



≠4

173

1.Txc4? scheitert an Kxc4 2.Le6+ Kb4 und Ke5 2.Txc5+ Kf4, daher die Vorpläne zur Blockade der Fluchtfelder: **1.b4!** (2.Sc7+ Kd6 3.bxc5#) cxb4 (1. - cxb3 2.Sc7+ Kd6 3.Le6 und 4.S#; 1. - e6 2.Sc7+ Kd6 3.Txe6+ Kd7 4.Te...1+) 2.d3! (2.f4? e5! 3.d3 Sd2) cxd3 3.f4! gxf4 4.Tc4! Kxc4 6.Le6#. – 1.d3? cxd3 2.b4 c4!

Logische Vorpläne zur Blockung der Fluchtfelder b4, d3 und f4 mit anschließendem mattreinem Hauptplan.

„... hat einen Vorausblick mehr [gegenüber der 3. ehrenden Erwähnung des Turniers], benötigt jedoch für jeden einen weissen Opferstein.“ (Preisrichter Herbert Grasmann)

174

1.Lh5? Df8 2.Sf7 Dxf7 3.Lxf7 Ld4 4.Lh5 Ta3 5.e3! (Nowotny); 1. - Ta3 2.Sg4 Tf3 3.exf3 Ld4 4.f4! Le3 5.Sgxf2+ Lxf2 6.Lf3#; aber 2. - Ld4 3.Sge3 (Nowotny) Df8! (3. - Df5? 4.Sxf5 [5.e3/Sxd4]) bzw. 3.e3? Lxe3! – **1.Lg6!** d5 2.Sf5! exf5 3.Lf7! Ld4 4.Lh5! Ta3 5.e3! (Nowotny) ~ 6.Lf3/Sxf2#, bzw. 2. - Ta3 3.e3 Dxe3 4.Sfxe3 Ta2 5.Lh5, 2. - Le5 3.Lh5 Ta3 4.e3 Dxe3 5.Sfxe3 usw.

Technisch ein Wunderwerk um Nowotnys und Ablenkungsoffer, aber Preisrichter Dimitrov sah sich trotzdem nicht veranlasst, die Aufgabe auszuzeichnen. Das mag vielleicht daran liegen, dass der Variantenschwengel die mutmassliche Grundidee zudeckt.

175

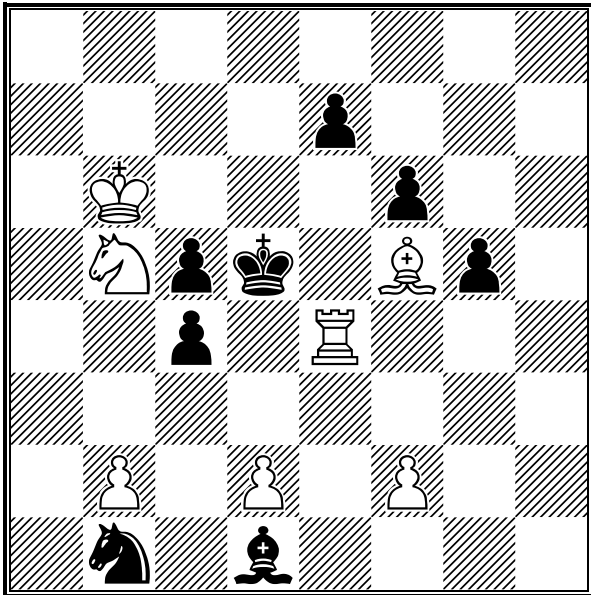
1.h3? d6! – Daher zuerst **1.Lf4!** d5 2.h3! d4 3.Sf3 Kxf3/d3 4.0-0/Sh4#
Kleiner Scherz mit Rochade und S-Opfer.

176

1.Dg4? g5 2.Txf1+ Kxf1 3.Dxd4 Kg1 4.Lg4! Kf1 5.Da1#; aber 1. - g6! – **1.Dh7!**
~ 2.La8 ~ 3.Db7 ~ 4.Txf1+ Kxf1/gxf1D 5.Db1/Dxh1#

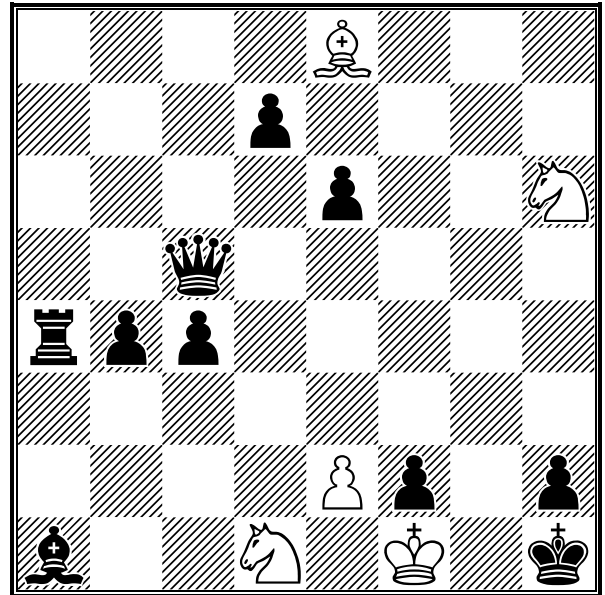
Die Loyd'sche Linienräumung ist überraschend, aber auch die Notwendigkeit, dass bei Weiss Dame und Läufer die Reihenfolge tauschen müssen.

173
Schweizerische Schachzeitung 1962
4. ehrende Erwähnung



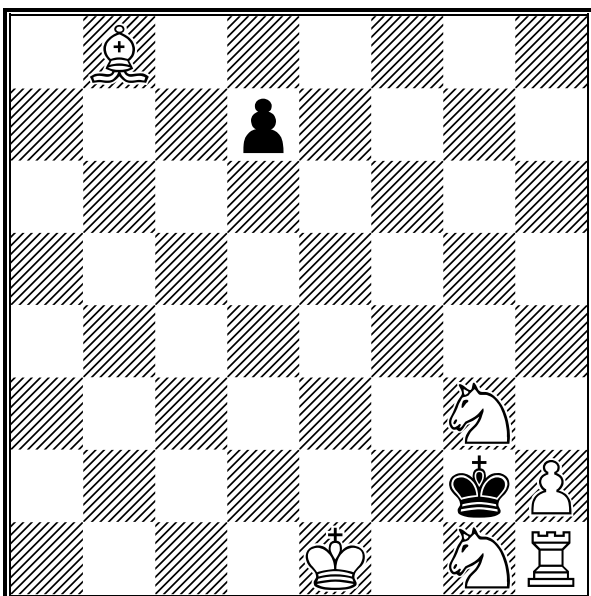
≠5

174
Schweizerische Schachzeitung 1989



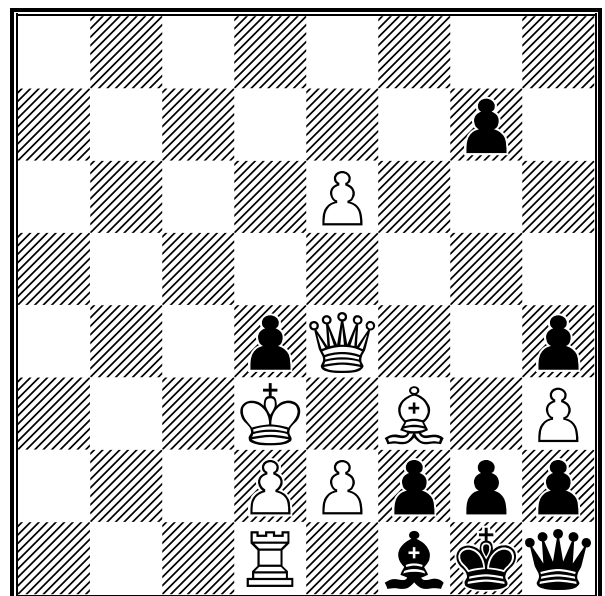
≠6

175
Basler Zeitung 1991



≠4

176
Schweizerische Schachzeitung 1992



≠5

177

1.Sd6+? Kxe5 2.Sd7+ Kxd6 3.Lc5+ Kd5 4.c4+ Ke4! oder 1.Kd7? (2.Sd6+ Kxe5 3.Sxg4+ Kd5 4.c4‡; aber 1. - Sexc2! – **1.Se8!** Ke4 2.S8d6+ Kd5 3.Sb5! Ke4 4.Sc3+ Kf5 5.Se2! Ke4 6.Sxg3+ Kd5 und jetzt 7.Sb6+! Kxe5 8.Sd7+ Kd6 9.Lc5+ Kd5 10.c4‡

Beschäftigungslenkung durch S-Pendel.

„Ein schöner Tanz um den Vulkan.“ (Löser Hans Moser)

178

1.Se5+? Ke3! 1.Dxh6? Tc2! – **1.Lc2!** (2.Sf5+ Kxc4 3.Sge3‡) Txc2 2.Se5+! Ke3 (2. - Kxe5 3.Sf7+ Sxf7 4.De4‡) 3.Dd4+! Kxd4 (3. - Ke2 4.Dd3+ Kf2 5.Sg4‡) 4.Sf5+! Kxe5 5.Ld6‡ 1. - bxc4 2.Sf5+ Kxd5 3.Sf6+ Ke5 (3. - Kc6,Ke6 4.Dxc4+ Kb6/Td5 5.Dc5/Dxd5) 4.f4+ Ke6 5.Sg7‡

„Typisches Rätselstück, wie man es vor 100 Jahren propagiert hat – äusserst schwierig und reichhaltig, aber ohne Thema!“ (Löser Helmut Zajic) - „Schöne Hauptvariante mit spektakulärem Damenopfer und Mustermatt.“ (Löser Stephen Rothwell)

179

1.Le3? (2.Lxg5) Lh4! 2.Lc5/Lf4 3.Lg5/Lf2! 1.Lh4? Lf4! 2.Lxf6 (3.Lxe5) Tg8! 1.Lc5? (2.Lb3+ Kb5 3.Sc7+ Kc6 4.Ld5‡) bxc5 2.b5 (3.Sc7) Sc6! 1.Sc7? Sc5! 1.Lg1? (Zugzwang) T~/Te6,f5 2.Lb3+/Sc7 Kb5/Sc5 3.c4+/Lxc5; aber 1. - Lf4! – **1.Lg3!** (Zugzwang) T~ 2.Lb3+ Kb5 3.c4+ Kc6 4.Se7‡ 1. - Te6! 2.Td4+! exd4 3.d3+ Kxd5 4.c4‡ 1. - f5 2.Lxe5! Sc6 3.Lb3+ Kb5 4.Sc7‡ 1. - Lxd2/Lf4/Sc6 2.Kxd2/Lxf4/Lb3+ usw.

Ein technisches Wunderwerk wie die vorherige Aufgabe, mit diversen Opfern, Sperrern und Blocks.

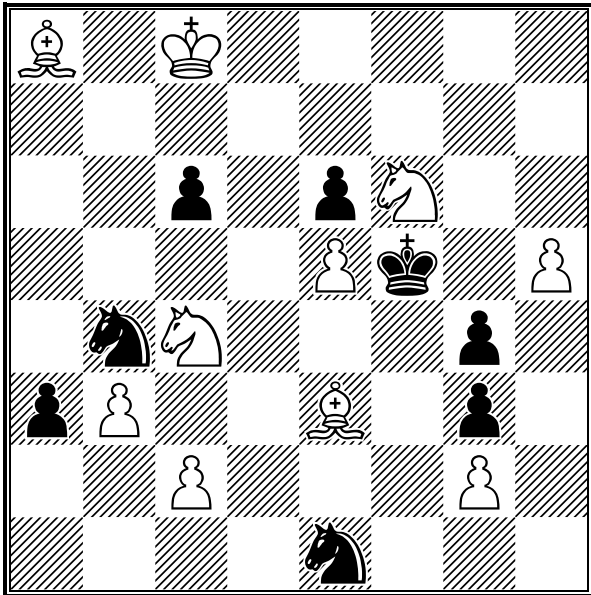
„Wer denkt schon an Zugzwang?“ (Löser Hans Moser) - „Ein hartes Stück Arbeit, gewiss auch für den Autor, bravo.“ (Löser Peter Grunder)

180

1.Ld3? (2.Db1+ Tc1 3.Lc2‡) Tc1 2.Dg1,Kg2 Lh4! 1.Dxa5? (2.Da4+) Tc4! – **1.Lh7!** (2.Db1+) Tc1 2.Sc3+! Lxc3 (2. - Txc3 3.Db1+) 3.Dg6! (4.Dxh5‡) T~ 4.D(x)c2‡ 1. - Tb8 2.Dxa5 Tb4/Tb3/Ta8 3.Dxb4/Da4/Dxa8 1. - Lb2 2.Dxb2 Tc1/Sb3 3.Sxc1/Dxb3+ usw.

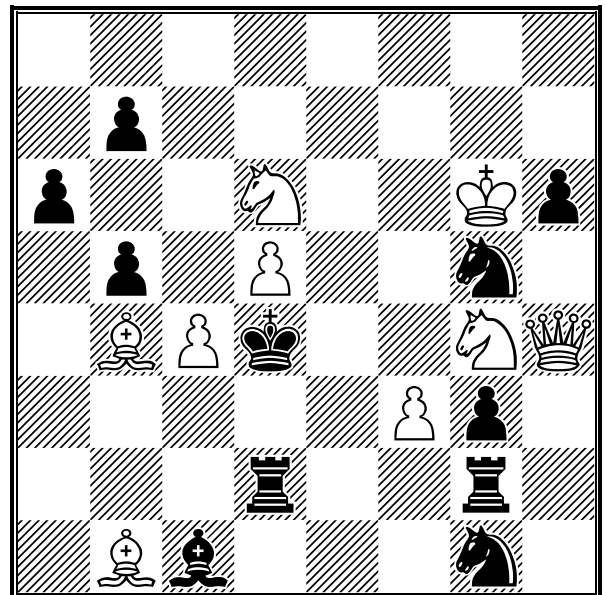
„Der Präses der einschlägigen Vereinigung leistet damit den schönsten Beitrag dieser SSZ-Nummer. Nicht ganz leicht.“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Elegante, instruktive Turton-Darstellung.“ (Löser Klaus Köchli)

177
idee&form 1996



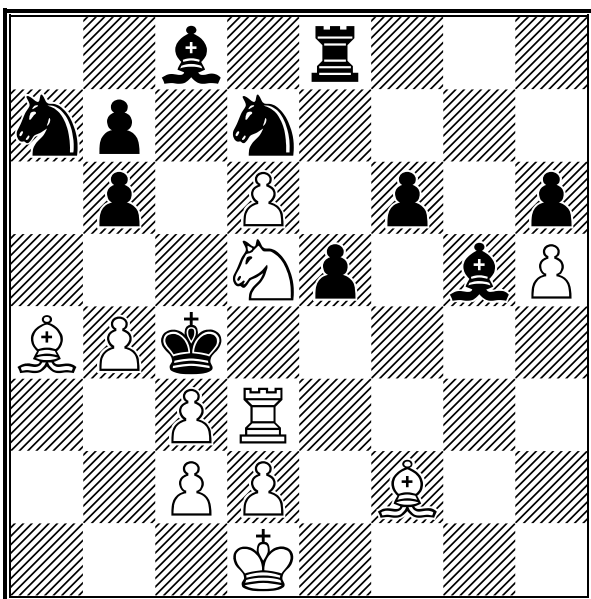
≠10

178
Schach 1998



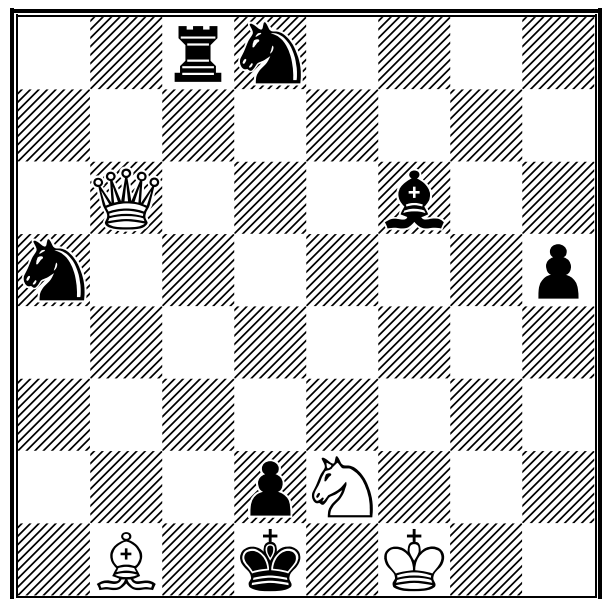
≠5

179
idee&form 1999



≠4

180
Schweizerische Schachzeitung 1999
2. Lob



≠4

181

1.Kd7? d4! 2.Kc6 d3 3.Lxd3 a6! oder 2.La6 d3 3.Kc6 dxc2! – **1.Ke7!** (Zugzwang) d4 2.Lh3! Kb5 3.a4+! Kxa4/Ka6/Kc4/Kc6 4.Ld7/Lc8/Le6/Lg2‡ bzw. 1. - a6 2.Lg2! Kb5 (2. - d4? 3.Lc6‡) 3.Lxd5 Ka4 4.Lc6‡

„Nach verzweifelten Versuchen meine helle Begeisterung.“ (Löser F. Klausegger) - „Ausgezeichneter Schlüssel und reizende Mattbilder.“ (Löser Franz Felber) - „Thematisch anspruchsloser, aber sehr löserfreundlicher 10-Steiner mit überraschendem Sternfluchtfinale im Hauptspiel.“ (Löser Werner Schmoll)

182

1.Kb5/Kb7? a5! – **1.Ka5!** a6 2.Kb4 a5+ 3.Kc3 a4 4.Lh4! Kf4 5.Se7 Ke3/Ke5 6.Sxd5/Sg6‡ mit Mustermatt.

Erwies sich als „schwieriger Brocken.“ - Löser E. Hähnel hat „stundenlang am Läufer gerüttelt.“ - „Toll!“ fand das auch Löser D. Lanzendörfer.

183

I) **1.g6!** gxf6 2.Lg7 fxe5 3.Le4 exd4 4.Ld3 dxc3 5.Lc2 cxb2 6.Lxb2‡ - II) **1.f7!** g6 2.Lh6! gxf5 3.f8D Kb1 (3. - f4 4.Df5 f3 5.Dxf3 Kb1 6.Dd1‡) 4.Dxf5+ Kc1 5.Dd3! a1D 6.g6‡

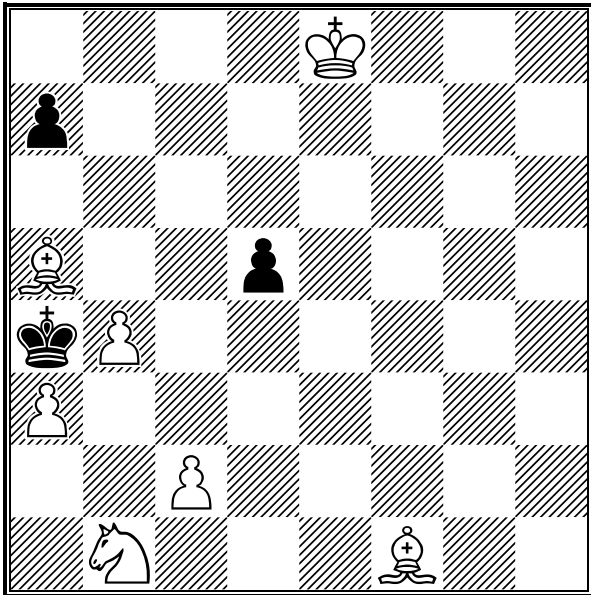
Lösung I) stammt aus einer Aufgabe von Hartmut Jäger in der Basler Zeitung Sommer 2001; durch eine minimale Änderung (-sBf4, wBf3→f2) entstand daraus der Zweispänner (JK)!

184

1.Lg3? d6! 1.Tc7? Th7! 1.Ld8? Th6! – **1.Tc5!** (2.Td5‡) Lxc5 (1. - bxc5? 2.Lg3) 2.Le1! b4 3.Lg3 d6 4.Se1 ~ 5.Sc2‡

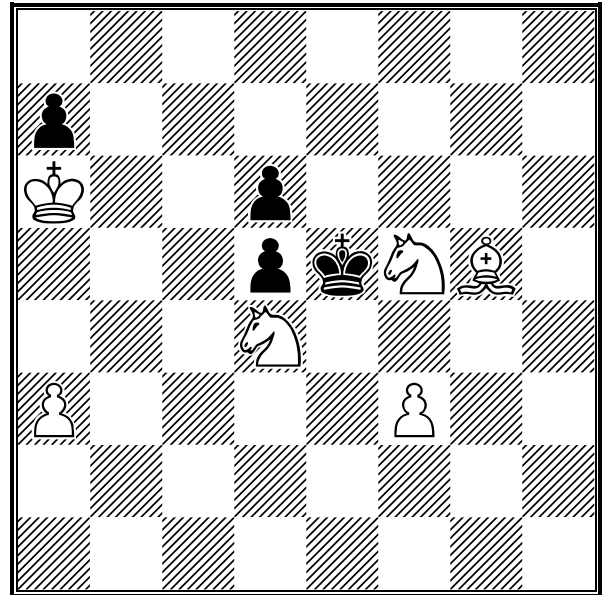
„ ... die gelungene und witzige Einsperrung bleibt auch geniessbar, wenn man neben dem Block auf c5 noch den Deckungsverlust von e1 registriert hat.“ (Preisrichter Jörg Kuhlmann)

181
Schach-Aktiv 1999



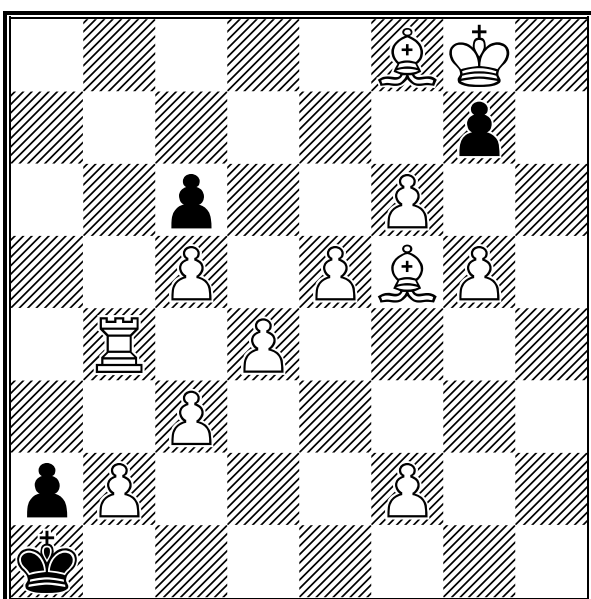
≠4

182
Freie Presse 2000



≠6

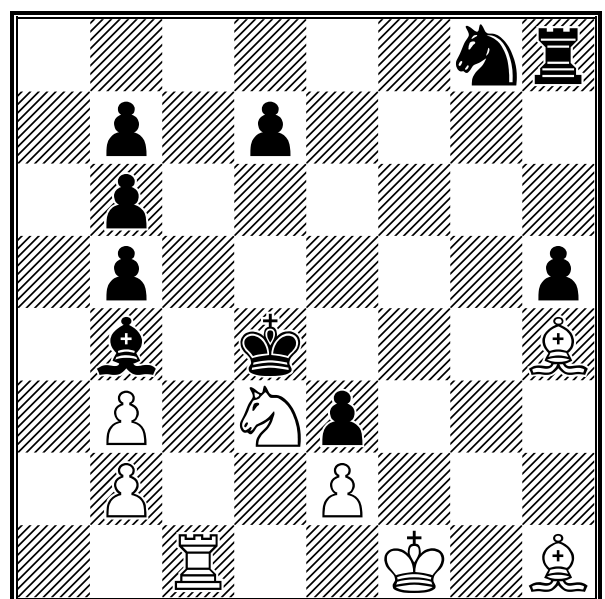
183
Problemschach-Jahrbuch 2001
(von Winfried E. Kuhn)
mit Hartmut Jäger



≠6

2 Lösungen

184
Schach-Aktiv 2002
4. Lob



≠5

185

1.Sc6? b4! – **1.Lc4!** bxc4 2.g6 c3 3.Sc6! Ka2 4.g7 Ka1 (4. - Ka3 5.g8D Ka4 6.Db3#) 5.g8T! Ka2 6.Ta8#

Überraschende Turm-Umwandlung.

186

1.Se2? (2.Te6#) fxe2 2.Td6 f3! – **1.Td6!** (2.Sxc4#) Kxd6 (1. - Lxd6? 2.Lg7#) 2.Tg6+ Ke5 (2. - Kc7 3.Lxf4+) 3.Se2! (3.Td6? Df1 4.Lxf8 Dd3!) fxe2 4.Td6! Kxd6/Lxd6/Dd4 5.Lxf4/Lg7/Te6#

Thema: In einem orthodoxen n# (n: 4-10) werden mindestens 2 weisse Steine ohne Schachgebot geopfert.

„Die Opfer dieser Aufgabe gefallen mir ausgezeichnet. Jedoch findet man die Lösung ganz schnell, da ständig die satzmattlose Königsflucht auf d4 gedeckt werden muss. Genau das ist auch der Grund, weshalb die Aufgabe nicht höher platziert ist.“ (Preisrichter Sven Trommler)

187

1.Tc6? (2.Tc5#) Lg1! (1. - Dg1,f2?) 2.e4+ Dxe4! 1.Tb6/Ta5? – **1.Se8!** (2.Sf6#) Ke4 2.Sf6+ Kf5 3.e4+! fxe3 e. p. (3. - Dxe4 4.Se7+ Kxe5 5.Sd7#) 4.Se8 Ke4 5.Sd6+ Kd5 6.Tc6! (7.Tc5#) Kxc6 7.Se7#.

Spielverlagerung mit Pendelschwung, um den e. p.-Schlag zu erzwingen.

„... für mich der klare Favorit der Serie!“ (Löser Roland Ott) - „Wiederum eine gross angelegte Komposition des Zürcher Partie- und Problemstars!“ (Löser Peter Grunder)

„Damit das T-Opfer auf c6 spielbar wird, muss der wS vorher ein K-Pendel hin und zurück einschalten, welches seinerseits einen liniensperrenden e. p.-Schlag erzwingt. Listig und lustig!“ (Preisrichter Alois Johandl)

188

1.Te5? (2.Sxe7#) Lg5! 2.c3 Dxc3 3.Sxc3 Te1 4.Sd5 Te4! – **1.c3!** (2.Sb4#) De4 2.c4 De1 3.Te5! Lg5 4.c5 (5.Sa7#) Sxc5 5.Sa7+ Kd6 6.Lc7#

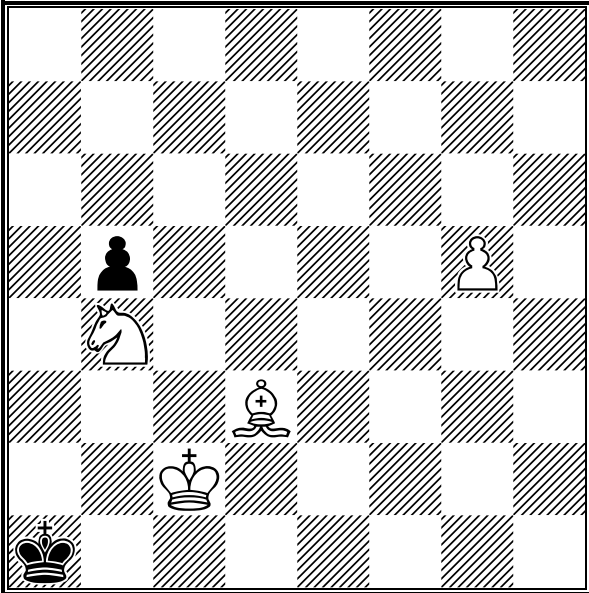
„Ein dreister Bauer.“ (Löser Manfred Macht)

185

60 years to Rishon-Le-Zion Chess Club (1938-1998)

Miniaturen $\geq 3\ddagger$

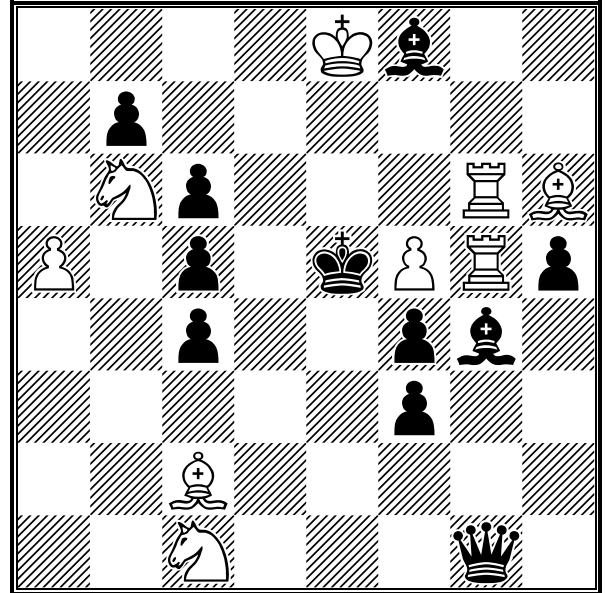
3. Lob



$\ddagger 6$

186

20. Thematurnier „Problem-Echo“ 2002, Lob

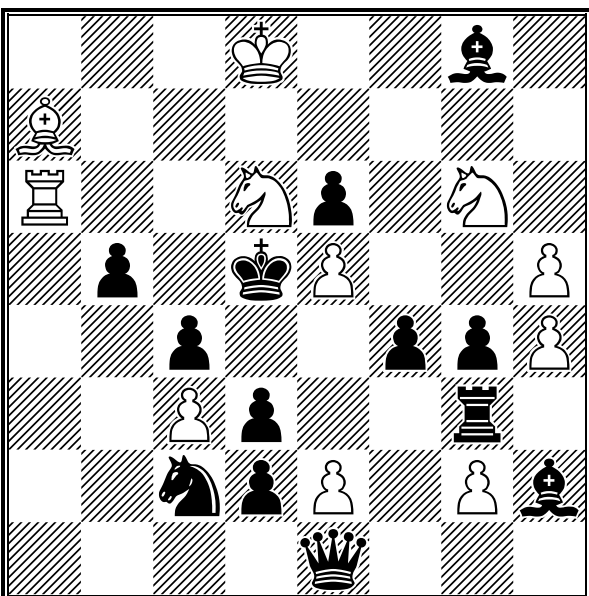


$\ddagger 5$

187

Schweizerische Schachzeitung 2002

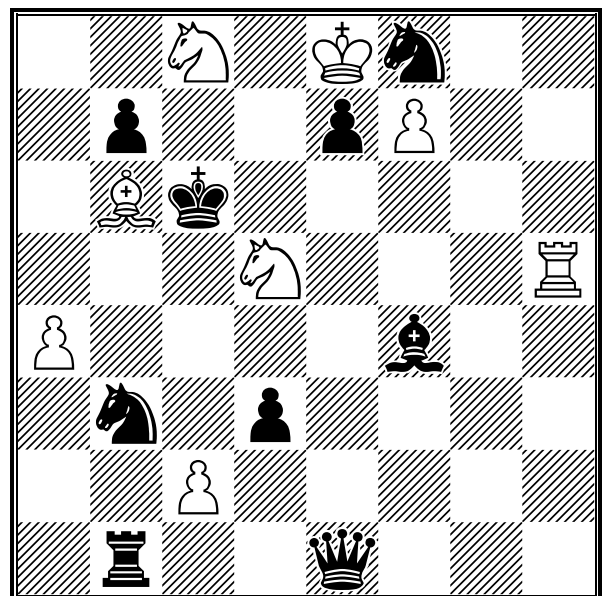
2. Preis



$\ddagger 7$

188

Schach 2003



$\ddagger 6$

189

1.Df7? (2.Dc4‡) La6 2.Da2 (3.De2‡) fxe4! 3.fxe4 Le2! bzw. 2.De6 (3.Dxe5‡) Lb5!; 2.Dg7? (3.Dg1‡) fxe4! – **1.Dg6!** (2.Dg1‡) Ta1 2.Df7! La6 3.Lxd6+! cxd6/Kxd6 4.Da7/De7‡ (2. - Le6 3.Dxe6; 1. - fxe4 2.Dxe4 Le6 3.Dxe5+ Ld5 4.Dd4‡)
Kritische Lenkung des schwarzen Läufers.

„Ansprechende Thematik.“ (Löser Alfred Gschwend)

190

1.Te3+? Lxe3 2.f3+ Kf5! 1.Ld3+? Kxd5 2.Lc4+ Kc6! – **1.Tf4+!** Kxe5 2.Tf3+ Ke4 (2. - Sg3 3.Lxg3+ Ke4 4.Tf4+ Ke5 5.Th4+ Kf5 6.Ld3+ Kg5 7.f4‡) 3.Ld3+ Kxd5 (3. - Kd4 4.Lb1+) 4.Lc4+ Ke4 (4. - Kc6 5.Ld5‡) 5.Ld5+! Lxd5 6.Te3+! Lxe3/Kf5 7.f3+/Txd5+ Kf5/Kg4 8.Txd5/Te4‡

„Genial.“ (Löser Theodor Kernen)

„Die beiden wBBc5 und d5 stehen dem Mattfinale im Wege.“ (Preisrichter Ralf Krätschmer)

191

1.Sd8! Kd4 2.Se6+ Ke5 3.Sg5 (3.e3? gxf2!) Kd4 (3. - g1S? 4.e3 fxe3 5.fxe3 und 6.Sf7‡) 4.Sf3+ Kc5 5.Sd2 Kd4 6.Sxb3+ Ke5 7.Sd2 Kd4 8.Sf3+ Kc5 9.b3 e5 10.d4+ exd4 11.Sg5 d3 12.Se6‡

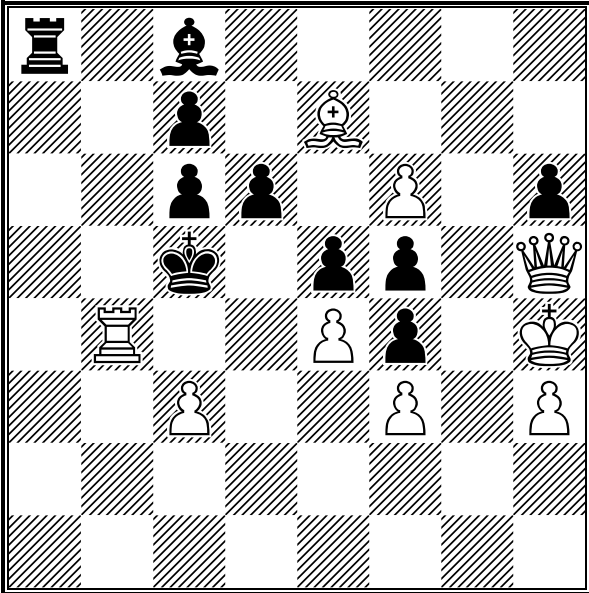
„Einmal hin, und einmal zurück, schon ist gelöst das lange Stück.“ (Löser Herbert Schoba)

192

1.Sc5? L,Sf6! 1.Sxg3? Sfxg3! – **1.Tf3!** (2.Sxg3 Sh/Sfxg3/Kd4 3.Sd5+/Sb1+/Sd5+ 4.Tf47Sd2/Sb6‡, 1. - h1D 2.Sxg3! Dxf3+ 3.Sd5+ Dc3+ 4.Lxc3‡; nicht 2.d7/Sc5? h1D/Sf4!) h1S! 2.d7! (3.Sd6!; 2.Sxg3? Sh1xg3!) Sf4/Se3 3.Sd5+/Sb1+ Kxe4 4.Txf4/Sd2‡ 1. - Kd4 2.Sd2! (2.d7? Le5! 3.d8D+ Ld6) Sxd2 3.Sb1+ Kc,e4 4.Sxd2‡.

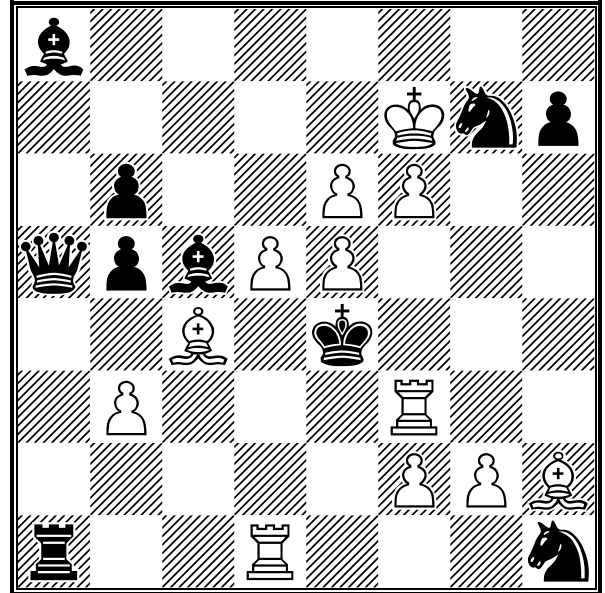
„Glänzende Strategie!“ (Löser Wolfgang Leuzinger) - „Raffinierter Vierspur-Vierzüger!“ (Löser Theodor Kernen)

189
Schach-Aktiv 2003



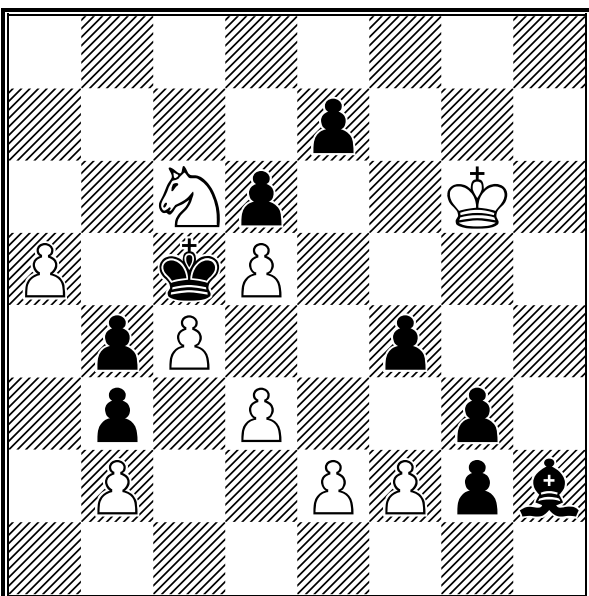
≠4

190
idee&form 2003
1. ehrende Erwähnung



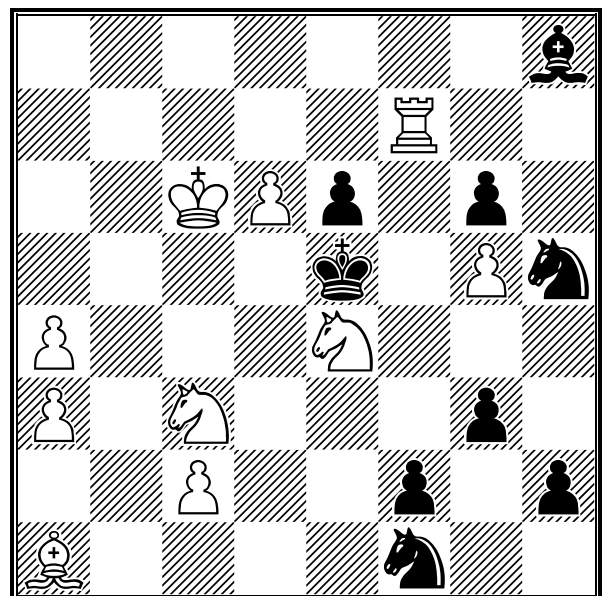
≠8

191
Schach-Aktiv 2004



≠12

192
Schweizerische Schachzeitung 2004
1. Lob



≠4

193

1.e5+? Sxe5/Lxe5 2.Se4+ Lxe4/Kxe6+! – **1.Da2!** (2.c5+ Sxc5 3.Dd5/Sf7‡) Lxa2 2.c7! Sxc7 3.e5+ Sxe5/Lxe5 4.Se4+ Kxe6 5.Sdc5/Sf8‡ mit Mustermatt; 1. - Sc5 2.Sf7+ Kxe6 3.Sxc5+ Kf6 4.Df2+ Kxg6 5.Df5‡

„Logisches Problem, das durch seinen famosen Opfer-Schlüssel und interessante Lenkungen überzeugt.“ (Löser Jürgen Bischoff)

194

l) **1.Ld1!** Kd5 2.Lb3+ Ke5 3.Kf8! Kf6 4.Lf7 Ke5 5.Sb8 Kf6 6.Sd7‡ - ll) **1.Lf1!** Kd5 2.Ld3 Ke5 3.Lh7! Kd5 4.Lg8+ Ke5 5.Kf7 Kd5 6.Kf6‡

Diese Aufgabe entstand durch eine geringfügige Änderung der Fassung Böhrringers, wodurch eine Zwillingsbildung mit einer völlig anders gearteten Lösung mit unerwarteten Läuferbewegungen ermöglicht wurde.

195

1.d8D? (2.Dh4 Lg4! 1.d8S? (2.Se6 3.Sxd4) Lc8! 2.Sdxc6 (3.Sxd4) Ld7! 1.Se5? (2.Sf3) cxd5 2.Sf3 Lc6! 1.Sd6? (2.Sf5?) La6! 2.Sf5 Lb5! – **1.Sd8!** (2.Se6 3.Sxd4) La6 (2.Se6? Lb5!) 2.Sdxc6! (3.Sxd4) Lb5 3.Sc2+! Ka2 4.cxb5‡ 1.- cxd5 2.Sxb7! (2.Se6? Lc6!) dxc4 3.Sa5 ~ 4.Sb3‡.

„Ein Springer im Alleingang stellt den König!“ (Löser Theodor Kernen)

196

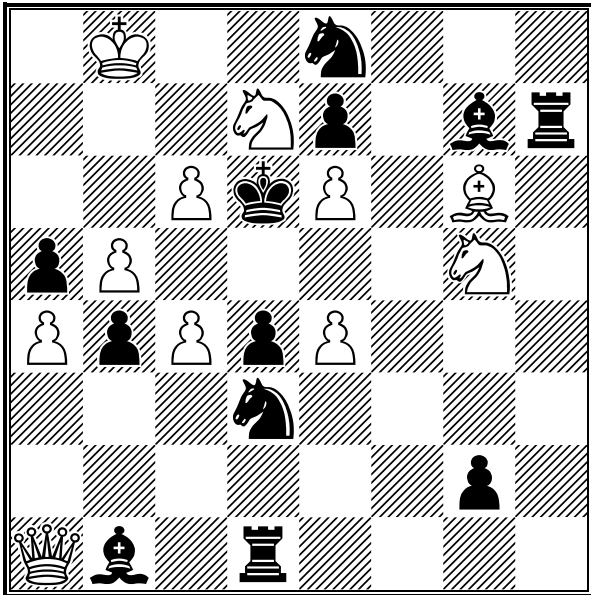
1.Tf3? Sxf3 2.Sg3+ Kf4 3.Sde2‡, aber 1. - Lh2! – **1.Sb5!** Kf5 (1. - Sf5 2.Tg4+ Kf3 3.Sd4+ Sxd4 4.Sd4‡) 2.Sd6+ Ke6 3.Se8 Kf5 4.Tf3+! Sxf3 (4. - Kg6 5.Sf4+ Kf5 6.Sd6‡) 5.Sg7+ Ke4 6.Sg3+Kf4 7.S7h5‡

„Ein Opfer des wT zum vernichtenden S-Fernblock – das ist köstlich aufgeführt.“ (Löser Klaus-Dieter Schulz)

„Unser Schweizer Schachuniversalist zeigt eine klare logische Idee mit schwarzer Lenkung, um schliesslich unter Schachzwang per Turmopfer einen Springerblock zu erzwingen. Gemessen am Inhalt erscheint mir die Ökonomie der Stellung mit Lc8 und Ta8 nicht optimal, doch das Mustermatt ist eine gute Zugabe.“ (Preisrichter Michael Pfannkuche)

193

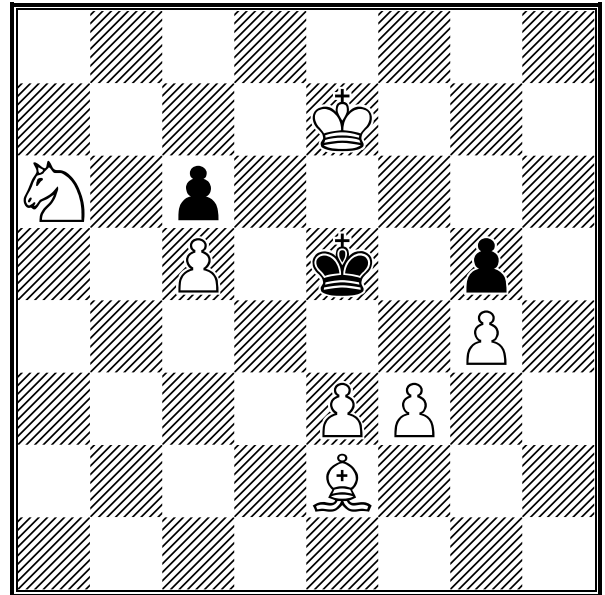
Problem-Forum 2004
4. ehrende Erwähnung



≠5

194

Schach 2004
Mit W. Böhringer

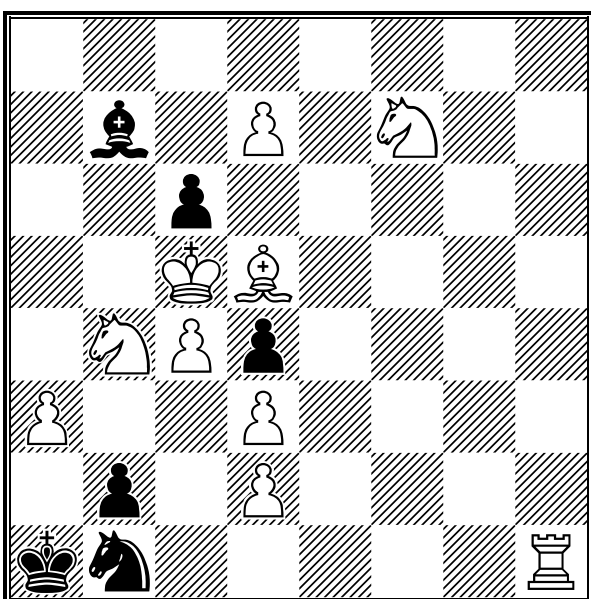


≠6

2 Lösungen

195

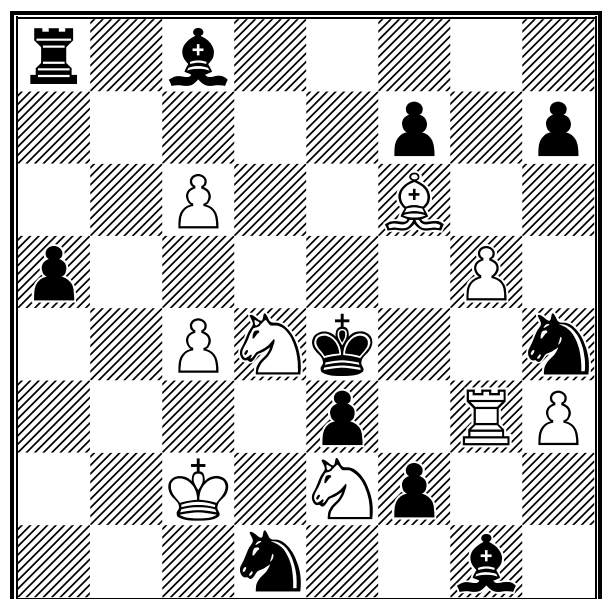
Schweizerische Schachzeitung 2005



≠4

196

Problem-Forum 2005
Lob



≠7

197

1.Ta8! d5 (1. - d6? 2.Tc8!) 2.Kb1! Ta4! 3.Tc8 a5 4.Sf3 (4.Tc2? patt) Kxb3
5.Sxd4+ Ka3 6.Sxb5+ Kb3 7.Sd4+ Ka3 8.Tb8! b3 9.Txb3#

Ziemlich versteckte weisse Strategie.

198

1.Kb8! (2.Le5+ Kf5 3.Se7+ Kg4 4.Sh6#) Ke4+ 2.Sce5+ Kd4/Kf4 3.Tc8!/Sd8+
Lxe5+/Lf5 4.Lxe5/Sxe6# 1. - Kf5+ 2.Sfe5+ (nicht 2.Sce5? g4!) Ke4 3.Sa5+ Kd4
4.Sb3# (1. - Lxg2 2.Sfe5+ Ke4 3.Sa5+ Kd4 4.Sb3#; 1. - e5 2.Se7 Sd4 3.Lxe5+
Kg4 4.Sh6#)

„Interesting play of both white batteries. The key is acceptable because of the
choice 1.Ka6? e5 2.Se7 Lc8+! and 1.Kc7? Ke4 2.Sce5+ Kd4 3.Td8+ Kc5!“
(Preisrichter Hans Peter Rehm)

199

1.Dxc7? (2.Lb3+ Kd3 3.Dc4#) Se3 2.Lb3+ Kd3 3.Db6 Lc5! 1.Dd7? (2.Da4+) c6
2.Dxe6 d5! 1.Dxg6+? f5 2.Dxe6 Tg8+! – **1.Dh6!** (2.Tdc1+ dxc1D 3.Dxc1#) g5
2.Dg6+ f5 3.Dxe6 (4.Lb3+ Kd3 5.Dc4#) d5 4.Lb3+ Kd3 5.Da6#

„Ein Fünzüger der Extraklasse.“ (Löser Peter Hähnel) - „Freilegung der 6.
Reihe – etwas wuchtig.“ (Löser Volker Zipf) - „Schön, wie sich die Dame den
Weg freimacht durch die Bauernlümmel.“ (Löser G. Lutz)

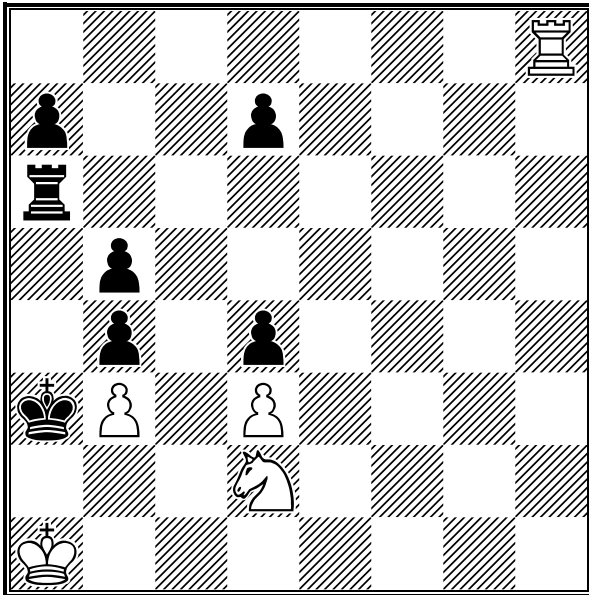
200

1.Kh4! (2.Sh7+ Ke4 3.Sg5+ Kf5 4.Lh7#) f3 2.Sh5+ Ke4 3.Sxg3+ Kf4 4.Le5#
1. - Sd5 2.Sxd5+ Kxc4/Ke4 3.Sc7+/Sxd2+ Kb4/Kf5 4.Lc3/Se7# (1. - Sc6 2.Sh7!
Se5 3.Sg5 und 4.Lxe5#)

„Schönes Beispiel für eine gut geölte Siers-Batterie.“ (Löser Jürgen Bischoff)
„Insgesamt zeigen zwei der fünf Matts Mustermatts. Insbesondere mit dem
Schlüssel und den überraschend weit über das Brett verstreuten Mattfeldern
des schwarzen Königs (b4, d4, f4, f5) fand ich diese Siershymne lobenswert.“
(Preisrichter Michael Pfannkuche)

197

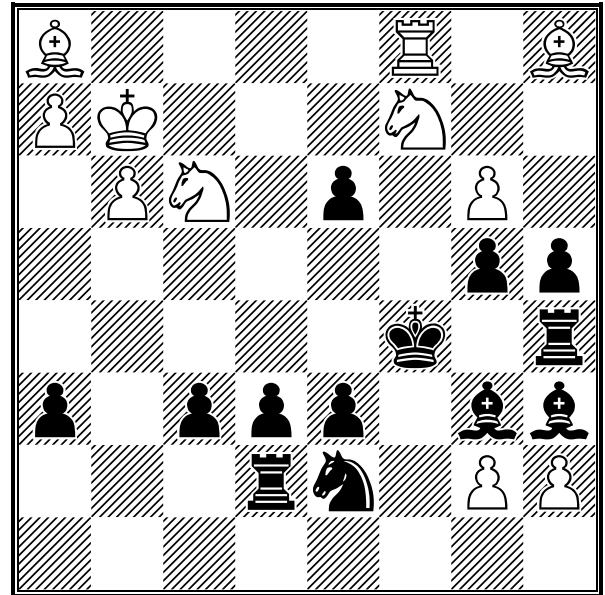
Problem-Forum (März) 2005
 Mit Günther Weeth
 (Neufassung einer Aufgabe von GW,
 Problem-Forum, Juni 2003)



≠9

198

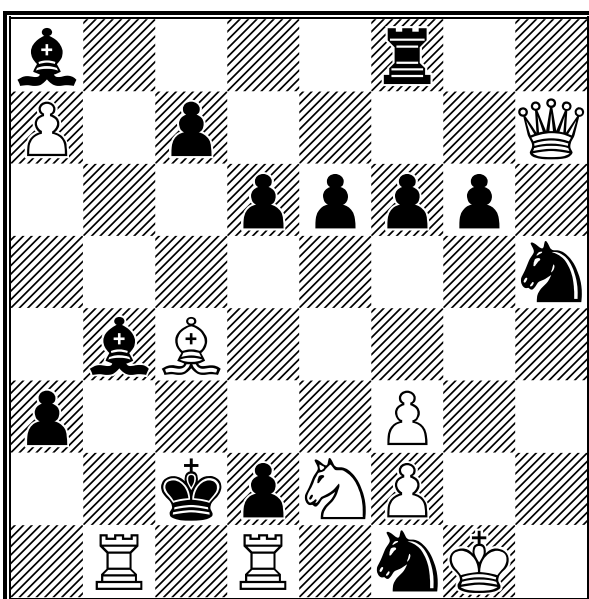
Länderkampf Finnland-Schweiz,
 Sektion A, 2003-2005
 6. Platz



≠4

199

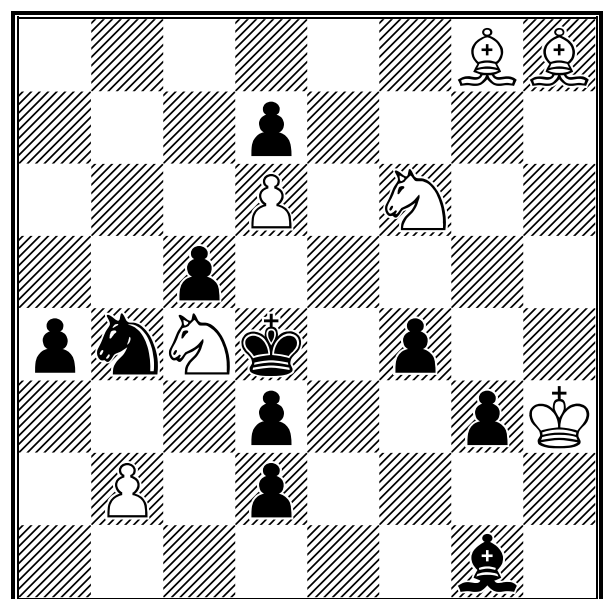
Schach 2005



≠5

200

Problem-Forum 2005
 Lob



≠4

201

1.Ka7! (2.Kb6 und 3.Kc6) Td5 2.Sf5! (3.Se7+) Txf5 3.Kb6 (4.Kc6) Te5 4.Kc6 Te6 5.g4 f5 6.gxf5 Tf6! (6. - Th6 7.g4 Tf6 8.g5 und gewinnt) 7.g3! (7.g4? Th6 8.g5 Tf6! 9.gxf6 patt) Th6 8.g4 Tf6 9.g5 und gewinnt.

202

1.Lg1! a2 2.Ld4 (3.h7+) g1D+ 3.Lxg1 a1D 4.h7+ Kxg7 5.Ld4+! Dxd4 6.Se6+ Kxh7 7.Sxd4 und gewinnt, z. B. 7. - e5 (am besten) 8.Sf5! d5 (8. - La4 9.c4! nebst 10.Sxd6) 9.Sd6 La4 10.b5 d4 11.b6! Lc6 12.b7 (oder 12.Kf5) Lxb7 13.Sxb7 e4 14.Sc5 d3 15.Sxd3! exd3 16.cxd3 und gewinnt.

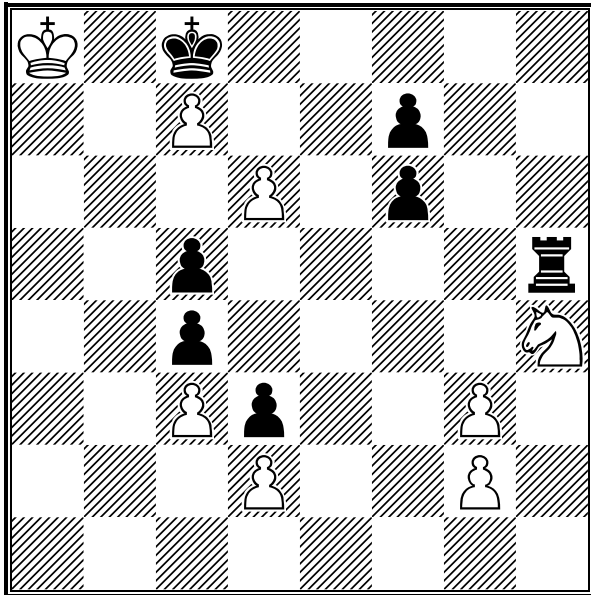
203

1.c6! Lxc6 2.h7 Le4 3.h8D Lxc2+ 4.Ka2 Lb1+! 5.Kxb1 c2+ 6.Ka2! Lxh8 patt! – 1. - La6(c8) 2.h7 (2.c7? Ld3,Lf5 3.c8D Lxc2+ 4.Ka2 Kc1!) Ld3,Lf5 3.h8D Lxc2+ 4.Ka2 Lb1+ 5.Kxb1 c2+ 6.Kxb2! c1D+ 7.Ka2 Dc2+ 8.Db2 Dxc6 9.Dd4+ remis(ohne 1.c6 [→1.h7?]) würde hier 8. - Dxc5 nach Damentausch gewinnen). In jenen Jahren war es üblich, bei Schachveranstaltungen im Programmheft die Teilnehmer mit einem Problem oder einer Studie zu begrüßen. So war es auch an diesem Länderwettkampf, an dem ich selbst mit von der Partie war, der Fall (JK).

204

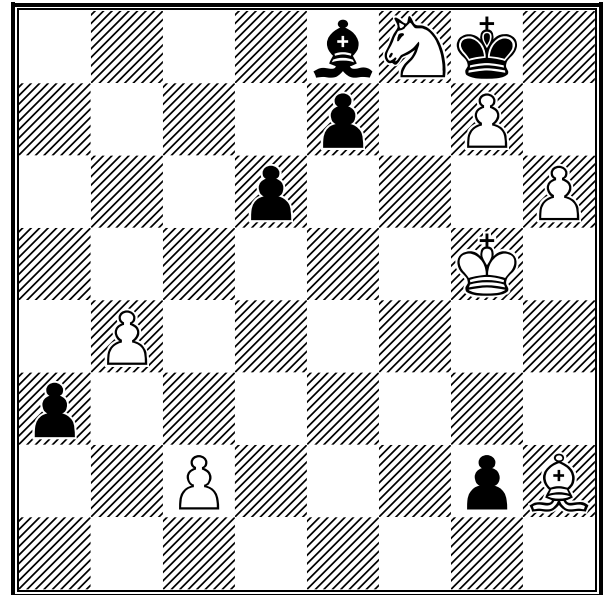
1.Lf6+! Kxf6 (sonst 2.Lg5 oder Lh4) 2.Kc4! Ke5 (2. - e3? 3.Sxe3 f2 4.Sg4+) 3.Kc3 f2 4.Sxf2 e3 5.Sd1 Ke4 6.Kc2 e2 7.Kxd2 exd1D+ 8.Kxd1 Kd3 9.Kc1 Ke3 10.Kc2 Kd4 11.Kd2 Ke4 12.Kc3 Kd5 13.Kd3 Kd6 (13.b4 Dual mit Zugumstellungs-Charakter) 14.Kc4 Kc6 15.b4 cxb4 16.Kxb4 Kb6 17.b3! und gewinnt. – 1.Lc3? f2! 2.Sxf2 e3 3.Sd1 e2 und gewinnt.
Hinlenkung des sK auf ein geeignetes Feld für eine Springergabel.

201
Schweizerische Schachzeitung 1950



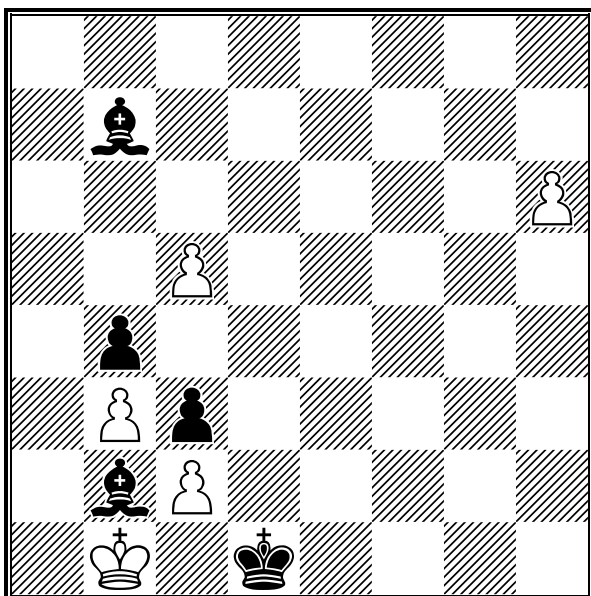
Gewinn

202
National-Zeitung 1951



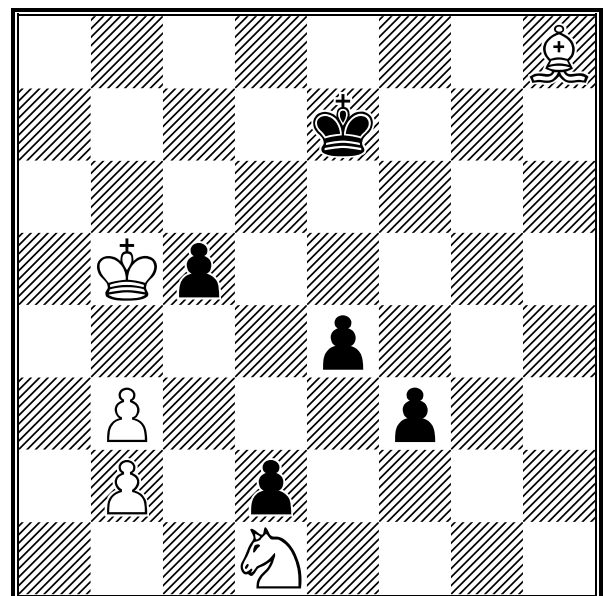
Gewinn

203
Programmheft „Schach-
Länderkampf Deutschland-Schweiz
Luzern 12.-14. April 1952“



Remis

204
Basler Nachrichten 1952



Gewinn

205

1.h6! a2 2.Txb2+! (2.h7? ergibt nur remis, z. B. a1D 3.h8D Ka2 4.Dg8 Df1+ 5.Ke4 b1D+ 6.Txb1+ Kxb1 7.Db3+ Kc1 8.Dxb4 Df7 9.Ke3 Dd5 10.Dd4 Dg5+ 11.Ke4 Dg6+ 12.Kf3 Dh5+ 13.Kf4 Dh6+ 14.Kf5 Dh5+ 15.Ke6 De8+ 16.Kd6 Dd8+! 17.Ke5 Dh8+ 18.Ke4 Dh7+ 19.Ke3 Dh3+ usw.) Kxb2 3.h7 a1D 4.h8L+! (4.h8D+? Kb3! 5.Dxa1 patt) Ka2 5.Lxa1 Kxa1 6.Kc4 Kb2 7.Kxb4 Kc2 8.d4 und gewinnt.

Ohne wBc5, sBc6 war die Aufgabe unlösbar nach 1. - Kc1! wie Paul Müller feststellte: 2.h7 a2 3.Txb2 a1D 4.h8D Da6+ 5.Ke3 De6+! mit Remis durch Dauerschach. Falsch wäre 5. - Da3+? 6.Ke2 Dxb2 7.Dh1+ Kc2 8.Dd1#. Nun folgt also nach 4. - Da6+ (4. - Da3+ 5.Ke2 [5.Kc4? Da6+ 6.Kd4 Kxb2!], analog Hauptvariante) 5.Ke3! Da3+ (5. - De6+ geht nicht mehr; 5. - Dc4 6.De5) 6.Ke2 Dxb2 7.Dh1+ Kc2 8.Dd1#.

206

Diese Studie ist interessant wegen der ‚falschen‘ Lösung! Der beabsichtigte Lösungsweg mit der Springerumwandlung erwies sich als falsch, dafür funktioniert die Läuferumwandlung. Leider verläuft die Lösung aber nicht dualfrei wie sie sollte:

1. Versuch: 1.b4 Sh6 2.b5 Sg8,Sg4 3.b6 Sh6 4.b7 Sg8 5.b8D patt! Aha!

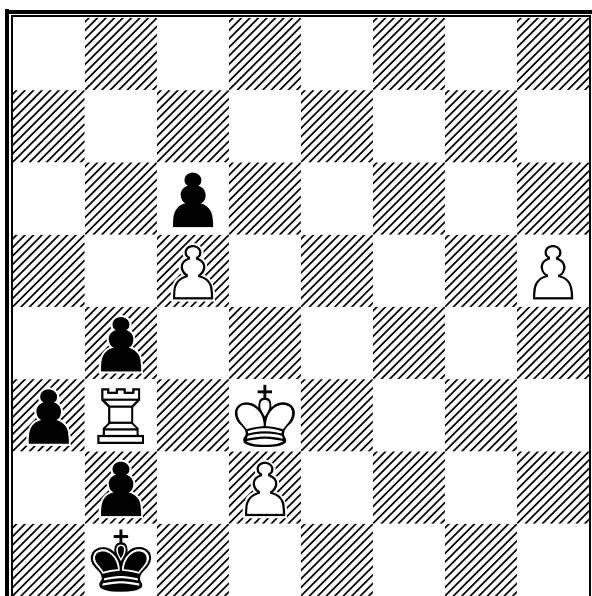
2. Versuch: 1.b3!? Sh6 2.b4 Sg8? 3.b5 Sh6 4.b6 Sg8 5.b7 Sh6 6.b8D+ und gewinnt; aber 2. - Sg4! 3.b5 Sf2 4.b6 Sh1 5.b7 Sg3#, bzw. 3.fxc4 f3 4.b5 f2 5.b6 f1D 6.b7 Db5 und Schwarz gewinnt. Oha, also doch!

3. Versuch: **1.b4! ... 5.b8S?!** (Vorgesehene Lösung; 2. - Sg4 3.fxc4, nicht aber 3.b6 Se5! 4.b7 Sc6) Sh6 6.Sc6 Sg8 7.Sb4! Sh6 8.Sd5 Sg8 9.Sxf4 Sh6 10.Sd5 Sg8 11.f4! und Weiss hat das nötige Tempo gewonnen. Aber Schwarz spielt besser 6. - Sg4! 7.Sxe7 Se3! Remis (8.Sg8 Sd5). – Es löst aber **5.b8L!** Sh6 6.Ld6 (leider geht auch 6.Lxf4! Sg8 7.Lc1) 6. Sg4 (6. - Sg8 7.Lxf4) 7.Lxe7 (nicht 7.fxc4? f3 8.Lc5 f4! -+) Se3 8.Ld6! Sd5 9.e7.

Dass diese Lösung nicht dualfrei abläuft, ist etwas Pech, aber die Geschichte dazu rechtfertigt an dieser Stelle die Publikation:

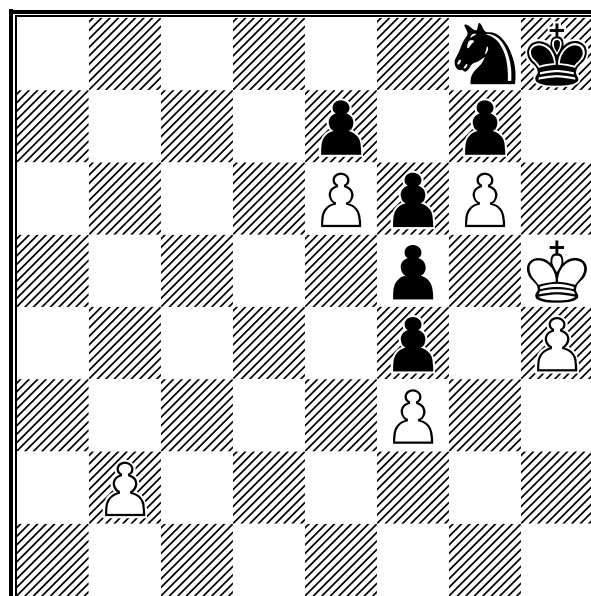
Nochmals eine kuriose Geschichte! Die Lösung dieser Studie in der ‚SSZ‘ wurde mit 5.b8S? angegeben – und niemand in der ‚SSZ‘ protestierte! Erst über 40 Jahre später, als mich Werner Issler nach einer Studie für seine Rubrik in i&f fragte, bemerkte ich den Irrtum. Seltsamerweise gewinnt Weiss jedoch mit 5.b8L!, obschon die Abspiele leider nicht ganz dualfrei sind. Amüsant ist die Sache aber alleweil (JK).

205
Schweizerische Schachzeitung 1952
(verbessert)



Gewinn

206
Schweizerische Schachzeitung 1954



Gewinn

207

Satz: 1. - Lb4 2.b1L La3♯ - **1.Tg2!** Txb2 2.Tg7+ Tb7♯

Anleitung: Betrachtet man die b- und g-Linie als Flaschenhalse, so ist die Sache einfach: Die Zapfenzieher werden angesetzt (1. Zug von Schwarz und Weiss) und mit ergötzlichem Knall fliegen die Korke heraus (2. Zug von Schwarz und Weiss), womit der Zweck der Übung erreicht und Schwarz matt ist. Also dann: Prosit!

Eines meiner frühen Hilfsmatts, das speziell für die Sylvester-Schachspalte komponiert und mit einem entsprechenden Text versehen wurde. Interessant ist wohl auch die Tatsache, dass solche Probleme in Tageszeitungen überhaupt zum Abdruck gelangten JK).

208

I) **1.Le3+!** Kb2 2.Sd2 Sc1♯ - II) **1.La1!** Txe4 2.Lc3 Sc5♯

209

I) **1.De5+!** Sd6 **A** 2.Ld5 S2e4 **B♯** - II) **1.Dd6+!** Sc7 **C** 2.Kc5 Sd3 **D♯** - III) **1.Ld5!** Sd6 **A** 2.Dc3 Sd3 **D♯** - IV) **1.Db4!** Sc7 **C** 2.Kc5 Se4 **B♯**

„Die weissen Züge in allen vier Verbindungsmöglichkeiten AC-AD-BC-BD.“ (Löser Mirko Degenkolbe) ... Natürlich wären es 6 Möglichkeiten ...

210

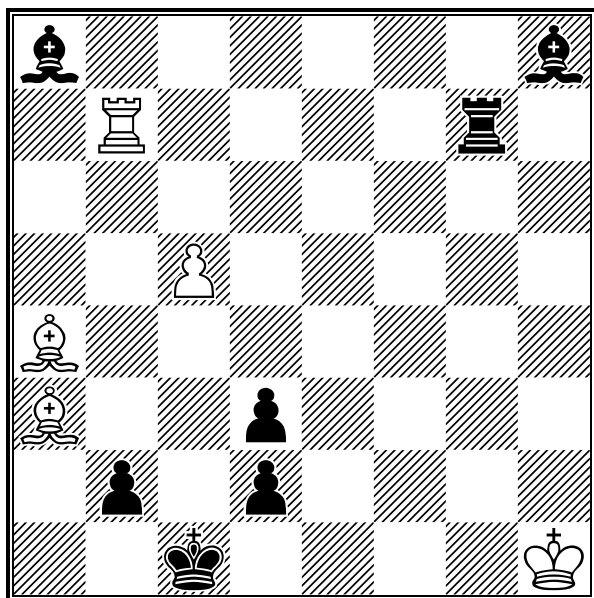
Thema: In einem h♯2 setzt ein in der Diagrammstellung gefesselter weisser Stein matt. Der erste schwarze Zug entfesselt diesen Stein (direkt oder indirekt). Gleichzeitig hat der erste schwarze Zug bezüglich des Mattzuges einen kompensatorischen Effekt (z. B. Verstellung einer weissen Linie, Entblockung eines Fluchtfeldes, Öffnung einer schwarzen Linie usw.). Der erste weisse Zug schaltet diese Kompensation aus.

I) **1.Sf3!** Ld4 2.Le4 Se3♯ - II) **1.Sc6!** Td4 2.De6 Sh4♯

„En stags 'omvedt Herpai'. Sort åbner for to liniebrikker, som begge garderer et mattfelt. Hvid må om hyggeligt spærre med den rigtige brik på det forladte felt. Der es tale om en art dualforhindring: enten garderer sort springer h4, eller også hindrer den 2.Le4.“ (Preisrichter Lars Larsen)

207

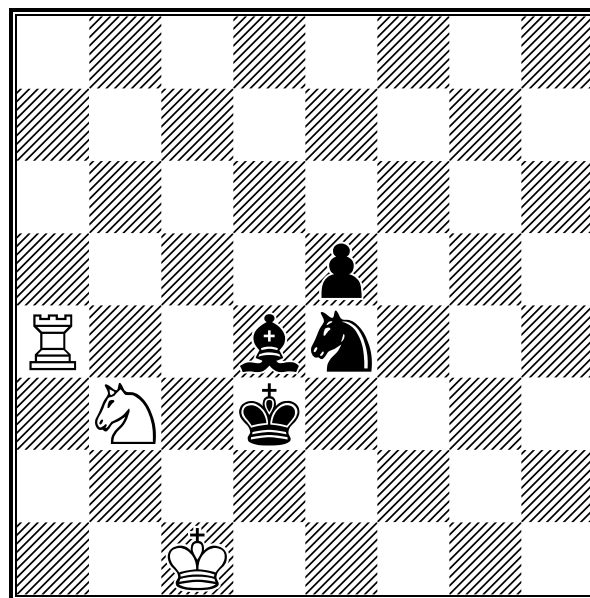
National-Zeitung 31.12.1964 (V.)
(an Sylvester zu lösen)



H≠1½

208

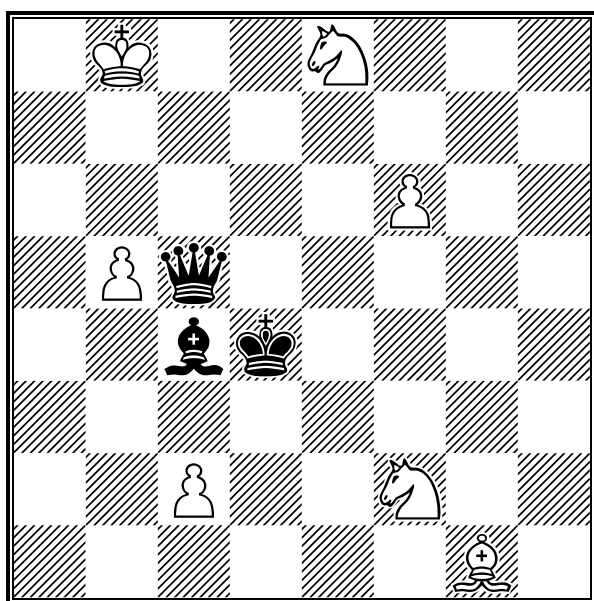
Schweizerische Schachzeitung 1987



H≠2 2 Lösungen

209

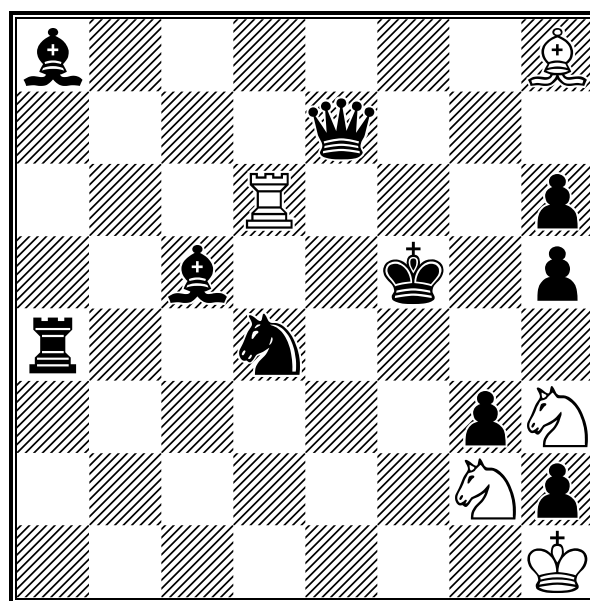
Schach 1998
Lob



H≠2 4 Lösungen

210

Thema Danikum 2000
Jubiläums-Turnier Larsen-80
8. ehrende Erwähnung



H≠2 2 Lösungen

211

a) **1.Lb5!** Kh5 2.Kc5 Dd4‡ - b) **1.Dc4!** d4 Kd5 Dxd7‡ - c) **1.Lb4!** d5 2.Kc5+ Dxc6‡ - d) **1.Kc5+!** d6 2.Lb5 Dd4‡

„Witziger zyklischer Ausschluss der jeweils vorangegangenen Lösung wegen jeweils fehlenden Tempos.“ (Löser Gerold Schaffner) - „Raffiniert.“ (Löser Manfred Nieroba)

212

I) **1.Ld5!** Tg7 2.S5e6 Le7‡ - II) **1.Sd5!** Tc1 2.Sd7 Tc6‡

Thema: Eine direkte schwarze Batterie muss durch die Verstellung einer schwarzen Figur entschärft werden, so dass der ursprüngliche Vorderstein abziehen kann.

213

I) **1.Le7+!** Kd7 2.Lf6 Se3‡ - II) **1.Ld6!** Ld7+ 2.Kf4 Lxd6‡ - III) **1.cxd3!** g4+ 2.Ke4 Lc6‡ - IV) **1.Sg6!** dxc4 2.Ke4 Lxg6‡

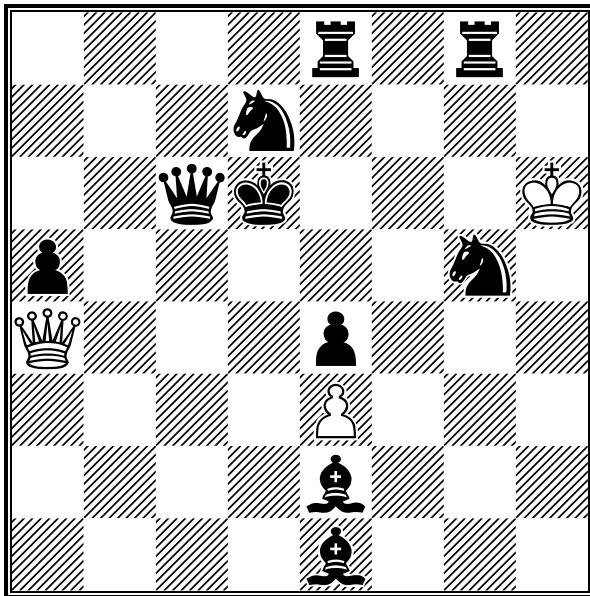
„4 Mustermatts in bunter Mischung.“ (Löser Peter Grunder) - „Das ist eine feine Sache.“ (Löser Hans Moser)

214

I) **1.Sc3!** Le4 2.De5 Tg4‡ - II) **1.Sc7!** Lg6 2.Kg5 Le3‡ - III) **1.Se7!** Tg3 2.Sg8 Lxb8‡

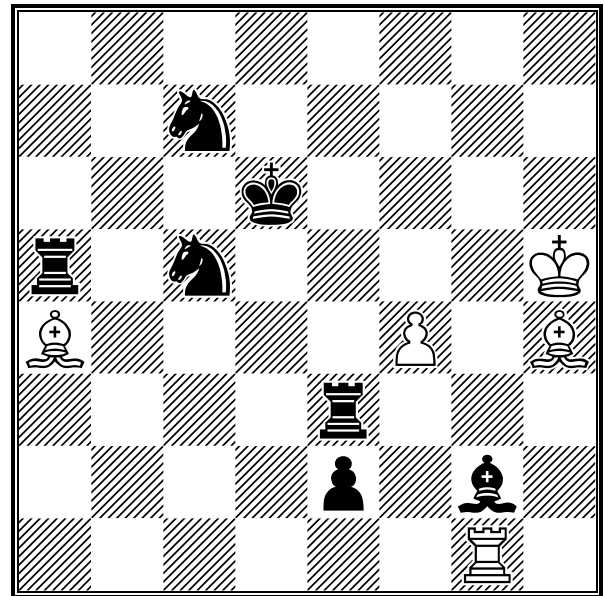
(Vorlage am British Chess Solving Championship 2001-2, 16.2.2002).

211
 idee&form 2001



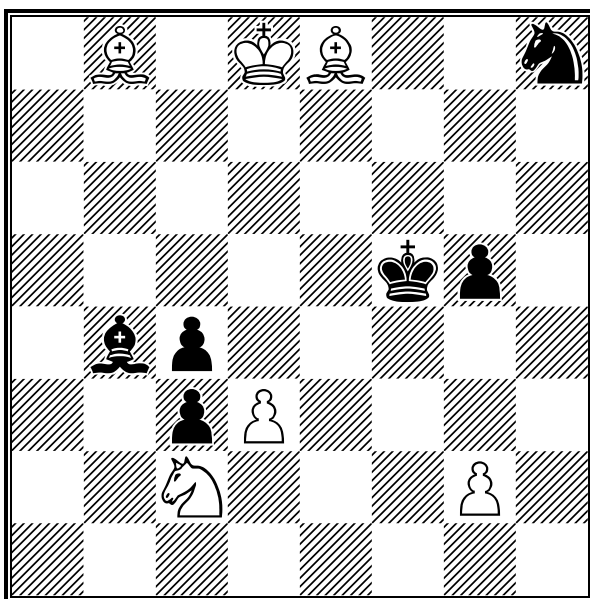
H≠2 b) + ♖ d3 c) ♖ d3→d4
 d) ♖ d3→d5

212
 idee&form 2001
 (Einsendung für: Sabra-Tourney
 43rd WCCC Pula 2001)



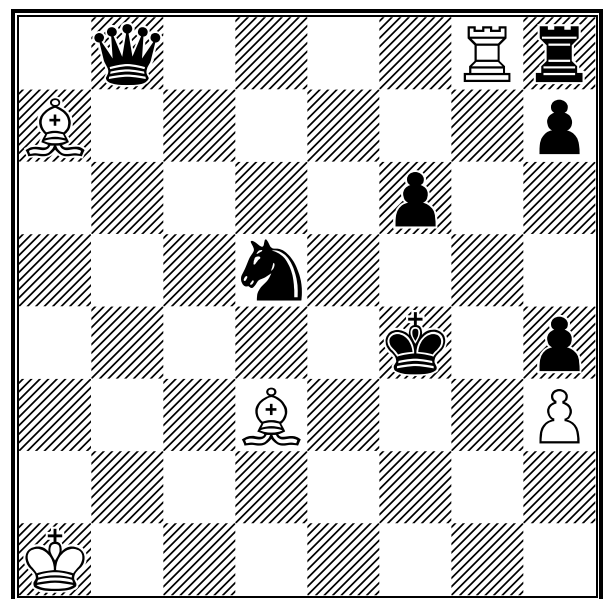
H≠2 2 Lösungen

213
 idee&form 2001



H≠2 4 Lösungen

214
 The Problemist 2002



H≠2 3 Lösungen

215

I) **1.Sdc2!** De5♯ - II) **1.Sec2!** Dd5♯ - III) **1.Sc6!** Dxe3♯ - IV) **1.Sc4!** Dxd4♯

„4 Interference unpins of the WQ are no great achievement (see 4th HM), but this ensemble won't be seen in ♯2 orthodox form, and it makes a sweet Meredith.“ (Preisrichter Barry P. Barnes)

Einzüger haben in einem solchen Buch wohl Seltenheitswert. Das im ‚Problemist‘ ausgeschriebene Turnier hat mich aber doch zum Mitmachen gereizt (JK).

216

I) **1.Db3!** Sd3 2.Td2 Tc1♯ - II) **1.Tc1!** Sa4 2.Dd1 Tb2♯ - III) **1.c3!** Sc4 2.Td2 Sa3♯

„Drei verschiedene Abspiele mit Doppelblockmatt, jede schwarze Figur darf einmal den Anfang machen.“ (Löser W. Baumeister)

217

a) I) **1.Lc2!** exf8D 2.Lf5 De7♯ - a) II) **1.Dxf6!** d8D 2.Txe7 Dd5♯ - b) I) **1.Kd6!** d8S 2.Td7 e8S♯ - b) II) **1.Kf7!** d8D 2.Sd7 e8D♯

„Not much strategy here (2.Td7 is both a selfblock and an interference), but an impressive wealth of promotions. There are six in all, with only d8D repeated.“ (Preisrichter Kjell Widlert)

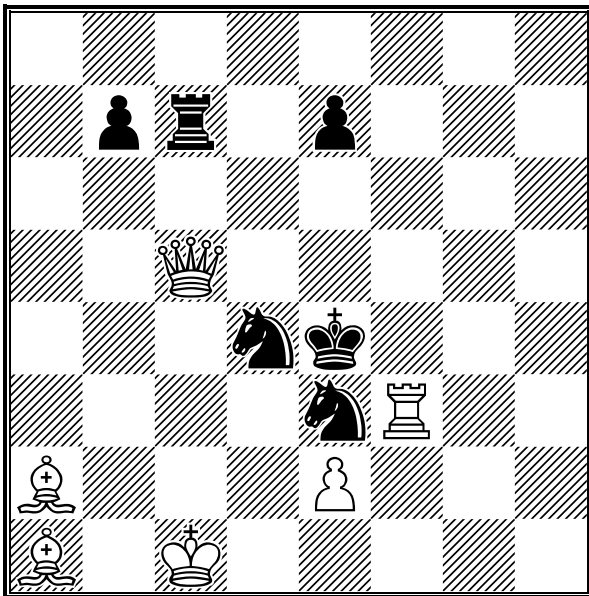
218

I) **1.Tf6!** Sf3 2.Dd6 e4♯ - II) **1.Kd4!** Sg4 2.Td5 e3♯ - III) **1.Sd4!** Sc6 2.Le5 Se7♯ - IV) **1.c3!** Sd7 2.Td4 Saxb6♯

„Man sieht: was gefällt, muss nicht immer schwer sein.“ (Löser G. Lutz)

215

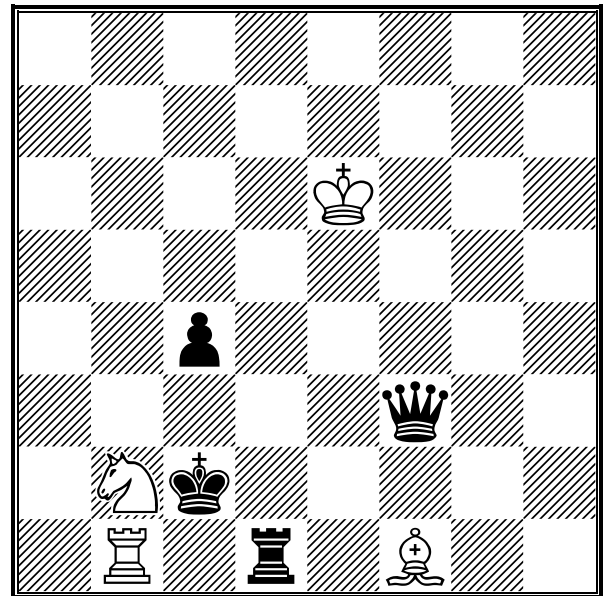
The Problemist 2002
 Helpmate in One (1) Tourney by
 Barry P. Barnes
 1. Lob



H#1 4 Lösungen

216

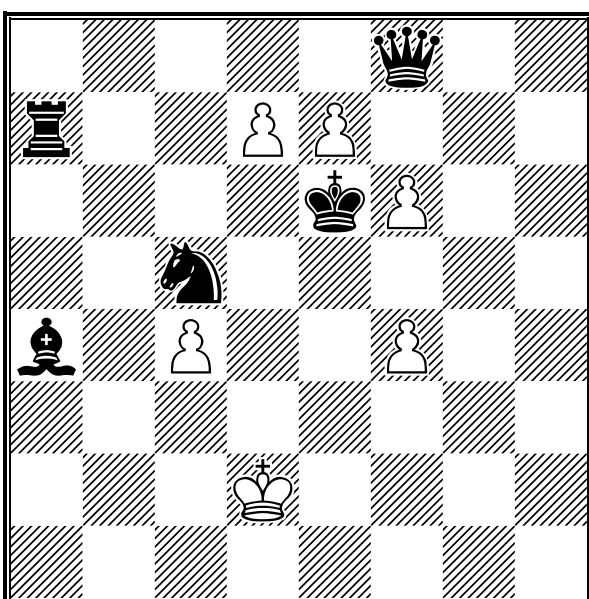
Schach 2002



H#2 3 Lösungen

217

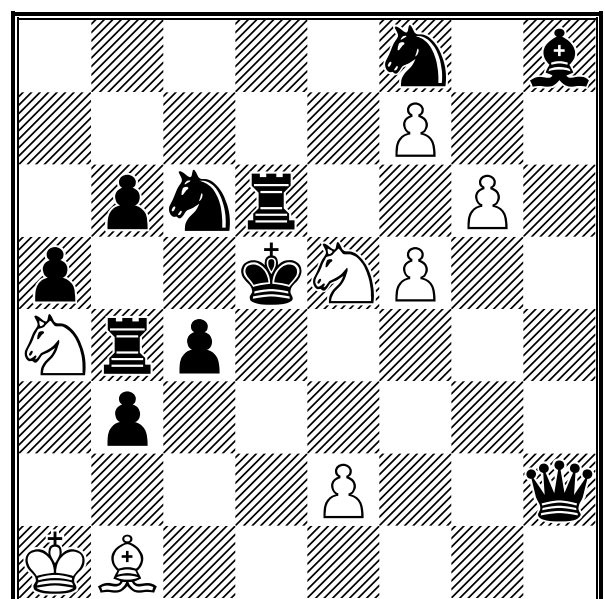
The Problemist 2003
 Helpmates of the Future Tourney
 5. Lob



H#2 b) ♔f8→b3
 je 2 Lösungen

218

Schach 2003
 2. ehrende Erwähnung



H#2 4 Lösungen

219

I) **1.Td3!** c3 2.Dc6 Dxb4♯ - II) **1.Te4!** c4 2.Db6 Dxd5♯ - III) **1.Kc4!** Dh7 2.Lxc2+ Dxc2♯

„Different but piquant mates.“ (Löser V. Sergejev.) - „Two well matched solutions set off by a third distinct one.“ (Löser Chris Tylor) - „Almost all the possible uses of the c2P. “ (I. E.) - „Which moves one or two squares and is captured – the most interesting solution of the three – an unusual concept.“ (Löser Roddy McKay)

220

a) **1.Tc4!** Tc8 2.Db4 Dh8♯ - b) **1.Db4!** La5 2.Tc4 Da1♯

Thema: In a helpmate in 2 moves, both White's and Black's queen play in the first move. At least two phases are required (set play, twins, solutions, duplex), but zero-positions are not allowed. No fairy pieces or conditions are permitted.

„The mates on the longest diagonal are combined with the reversal of the black moves and pin mates.“ (Die Preisrichter Mario Parrinello und Francesco Simoni)

221

I) **1.Dxc3!** Lb4 2.De5 Ld2♯ - II) **1.Da7!** Lg1 2.De3 Lh2♯ - III) **1.Td5!** Lf8 2.Le5 Lxh6♯ - IV) **1.Ld4!** c4 2.Ke5 Ld6♯

„An amazing feat with such economy: The B delivers mate from all four possible directions.“ (Löser L. B.)

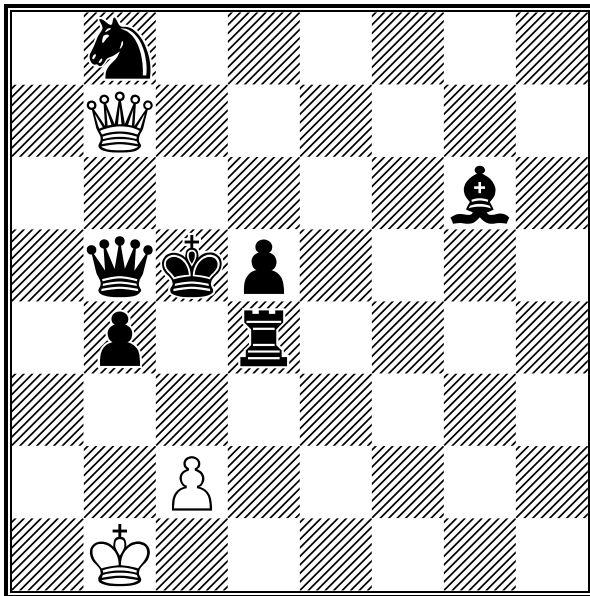
222

I) **1.Sf3+!** Ld4+ 2.Ke4 Ld3♯ - II) **1.Sf5+!** Ld3 2.Sd6 Ld4♯ - III) **1.Se6+!** Sd3+ 2.Kd5 Sc3♯

„Dreimal feuert die TS-Batterie und produziert einen S-Block. Ausserdem vertauschtes w Zugpaar und drei reine Matts. Ein Prost dem Schweizer Professor für die Schnapszahl Nr.1111.“ (Löser M. P.)

219

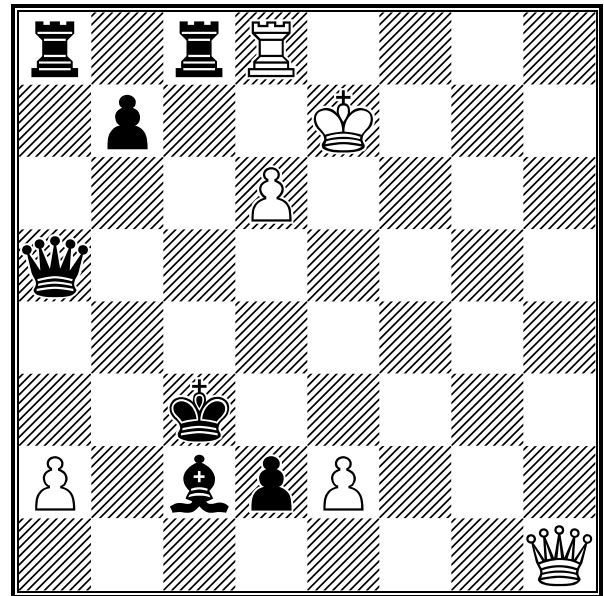
The Problemist 2003



H#2 3 Lösungen

220

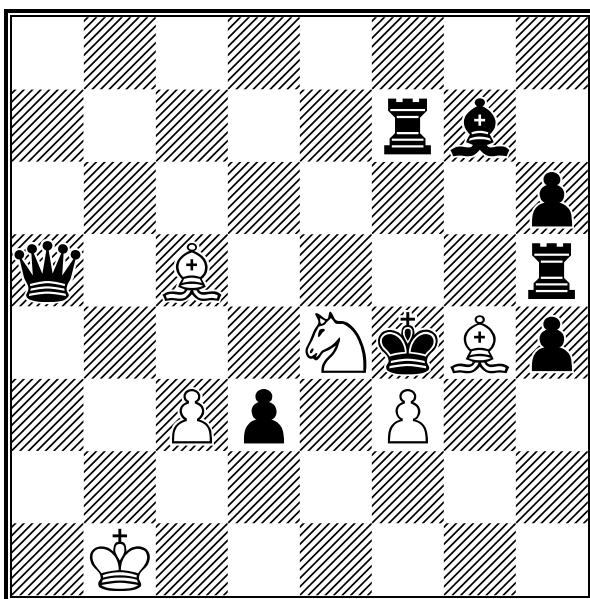
WCCC in Halkidiki, Greece 2004
Halian Grappa Tourney
3. ehrende Erwähnung



H#2 b) ♖d8

221

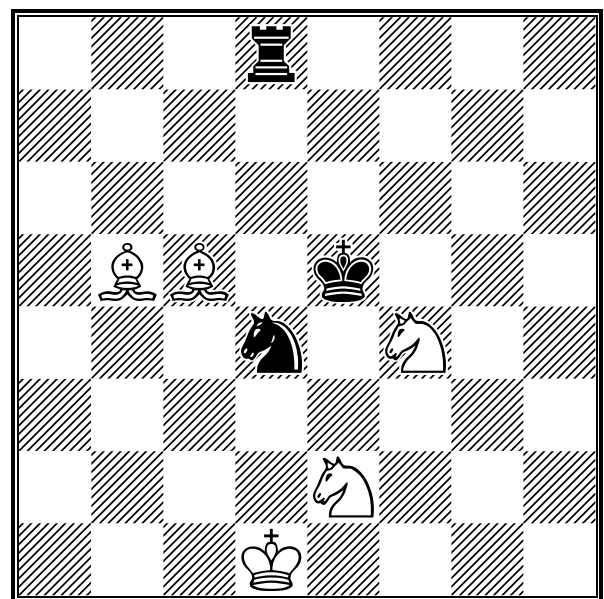
The Problemist 2005



H#2 4 Lösungen

222

Harmonie 2005



H#2 3 Lösungen

223

a) **1.Da8!** Dxa8 2.Lc1 Lh7# - b) **1.Dh8!** Dxb8 2.Sc1 Sxa3#

Thema: In a H#2 both White's and Black's queen play in the first move.

„Elegant long-range moves by the queens in order to achieve a line-opening; there is a slight imbalance since in part (b) the line is that of an indirect battery.“
(Die Preisrichter Mario Parrinello und Francesco Simoni)

224

a) **1.Lf6 A!** Sg7 2.d5 **B** Db8# - b) **1.d5 B!** Sd6 2.Lf6 **A** Dg3# - c) **1.Td6!** De2+ **C**
2.Kd5 Se7 **D#** - d) **1.Tf4!** Se7 **D** 2.Ke4 De2 **C#**

„Ausgeklügelt.“ (Löser Theodor Kernen) - „Super!“ (Löser H. Rüdiger)

225

I) **1.Sxc6!** Tg7 2.Sd4 Kxd4# bzw. 2.Se5 Kxe5# - 1. - Ke6 2.Sb8 Txb8# bzw.
2.Se7 Txe7# - II) **1.Sxb7!** Se7 2.Sd6 Kxd6# bzw. 2.Sc5 Kxc5# - 1. - Ke6 2.Sa5
Sxa5# bzw. 2.Sd8 Sxd8#

„Zilahi, K-Kreuz, Rückkehrmotive.“ (Löser Wolfgang Alexander Bruder) - „Originelle Aufspaltung in guter Harmonie.“ (Löser Peter Grunder)

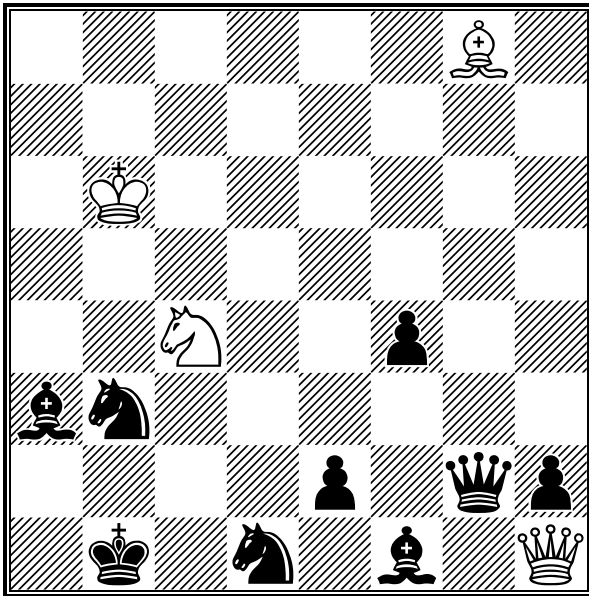
226

I) **1.Dxa3!** Da4 2.Db2 Dc4# - II) **1.Dc2!** Db1 2.Txd3 Db4# - II) **1.Kxd3!** De1
2.Dc3 De4#

„Jeder Bauer darf einmal zum Epaulettenmatt beitragen.“ (Löser Gunter Jordan)

223

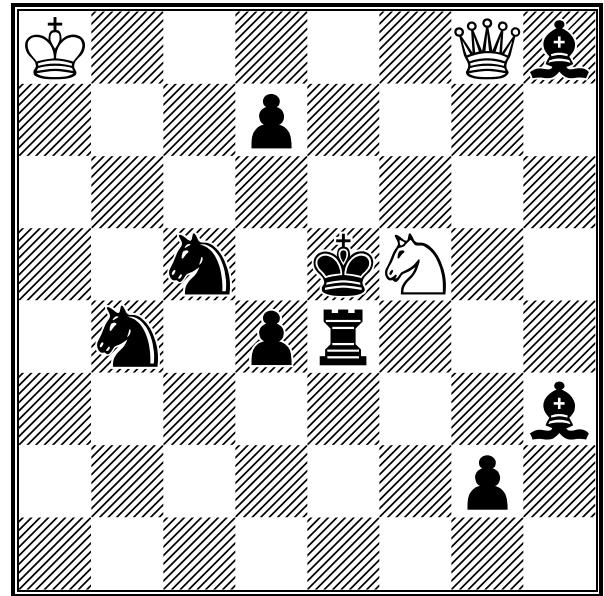
WCCC in Eretria, Greece
September 2005
Grappa Tourney
2. Lob



H#2 b) ♔g2↔♟h2

224

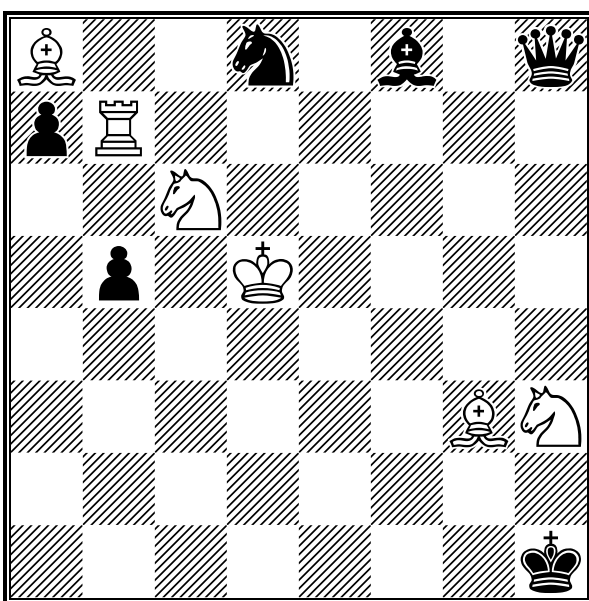
idee&form 2005
mit Manfred Ernst



H#2 b) ♖e4→e6 c) ferner
♔g8→a2, d) ferner ♖e6→e4

225

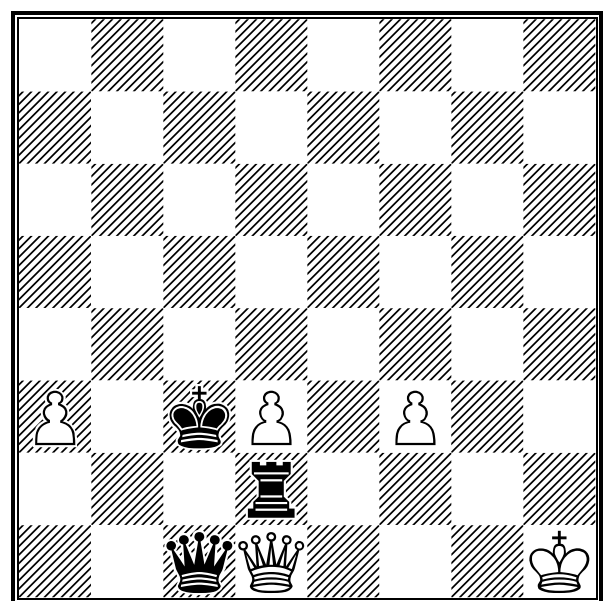
idee&form 2005
mit Jaques Fulpius



H#2 2.2;2.1

226

Schach 2006



H#2 3 Lösungen

227

Satz: 1. - a6+ Kc6 2.a7 Lb7 3.axb8S# - Spiel: **1.c6!** a6+ 2.Kc7 a7 3.Tb7 a8S#

228

I) **1.Dh5!** e3 2.De8+ Kh7 3.Kf7 Tf2# - II) **1.e5!** e4 2.Dd7 Tg2 3.Ke6 Tg6#
Blocks der sD mit nachfolgender Schliessung der Herkunftslinie der sD durch den sK.

„Sehr schön und knifflig! Hübsch die beiden weissen B-Schritte in den beiden Lösungen und ihre raffinierte Definierung.“ (Löser Andreas Nievergelt)

229

I) **1.Kd3!** (1.h5?) Ld1! 2.Ke4 Tg2 3.Kf4 Tg4# - II) **1.Td3!** Lg4 (1. - Lh5?) 2.Ke3 Ke5 3.h5 Te2# - III) **1.Te4!** Lh5! 2.Ke3 Txc3+ 3.Kf4 Tf3# - IV) **1.h5!** (1.Te6+?) Kg5! 2.Te6 Td2+ 3.Ke5 Td5#

Vierling mit überraschend vielen Feinheiten.

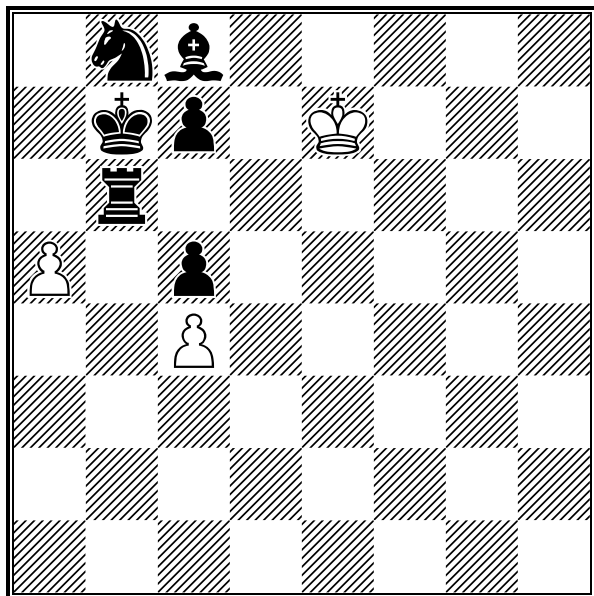
„Grossartige Miniatur mit viermaliger Abwandlung des Turmblocks.“ (Löser Josef Mettler) - „Four variations in miniature without twinning.“ (Preisrichter Arpad Molnar)

230

I) **1.Lb5!** Le4+ 2.Kc4 Le1 3.Dd4 Sa5# - II) **1.Lc2!** Lf5 2.Le4 Sd8 3.Dd4 Le6# - III) **1.De3!** La6 2.Ke4 Lb7 3.Kf3 Sd4# - IV) **1.Tg4+!** Kxh5 2.Tc4 Lf5 3.Dd4 Se7#

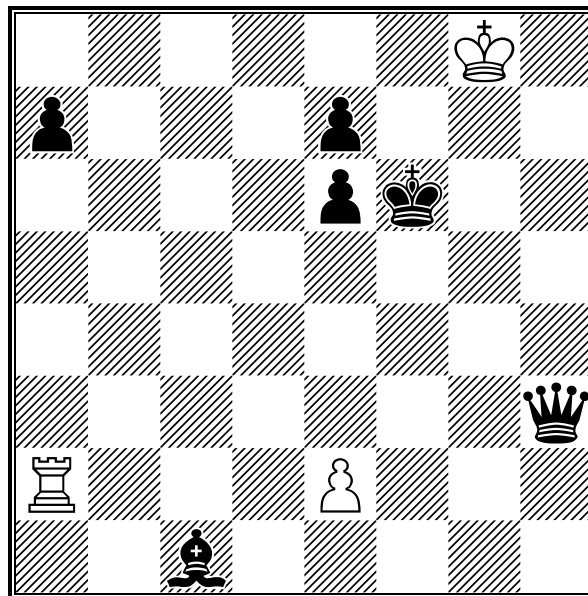
„Kompliment – war nicht einfach zu finden.“ (Löser H. Rüdiger) - „Ein nicht eben leicht zu enträtselndes Mustermattbouquet, bei dem man etwas mehr Abwechslung bei der Blockade von d4 gewünscht hätte.“ (Löser Gerold Schaffner)

227
Basler Nachrichten 1956



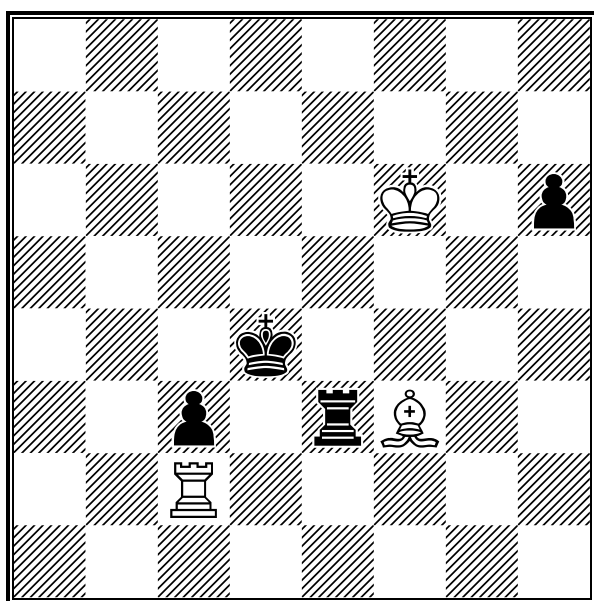
H≠3*

228
idee&form 1988



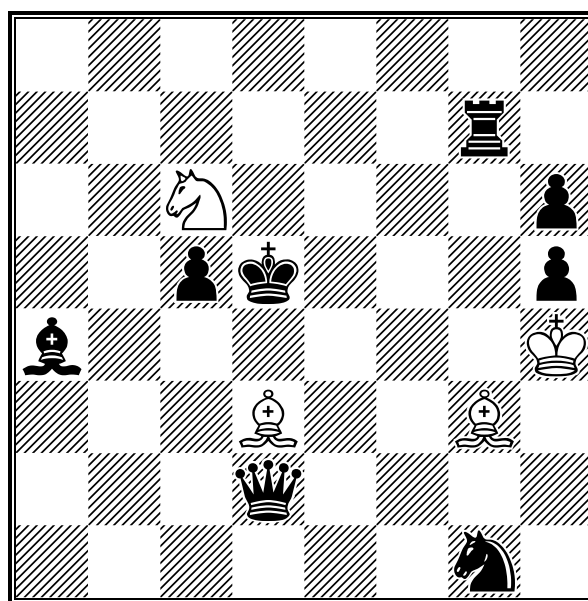
H≠3 2 Lösungen

229
Schweizerische Schachzeitung 1988
2. ehrende Erwähnung



H≠3 4 Lösungen

230
idee&form 1988



H≠3 4 Lösungen

231

Thema: In the first two moves of a 2½ moves helpmate White constructs a direct battery. Both rear and front pieces of the battery move into place. In his third move White activates the battery to deliver the mate. At least two phases are required (two solutions, twins, set play etc.).

I) **1. - Ta5!** 2.Dg4 Lb5 3.Kh5 Le8♯ - II) **1. - Tf3!** 2.Kh5 Le2 3.Dg6+ Tf5♯

Preisrichter war Yosi Retter.

1999 nahm ich erstmals an einem WCCT teil, und versuchte mich natürlich auch an den Kompositionsturnieren. Zwei Lobe (s. auch s♯ Nr.261) waren dabei die erfreuliche Ausbeute (JK).

232

a I) **1.Dxc2!** Le8! 2.Kxe2 Lxd7 3.Kd1 Lg4♯ - a II) **1.Kc3!** Lf3! 2.Kc4 c3 3.Db3 Tc8♯ – b I) **1.Dxe2!** Tf8! 2.Kd1 Tf3 3.Dxc2+ Td3♯ - b II) **1.Ke3!** Kg6! 2.Ke4 e3 3.d5 Te8♯

„Wonderfully contrasting mixed solutions; I really liked this.“ (Löser L. B’k.) - „Impressive and interesting!“ (Löser M.) - „One of the best problems in this issue.“ (Löser R. Dunn) - „The Tc8, Te8 solutions with model mates are especially beautiful.“ (Löser Alex Ettinger) - „I greatly prefer the mates with Kd1 with nice piece shuffling.“ (Löser I. G.) - „A real ‘TF-helpmate’.“ (Verschiedene Löser)

233

I) **1.Td2!** Lxa1 2.Te4+ Le5 3.Tee2 Tc3♯ - II) **1.Tc2!** Lg5 2.Tc3 Tc2 3.Tfc4 Td2♯ - III) **1.Le5!** Lh4 2.Te2 Le1 3.Td4 Tc3♯

„Two perfectly echoed model mates and a third one with a slightly different constellation.“ (Löser Alex Ettinger) - „Almost all who solved this found one or the other part extremely challenging.“ (Löser Roger Smook)

234

I) **1.Lf5!** Tb7 2.Ke4+ Kc3 3.Df4 Te7♯ - II) **1.De5!** Lh1 2.Lf5 Tg2 3.Ke4 Tg4♯ - III) **1.Dh4!** Tg5 2.Dg3 Td5 3.Kf3 Tf5♯ - IV) **1.Ld8!** Tb7 2.Kf3+ Ke1 3.Df4 Tb3♯

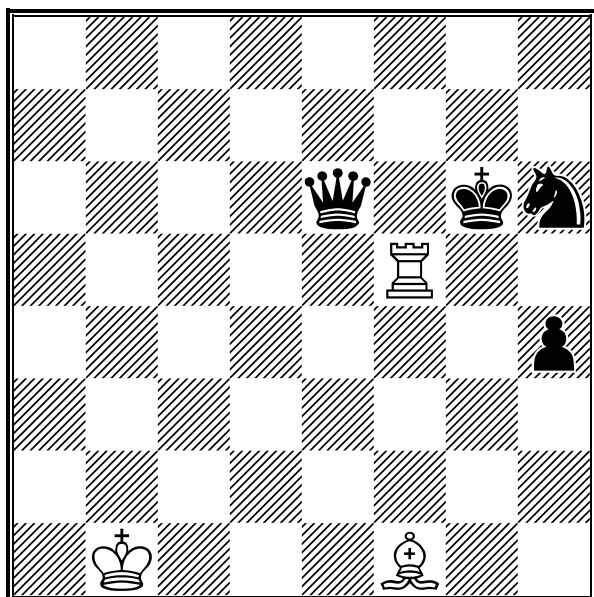
„Sehr gefälliges grossräumiges Batterie-Spiel mit bestechender weisser Ökonomie.“ (Löser Bernd Horstmann)

231

42nd WCCC Netanya 1999

Composing Tourney: $h\neq 2\frac{1}{2}$

Lob

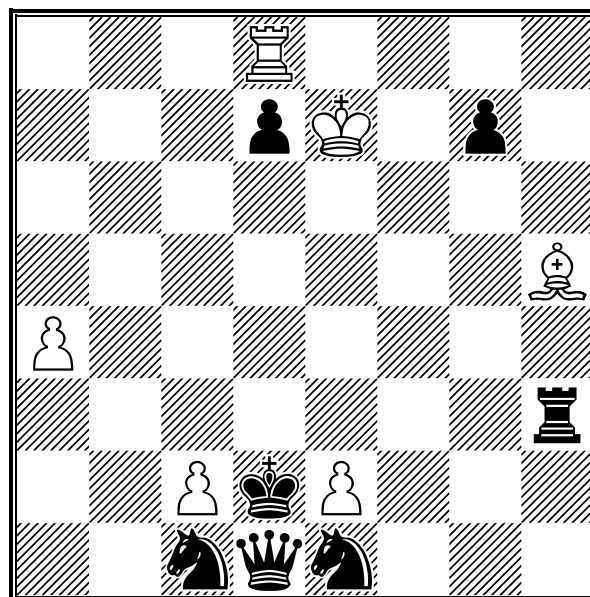


$H\neq 2\frac{1}{2}$ 2 Lösungen

232

The Problemist 2001

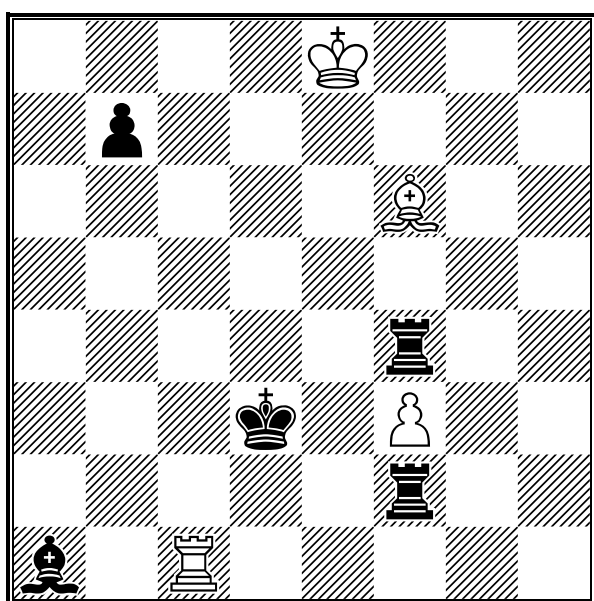
4. Lob



$H\neq 3$ b) $\text{K}\rightarrow h7$
je 2 Lösungen

233

The Problemist, Supplement 2001

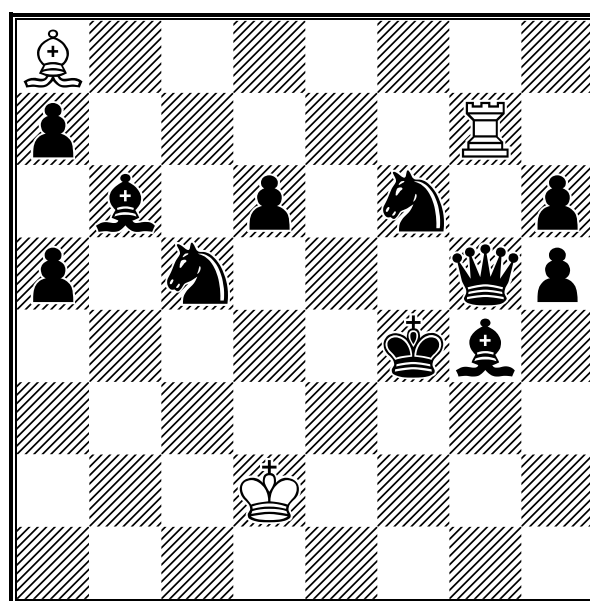


$H\neq 3$ 3 Lösungen

234

Schach 2001

Lob



$H\neq 3$ 4 Lösungen

235

I) **1.Ka3!** Tf6! 2.e1L+ Tf2 3.Lb4 Ta2‡ - II) **1.Ka1!** Txe2 2.Lf5 b4 3.Lb1 Sb3‡ - III)
1.La4! bxa4 2.Sxa4 Tb6+ 3.Ka3 Tb3‡
„Gehobene Qualität.“ (Löser R. Łazowski) - „Der sK wird 2x auf demselben Feld und nicht immer modellhaft mattgesetzt.“ (Löser Gerold Schaffner)

236

a) **1.Sb5!** Txc4 2.Lxb4 Txc2 3.Td3 Ta2‡ - II) **1.cxb3 e. p.!** Lxc2 2.La5 Lxe4 3.Sdc2 Lc6‡
„Eine Gemeinschaftsproduktion mit einer retroanalytischen Gemeinheit und hohem Unterhaltungswert“ (Löser Jürgen Bischoff).

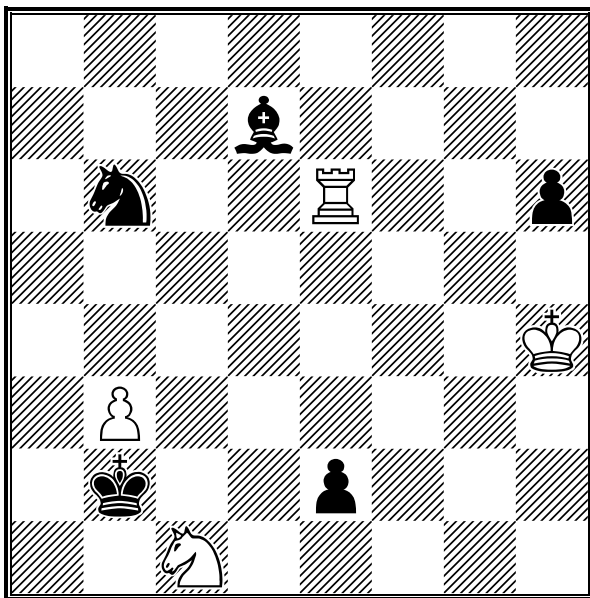
237

a) **1.Df4!** Lxd4+ 2.Kxd4 Kc2 3.Se5 Txf4‡ - b) **1.Db2!** Txd4 2.Sd2 Ke2 3.Kxd4 Lxb2‡
„Zilahi mit aktiven weissen Schlagopfern auf dem gleichen Feld und Voraussperrung der Mattlinie. Auch materialökonomisch sehr gut.“ (Löser Udo Wilk)
„Schwarze Voraussperrungen mit weissen Schlaghineinziehungsopfern in Zilahiform!“ (Udo Wilk als Preisrichter)

238

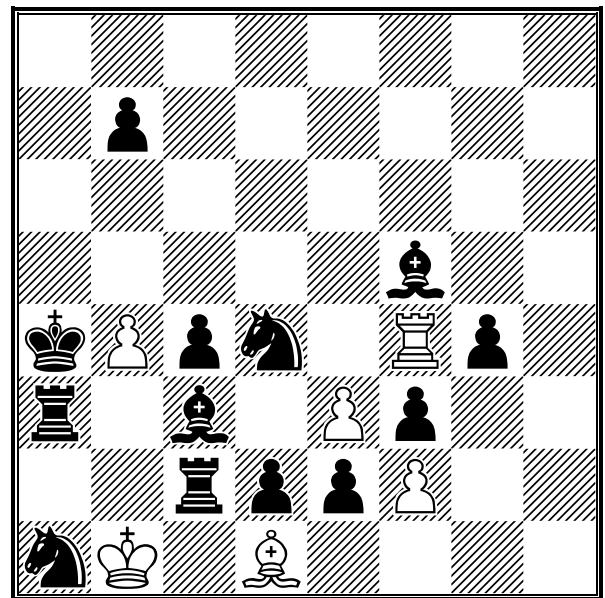
I) **1.Lxa2!** b4 2.Le6 c4 3.Ld7 b5‡ - II) **1.Lxc2!** Lb1 2.Lxb3 Lc2 3.Ld5 La4‡
„This elimination of white force in one solution and its economical and effective use in another solution is helpmate composition at its best.“ (Löser Barry P. Barnes)

235
 idee&form 2002



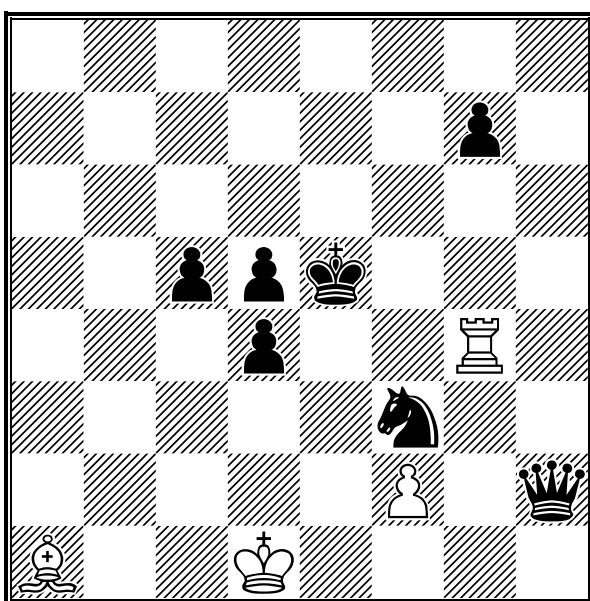
H#3 3 Lösungen

236
 Schach 2002
 Lob
 mit Manfred Ernst



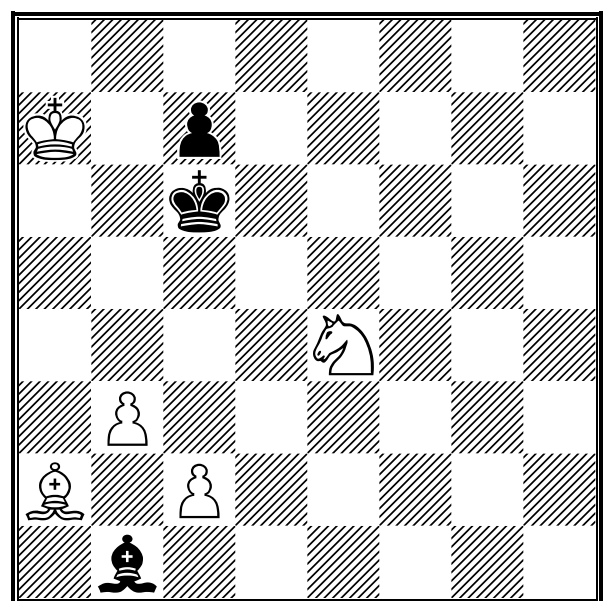
H#3 b) ♟b7-e4

237
 Schach 2002
 1. ehrende Erwähnung



H#3 b) ♟f2-d3

238
 The Problemist, Supplement 2003



H#3 2 Lösungen

239

I) **1.b1D!** Se2 2.Dg6 Sd4 3.Dd6 Tb5♯ - II) **1.b1T!** Sf5 2.Tb5 Se7 3.Tcb4 Tc6♯ - III) **1.b1S!** Sh5 2.Sc3 Sf6 3.Sd5 Sd7♯

„Drei schöne Modellmatts, sehr hübscher 7-Steiner.“ (Löser Wolfgang Alexander Bruder)

240

a) **1.Tf5!** Lb6 2.Ke5 Lc7 3.Le4 Sd7♯ - b) **1.Lc4!** Sd7 2.De6 Kc7 3.Kd5 Sf6♯

„Springermatts mit erst aufzubauender Fesselung der freistehenden sD, sehr schön.“ (Löser Udo Wilk) - „Ein geradezu mit wissenschaftlicher Akribie konstruiertes Hilfsmatt.“ (Löser Jürgen Bischoff)

241

1.Sxd3? a6 2.Sc5 Sd3 3.? (Sb4♯) 1.Sxa5? Sb3 2.Sc4 Sa5 3.? (dxc4♯) – **1.Dh2!**
Kf6 2.Dxa2 Sxa2 3.Sd6 Sb4♯

„Ein originelles Spektakel.“ (Löser Rolf Notter) - Schwarz muss den richtigen Bauern für den Springer wegräumen.

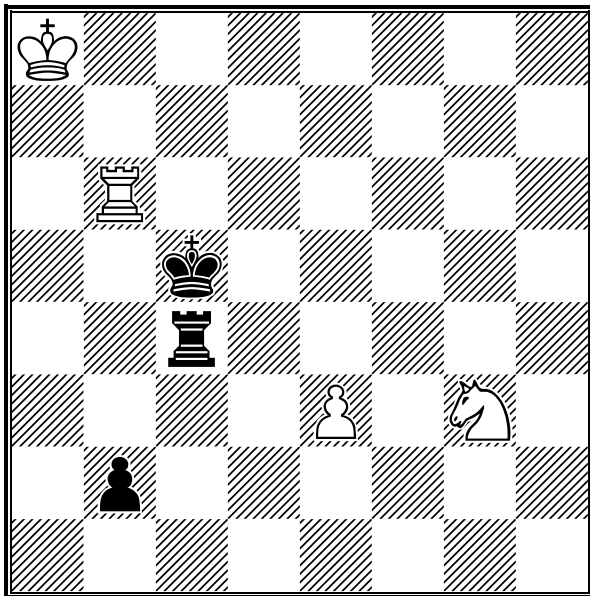
242

I) **1.Ld4!** Te3 2.Lc5 Sd6+ 3.Kd4 Sf5♯ - II) **1.Le5!** Tf4 2.Ld6 Sh8+ 3.Ke5 Sg6♯

„Ist eine herrliche Aufgabe, davon kann man nicht genug bekommen.“ (Löser H. Helm) - „In beeindruckender Analogie werden zwei Echomattbilder aufs Brett gezaubert.“ (Löser Klaus Rubin)

239

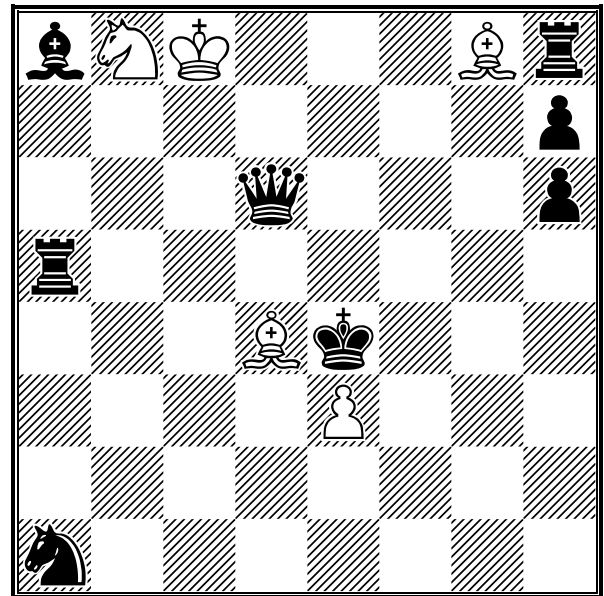
idee&form 2003
mit Udo Wilk



H≠3 3 Lösungen

240

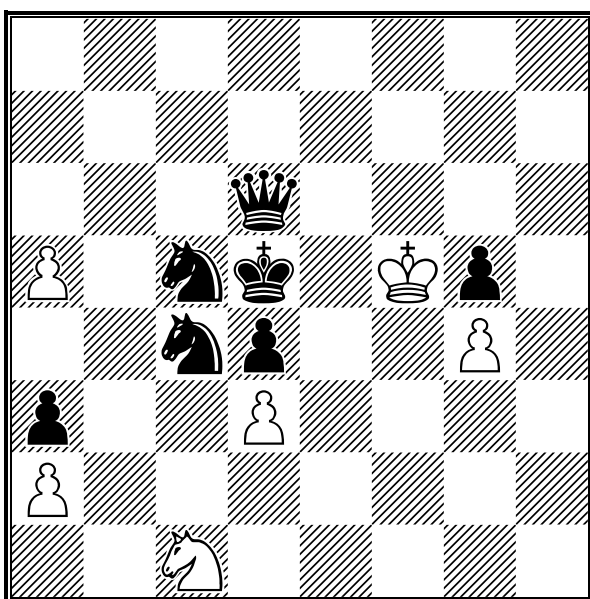
Schach 2003
Lob



H≠3 b) ♔a8→f7

241

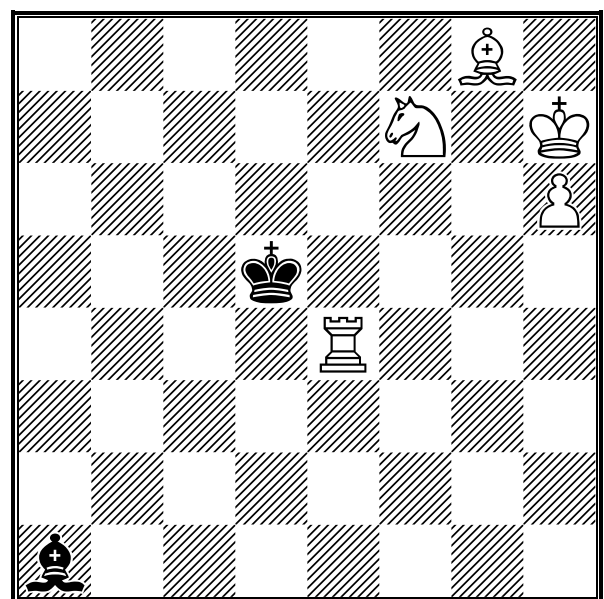
idee&form 2003



H≠3 vv

242

Schach 2004



H≠3 2 Lösungen

243

a) **1.Txc6!** Td1 2.Dd2 Sg6+ 3.Kd6 Txd2# - b) **1.Dxd4!** La8 2.Tb7 Sf7+ 3.Kd5 Lxb7#

Verlangt wurden Hilfsmatts in 3 Zügen mit mindestens 2 Phasen: in Phase 1 hat der Zug eines Steins X einen bestimmten Effekt ‚e‘ (Linienöffnung, Linien-schliessung, Fesselung, Entfesselung, Schlag, usw.) in Bezug auf einen gegnerischen Stein Y. In Phase 2 hat der Zug des Steins Y denselben Effekt ‚e‘ in Bezug auf den Stein X. - (Gewisse Ausweitungen waren ebenfalls erlaubt).

Der Themenvorschlag ist übrigens eine Verallgemeinerung eines Schweizer Vorschlags.

„Elegant Zilahi blocks with critical moves by the bK; the pieces in order to give flights to the bK; good interchange of functions by both white and black pieces.“ (Kommentar des italienischen Richterteams) - „Reciprocal captures of bT/wL, and bD/wT with Zilahi and mousetrap in Meredith. Model mates are a nice bonus.“ (Kommentar des griechischen Richterteams)

244

a) **1.Kc4!** Th4 2.Td5 Lg4 3.Sc5 Le2# - b) **1.Kd4!** La6 2.Se3 Tb5 3.Kd3 Td5#

„Bauernlose Miniatur vom Feinsten, wechselseitige T/L-Batterie.“ (Löser Manfred Macht)

245

I) **1.Lb1!** Sc5+ 2.Ke5+ Sd4 3.Le4 Sd7# - II) **1.La4!** Se5 2.Ld1 Sg4 3.Lf3 Sxd6#

„Sehr schöne Miniatur mit schwarzen Tempo-Läuferzügen in jeder Lösung und Idealmatts.“ (Löser Udo Wilk)

246

a) **1.Lf2!** e5 2.Dxf3 Txd2 3.Dc3 Ld5# - b) **1.Le1!** Lc2 2.d1T Th6 3.Td4 Txc6#

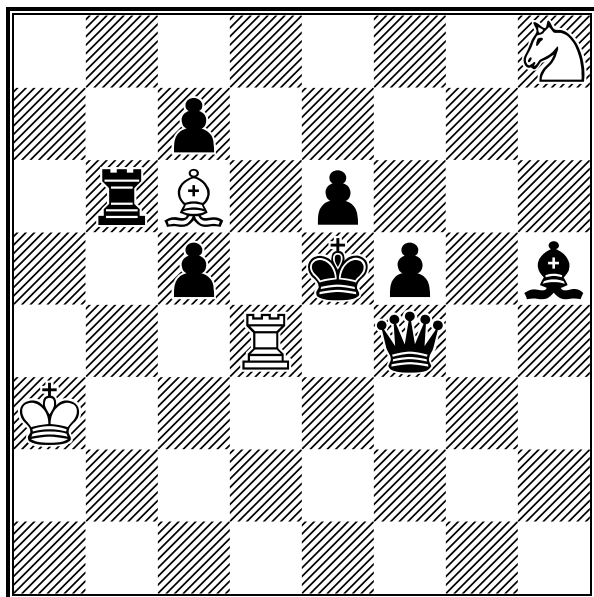
„The best 3-mover this month! Brilliant anticipatory line closures.“ (Löser L. B.)

243

7. WCCT 2002-04

5. Platz

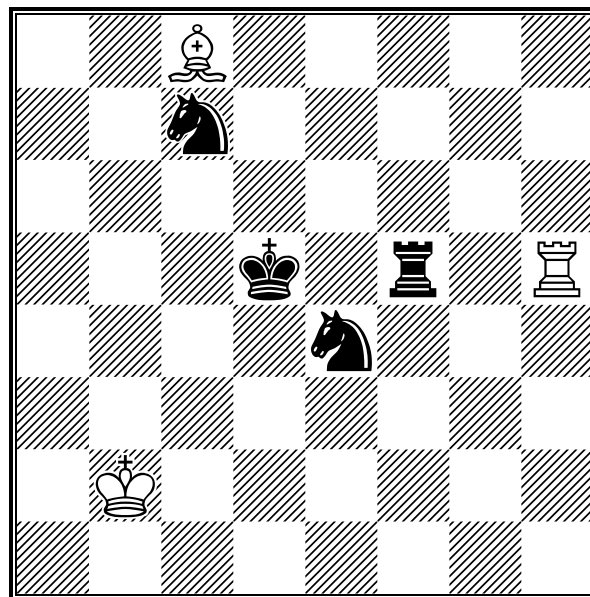
mit Thomas Maeder und Rudolf
Wüthrich



H≠3 b) ♟c7→c4

244

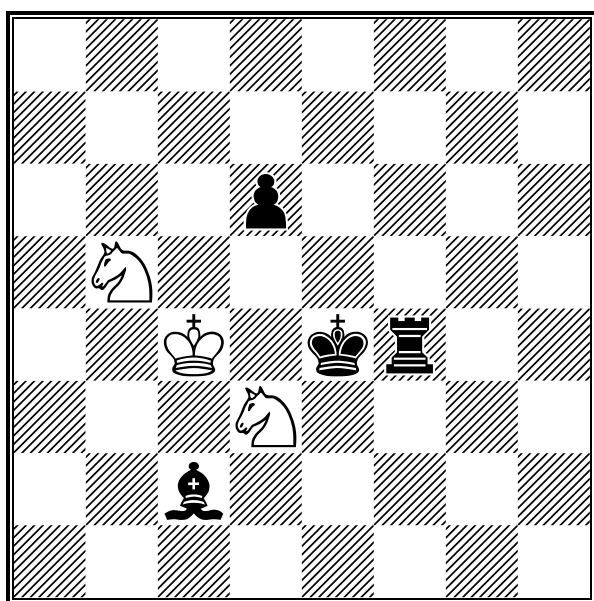
Problem-Forum 2004
mit Manfred Ernst



H≠3 b) ♜f5↔♞e4

245

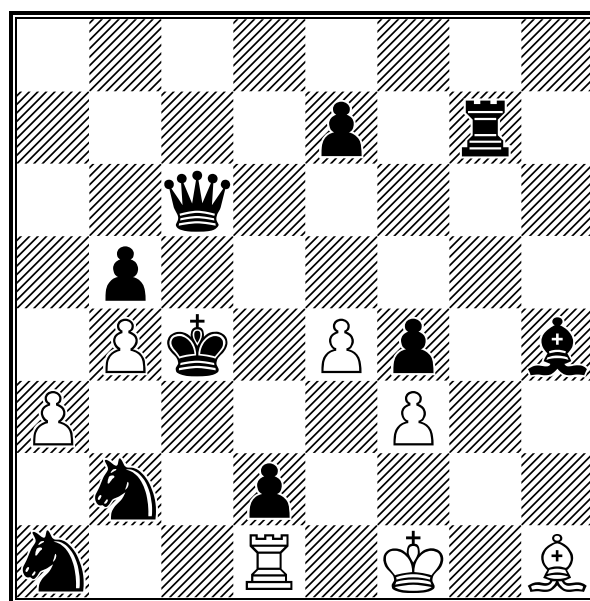
Schach 2005
Lob



H≠3 2 Lösungen

246

The Problemist 2006



H≠3 b) ♜↔♞

247

l) **1.Le4+!** Ld5 2.Lg2 Ka8 3.Se4 Lxg8 4.g3 Le6# - ll) **1.Se4!** Lb3 2.g3 Lxc2 3.Da2 Lb3 4.Dg2 Le6#

„Les Noirs dans ce difficile multicoups ‘minimal’ à deux phases, bloquant la case g2 à deux astucieuses manœuvres se terminant par un mat donné sur la même case.“ (Preisrichter Jaques Fulpius)

248

1.Kh5! Le4 2.g2 Lxc2 3.g1T+! (3.g1D+?) Ld1 4.Tg5! (4.Lh7?) La4 5.Lh7 e4 6.Kg6 Le8#

„I guess that the well hidden manœuvre and final mate caused a lot of headache to the solvers. The main strategic motif (wB eliminates bPc2 to open the gate for the bP) is rather familiar in H# moremovers, but here it is very well concealed, since with the bK being initially on g4, a distant selfblock on h7 is quite unexpected. Yet, this is not merely a hard nut to crack, even when the solver grasps the mate picture, he has to be careful to follow the right move order; 4.Bh7? e4+ is check and now Black should move his bK leaving the wB pinned!“ (Preisrichter Harry Fougiaxis)

„Präzises getimtes Spiel mit witzig tempoverlusterzwingender Unterverwandlung.“ (Löser Gerold Schaffner)

249

l) **1.Lc3!** a5 2.Le1 axb6 3.Lh4 b7 4.Ld8 b8D 5.La5 b5# - ll) **1.b5!** Kxf4 2.Lc1+ Ke5 3.Lf4+ Kd5 4.Lb8 Kc6 5.La7 axb5#

„Ökonomisch und wunderschön.“ (Löser J. P.) - „Fein ausgedacht und geschickt gebaut.“ (Löser Peter Grunder)

„Two long routes of the bB for different selfblocks and varied mates by the two wP on the same square.“ (Preisrichter Harry Fougiaxis)

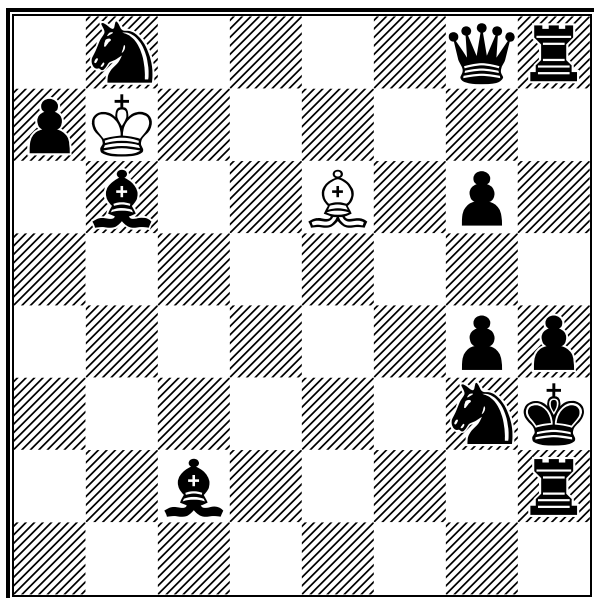
250

l) **1.Df8!** d5 2.Kf5 d6 3.Ke6 d7 4.Kf7 d8S# - ll) **1.De5!** Se7 2.Kf6 dxe5+ 3.Kf7 e6+ 4.Kf8 Sg6#

„Miniatur mit sehr schönen Ideal-matts und Funktionswechsel der mattgebenden Steine.“ (Löser Arnold Beine) - „Zwei Superlösungen.“ (Löser Helmut Zajic) - „Prächtiger Fund.“ (Löser Michael Pfannkuche)

247

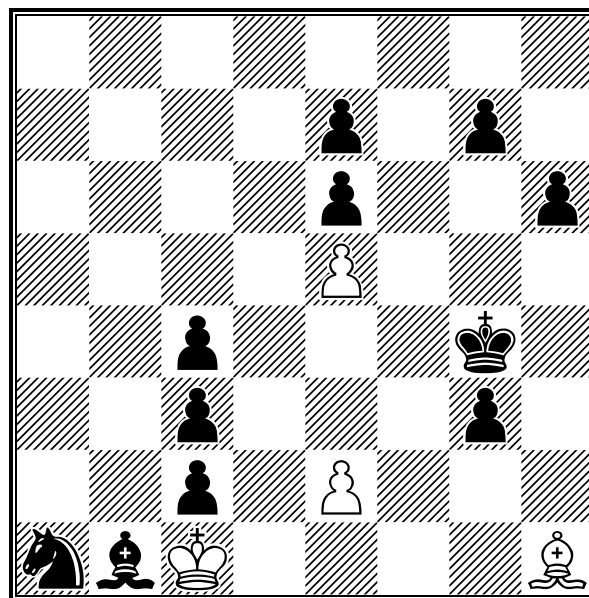
Schweizerische Schachzeitung 1986
Schweizerische Lösungsmeisterschaft 1986
4. Lob



H≠4 2 Lösungen

248

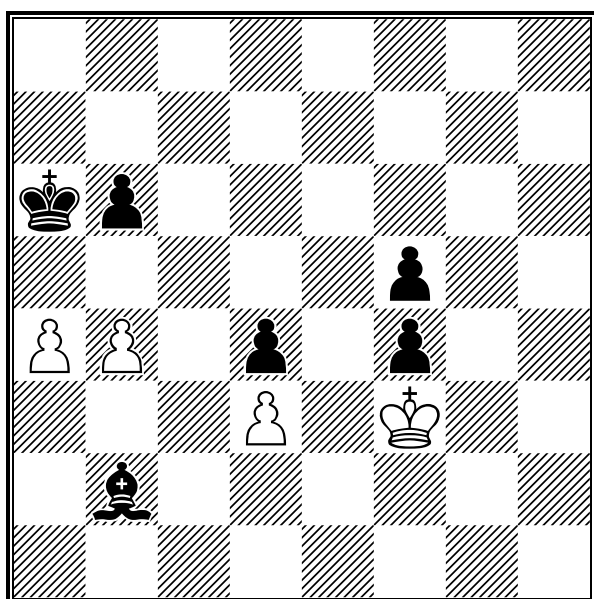
idee&form 1998
4. ehrende Erwähnung



H≠6

249

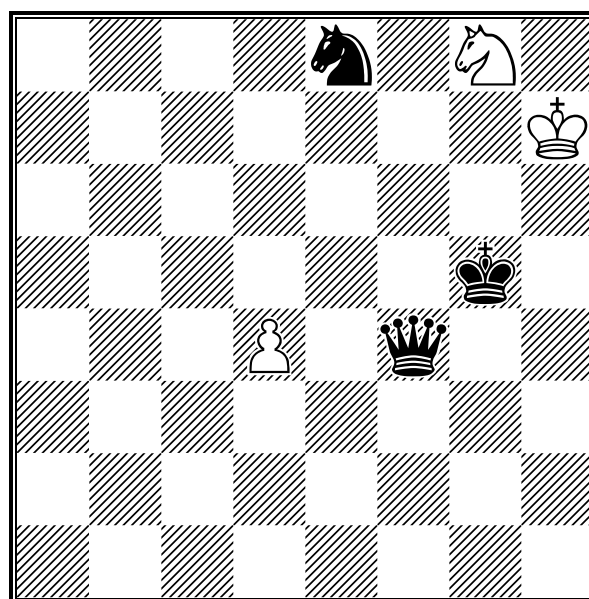
idee&form 1999
7. ehrende Erwähnung



H≠5 2 Lösungen

250

Harmonie 1999
Lob



H≠4 2 Lösungen

251

I) **1.La8!** Lb7 2.Tg2 Lc8 3.Db3 Se2 4.Ld5 Lxa6 \ddagger - II) **1.Lc2!** Lc6 2.La4 Lxd7 3.Dd3 Se2 4.Lb5 Lxe6 \ddagger

Mitautor Wiehagen: „Unter Beibehaltung der Mustermatts wird hier schwarz-weiße Bahnung einheitlich in beiden Lösungen gezeigt. Zu meiner grossen Überraschung findet sich unter den 700 Hilfsmatts meiner Bahnungs-Sammlung kein einziger Mehrzüger mit dieser Thematik, auch nicht mit anderen Themafiguren!“ – Eine Bearbeitung des h \ddagger 4 in Schach 1999 auf Vorschlag von Wiehagen.

252

Aus der Lösungsbesprechung: „Obwohl die drei Lösungen ausser der Reiselust des wL keinen thematischen Zusammenhang aufweisen, bereitete dieses H \ddagger den Lösern viel Vergnügen. Zu loben ist das Ineinandergreifen des schwarzen und weissen Spiels mit gutem Timing.“

I) **1.Txb3!** Kc1 2.Te3 Lb3 3.Kd3 La4 4.De4 Lb5 \ddagger - II) **1.Lb4!** Le2 2.Ld2 Ld1 3.De2 Kb1 4.Kd3 Lc2 \ddagger - III) **1.Dg4!** Ld3+ 2.Kxd5 Lxf5 3.Te5 Lc8 4.De6 Lb7 \ddagger

„Der Themaläufer besucht nicht weniger als 10(!) Felder und sorgt für schöne Blockmatts – eine starke Konstruktionsleistung.“ (Löser Werner Schmoll) - „Ein ansprechendes, unkonventionelles Problem, in dem Irrfahrten eines wL und die Nutzung von 3 schwarzen Figuren als Blocksteine ausgeklügelte Zugfolgen ergeben.“ (Löser Alfred Gschwend)

Ich habe wenige Probleme mit einem Motiv versehen. Hier wurde ich aber bei den verschlungenen Lösungswegen des weissen Läufers an den griechischen Helden Odysseus erinnert (JK).

253

I) **1.Ke4!** Le8 2.Db5+ Ke7 3.Kf5 Lxb5 4.Kg6 Ld3 \ddagger - II) **1.Dc2!** Le8 2.Ke4 Ke7 3.Kf5 La4 4.Kg6 Lxc2 \ddagger

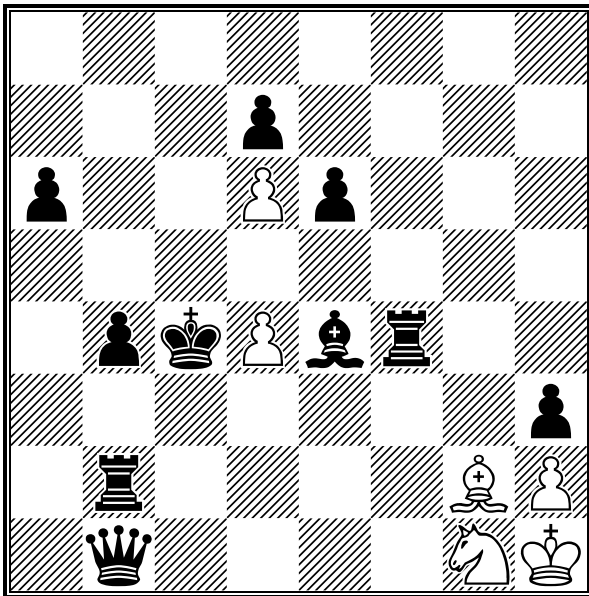
„Dva stejné matys odlišnou hrou a zakončením. Libivé.“ (Preisrichter Vladislav Buňka)

254

I) **1.Dg7!** Kf4 2.Kd3 Se4 3.Sc4 Kf3 4.Dd4 Sb4 \ddagger - II) **1.Sd3!** Se8 2.Db6 Sc3 3.Db3 Sa4 4.Sb4 Sd6 \ddagger

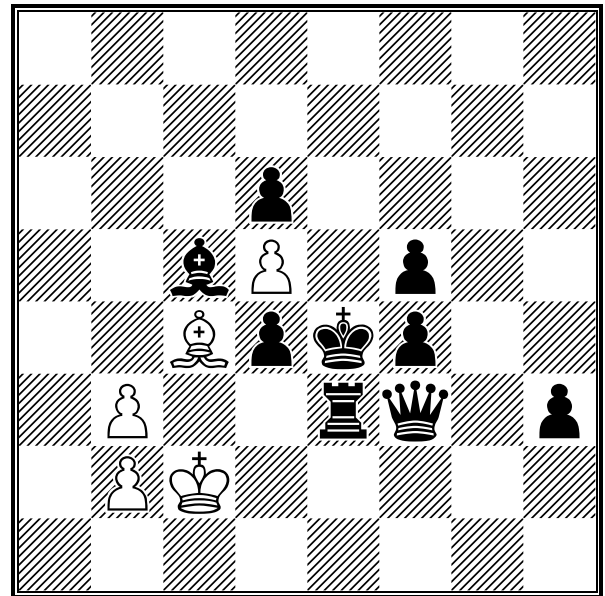
„Excellent composition to achieve two such lines.“ (Löser C. C. Frankiss) - „Extremely difficult to find the 1.Dg7- solution – BQ moves well concealed.“ (Löser Mick Condon)

251
 Schach 2000
 (verbessert)
 mit Rolf Wiehagen
 3. Lob



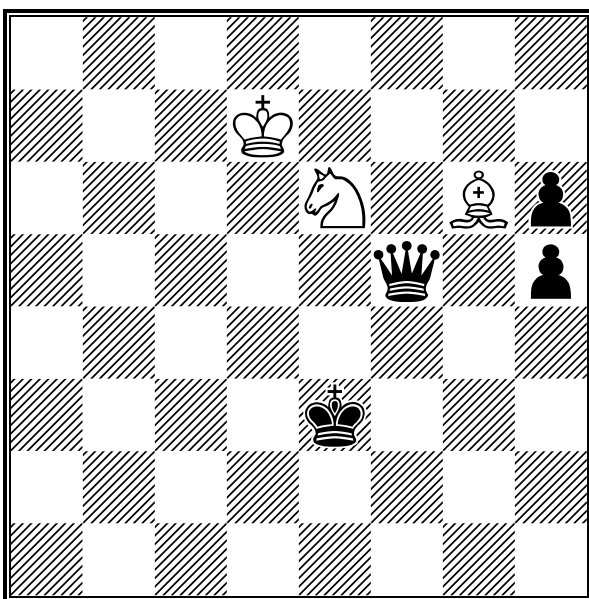
H≠4 2 Lösungen

252
 Schach-Aktiv 2001
 „Die Irrfahrten des Odysseus“



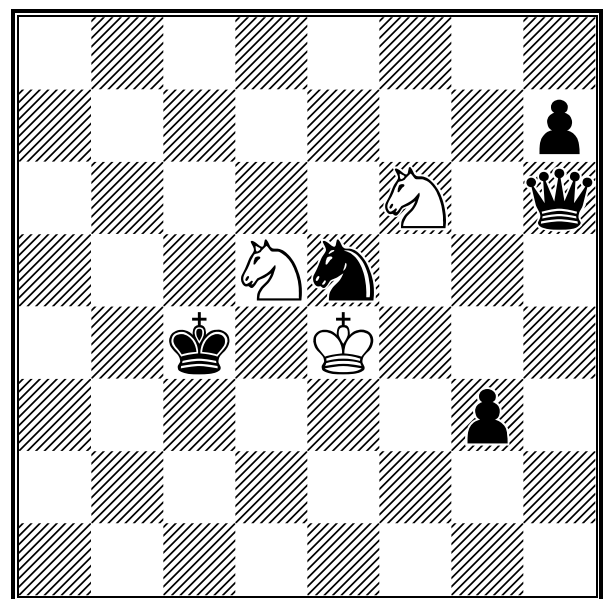
H≠4 3 Lösungen

253
 Vladislav Buňka-65-Tourney 2003 –
 Miniaturen
 3. Lob



H≠4 2 Lösungen

254
 The Problemist 2004



H≠4 2 Lösungen

255

I) **1.Tf3!** Lh1 2.Ke4 Kg2 3.Td3 e3 4.Le5 Kf2♯ - II) **1.Tf5!** Lf3 2.Le5 Kg2 3.Kf4 Kf2 4.Tg5 e3♯

„Gefällige Miniatur mit reziprokem Wechsel der 3. und 4 weissen Züge.“ (Löser Udo Wilk) - „Antianalogie in sehr ansprechender Form.“ (Löser Jürgen Bischoff)

256

I) **1.Ke6!** Lg2 2.Kd7 Lxh3+ 3.Kc6 Lc8 4.Th7 Kc4 5.Tc7 b5♯ - **1.Tc2!** b5 2.Txc6 bxc6 3.Ke6 c7 4.Kd7 Kc4 5.Kc6 c8D♯

„Veritable Präzisionsarbeit hinsichtlich Zügesequenzen.“ (Löser Gerold Schaffner) - „Sehr schön!“ (Löser H. Rüdiger) - „Schwer zu lösen!“ (Löser Wolfgang Alexander Bruder) - „Einmaliges Super-Opus!“ (Löser Theodor Kernen) - „Epau-lettenmatts. Nicht leicht!“ (Löser Peter Turtschi)

257

I) **1.Kd5!** Sd6 2.Tf5 Sb5 3.Kc4 Kc2 4.Td5 Sa3♯ - II) **1.Tf3!** Kc2 2.Kd5 Kb3 3.Ke4 Kc4 4.Le3 Sd6♯

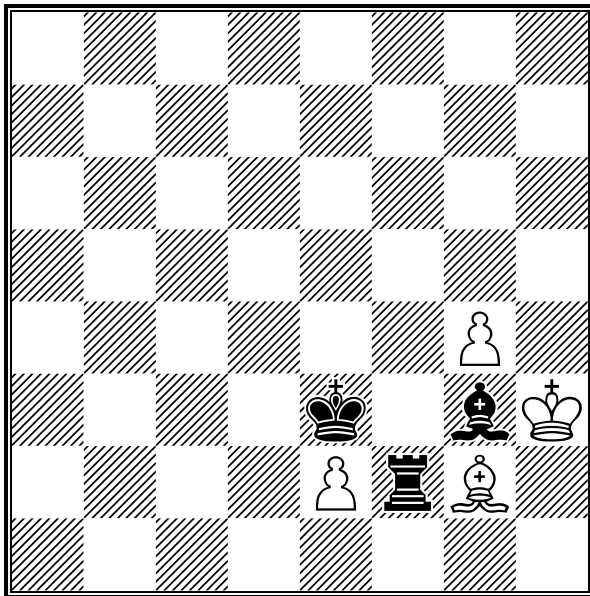
„Tolles 90°-Echo! Superschwer zu lösen und konstruieren.“ (Löser Manfred Macht) - „Eine gute Mustermatt-Miniatur.“ (Löser Peter Heyl)

258

I) **1.Dg6!** hxg6 2.Lg8 g7 3.Lf7 g8D 4.Lh5 g5♯ - II) **1.Kg5!** h6 2.Lf5 h7 3.Kh6 gxf5 4.Dg5 h8D♯

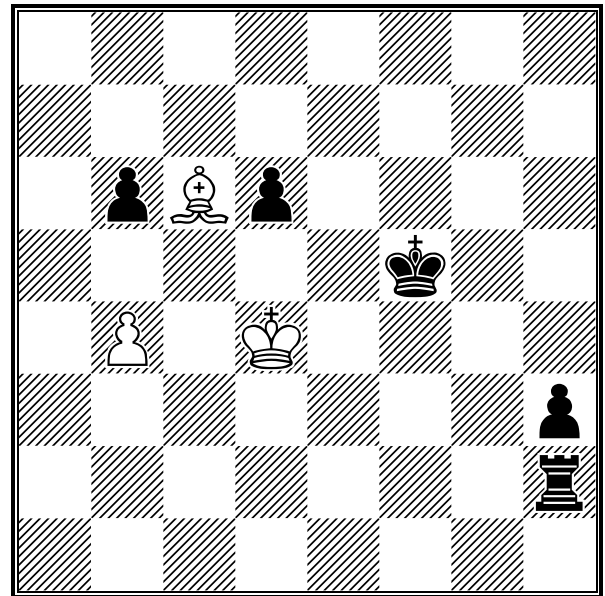
„Super.“ (Löser H. Rüdiger)

255
Schach 2004



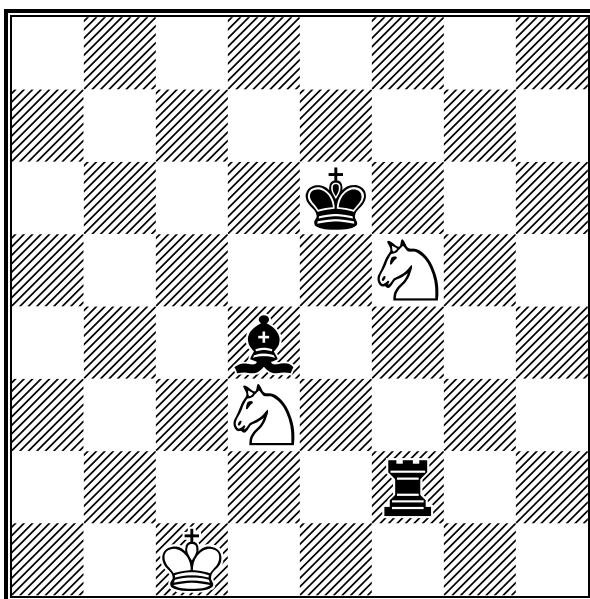
H#4 2 Lösungen

256
idee&form 2004
mit Werner Issler



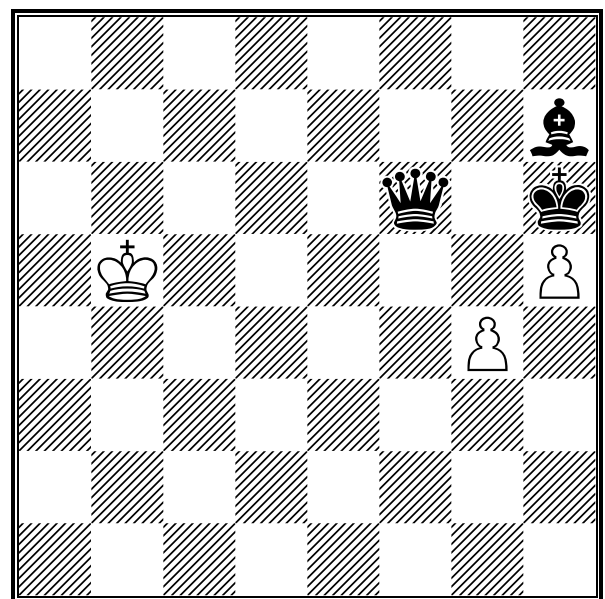
H#5 2 Lösungen

257
Problem-Forum 2005



H#4 2 Lösungen

258
idee&form 2005



H#4 2 Lösungen

259

Satz: 1. - h1S 2.Dh4! – **1.Df2!** (Zugzwang) h1D,T+ 2.Df1+ D,Txf1≠ 1. - h1L 2.Df3+ Lxf3≠ 1. - h1S 2.Sh4! Sxf2/c2≠ 1. - h4 2.Dxh2 c2≠

$\frac{3}{4}$ -Allumwandlung: die D- und die T-Umwandlung werden nicht differenziert, dafür erfolgt nach der S-Umwandlung ein Fortsetzungswechsel.

Dass ich in jenen Jahren überhaupt ein Selbstmatt konstruierte, war wohl eine ziemliche Überraschung. Für einen ‚Erstling‘ auf diesem Gebiet scheint es mir doch ganz passabel.

260

1.c3+? Ke4 2.Df5+ gxf5≠? – **1.h7!** Ke4 2.h8T! (2.h8S? Kd4 3.Dd7 Ke4 4.Lf8 Ke5 5.Sf7+ Ke4 6.Sd6+ ist zu langsam) Kd4 3.Th7! (3.Th6? 4.Lh7 5.?) Ke4 4.Th6! Kd4 5.Lh7 Ke4 6.Th5 Kd4 7.c3+ Ke4 8.Dd7! Kd5 9.Lg8+ Ke4 10.Df5+ gxf5≠ Tempomanöver im 3. und 4. Zug.

„Fein konstruierte Tempomanöver, um den wT auf das Blockfeld h5 zu bringen. Hübsch ist das Fesselungsmotiv durch den Zug Lh7 mit anschließenden L-Rückkehr.“ (Preisrichter Klaus Wenda)

Nach langen Jahren der Abstinenz versuchte ich es wieder einmal mit einem Selbstmatt. Anstoss dazu gab eine schöne Aufgabe von Hannes Baumann, der ja auch nicht gerade als s≠-Spezialist galt. Wieso also nicht auch ich – sagte ich mir (JK)!

261

a) **1.Lc6!** d5 2.Kb2 d4 3.Lc3 dxc3+ 4.Ka1 c2 5.Tc1 Kxf8+ 6.Df6+ Lxf6≠

b) **1.Lf3!** d5 2.Kb2 d4 3.Lc3 dxc3+ 4.Ka1 c2 5.Dg8+ Kh6 6.Tf6+ Lxf6≠

Thema: In the initial position of a selfmate in 3 to 6 moves the white king has 8 legal moves (8 set flights).

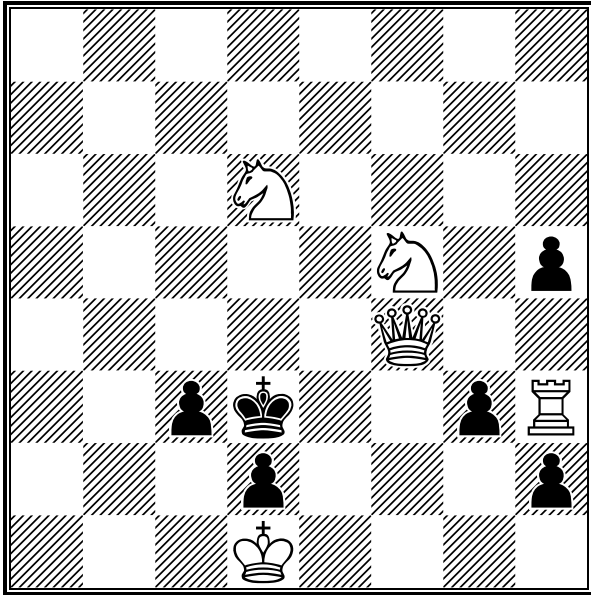
262

1.Df3? e1D! 1.Sf1? e1S! (2.Df1+?) – 1.Sg4? d1S! (2.Lxe2+?) – **1.Sec4!** (2.Df3+ Sxf3≠) d1S/e1D(T)+/e1S/g2/Sxg6+ 2.Lxe2+/De4+/Df1+/Dh3+/Lxg6+ Sxe2/D, Txe4/Se2/Sf3/Sf5≠

„Interessante Umwandlungsthematik.“ (Löser Peter Grunder) - „Umwandlungsgestählter Auswahl Schlüssel.“ (Löser Gerold Schaffner)

259

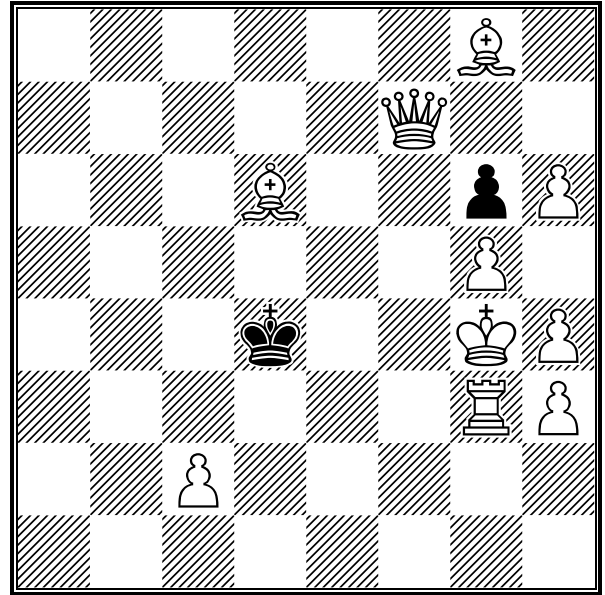
Basler Nachrichten 1952



S#2

260

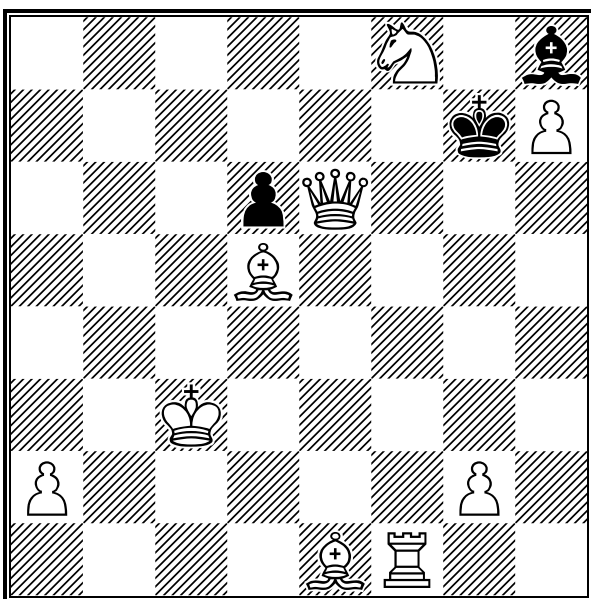
idee&form 1997
Informalturnier 1996/97
3. ehrende Erwähnung



S#10

261

42. WCCC Netanya, Israel 1999
(verbessert)
Composing Tourney Selfmate
Lob

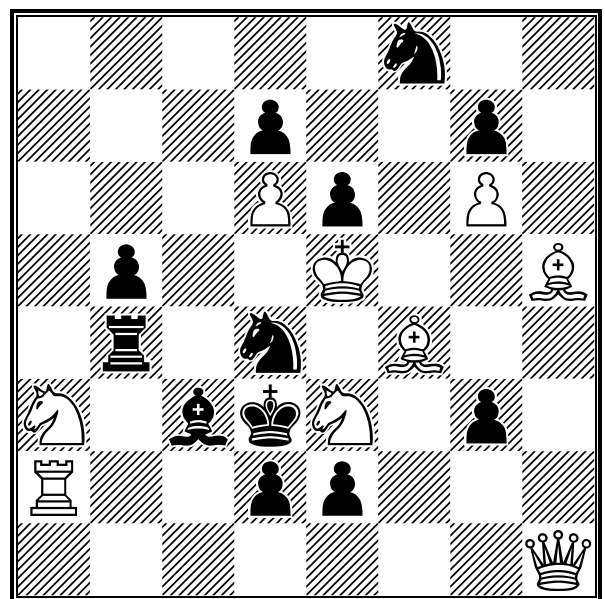


S#6

b) ♖f1→f5

262

idee&form 2000



S#2

263

1.Tf5! Lg5 2.Dh8+

a) 2. - Lh6 3.Se5! fxe5 4.Ld2 e4 5.Tb5 e3 6.Tb2 exd2‡

b) 2. - Lh4 3.Lg5! fxg5 4.Sh6! gxh6 5.Db2 h5 6.Txg5 Lxg5‡

Die ursprüngliche Fassung von Manfred Ernst verfügte über wLf1 statt Se1 und sBf2, Ba2, Ta1, Lb1 statt sBe2, Ld1. Forderung s‡7 mit 1.Tf5 2.Dh8+ Lh6 3. (Lh4 siehe oben in 6. Zügen) 3.Lg5 4.Txf2 5.Db8 6.Db2 7.Sg5.

„Durch die Hinzufügung einer zweiten Variante würde das Problem wesentlich besser.“ (Preisrichter György Bakcsi)

Mit der minimalen Änderung werden 2 6-zügige Varianten erzielt, die in verschiedenen Mattbildern enden, wobei auch der Blockstein auf b2 wechselt. -

Eine Aufgabe von Manfred Ernst in ‚Schach‘ 4/2000 erregte meine Aufmerksamkeit, weil ich entdeckte, dass sich mit einer kleinen Stellungsveränderung eine gute zweite Variante einbauen liess. Der Problemredaktor Manfred Zucker vermittelte den Kontakt, und es entstand die Gemeinschaftsarbeit, die sogar ausgezeichnet wurde. Dies war der Beginn unserer fruchtbaren Korrespondenz, die bis heute angehalten hat (JK).

264

1.Lh2! f6 2.Tf3! f5 3.h8L! f4 4.d8L! Kb8 5.Le5+ Kb7 6.Tf1 f3+ 7.Kh1 f2 8.Dh8! Kxc8‡

„Über den Inhalt dieses ausserordentlich phantasievollen und hochklassigen Rätsels liesse sich eine mehrseitige Abhandlung schreiben.“ (Löser Gerold Schaffner)

„Strange things happen on the way to caging the wK, among them two promotions to B and a cornered wQ move. Highly entertaining“ (Preisrichter Uri Avner).

Bei der Prüfung einer meiner Aufgaben für die Zeitschrift ‚Schach‘ entdeckte Manfred Zucker eine Nebenlösung, die m. E. so spannend war, dass sie sich gut zu einer eigenständigen Aufgabe entwickeln liess. Dem Computer sei dank (JK)!

265

1.Sh3! (2.Tf2! und 3.Te2+ fxe2‡) Sxh3,Se6 2.Txf3+ Kxf3 3.Dg3+ Kxg3‡ 1. - Sf5,Db7 2.Dxe4+! Sxe4 3.d4+ Sxc3‡ 1. - Sc4 2.Txf3+ Sxf3 3.Dd4+ Sxd4‡

„Ein grossartiges Selbstmatt mit viel Strategie“ (Löser Karl-Heinz Siehdnel). -

„Damenopfer auf drei Feldern.“ (Löser Bernd Horstmann)

266

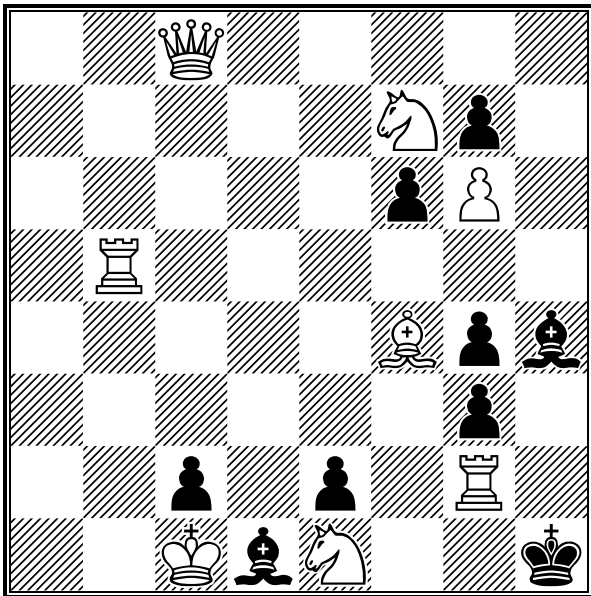
a) 1.Lf7! (2.e8T+!) z. B. Kxd7 2.e8T! ~ 3.Lc4+ Kc6 4.Dc7+! Kxc7 5.Le6+ Txc1‡ - b) 1.Dg8! (2.e8S+!) z. B. Kxd7 2.e8S! ~ 3.Sxf6(+) Kd8,Tb1 4.Lc5+ Kc7 5.Le7+ Txc1‡

Konsequente doppelte Unterverwandlungen.

263

Schach 2000

4. ehrende Erwähnung
mit Manfred Ernst

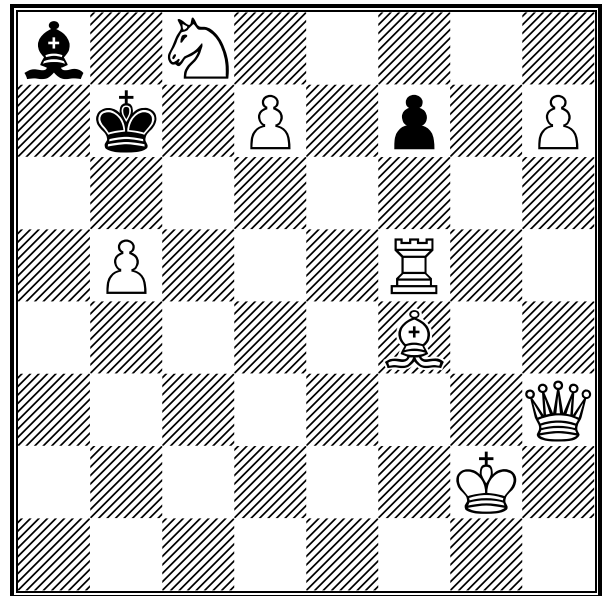


S≠6

264

idee&form 2000

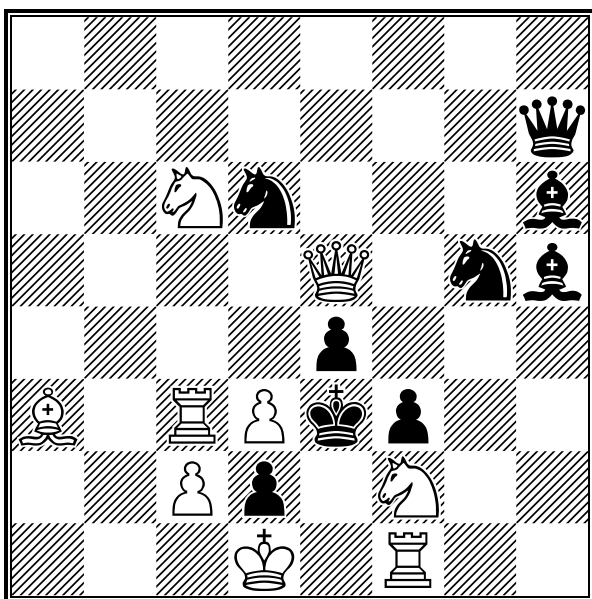
1. ehrende Erwähnung
mit Manfred Zucker



S≠8

265

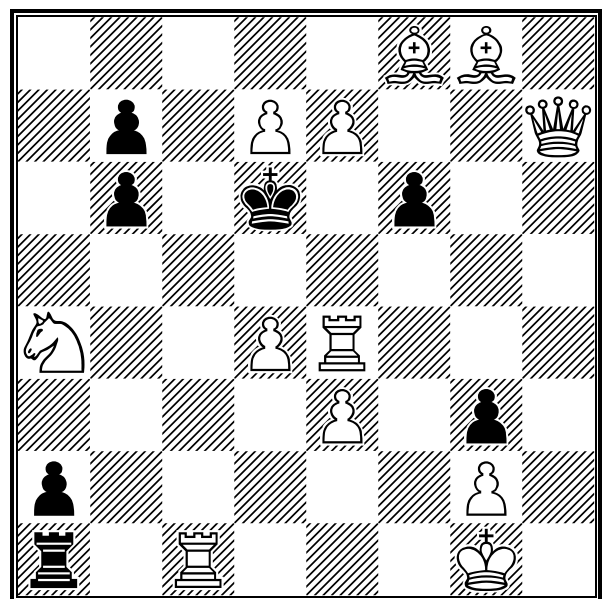
Schach 2001



S≠3

266

The Problemist 2001
(verbessert)



S≠5

b) – ♖g8

267

„Wäre der wBe3 weg und das Feld e3 gedeckt (z. B. durch wSc4), ginge der überraschende und schwer zu sehende Hauptplan 1.Lxb2 Lxb2 2.Td7+ Ld4+ 3.Ke1 f2#. Einfach unter Verstellung des wLg7 den wSg6 nach c4 zu bringen, geht nicht: 1.Se5#?? Also muss vorher der wBe3 beseitigt werden, und dazu sind schöne Turmmanöver – zunächst unter mehrfacher Verstellung des andern und dann noch des ersten Läufers – notwendig:

1.Tb7! Ke4 2.Tb5+ Kd3 3.Td5+ Ke4 4.Te5+ Kd3 5.e4! Kd4 6.Tb5+ Kd3 7.Se5+ Kd4 8.Sc4+ Kd3 9.Tb7 Kxe4 10.Tf7+ Kd3 11.Lxb2 Lxb2 12.Td7+ Ld4+ 13.Ke1 f2#

Attraktive Alpenkooperation mit schöner Vorplanung, um den sehenswerten Hauptplan durchführen zu können.“ (Hans Gruber in der Lösungsbesprechung)

268

1.Dh6! h3 2.gxh3 g2+ 3.Lxg2 Kg3 4.Sd5 Kh2,Lh2 5.Sf4 Kg3,Lg1 6.Dg5+ Kh2 7.De5! Kg3 8.Se2+ Kh4 9.Df6+ Kh5 10.Sxg3+ Sxg3#

„Hübsche Mattführung mit stillem Hinterstellungszug 7.De5!“ (Löser M. P.)

269

Es handelt sich um das Thema-Turnier „Die Dame und ihr Kavalier“ zu Ehren von Manfred Zucker, der 27 Jahre lang die Problemspalte von Schach betreut hat.

1.Kg2! h6 2.Kg1 Kg3 3.Sf3 h4 4.Sh2 h5 5.Kh1 h3 6.Dxf6 h4 7.Df5 f6 8.Sg4 h2 9.Se3 h3 10.Sg2 hxg2#

„Rückkehr der 3 weissen Figuren, spannende Inszenierung.“ (Löser Manfred Macht)

„Spannende Lösung mit 3 weissen Rückkehren.“ (Preisrichter Udo Degener)

270

1.h4! (2.Dxd7+ Ke4 3.De6+ Kd4/Kxf4 4.Td1+/Tf1+ Txd1/Txf1#) Lb1 2.Sxf6+ Kd4 3.Tc4+ Kxc4/bxc4 4.De4+ Lxe4# 1. - Lg1 2.Sc7+ Kd4 3.Tc4+ Kxc4/bxc4 4.Dc5+/De3+ Lxc5/Lxe3# 1. - f5 2.e4+ Kd4 3.Dd6+ Kxe4 4.Te1+ Txe1# 2. - fxe4 3.Df7+ Kd4 4.Td1+ Txd1# (1. - d6 2.Dxd6+ usw.)

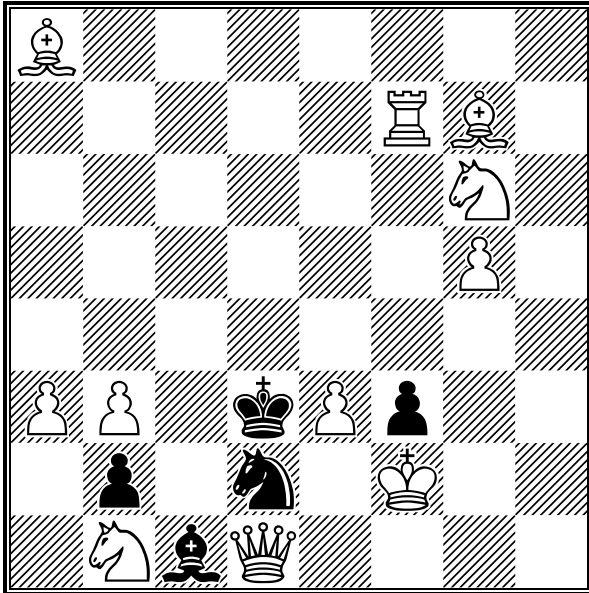
„Superschlüssel als Auftakt zu vollzügiger Drohung und sehenswerten Abspielen!“ (Löser Peter Grunder)

267

Die Schwalbe 2001

(verbessert)

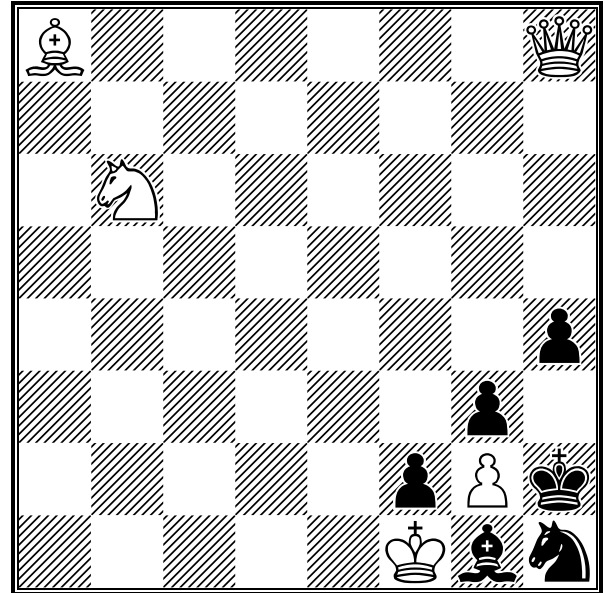
2. ehrende Erwähnung
mit Klaus Wenda



S#13

268

Harmonie 2001

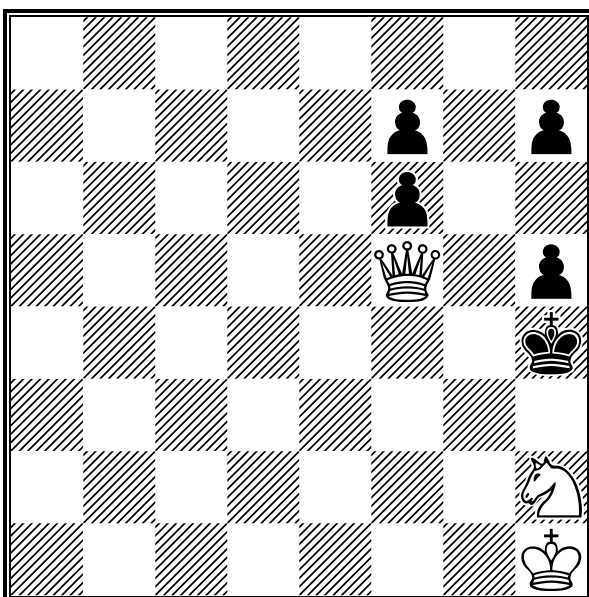


S#10

269

Thematurier „MZ-27“ Schach 2001

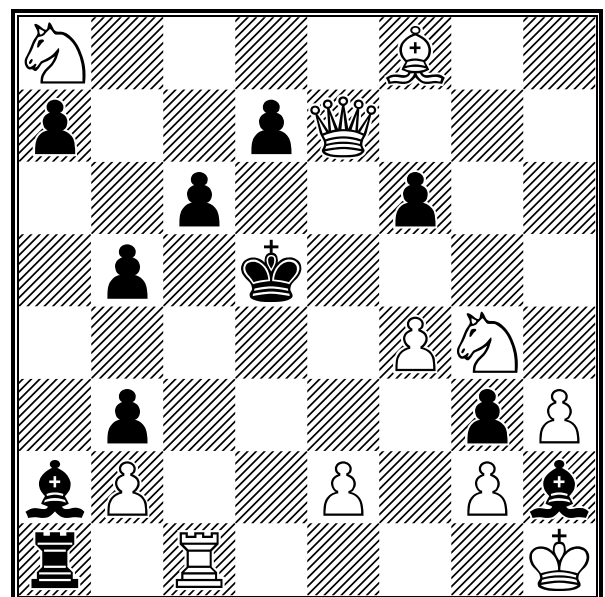
2. Preis



S#10

270

idee&form 2001



S#4

271

1.Sf4! (Zugzwang) gxf4 2.Tc3! f3 3.Da4 Ke2 4.Dd1+ Kf2 5.Tg2+ fxg2# 1. - g4 2.Sh3+ gxh3 3.Da5 Ke2 4.Tf1 Kxf1 5.Tg2 hxg2#

„Interesting play considering that there is only one BP present.” (Löser C. C. Frankiss) - „I found this very difficult.” (Löser V. Blomkvist) - „Each white move is a difficult puzzle. Outstanding composition!” (Löser E. Martinelli)

272

I) **1.Ld5!** cxd5 2.Dxd5+ Lc6 3.T3h6 Lb7 4.Th8+ Kxa7 5.T6h7 Kxa6 6.Ta8+ Lxa8 7.Dc6+ Lxc6# - II) **1.Ld3!** c5 2.Tc7 c4 3.Th8 cxd3 4.Dg3 d2 5.Tc8+ Kxa7 6.Db8+ Kxa6 7.Tc6+ Lxc6#

„Feinsinnige Rangiermanöver in einem sehr guten Selbstmatt mit zwei ziemlich unterschiedlichen und originellen Lösungsabläufen” (Löser J. I.).

273

I) **1.Tg7!** Lxg7 2.Th8+ Lxh8 3.Dg7+ Ke7 4.f8D+ Ke6 5.Da8! Kd6 6.Da6+ Kd5 7.De5+ Kxe5 8.Dd6+ Kxd6# - II) **1.b5!** Lg7 2.Th8+ Lxh8 3.Th7 Lg7 4.Th8+ Lxh8 5.Dg7+ Ke7 6.f8D+ Ke6 7.Dff7+ Kd6 8.Dd4+ Lxd4#

„Erstaunlich ist es, dass beide weissen Türme geopfert werden müssen, dafür erhält Weiss eine zweite Dame; mit den beiden Lösungen ein eigenwilliges Problem.“ (Löser Karl-Heinz Siehdnel; Preisrichter war Živko Janevski)

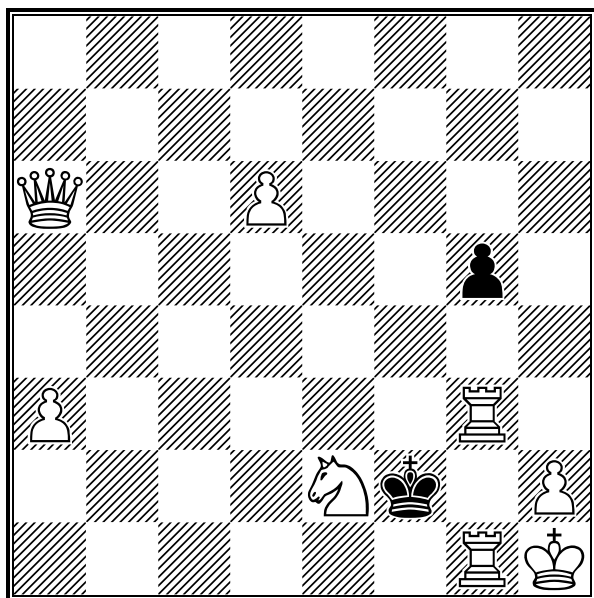
274

Satz: 1. - Kf6 2.f8D+ Kg5+ 3.De5+ Kg4 4.Tg1+ Kh4/Kh3 5.Dff4+/Dff5+ Kh3/Kh4 6.Dc3+/Dd4+ LxD# – **1.Th5!** Kf6 2.f8T+ Kg7 3.Tf6! Kxf6 4.Tf5+ Kg7 5.Tf6 Kxf6 6.De7+ Kxf7#

Thema: „Black force without P.“ (Preisrichter: Andrej Seliwanov)

271

The Problemist 2001



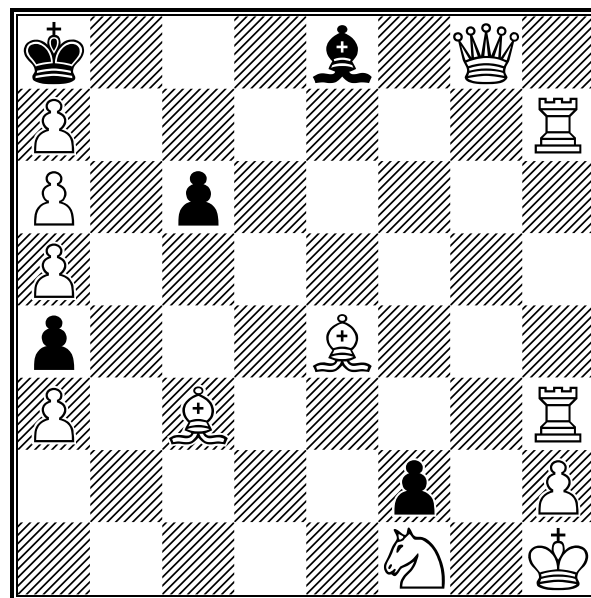
S#5

272

Schach 2002

(verbessert: 2003)

mit Manfred Ernst



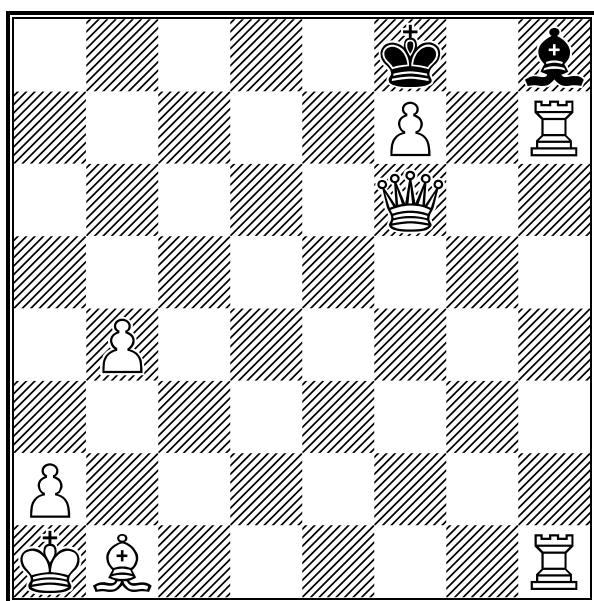
S#7

2 Lösungen

273

Die Schwalbe 2002

Lob



S#8

2 Lösungen

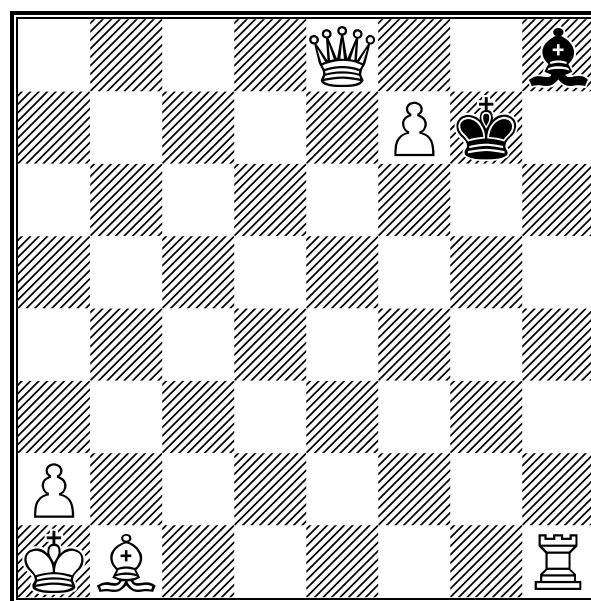
274

WCCC Portoroz 2002

Vodka-Tourney

ehrende Erwähnung

mit Thomas Maeder



S#6*

275

1.Dh3! (2.Sd1+ Kxd3 3.Sf2+ Lxf2♯) Dxd3 2.Sxd3+ Kxd3 3.Dd7+ Ld4♯ 1. - f3 2.Sc4+ Kxd3/Kd5 3.Te3+/Sge3+ Lxe3♯ 1. - Sxb4 2.Sa4+ Kxd3 3.Sc5+ Lxc5♯

„An impressive series of continuations by the movable piece of the white battery.“ (Löser Efren Petite) - „After a good ambush key the black battery is forced to mate with capture or shut-off by the front piece on four different consecutive squares of the diagonal. This follows check on the four available squares by the front piece while Siers-type battery. A task well presented and showing great economy“ (Löser André Marchand).

„An excellent ambush key is followed by moves of Sb2 to all 4 available squares. Not a great problem, but one which the solvers will keep in their memory.“ (Preisrichter Friedrich Chlubna)

276

I) **1.f8L+!** Kg8+ 2.Lg7+ Kxg7 3.Txg3+ Kf6 4.Tg7 Kxg7 5.Th7+ Kf6 6.Tg7 Kxg7/Lxg7 7.Df8+/De7+ KxD♯ - II) **1.Tff1!** g2 2.Tfg1 Kf6 3.f8D+ Kg5+ 4.De5+ Kg4 5.Th4+ Kxh4 6.Dff4+ Kh3 7.Dc3+ Lxc3♯

„Beide Lösungen sind absolute sehenswert, aber der Ablauf nach 1.f8L+ mit dem 3-fachen Figurenopfer ist eine Klasse für sich!“ (Löser Jürgen Bischoff)

„Weisse Umwandlung und T-Opfer haben die beiden Lösungen gemeinsam, aber jene mit der L-Umwandlung und dem spektakulären Hintereinander-Opfer stellt die andere bezüglich Schwierigkeit bei Weitem in den Schatten.“ (Preisrichter Helmut Zajic)

277

1.La3! c5 2.Sc1 c4 3.Tg2 c3 4.Tgg7 c2 5.Le7 Kxg7 6.De5+ Kh6 7.Lg5+ Lxg5 8.Df6+ Lxf6♯ 6. - Kh7 7.Dh8+ Kxh8 8.Lf6+ Lxf6♯

„Another fine sequence with different moves after 6. - Kh6 and 6. - Kh7.“ (Löser C. C. Frankiss)

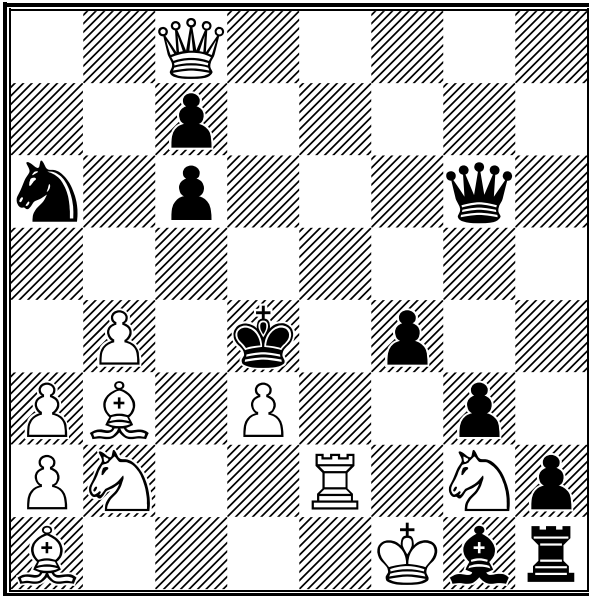
278

a) **1.Tf6!** Kg8 2.b8D+ Kg7 3.Df5 Kh6 4.g7+ Kxg7 5.Dd7+ Kxf6 6.De5+ Kxe5 7.Dd6+ Kxd6♯ - b) **1.Ta8!** Kf6 2.b8S! Kg7 3.Sa6 Kf6 4.Sc5 Kg7 5.h6+ Kf6 6.Df4+ Ke7+ 7.De5+ Lxe5♯

„Das hat mich doch glatt 2-3 Stunden gekostet, es gibt halt mehr Mattideen als Lösungen.“ (Löser M. P.)

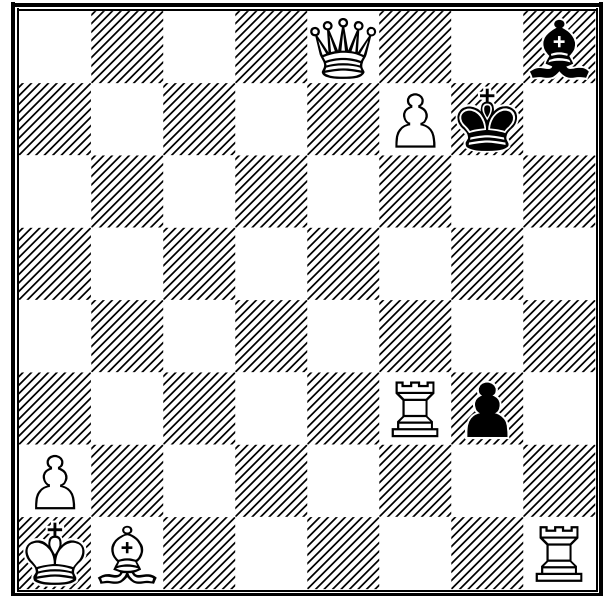
„Schwieriges Rätsel mit Umwandlungs-Wechsel zwischen den beiden Lösungen.“ (Preisrichter Johannes Quack)

275
The Problemist 2002
4. ehrende Erwähnung



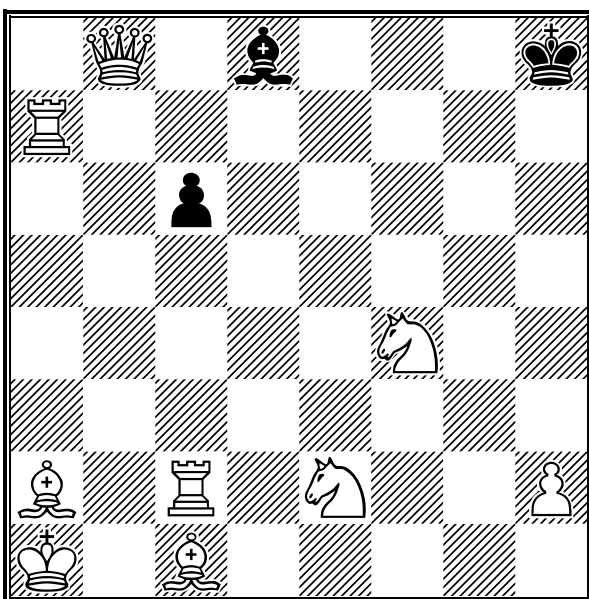
S#3

276
Problem-Forum 2003



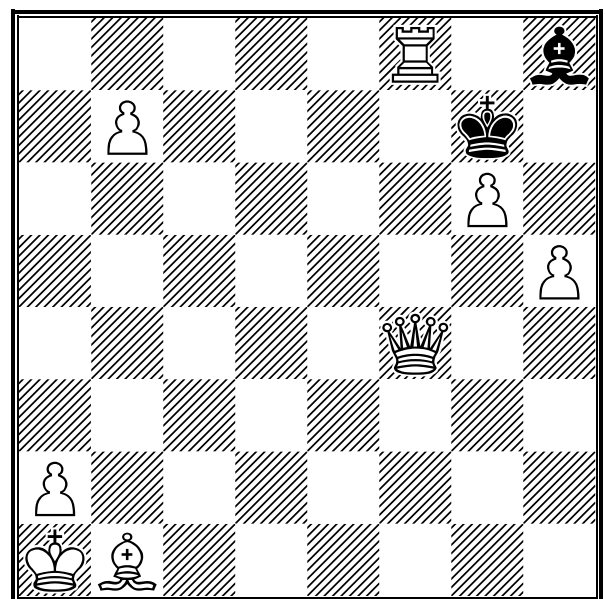
S#7 2 Lösungen

277
The Problemist 2003



S#8

278
Harmonie 2003
Lob
mit Arnold Beine



S#7 b) ♔f4→e3

279

1.Df4! (2.Df5+ De5 3.De4+ Dxe4♯) Dxf4/Lxf4 2.Sb6+ Ke5 3.Sd7+ Kd5 4.Tc5+ Kd6 5.Tc4+/Tc6+ Kd5 6.Td4+/Lxf3+ Dxd4/Dxf3♯ 1. - Dh3 2.Df7+ Ke5 3.Dc7+ Kd5 4.Dd7+ Ke5 5.Ld6+ Kd5 6.Lxf3+ Dxf3♯ 1. - g6,5 2.Df7+ Ke5 3.Df6+ Kd5 4.Sc7+ Dxc7 5.Tc5+ Dxc5 6.Dd4+ Dxd4♯ 1. - Lc8(Sc6) 2.Df7+ Le6,Ke5/Ke5 3.Tc5+ Kd6 4.Te5+!/Txc6+ Kxe5/Ke5 5.Dc7+ Kd5 6.Lxf3+ Dxf3♯ (1. - Dh4 2.Le6+ Kxe6 3.Sf8+ Kd5 4.Dd4,De4+ bzw. 1. - Sc4 2.Sb6+ Sxb6 3.Df5+ De5 4.De4+)

„A familiar type of checking selfmate.“ (Löser C. C. Frankiss)

280

1.Sdb5? (2.Dd4+ Sxd4♯) La6! 1.Se6? Lc8! – **1.Sc2!** (2.Dd4+) Sc~+/La6/Lc8/Txc3 2.Dd5+/Dxe2+/De4+/Txe7+ Lxd5/D.Lxe2/fxe4/Sxe7♯

„Well composed.“ (Löser C. C. Frankiss)

281

Satz: 1. - Kc4 2.Ld5+ Kd4 3.Td1+ Txd1♯ 1. - axb1L 2.Td5+ K~ 3.Dd3+ Lxd3♯ 1. - axb1S 2.Dc3+ Sxc3♯ – **1.Tc1!** (2.Td5+ Ke4 3.Te1+ Txe1♯) bxc1S 2.Td5+ K~ 3.Dd3+ Sxd3♯ 1. - bxc1L 2.Tf4+ Ke5 3.Th4+ Lf4♯ 1. - b1S/L 2.Tc4+ Kxc4 3.Dc3+/Tf4+ Sxc3/Le4♯ 1. - Txc5,Tc6 2.S(x)c6+ Ke4 3.Te1+ Txe1♯ 1. - Td6 2.Tf4+ Ke5 3.Te1+ Txe1♯

„Nice play with intricate promotions.“ (Löser V. Sergejev)

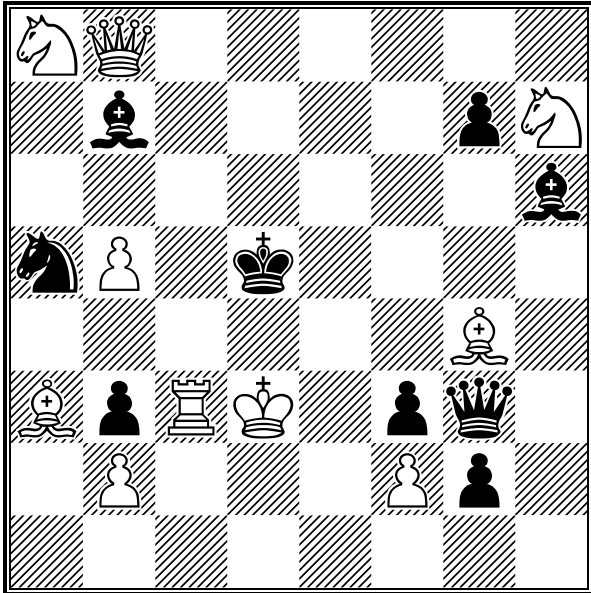
282

I) **1.Sxd4!** f5 2.Dh4! f4 3.Sb3 axb3 4.Le3 fxe3 5.Td2+ exd2 6.Sc2 bxc2♯

II) **1.Sd6!** f5 2.Da5! f4 3.b3 axb3 4.Sb1 b2 5.Dc3+ dxc3 6.Te1 c2♯

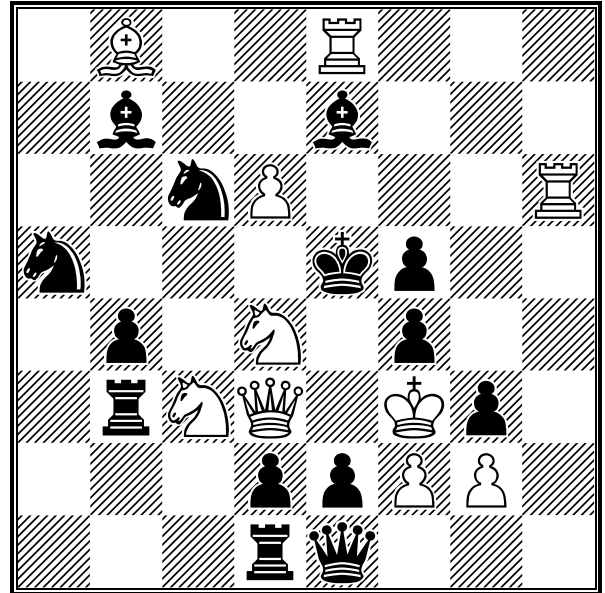
„In diesem eindrucksvollen Problem sticht nicht so sehr ein Funktionswechsel zwischen D und S ins Auge, sondern vielmehr ein Opferlamm-Wechsel zwischen Dame und dem gesamten Offizierskorps!“ (Löser Jürgen Bischoff)

279
The Problemist 2004



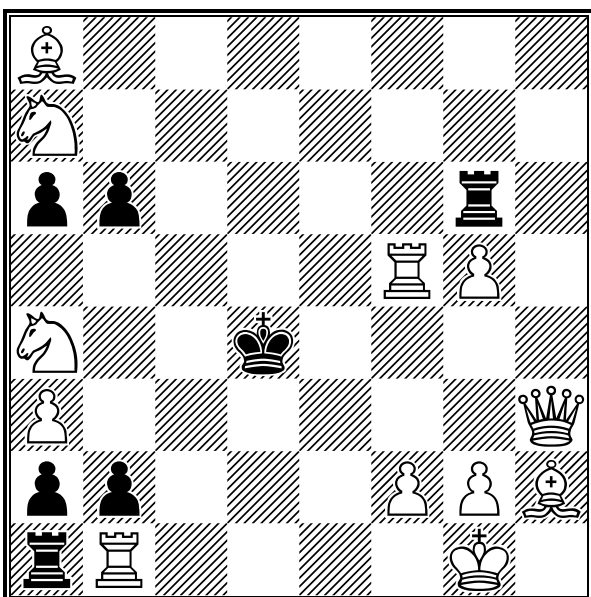
S≠6

280
The Problemist 2004



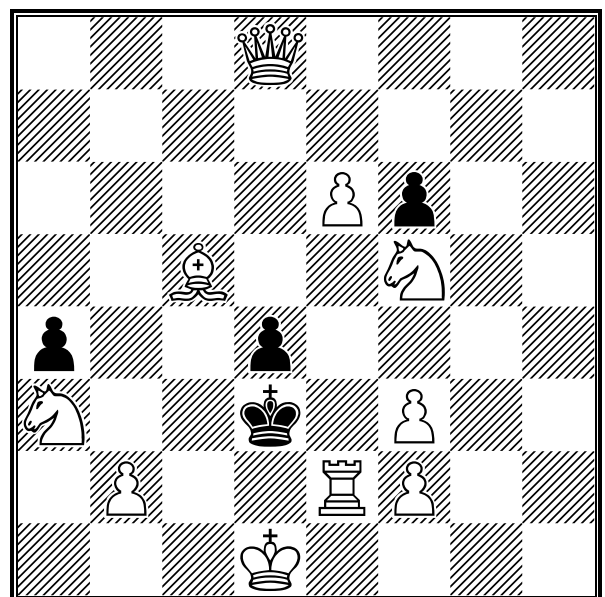
S≠2

281
The Problemist 2004



S≠3

282
Problem-Forum 2004



S≠6 2 Lösungen

283

1.b8L! (2.De1+ Se3♯) Lxc7/Lxe7 2.exd8L+/cxd8L+ Se7/Sc7♯ 1. - Txb5/Lc5/dxc2/bxc3 2.Lxg7+/Dxf4+/De2+/Dxc3+ Sf6/Sxf4/Se3/Sxc3♯

„Herrliches Variantenspiel“ (Löser Wolfgang Leuzinger). - „Tiefgründige L-Umwandlung.“ (Löser Gerold Schaffner)

„6/8tel Springerrad, erkaufte mit einem schwachen Schlüssel.“ (Preisrichter Johannes Quack)

284

1.Td3! (2.Sg6+ Kxe4 3.Te1+ Txe1♯) Kxe4 2.Td4+ Ke5 3.Sf3+ Kf6 4.Df5+ Kxe7 5.De6+ Kf8 6.Se5+ Txf1♯ 1. - Txb4 2.Dd5+! cxd5 3.e8T+! Kd6 4.Txd5+ Kc6 5.Te6+ Sd6 6.Tc1+ Txc1♯ 1. - Th6 2.e8D+ Te6 3.Dh5+ Kxe4 (3. - g5? 4.Dxg5+ Kxe4 5.Te1+) 4.Dg4+ Ke5 5.Dg5+ Ke4 6.Te1+ Txe1♯ (1. - Sc7 2.Dxc7 Th6,d8 3.e8D,T+ 4.Dxd6+ und 5.Te1+)

„Der sT setzt auf drei Feldern der ersten Reihe matt. Strategisch reichhaltig, schwierig und schön.“ (Löser Karl-Heinz Siehndel) - „Überzeugende Arbeit.“ (Löser Wolfgang Alexander Bruder)

„3 vollzügige Varianten im 6-züger sind noch nicht oft dargestellt, mit den 3 Turmmatts auf benachbarten Feldern gibt es auch etwas Verbindendes, wofür es das Lob gibt.“ (Preisrichter Arno Tüngler)

285

1.Td6+! Txd6 2.h8S+ Kf6 3.Df7+ Ke5 4.Sg6+ Txb6 5.Sf5+ Tb2 6.Dd5+ Kf6 7.Kf3! g4♯

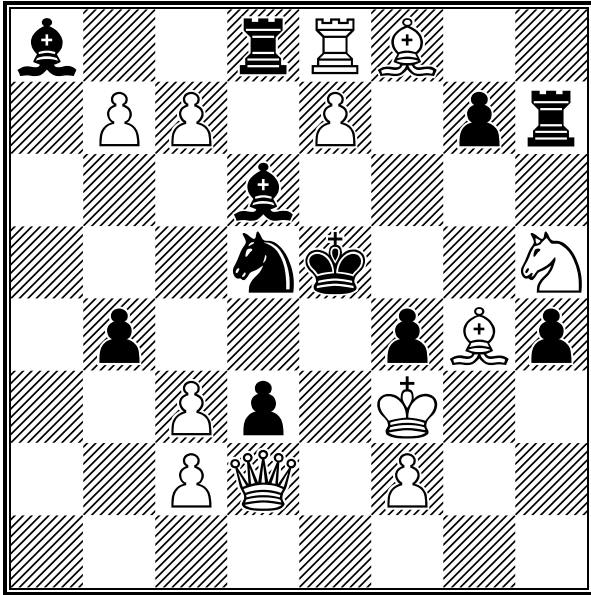
Thema: Selfmates in 3 to 7 moves with model mates. (Preisrichter war Andrej Seliwanov)

286

1.Kb2! a3+ 2.Ka1 Ke1 3.Th2! Kf1 4.Se2 Ke1 5.Sg3 Kd1 6.Te2 Kc1 7.Se4 Kd1 8.Sc3+ Kc1 9.Tb2 axb2♯ (1. - Ke1 2.Th2 a3+ 3.Ka1 Kf1 4.Se2 usw.)

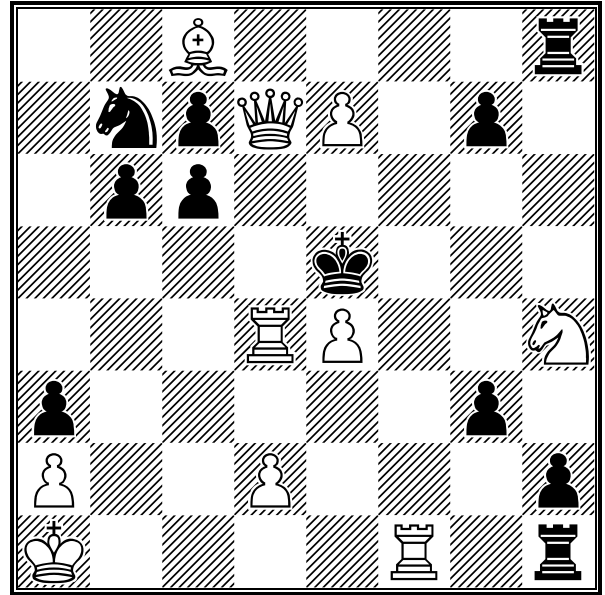
„Die Art der Mattsetzung und die Prozedur der Näherzwingung des sK durch T und S sind natürlich schon gut bekannt, aber schon der überraschende Schlüssel rechtfertigt allemal die Publikation.“ (Löser Jürgen Bischoff)

283
 idee&form 2005
 Lob



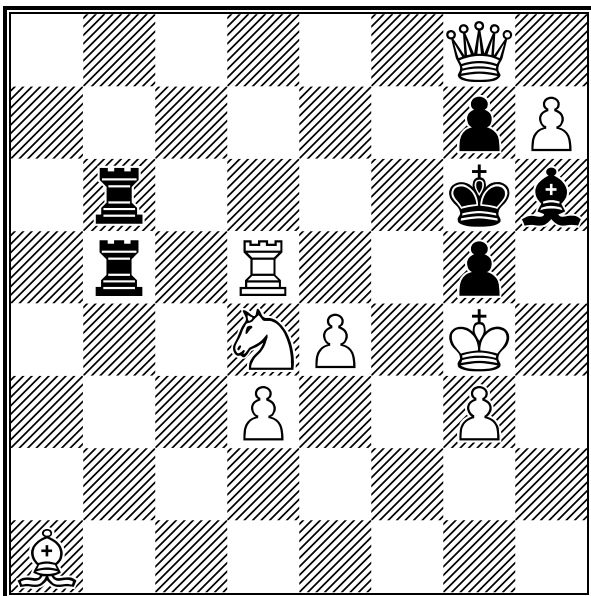
S≠2

284
 Die Schwalbe 2005
 Lob



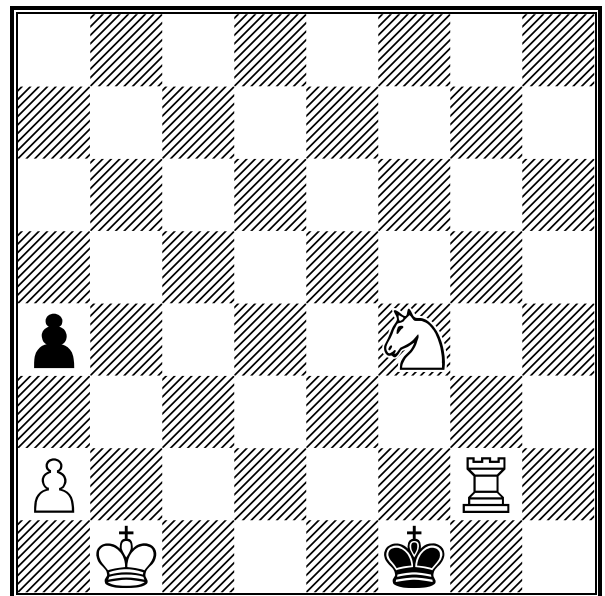
S≠6

285
 WCCC September 2005
 Eretria, Greece
 Vodka-Tourney
 Lob



S≠7

286
 Problem-Forum 2005



S≠9

287

1.Lb7? (2.Lg1 ~ 3.Lxa7+ Txa7‡) Sxe5 2.Lc6 und weiter wie in der Lösung; aber
1. - Sf8! – **1.Lg1!** (2.Lb7 ~ 3.Lxa7+ Txa7‡) Sxe5 2.Lh2 e6 3.Dd6+ Kc8 4.Ld7+!
Sxd7 5.Dc5+ Sxc5‡ 1. - Sf8 2.Txf8 e6 3.De7 Kc8 4.Lb7+ Kb8 5.Lxa7+ Txa7‡
„Eine geistreiche Komposition mit einem verblüffenden Mattbild.“ (JK)

288

Satz: 1. - Txa6+/Sed3/Sf3 2.Lxa6+/Dd5+/Df1+ Sxa6/Txd5/Sd3‡ – **1.Dc6!**
(2.Dxc5+ Lxc5‡) dxc6/Sxc6 2.Le6+/d3+ Sxe6/Sxd3‡ 1. - Txa6/Sed3,Sf3
2.Dxa6+/Dd5+ Sxa6/Txd5‡ (Fortsetzungswechsel) 1. - Dxh3,Dg3/Df3,Dd4+
2.De4+/Dd5+ Sxe4/Dxd5‡
„The fine key which disables black's battery leads to many changed mates.“
(Löser L. B.)

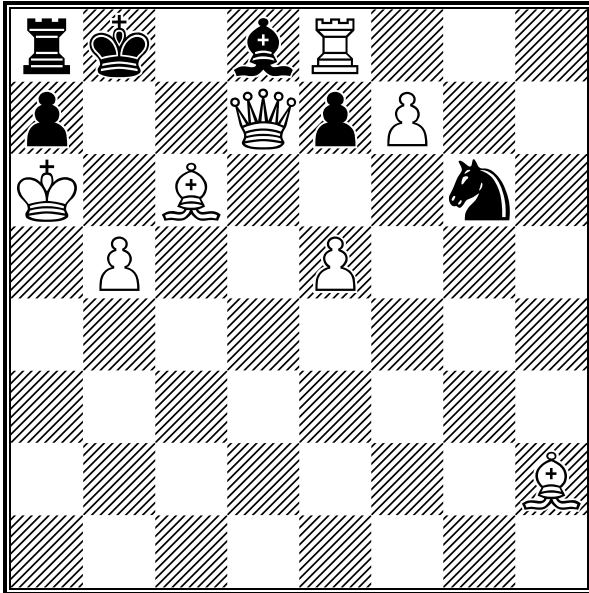
289

1.Dg2? cxb4! – **1.Df3!** (2.Lxe6+! D,Txe6‡) Dd7/Dg6/Dh5/Txc8 2.Sd6+/De4+/
De2+/Dd5+ Dxd6,cxd6/Dxe4/Dxe2/exd5‡
„Sekundärparaden der Dame, versteckter Schlüssel, gefällig.“ (Löser Karl-
Heinz Siehndel)

290

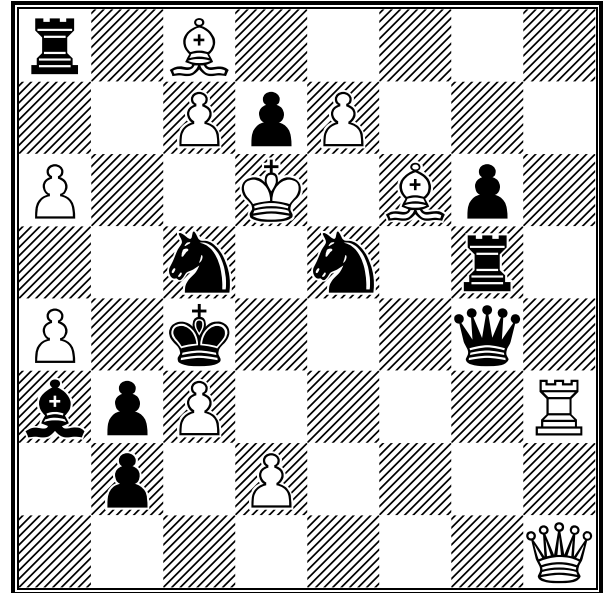
a) **1.Sg2!** Kc2 2.Se1+ Kd1 3.Sd3 Kc2 4.Sb2 axb2‡ - b) **1.Sg3+!** Ke1 2.Te2+
Kd1 3.Lc1 Kxc1 4.Tb2 axb2‡ - c) **1.Sc1+!** Kc2 2.Ld2! Kxd2 3.De5 Kxc1,Kc2
4.Db2+ axb2‡

287
Schach 2005



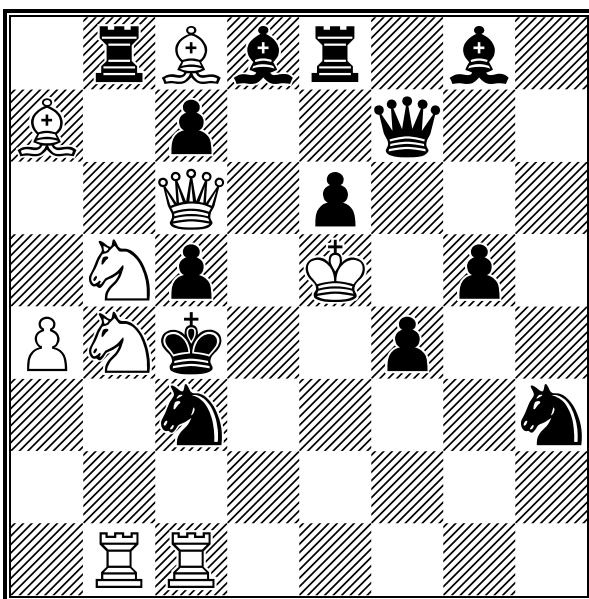
S≠5

288
The Problemist 2005



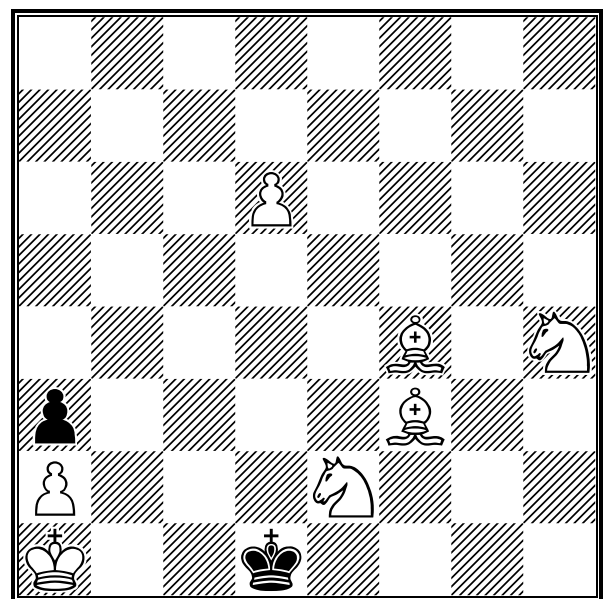
S≠2

289
Schach 2006



S≠2

290
idee&form 2006
mit Manfred Ernst



S≠4
b) -♘h4, +♖h2
c) -♘h4, +♚g3

Märchenaufgaben

291

(Reflexmatt-Bedingung siehe letzte Seite) 1.Dc3? bxc2! 1.De5/Df6/Dg7/Dh8? Kh3/Kh5/Kxf5/Kf3! – **1.Dxb3!** (2.Kb2 a1D \ddagger) Txb3 2.e7 Tb1 \ddagger

„A very fine example of this genre.“ (Löser H. J.) - „What an ideal reflex mate demonstration. It's teeming with trickery!“ (Löser B. P. H.) - „Fascinating with its numerous possibilities. The try 1.Dg7? with its well hidden refutation was particularly treacherous. And I enjoyed the bK-star around g4. A very good problem.“ (Löser André Marchand) - „Absolutely new!!“ (Löser Luigi Vitale)

„There is not much play in the solution, but the 4 reflex-tries which are refuted by star flight of the bK are very skilfully arranged.“ (Preisrichter Friedrich Chlubna) – An der Jubiläumstagung der Vereinigung 2001 in Spiez hielt John Rice einen Vortrag über das Reflexmatt. Dabei bemerkte er, dass jeder Autor, der etwas auf sich halte, einmal im Leben ein Reflexmatt konstruiert haben müsse. Also machte ich mich gleich an die Arbeit und schickte mein Erzeugnis natürlich ihm für den Problemist, Überraschenderweise erhielt ich für diesen Erstling gar eine Auszeichnung (JK).

292

1.Sa1? Ta5! – **1.Sa5!** (2.fxe3 Td2 \ddagger) Td2+/Txf2/Ta,b3/c4+/Sf4+ 2.Kxe3 Lxf2/Tf3/Txc3/Lxf2/Te2 \ddagger 1. - e2/exf2 2.Le3 e1S/f1D \ddagger 1. - Ta,b4 2.Txe3 Td4 \ddagger 1. - Txa5 2.Ta3 Txa3 \ddagger 1. - b4 2.Kc4 Lb5 \ddagger 1. - Lxf2 2.Lf4! (einziger Zug) Td2 \ddagger (1. - Ta,b1 2.fxe3 Td1 \ddagger). –

„Geheimnisvoll.“ (Löser Hans Moser)

293

1.c5xd6 e. p.! – Begründung für 0. - d5 als letzten schwarzen Zug:

a) Es fehlen nur 2 weiße Figuren, diese muss aber ein e-Bauer, der von der g-Linie kommt, geschlagen haben. Beim Bc3 handelt es sich also um den c-Bauern, 0. - b4xc3 ist unmöglich. Desgleichen geht 0. - e6xd5 nicht.

b) Bei Schwarz fehlen 8 Figuren inklusive a- und h-Bauer. Die weiße Bauernstellung kann nur durch 8 Schlagfälle erreicht werden, da der c-Bauer zusätzlich zu den offensichtlichen Schlagfällen um den Bc3 herum schlagen musste. Damit dies überhaupt möglich war, musste sich zudem der h-Bauer in eine Figur umwandeln. Ein Beginn mit 0. - Tb8xb7+ 1.Kc6 fällt deshalb nicht in Betracht, da dies einen weiteren Schlagfall notwendig machen würde.

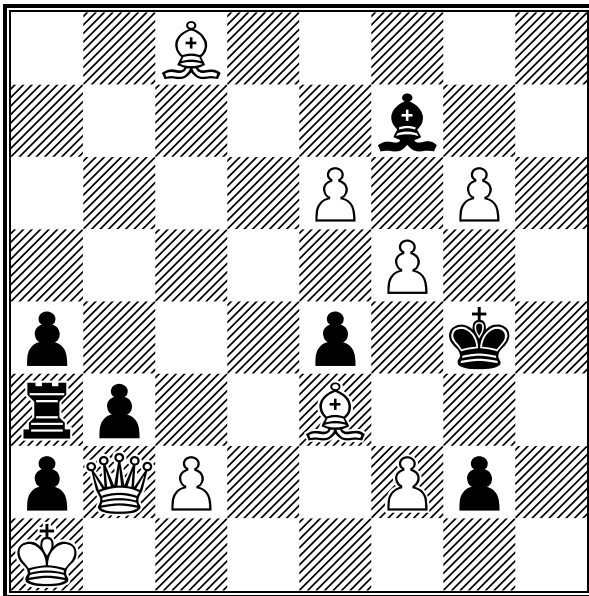
Als unser Sohn Patrick noch zu Hause lebte, fungierte er zuweilen als Prüfer meiner Probleme – und er entdeckte auch die eine oder andere Unkorrektheit. Zum Mitmachen beim Komponieren konnte ich ihn aber nur einmal animieren, das war bei diesem nicht ganz alltäglichen Wettbewerb von idee&form (JK).

294 (single box-Bedingung siehe am Schluss)

1.Da8? d1D! 1.De8? (2.Dxe3 \ddagger) d1S! (2.De7/Da8 a5/Se5!) 1.Dg7? (2.Dxg3+ Ke4 3.Dxe3 \ddagger) h1S! – **1.Dg8!** (2.Dxg3+ Ke4 3.Dxe3 \ddagger) h1S 2.De8! (d1S??) ~ 3.Dxe3 \ddagger 1. - d1S 2.Ld5! (h1S??) ~ 3.Dxg3 \ddagger (1. - Ke4 2.De8+ Kf4 3.Dxe3 \ddagger)

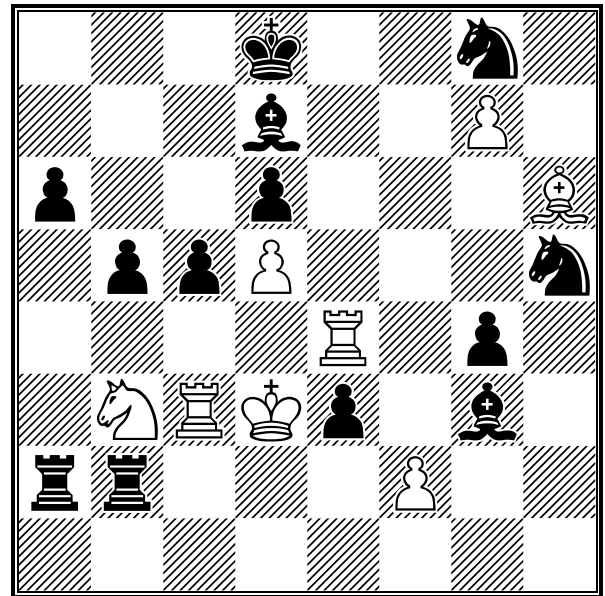
„Witzig.“ (Löser B. Kandel)

291
The Problemist – Supplement 2002
Lob



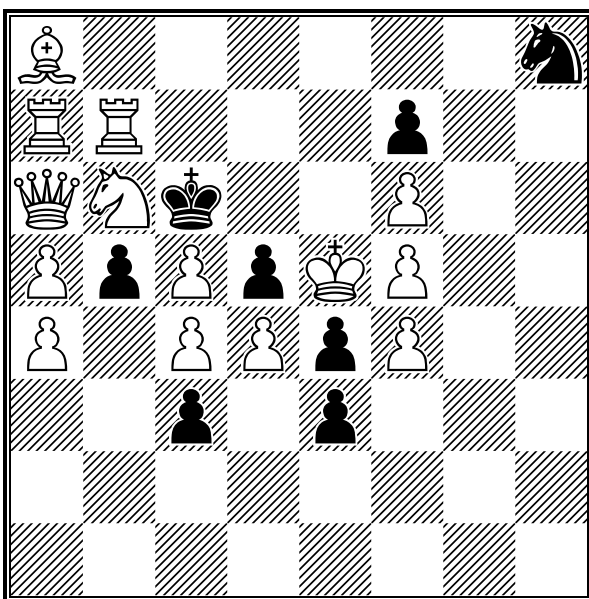
R≠2

292
idee&form 2003



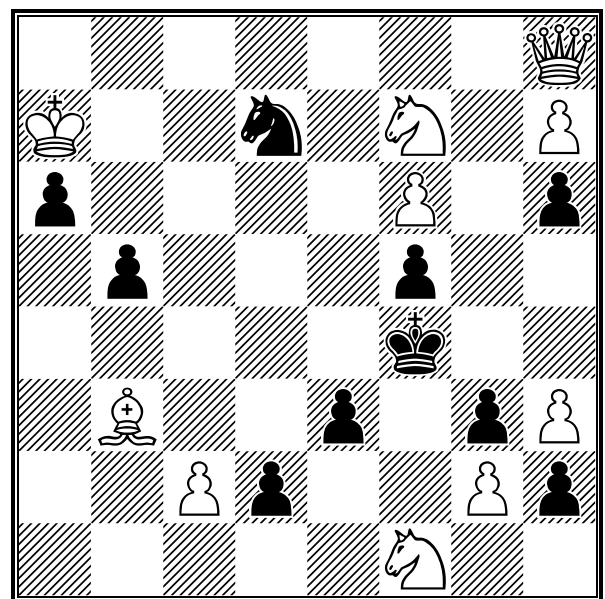
R≠2

293
idee&form 1985/86, Hundstage-
Konstruktionswettbewerb
Kategorie A, 2. Platz
mit Patrick Kupper



Weiss zieht und setzt nicht matt

294
idee&form 2005



≠3 vvv single box

295

Sh#20 = Serienzughilfsmatt in 20 Zügen.

1.Kh3? 2.Kg2 ... 5.Kxd4 (+wBd2) mit Patt statt Mattmöglichkeit. – **1.Kg5!** 2.Kf6
3.Ke7 4.Kd7 5.Kc8 6.Kxb8 (+wLc1) 7.Kc8 8.Kd7 8.Ke7 10.Kf6 11.Kg6 12.Kh5
13.Kh4 14.Kg3 15.Kf2 16.Ke1 17.Kd1 18.Kc2 19.Kc3 20.Kxd4 (+wBd2) Lb2#

Die Mattfigur muss zuerst mithilfe der Circe-Bedingung zum richtigen Standort
gebeamt werden!

296

a) **1.Dxh5!** (+wBh2) a8L! 2.Lxa8 (+wLf1) Lxg2(+sBg7)# – b) **1.Lxf5!** (+wBf2)
c8S! 2.Lxc8 (+wSb1 Sd2# – c) **1.Shf6!** e8T! 2.Sxe8 (+wTh1) Txh3 (+sDd8)# –
d) **1.Dg3!** f8D! 2.Sxf8 (+wDd1) Dxe2#

„Eine die Circe-Bedingung vorbildlich ausschöpfende und technisch avanciert
meisternde AUW.“ (Löser Gerold Schaffner)

Die einzige Märchenschachbedingung, mit der ich mich näher beschäftigt ha-
be, war die Circe-Forderung. Angeregt durch Aufgaben von Peter Grunder,
versuchte ich selbst, diese Idee zu realisieren, und ich erlaubte mir, ihm diese
Entwürfe zu senden. Mal für Mal teilte er mir mit Engelsgeduld die neu gefun-
denen Nebenlösungen mit. Bis es endlich klappte, brauchte es mehrere Anläu-
fe (JK).

297

I) **1. - Sb2!** 2.axb2 (+wSg1) Se2 3.bxa1S (+wLc1) Ld2 4.Sc2 Sc3# – II) **1. -
Ld4!** 2.cxd4 (+wLc1) Le3 3.dxe3 (+wLc1) Ld2 4.e2 Se3# – III) **1. - Sxa3!**
(+sBa7) 2.Kc1 Sb5 3.Kb1 Sc3+ 4.Kxa1 (+wLc1) Lb2#

„Hinreissend schön.“ (Löser Gerold Schaffner) – „Nette Miniatur.“ (Löser Wolf-
gang Alexander Bruder)

298

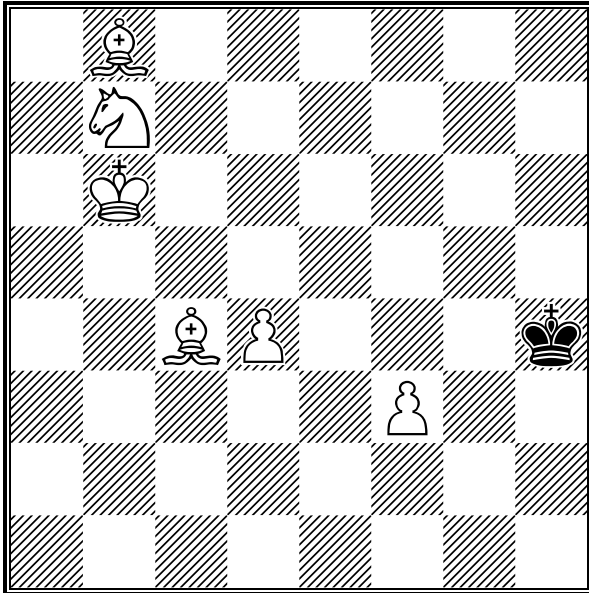
1.Sf5? (2.Sg3#) Sxf2! 1.Sc6? (2.Txe5#) Lg8! (2.Txe5+ (+sTh8+!)) – **1.Sg8!**
(2.Txe5 [+sTh8]#) Sxf7 (+wDd1)/Sxe8 (+wTh1)/Sxc8 (+wLf1)/Sxc4 (+wBc2)
2.Dxf3/Te1/Lxd3 (+sBd7)/cxd3 (+sBd7)# 1. - Lxg6 (+wTh1)/Lxg8 (+wSb1)
2.Te1/Sd2# 1. - Te6,7/Txe8 (+wTh1)/Sxf4 2.Txe6,7 (+sTh,a8)/Te1/Sf6#

„Schwarz hat die Qual der Wahl, mit welcher Figur er mattgesetzt wird.“ (Löser
Hans Moser)

295

idee&form 2001

(Version einer Aufgabe von Luigi Vitale)

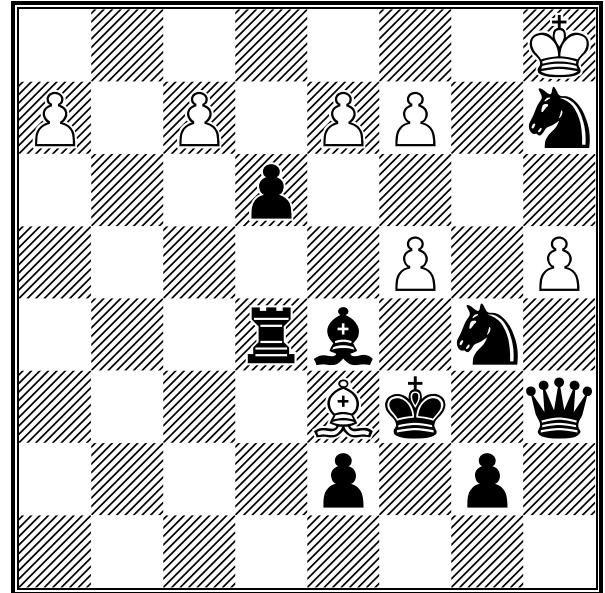


Sh≠20

Circe

296

idee&form 2002

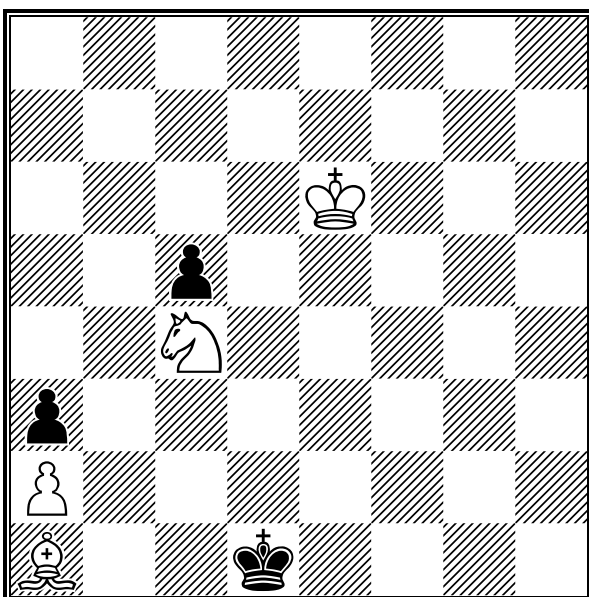


H≠2 Circe, 4 Lösungen

297

idee&form 2004

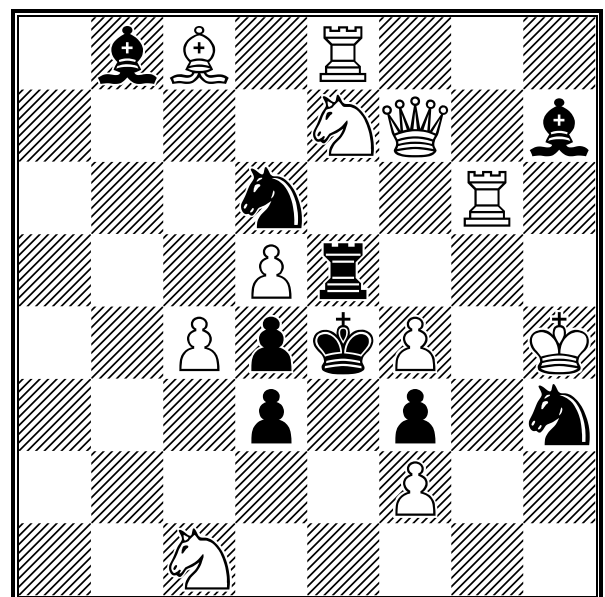
Peter Grunder zum 80. Geburtstag



H≠3.5, Circe, 3 Lösungen

298

idee&form 2005



≠2 Circe

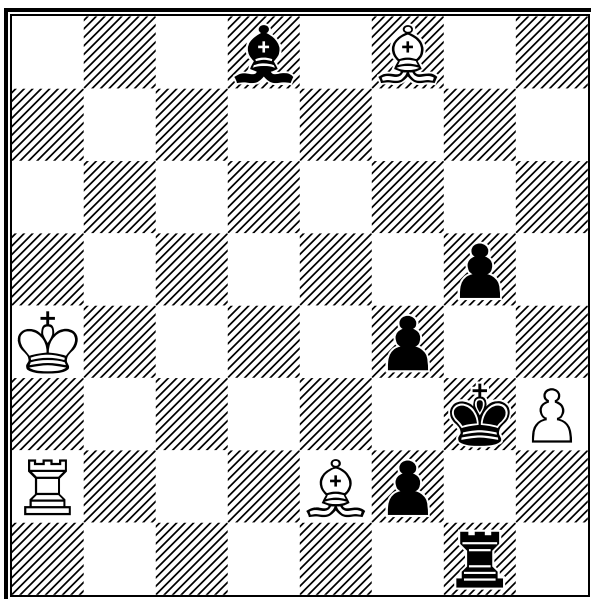
Abenteuerliche Begegnung in Blasmirzien

Auf meiner kürzlichen Weltreise besuchte ich auch das entlegene Königreich Blasmirzien, wo ich Zeuge einer seltsamen Begebenheit wurde. Die Sonne brannte heiss vom Himmel, als ich eines Tages in einem kleinen Café, das mir auf meinen Streifzügen durch die alte Stadt bis dahin nicht aufgefallen war, Zuflucht suchte. Sofort lenkte das ungewöhnliche Gebaren der Anwesenden das Interesse auf mich. Mehrere Gäste hatten zylinderförmige Gefässe vor sich stehen, die aber, wie ich alsbald feststellen konnte, keinerlei Tranksane enthielten. Der Mantel der komischen Gebilde war in Quadrate eingeteilt und mit Löchern versehen, in denen an manchen Stellen zierlich geformte Hölzchen steckten. Die Gefässe wurden von allen Seiten beaugapfelt und nach einer leichten Veränderung an den Figürchen wieder einem andern Herrn zugeschoben. Ich schaute dem Spiel, denn um ein solches musste es sich wohl handeln – oder war ich am Ende in eine Gesellschaft ausgebrochener Irrer geraten? – eine Zeitlang zu, als plötzlich ein Spieler nach längerem Zaudern seinem Gegenüber den Zylinder über den Kopf stülpte. Grosser Lärm brauste auf und eingedenk meiner gesammelten Erfahrungen verliess ich fluchtartig die ungastliche Stätte, war mir doch nicht daran gelegen, in eine Schlägerei verwickelt zu werden.

Eigentlich hatte ich mich über die seltsame Narretei näher erkundigen wollen, vergass jedoch den Zwischenfall in der Folge. Bei der Weiterreise nach Lygistan kam ich im Flugzeug zufällig neben einen Herrn zu sitzen, der, wie sich im Verlaufe unserer Plauderei herausstellte, zwar Blasmire war, sich jedoch auch im alten Europa leidlich gut auskannte. Ich weiss nicht mehr, welches der Grund gewesen ist, dass ich mich plötzlich wieder an jene Begegnung im Kaffeehaus erinnerte, item, ich fragte mein Gegenüber, ob ihm die Sache bekannt sei. Er lachte und liess verlauten, dass das Spiel ja keine Erfindung der Blasmiren sei. In Europa nenne man es „chasch“ oder so ähnlich. „Schach?“ kam es von meiner Seite. „Natürlich Schach“ antwortete mein Reisegefährte, „so viel ich weiss, sind die Regeln gleich, nur wird das Spiel auf einem Zylinder ausgetragen.“ Auf meine Bemerkung, dass es zuweilen wohl hitzig zugehe und mein Erlebnis zum Besten gab, amüsierte er sich köstlich. „Das ist die übliche Form der Aufgabe in Blasmirzien“, belehrte er mich. „Zum Zeichen seiner Unterwerfung setzt der Unterlegene seinem Bezwinger das Gefäss gleichsam als Krone auf.“ Nun leuchtete mir auch ein, wieso derjenige mit dem Zylinder trotz der Misshandlung einen recht zufriedenen Ausdruck zur Schau getragen hatte.

Ich hatte mir damals gerade vor meiner überstürzten Flucht eine Zeichnung des Gefässes angefertigt. Diese reichte ich nun meinem Gesprächspartner mit der Bitte, sie zu enträtseln. Er kam diesem Anliegen gerne nach und nannte mir sofort die Bedeutung der einzelnen Hölzchen, als ich ihn aber um Aufschluss bat, wieso denn nun Schwarz in der angegebenen Stellung aufgegeben habe (das Gefäss stand sogar damals vor seinem Gegner!) schüttelte er bedauernd den Kopf. So weit reiche sein Können leider nicht, versicherte er mir. Es sei bei ihnen jedoch Brauch – vielleicht komme mir das etwas komisch vor – dass ein

Blasmire B



Blasmire A

Weiss am Zuge soll in 2 Zügen mattsetzen? *

Lösung am Schluss!

Blasmire stets dann aufgabe, wenn er zwei Züge vor dem Matt stehe, aber unter keinen Umständen vorher. So musste also in der vorliegenden Stellung Weiss in 2 Zügen mattsetzen können, fragte ich zweifelnd. „So wahr ich Blasmire bin“, bekräftigte mein Gegenüber. Trotz langem Nachdenken ist mir ein Beweis dieser kühnen Behauptung nicht geglückt. Da ich jedoch keinen Anlass sehe, die Worte meines lebhaften Reisegefährten ins Reich der Märchen zu verweisen, sei nachfolgend die strittige Stellung in unserer üblichen Art wiedergegeben mit der inständigen Bitte, sich ihrer anzunehmen. Blasmiren, euch geht es besonders an! Helft den Schleier dieses Geheimnisses lüften!

* Bemerkung zur Aufgabe 299: mit dem Einfügen des wBh3 ist die Aufgabe nun korrekt.

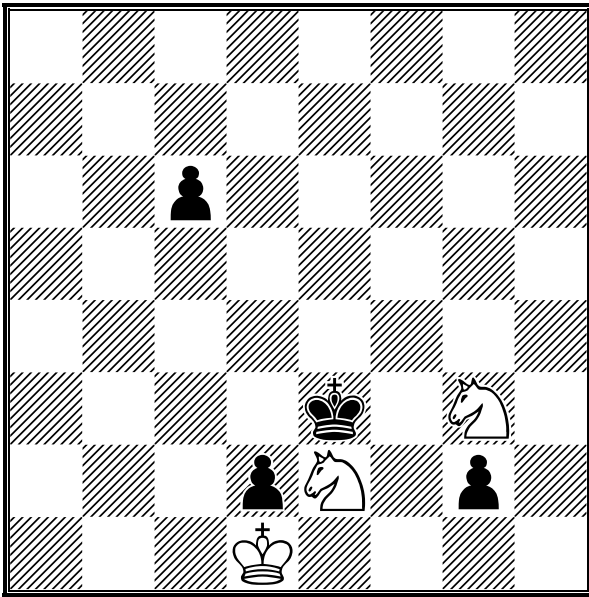
Auf Besuch beim Emir von Lygistan

Die Kunde von meiner Ankunft in Lygistan war bald auch zu den Ohren des dortigen Emirs gedrungen, und so erhielt ich eines schönen Tages seine Einladung zu einem kleinen Souper. Was mein Gastgeber „klein“ nannte, entpuppte sich in Wirklichkeit als höchst feudales Essen aus orientalischer Feinschmeckerküche. Nachdem ich all die Köstlichkeiten des tropischen Landes versucht hatte und wir uns gemütlich beim schwarzen Kaffee gegenüber sassen, überraschte mich seine Hoheit mit der Frage, ob mir das edle Spiel der Weisen, das in meiner Heimat Schach geheissen werde, auch bekannt sei. Ich bekannte mich als begeisterter Anhänger, habe ich doch selbst auf meiner Weltreise stets ein Schachspiel in meinen nicht geringen Habseligkeiten mitgeführt. Auf einen Wink des Emirs rückte sein Leibsklave Abdullah das Mahagonitischchen mit den prächtigen Elfenbeinfiguren, die mir schon bei meinem Eintritt aufgefallen waren, näher. „Beschäftigen Sie sich auch mit Kunstschach“, wollte der Emir genauer wissen. Ich gab zu, hie und da schon ein Problem gelöst zu haben, doch darin nur geringe Erfahrung zu besitzen. „Sicher haben Sie schon von unserem grossen einheimischen Komponisten Fee Reppuk gehört“, fuhr mein Gastgeber fort. Offen gestanden war mir der Name völlig unbekannt, doch um meinen lebenswürdigen Partner nicht zu beleidigen, teilte ich freige-

Lob aus. „Hier ist sein neuestes Werk, das er mir gewidmet hat“, sagte stolz der Emir und baute die folgende Stellung auf, „eine Spezialität Reppuks und bei uns besonders beliebt, ein Narrenmatt.“ Da der Emir offenbar von mir die Lösung erwartete, beugte ich mich über das Brett. Glücklicherweise hatte ich einmal vernommen, dass die Lygistaner unter dem Narrenmatt unser Hilfs-

300

Fes Reppuk
Dem Emir von Lygistan gewidmet



Narrenmatt in 4 Zügen
sK nicht am Rand! (s. Text)

matt verstehen. Nach kurzem Überlegen entdeckte ich 1.Kf2 (im Hilfsmatt zieht bekanntlich Schwarz an und hilft dem Gegner beim Mattsetzen) 1. - Sd4 2.Kg1 Ke2 3.c5 Sf3 matt. Das konnte sicher nicht stimmen, waren die Figuren vielleicht nicht richtig aufgestellt? Nach nochmaliger Prüfung wagte ich den entsprechenden Einwand. „Bei Allah, mein Lieber“, antwortete der Emir, indem er sich sichtlich ergötzte, „Sie scheinen sich schon eine geraume Weile nicht mehr mit dem königlichen Spiel befasst zu haben, da Ihnen die einfachsten Regeln nicht mehr geläufig sind. Bereits dem Anfänger ist bekannt, dass die 1. Reihe – entsprechendes gilt natürlich für die 8. weiße – Ruhezone ist und von schwarzen Steinen, ausgenommen Bauern zur Umwandlung, nicht betreten werden darf.“

Ich schüttelte zerknirscht den Kopf und bedankte mich höflich für die nachsichtige Belehrung. Im lygistanischen Schach durfte also der schwarze König die unterste Reihe nicht betreten, wie aber sollte ich ihn fern dem Rande mattsetzen können? Ich studierte unter dem nachlässigen Blick meines Gastgebers bereits über eine halbe Stunde und wollte gerade mit einem Bedauern mein Unvermögen eingestehen, als der Emir weggerufen wurde. Da im Volk über sein schwaches Gedächtnis unglaubliche Geschichten herumgeboten wurden, fasste ich dies als einen Wink des Schicksals auf. Ein schneller Blick, nein, es war sonst niemand anwesend. Mit affenartiger Behendigkeit stellte ich die Figuren wieder an ihre Plätze und schob das kostbare Tischchen an seinen ursprünglichen Standort zurück. Kaum hatte ich mich wieder bequem in meinen Sessel zurückgelehnt, erschien der Emir auf der Türschwelle. „Von was sprachen wir doch eben“, liess er sich, die Stirne angestrengt runzelnd, vernehmen. „Von Ihrer prachtvollen Pferdezucht“, fiel ich schnell ein, „wirklich ihre Schimmel und Rappen sind eine Sehenswürdigkeit, weit über die Landesgrenzen von Lygistan hinaus.“ Geschmeichelt setzte sich mein Gastgeber wieder, und der Rest des Abends verlief in angeregtem Gespräch, ohne dass mein schmähhliches Verhalten entdeckt worden wäre.

Es war späte Nacht, als mich eine Kamelsänfte in mein Hotel am Rande der Wüste zurückschaukelte, dort fand ich jedoch lange keinen Schlaf. Das Problem wollte mir nicht aus dem Kopf, aber so sehr ich auch an einer Lösung herumstudierte, ich konnte keine finden. Ist das Problem in der angegebenen Form etwa unlösbar? Wer kennt sich schon genau aus in den orientalischen Gebräuchen?

Unser Fasnachtswettbewerb

Nach den ersten Einsendungen zur Februaraufgabe war ich ziemlich bestürzt, behaupteten doch die meisten Einsender, wahrscheinlich habe der Blasmire zu Unrecht aufgegeben. 1.Le2-b7 (dr. 2.Lf8-h2 matt) eröffne zwar einen hübschen Strauss von Varianten, aber Schwarz spiele einfach f1=D+! Glücklicherweise traf (u. a.) Herr Bühler einen Bewohner Blasmirziens, der nach flüchtigem Blick sofort erklärte, Blasmire A werde halt die schwarzen Steine geführt haben. Und so muss es gewesen sein!

Beim Problem von Fes Reppuk wurde ich erst auch nicht klug. Die Lösung 1.g1=S Kc2 2.d1=S Sf4 3.Sf2 Kc3 4.Sf3 Sg2 matt schien mir zwar in Anbetracht der Vorliebe des Emirs für Pferde recht einleuchtend, andere Einsender gingen jedoch brutal z. B. mit 1.Kf2 Kxd2 2.c5 Sg1 3.c4 Se4 matt vor, indem sie (zu Recht) das Argument der weissen Ruhezone aufs Tapet brachten. Auch hier liess mich jedoch Fortuna nicht im Stich. Ein langjähriger Freund entpuppte sich als Kenner lygetanischer Verhältnisse und sprach also: „Du bist ein Tschukichi [d. i. lygistanisch] und hast alles falsch verstanden. Die Ruhezone gibt Dir die Figuren des Gegners, sie dürfen dort nicht geschlagen (bzw. der König nicht mattgesetzt) werden.“ O weh! Die Leser mögen die falsche Interpretation meiner damaligen Aufregung zuschreiben.

Die ersten beiden Preise gehen an Bühler (Luzern) und Breitenmoser (Bern). Des Weiteren möchte ich (ohne Reihenfolge) folgende Löser auszeichnen: Benz (Winterthur), Circolo Scacchistico Lugano, Frei (Reiden), Hobi (MuttENZ), Dr. Schudel (Münchenstein) und Trieb (Bolligen). Die humorvollen Antworten von Bühler, Hobi (in Versform mit 36 Zeilen!) und Trieb haben wir besonders dankbar goutiert. Nach letzterem liegt östlich von Blasmirzien das Land Chaschmirzien, wo anstelle eines Brettes ein dehnbares Material namens Chuwigumi zum Spiel verwendet wird. Auf Freunde, das eröffnet völlig neue Perspektiven!

(Quelle: die 3 Teile erschienen erstmals unter dem Titel „Fasnachtswettbewerb“ in der „Schweizerischen Schachzeitung“ 2, 3 und 5/1963)

Die Lösung des Zylinderproblems 299 lautet 1.Lb7! (2.Lh2#) Th1(g2)/f3/g1S 2.T(x)g2/Ld6/Le1#, sowie die wohl beste Variante 1. - Le7 2.La5#!

Märchenbedingungen

Circe

Geschlagene Steine auferstehen sofort dort, wo sie in der Parteeinleitungsstellung standen. Dabei entstehendes Selbstschach ist nicht erlaubt. Ist das Auferstehungsfeld besetzt, so verschwindet der geschlagene Stein. Massgebend für das Auferstehungsfeld ist bei Turm, Läufer und Springer die Farbe des Felds, auf dem sie geschlagen werden, bei Bauern die Linie, auf welcher sie geschlagen werden. Mit einem auferstandenen Turm darf rochiert werden. Geschlagene *Märchensteine* auferstehen auf der gegnerischen Grundreihe (als ob sie durch Umwandlung entstanden wären), und zwar auf der Linie des Felds, auf dem sie geschlagen werden.

Reflexmatt

Selbstmatt mit der Forderung, dass sowohl Weiss wie auch Schwarz jede Gelegenheit zur Mattsetzung packen müssen.

Serienzug-Hilfsmatt

Mit höchstens n Serienzügen verhilft Schwarz dem Weißen dazu, einzügig mattzusetzen. Mehrlösigkeit und Variantenbildung werden ähnlich wie im Hilfsmatt symbolisiert, wobei n Ziffern für n schwarze Serienzüge stehen.

single box

Definition wie sie im 7. WCCT als Märchenbedingung formuliert wurde:

„Bauern dürfen sich nur in Steine umwandeln, welche nicht mehr auf dem Brett stehen. Auf neudeutsch heisst das ‚single box‘, weil sich die Spieler nur aus einer Figurenkiste bedienen dürfen. Single box gibt es in 2 Typen:

- 1) darf ein Bauer nicht auf die Umwandlungsreihe seiner Partei ziehen, bzw.
- 2) wird ein Bauer, der auf die Umwandlungsreihe seiner Partei zieht, zum ‚latenten Bauern‘; sobald ein Offizier seiner Partei geschlagen wird, wird er als Bestandteil des Schlagzuges in diesen umgewandelt – gibt es zu diesem Zeitpunkt mehrere latente Bauern, entscheidet die schlagende Partei, welcher umgewandelt wird.“